NEUTESTAMENTLICHE ABHANDLUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. M. MEINERTZ, MÜNSTER i. W.
IV. BAND. 1. HEFT.

NI IN EPISTOLAS
IS ENARRATIO

H ZOEPFL
IEIM.

MÜNSTER i. WESTF. 1914.
ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

DUPLICATE

Author (Surname first) Zoepfl, Friedr.

Title Didymi Alexandrini in epistulas canonicas brevis explanatio. (Neutest. Abh. hrsg. v. Meinertz IV. 1.)

Edition.............. Place Münster..... Publisher Aschendorff

Date 1914 ....Vols. { List Price / Est. price / Binding cost } ....Total est. price........

To be charged to Ancient Near East ....fund.

Recommended by.........................Approved by.........................

This card, if filled out by the department, will be returned to the person "recommending," or, if no one is specified, then the one "approving" the book order.

NEUTESTAMENTLICHE ABHANDLUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. M. MEINERTZ, MÜNSTER i. W.
IV. BAND. 1. HEFT.

DIDYMI ALEXANDRINI IN EPISTOLAS CANONICAS BREVIS ENARRATIO

VON

DR. FRIEDRICH ZOEPFL
IN MINDELHEIM.



MÜNSTER i. WESTF. 1914.
ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

DRUCK DER ASCHENDORFFSCHEN BUCHDRUCKEREI.

Vorwort.

Auf Grund vorliegender Arbeit wurde der Verfasser von der theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Dr. theol. promoviert.

Der Verfasser möchte auch an dieser Stelle seinen wärmsten Dank sagen den Herren Professoren Bardenhewer-München, Stählin-Würzburg, Weyman-München, Herrn Subregens Dr. Zellinger-München für mannigfache Anregung und Förderung, sowie seinem Freunde Herrn Präfekt Mayer-Dillingen für gütige Durchsicht der Druckbogen.

Mindelheim, im Februar 1913.

Dr. Friedrich Zoepfl.

Inhaltsangabe.

Verzeichnis der öfters erwähnten Schriften.

O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur III (Freiburg i. Br. 1912) 104—115.

G. Bardy, Didyme l'aveugle, in: Études de théologie historique, Paris 1910.

R. Ceillier, Histoire générale des auteurs sacrés et ecclésiastiques, Paris 1738.

J. A. Cramer, Catenae Graecorum patrum in novum testamentum VIII (Oxonii 1844).

Fabricius-Harles, Bibliotheca Graeca (editio nova) IX (Hamburg 1804).

M. Faulhaber, Die Katenenhandschriften der spanischen Bibliotheken, in: Biblische Zeitschrift I (1903).

F. X. Funk, Die zwei letzten Bücher der Schrift Basilius d. Gr. gegen Eunomius, in: Kirchengeschichtliche Abhandlungen und Untersuchungen II (Paderborn 1899) 291—329.

H. E. F. Guerike, De schola, quae Alexandriae floruit, catechetica commentatio historica et theologica I (Halis Saxonum 1824); II (Halis Saxonum 1825).

A. Harnack, Geschichte der altchristlichen Literatur bis Eusebius. I. Teil: Die Überlieferung und der Bestand der altchristlichen Literatur bis Eusebius, bearb. unter Mitwirkung von E. Preuschen. 1. Bd. Leipzig 1893.

K. Holl, Über die Gregor von Nyssa zugeschriebene Schrift Adversus Arium et Sabellium, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte XXV (1904) 380—398.

G. Karo et J. Lietzmann, CatenarumGraecarum Catalogus, in: Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philol.-hist. Klasse (1902) 595—597.

E. Klostermann, Über des Didymus von Alexandrien in epistolas canonicas enarratio, in: Texte und Untersuchungen N F XIII 2 (Leipzig 1905).

Ph. Labbe, De scriptoribus ecclesiasticis, Paris 1660.

J. Leipoldt, Didymus der Blinde von Alexandria, in: Texte und Untersuchungen N F XIV, 3 (Leipzig 1905).

G. C. F. Lücke, Quaestiones ac vindiciae Didymianae, Goettingae 1829—1832; abgedruckt bei Migne, P. gr. XXXIX 1731—1818.

J. A. Mingarellius, De Didymo commentarius, Migne, P. gr. XXXIX 139—216.

—, Epistola ad Joannem Archintum, Migne, P. gr. XXXIX 993—1030.

V. Rose, Die Handschriftenverzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin XII, 1 (Berlin 1893).

O. Stählin, Clemens Alexandrinus, in: Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte I (Leipzig 1905); III (Leipzig 1909).

Th. Zahn, Forschungen zur Geschichte des neutestamentlichen Kanons und der altchristlichen Literatur III (Supplementum Clementinum), Erlangen 1884.

Zeichen und Abkürzungen.

L = cod. Laudunensis.
M = cod. Berolinensis.
 M[2] = die Korrekturen späterer Hand.
 M* = der ursprüngliche Text (bei Korrekturen).
V = cod. Vaticanus.
P = editio princeps.
Lü = Lücke.
Zo = Zoepfl.
Ma = Matthaei.
Cr = Cramer, catenae Graecorum patrum etc. VIII.
 Ox = cod. 58 coll. nov. Oxon.
 Co = cod. Coisl. 25.
 B = Bodl. Misc. 169.

Die Zahlen am linksseitigen Rande bedeuten die Seitenzahlen bei Migne, P. gr. XXXIX.

+ = fügt hinzu, fügen hinzu.
< = fehlt bei . . .
~ = stellt um.
< > = durch Konjektur gewonnener Zusatz.
[ ] = zu beseitigender Einschub.
] = an Stelle von . . .] hat . . . folgende Lesart.
** = Lücke(n) im Text.
† = nicht mehr zu heilende Textverderbnis.
ü.d.Z. = über der Zeile.

Bemerkungen zu den Registern.

Kursivziffern bezeichnen die nicht wörtlichen Zitate.

Fette Ziffern bezeichnen die ausführlich erklärten Stellen (der katholischen Briefe).

In das Wortregister sind nur ganz wenige Wörter nicht aufgenommen worden; direkte Bibelzitate sind hier nicht mehr berücksichtigt.

Ein Stern hinter einer Ziffer bedeutet, daß das betreffende Wort auf derselben Zeile mehrmals vorkommt.

Einleitung.

I. Teil.

Die Überlieferung.

A. Lateinische Übersetzung.

Übersetzer.

Übersetzer der unter dem Namen des Didymos aus Alexandreia (= D.) bekannten enarratio in epistolas canonicas ist nach Cassiodor, de institut. div. litt. cap. 8 (= Migne, P. lat. LXX 1120 B) der Scholastiker Epiphanius; Cassiodor schreibt dort nämlich: . . . nobis codex Didymi Graeco stylo conscriptus in expositionem septem canonicarum epistularum Domino largiente concessus est, qui ab Epiphanio, viro disertissimo, Divinitate juvante translatus est. Epiphanius handelte hier im Auftrage des Cassiodor selbst, der für die Mönche seines Klosters Vivarium exegetisches Material sammelte[1]); an Hilfsmitteln zur Exegese der katholischen Briefe konnte er seinen Mönchen zur Verfügung stellen:

1. des Clemens aus Alexandreia Erklärung zu 1 Petr, 1 und 2 Jo und Jac (bzw. Jud; vgl. Stählin, Clemens Alexandrinus III S. XLI);
2. eine Auslegung des Jakobusbriefes von Augustinus;
3. den Kommentar des D. zu den 7 katholischen Briefen;
4. 10 sermones des Augustinus über 1 Jo.

[1]) Vgl. Th. Zahn, Forschungen 134.

Überlieferung des Textes.

I. Handschriften.

1. Vollständige Hss.

Von einer Hs der enarratio D. in ep. can. erhalten wir zuerst Kunde durch den editor princeps; derselbe schreibt am Ende seiner Ausgabe von 1531: Ad lectorem. Hae sunt, lector humanissime, quas ex vetustissimo membranis scripto codice, multa sane industria, cum lectionem litterarum obscuritas plurimum moraretur, Didymi in Canonicas epistolas invenimus. — Später macht uns noch Mitteilung von einer diesbezüglichen Hs Ph. Labbe; er berichtet (de script. eccl. I 230), er habe in der Bibliothek des Jesuitenkollegs zu Paris eine Hs gesehen, enthaltend die Adumbrationen des Clemens und den Kommentar des D. zu den kath. Briefen; ohne Zweifel ist die von Labbe hier erwähnte Hs identisch mit cod. Berol. lat. 45 (= M)[1]. Mingarelli[2]) weiß nur von einem unicus codex, aus dem alle Drucke geflossen seien; diese irrige Anschauung hat auch V. Rose[3]) in seinen Katalog der Berliner Hss aufgenommen. Tatsächlich sind uns jedoch 2 bzw. 3 Hss der en. Did. in ep. can. bekannt; sämtliche wurden von mir benützt; L diente soweit als möglich zur Grundlage.

a) cod. *L*.

Genaue Beschreibungen dieser Hs finden sich bei Zahn, Forschungen III 11, Stählin, Clemens Alexandrinus I S. XLV; III S. XLI.

Die Hs gehört als cod. 96 der öffentlichen Bibliothek von Laon an[4]), entstammt dem VIII./IX. Jahrhundert und ist eine deutlich und sorgfältig geschriebene Pergamenths in Quart. Umfang 68 Seiten. Fol 1ʳ enthält als Gesamttitel: *Haec insunt expositiones: in epistolis canonicis Apostolorum id est clementis episcopi alexandrini, didymi et sancti Augustini; et ceteri; caute lege et intellige, quia expulsi sunt de roma.* Fol 1ʳ—9ᵛ umschließen die Adumbrationen des Clemens. An diese reiht sich (fol 10ʳ—68ᵛ)

---

¹) Vgl. Zahn 13. ²) 174 A; 202 D.

³) Hss Verzeichnisse XII 1. Bd. 65.

⁴) Catalogue général de Manuscrits des Bibliothèques publiques des départements I (Paris 1849) 89.

die Erklärung des D. zu den katholischen Briefen an beginnend mit: *hanc appellationem supra regna* (Jac 1, 1). Die fehlende Überschrift nebst den Anfangsworten des Textes der enarratio wurde durch einen späteren Schreiber (etwa aus dem 16. Jahrh.) auf dem oberen und teilweise noch auf dem rechtsseitigen Rande nachgetragen mit der Bemerkung: *Haec verba, quae reperiuntur in calce codicis, huc transtulimus, quia initium expositionis epistolae sancti Jacobi videntur esse.* Demnach waren die den Anfang der en. enthaltenden Blätter ursprünglich am Schlusse des Kodex eingebunden; jetzt sind sie dort nicht mehr vorhanden.

Die Hs ist nicht mehr vollständig; von der für uns in Betracht kommenden en. des D. fehlen (abgesehen von der Einleitung):

1. Quaternio VII und VIII; fol 43^r bricht ab mit den Worten: *haec enim sunt nequitiae materi* (in 1 Jo 44, 15); fol 44^r setzt ein mit: *disciplina quoniam quidam* (in 1 Jo 63, 14). Infolge unrichtiger Nummerierung folgt auf fol 64^r gleich fol 65^v [1]).

2. der Schluß der enarratio. Die letzten Worte auf fol 68^v (eigentlich 67^v) lauten: *secundo moritur, eradicatus* (in Jud 96, 1f).

Die Hs ist sehr gut überliefert. Stark beschädigt sind nur fol 62^r oben und die folgenden Seiten an der gleichen Stelle. Vielfach hat eine spätere Hand am Rande oder zwischen den Zeilen Buchstaben, Wörter, Sätze oder andere unverständliche Zeichen angebracht, so fol 13^r, fol 22^r, fol 42^v, fol 46^r, fol 49^r. Die zu erklärenden Schriftworte sind am Anfange einer jeden Zeile eigens bezeichnet. Korrekturen [2]) finden sich vielfach; nur wenige sind jedoch von erster Hand; die meisten sind von einem späteren Schreiber mit hellerer Tinte angebracht; von demselben stammt auch die meist nicht besonders glücklich gewählte Interpunktion; es seien einige Beispiele fehlerhafter Interpunktion angeführt: in Jac 3, 5f *vitae coronam; a deo.* 3, 17f *corona vero deliciarum; protegat te.* 4, 10f *optima dicit; data.* In 1 Jo 80, 21 *designat; apostolus.*

Sehr oft stoßen wir auf Schreibfehler, falsche Worttrennungen, unrichtige Auflösungen der vorliegenden scriptio continua.

1. Schreib-, Hörfehler; z. B.

a statt **o**: in 1 Petr 13, 31f *minarantur;* in 2 Petr 35, 16 *patiores.*

---

[1]) Unrichtig ist die Angabe Zahns 12 A. 1, daß die Quaternionen 3—9 vollständig sind; vgl. Stählin, Clemens III S. XLI.

[2]) Vgl. auch Zahn 12.

a statt **u**: in Jac 4, 12 *quantam.*
c „ **e**: in Jac 6, 33 *co;* in 1 Petr 33, 5 *cum.*
d „ **t**: vielfach *sed* statt *s et.*
e „ **a**: in 1 Jo 63, 27 *hebere;* 83, 15 *dogmatizerent.*
i „ **e**: in 1 Petr 16, 1 u. ö. *accidentes;* in 1 Jo 38, 5 u. ö. *Johannis* (Nom.); in Jud 91, 13 *procidente.*
o „ **u**: in 2 Petr 37, 15 *radicitos;* in 1 Jo 75, 12 *plombi;* in Jud 89, 2 *luxoriam.*
r „ **s**: in Jac 2, 24 *invitaret;* in 1 Petr 28, 5 *inhabitantiorem et ipso;* 31, 14 *regnes;* in Jud 90, 2 f *habet ire* (statt *ab eis*).
r „ **t**: in 1 Jo 74, 22 *conperenter;* 78, 30 *habetur* (statt *habet ut*).
s „ **r**: in Jac 2, 17 *consequentes;* in 1 Petr 25, 31 *misandum;* in 1 Jo 39, 16 f *advescens;* 75, 18 *robus;* in Jud 87, 6 *belias.*
u „ **a**: in 1 Petr 17, 11 *divinitus;* in 2 Petr 40, 15 *commendunt;* in 1 Jo 72, 21 *unitus.*
u „ **o**: in Jac 6, 2 *soloecismus;* in 1 Jo 78, 24 *cum petenter;* 80, 21 *apostolus;* in Jud 91, 26 *diabulo.*

2. Unrichtige Trennung der vorliegenden scriptio continua; z. B. in Jac 7, 10 *ea sed;* 7, 17 *apertio rem;* in 1 Petr 9, 27 f *praesciente relegit;* 13, 5 *passione sed;* 13, 15 *minor reperunt;* 19, 10 *quia de evangelium;* 20, 9 *praestate is;* 20, 14 *aedificat tribus;* 33, 23 *quis unus* (statt *qui sumus*); in 2 Petr 36, 25 *si malis* (statt *similis*); in 1 Jo 39, 10 *perhibente sed;* 41, 21 *intelligibilium descriptum;* 64, 28 f *quod ei;* 66, 13 f *detupulis sed* (statt *detulisse*); 69, 26 *uni votum;* 78, 24 *cum petenter;* 80, 11 *esset is;* 82, 6 *patris et* usf.

3. Falsche Zusammenziehungen; z. B. in Jac 4, 9 *adiutore* (statt *a datore*); in 1 Petr 13, 28 *consisteret;* 16, 17 *diligitis;* 23, 30 *mundet* (statt *munda et*); 34, 30 *potestatem* (statt *potest autem*); in 1 Jo 42, 26 *sciret;* 43, 8 f *expercussit* (statt *expertus sit*); 78, 30 *habetur* (statt *habet ut*); in 2 Jo 85, 19 *secum patrem* (statt *se cum patre*); in Jud 92, 4 *propere* (statt *pro opere*); 95, 32 *postergum.*

4. Dittographien; z. B. in 1 Petr 19, 10 *quia de evangelium;* 19, 21 *eis sed;* 20, 14 *aedificat tribus;* 22, 30 *populus sed;* 24, 29 *manifestati itaque;* 29, 23 *haberet timorem;* 33, 1 *omnipotentis subdita;* in 1 Jo 71, 25 f *significaret tempus;* in 2 Jo 84, 16 *abundantis siquidem;* 85, 29 *placante eum.*

Mehrmals sind Wörter doppelt geschrieben, die Doppelungen durch Unterpunktion aber wieder getilgt; z. B. in 1 Petr 9, 12 *fiunt*

fiunt; 22, 26 *contra contra;* 27, 2 *postremum sit positum;* in 1 Jo 83, 4f *ex idolo ex idolatria;* in Jud 90, 29 *moyses eos.*

5. Buchstaben und Silben sind ausgelassen; z. B. in Jac 4, 12 *stam;* in 1 Petr 10, 1 *origene mundi;* 14, 21 *qui apud;* 20, 21 *pasione;* 25, 10 *vindicta malefactorum;* 32, 9 *subjecti sibi;* in 1 Jo 40, 7f *ea manente;* 40, 10 *posit;* 40, 29f *sententia* (< *m*); 43, 4 *opera* (statt *operarii*) *iniquitatis;* 44, 13 *vul;* 71, 8 *veteri* (statt *veteris*); 75, 19 *omni* (statt *omnino*) *non;* 80, 21 *designat* (statt *designatur*); 81, 8f *haeretiorum;* in 2 Jo 84, 7 *actuale sunt.*

6. Buchstaben und Silben werden hinzugefügt; z. B. in Jac 6, 5 *proferet;* in 1 Petr 13, 27 *his* (statt *hi*); 28, 25 *habenti* (statt *habent*); in 2 Petr 37, 14 *igneis* (statt *igni*) *inlato*; in 1 Jo 39, 29 *vitam* (statt *vita*) *palam;* 65, 18 *magisterum;* in 2 Jo 85, 14 *ac* (statt *a*); in Jud 90, 23 *deitatem;* 95, 13 *sine fructum.*

Damit der Apparat knapper gefaßt werden kann, mögen hier die wichtigsten (von der meinerseits gewählten Schreibweise abweichenden) orthographischen Besonderheiten benannt werden.

a) Vokale:

ae statt **e**: in 1 Petr 10, 19 *haereditatem;* 14, 4 u. ö. *necessariae;* 23, 23 *immortaliaquae;* 28, 5 *justae;* 31, 28 *abpraehendi;* in 1 Jo 73, 7 *caelatum;* 80, 28 *vaesani;* 81, 17 *antae;* in Jud 91, 12 *haebreos* usf.

e „ **ae**: in 1 Petr 25, 21 *ordinate;* 27, 2 *pene;* in 1 Jo 38, 9 *cedis;* in 2 Jo 84, 24 *enigmate;* in Jud 91, 12 *haebreos* usf.

e „ **i**: in 1 Petr 14, 29f u. ö. *intellego;* 21, 15 *obtenebat;* 22, 11 *elegitur;* in 1 Jo 70, 22 u. ö. *esaias;* 83, 7 *reteneant.*

i „ **e**: in 1 Petr 12, 24 *intelligibilis.*

i „ **y**: in 1 Jo 64, 22 *apocalipsis;* meist auch *didimus.*

i überflüssig: in Jud 94, 5. 9 *hii.*

y statt **i**: in 1 Jo 83, 9 *corinthyis.*

b) Konsonanten:

b statt **p**: z. B. in 1 Petr 31, 28 *abpraehendi.*

b „ **v**: z. B. in 1 Petr 10, 30 *fribola;* in 1 Jo 83, 13 *significabit;* in Jud 90, 10 *captibant.*

c „ **d**: z. B. in 1 Petr 26, 15 *quicquam.*

d „ **s**: vielfach in den Formen von *assumo, assumptio.*

f „ **d**: z. B. in Jud 95, 10 *afferant.*

h überflüssig: z. B. in Jac 1, 21 *israhelitis;* 3, 17 *sabahoc;* 4, 16 *hierusalem;* in 1 Petr 15, 26 u. ö. *his;* in 1 Jo 41, 16 *danihel;* in Jud 89, 18 *heremo;* 89, 27 *hiezabel.*

k statt **c**: z. B. in Jud 89, 26 f *apokalypsin.*

m „ **d**: z. B. in 1 Jo 64, 5 *ammiraremur;* 82, 25 f *ammonet.*

m „ **n**: meist in den mit *con* und *in* zusammengesetzten Wörtern, während ich es vorgezogen habe, durchgehends *in* und *con* zu schreiben; das gleiche gilt für cod M.

n „ **m**: z. B. in 1 Jo 71, 19 *quaecunque.*

p „ **b**: z. B. in 1 Petr 26, 13 *optinent.*

p ausgelassen: z. B. in Jac 3, 28 *contemsit.*

p überflüssig: z. B. in 1 Jo 71, 20 *repperiuntur.*

r überflüssig: z. B. in 1 Petr 28, 17 *sarram.*

s statt **r**: z. B. in 3 Jo 87, 6 *belias.*

s überflüssig: z. B. in 1 Jo 71, 7 *isdem.*

s ausgelassen: z. B. in Jac 6, 9 *exultet;* vielfach in den Formen von *existo;* in 2 Petr 35, 14 *execrabile* etc.

t statt **c**: z. B. in 1 Jo 44, 1 *retiprocum;* 69, 26; 71, 18 *univotum;* 81, 8 *fallatia;* 83, 7 *firmet redentes* (= *firme credentes*); in Jud 89, 3 *spurtitiam;* 90, 6 f *martionis.*

v „ **b**: z. B. in 2 Jo 86, 11 *incumvere;* in 3 Jo 87, 13 *veliar.*

x „ **f**: z. B. in 2 Jo 84, 10 *exficitur.*

Die Eigennamen sind in der Regel mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben.

Die Orthographie ist jedoch keineswegs einheitlich.

b) cod. *M.*

Das Nähere über Herkunft und Geschichte dieser Hs, sowie ihre Beschreibung im allgemeinen findet sich bei Th. Zahn[1]), E. Klostermann[2]), V. Rose[3]), O. Stählin[4]), E. Preuschen[5]). Hier möge nur das die enarratio des D. Betreffende Platz haben.

M ist eine Pergamenths in Quart, 20 × 13 cm, saec. XII/XIII. Umfang 186 Blätter.

Die Hs befand sich ursprünglich laut Inschrift[6]) im Besitze des Klosters S. Mariae heremi montis dei; dann war sie nacheinander Eigentum des Jesuitenkollegiums zu Paris[7]),

---

[1]) Forschungen III 13. [2]) Über des Didymus etc. 8.

[3]) Die Hss Verzeichnisse XII 1. Bd., 64 f. [4]) Clemens I S. XLVI.

[5]) A. Harnack, Geschichte der altchristlichen Literatur I 1. Bd. 306.

[6]) Hic liber, ubicumque veniat, s. marie heremi montis dei esse noscatur.

[7]) Dort wurde sie auch von Labbe gesehen; vgl. oben S. 2*.

Meermanns[1]), Phillipps[2]); jetzt gehört sie der kgl. Bibliothek zu Berlin an als cod. Berol. lat. 45.

Die Hs enthält

1. *adumbrationes Clementis alexandrini episcopi in epistolas canonicas,* fol. 1—6^{r}.

2) Kommentar des D. zu den katholischen Briefen mit der Überschrift: *Incipit expositio Didimi carne ecci. Item in epistolis canonicis,* fol. 6^{r}—37^{v}.

3) *expositio Bedae presbiteri super actus apostolorum,* fol. 38—73.

4) *retractatio eiusdem super eosdem actus apostolorum,* fol. 73—95.

5) *tractatus eiusdem Bedae super easdem epistolas canonicas,* fol. 96—185.

M hat eine „große, dicke, feste Schrift abwechselnder gleichzeitiger Hände mit roter Minuskelüberschrift und abwechselnd größeren, zweifarbigen, grünen und roten Anfangsbuchstaben der Stücke“ [3]). Die Hs „zeigt zahlreiche, auf der Kollation mit einer anderen Hs beruhende Korrekturen einer alten, mit dem Schreiber der Hs (13. Jahrhundert) ungefähr gleichzeitigen Hand“ [4]). Schreibfehler, unrichtige Trennungen usw. sind in viel geringerer Anzahl vorhanden als bei L; auch bietet M im Gegensatz zu L einen vollständigen Text der enarr. Es seien auch hier die hauptsächlichsten Schreib- und Hörfehler, Dittographien, falschen Trennungen usw. kurz namhaft gemacht.

1. Schreibfehler:

d statt **t**: z. B. in 1 Petr 19, 25 *capud.*
o „ **u**: z. B. in 1 Jo 43, 14 *nonquam.*

2. Falsche Zusammenziehung: z. B. in Jac 4, 13 *adeo;* in 1 Petr 14, 29 *abre;* in 1 Jo 66, 20 *inmortali;* 69, 3 *sanctissimi*·

Falsche Trennung: z. B. in 1 Petr 14, 10 *et si;* in 2 Petr 36, 14 *a qua;* in 1 Jo 64, 27 *ante quam;* in Jud 88, 22 f *praescriptis licet.*

3) Dittographien: z. B. in 1 Petr 19, 21 *eis sed;* in 1 Jo 68, 28 *proveniet et;* 79, 8 *custodies eos;* 80, 10 *abs scandalis;* in Jud 94, 1 *verbis superficie.*

4) Wörter und Silben werden doppelt geschrieben: z. B. in 2 Petr 35, 1 *quem deus quem deus* (das erstemal unter-

---

1) Meerm. 433. 2) Phill. 1665.
3) V. Rose. 4) O. Stählin, Clemens III S. XLII.

strichen); in 1 Jo 49, 9 *ut ut*; 67, 21 *et illud et illud* (das erstemal unterstrichen); in Jud 90, 3 *et vehementer et vehementer*.

Hier mögen auch die hauptsächlichsten orthographischen Besonderheiten benannt sein. Die Orthographie ist zwar ebenfalls wie bei L nicht einheitlich, doch findet sich sehr häufig:

a) Vokale:

ae statt **e**: z. B. in 1 Petr 10, 19 *haereditatem;* in 1 Jo 45, 18 *prophetasquae.*

e „ **ae**: z. B. in Jac 1, 18 *judeis;* 2, 13 *hec;* 2, 23 *vite;* 2, 27 *que;* 3, 9 *justitie, recte;* 6, 20 *querere;* in 1 Petr 10, 20 *celis;* 14, 21 *grecum;* 19, 7 *edificamini;* 24, 13 f *coereat;* 25, 7 *cesaris;* 27, 2 *pene;* 34, 20 *estuando;* in 1 Jo 46, 1 *evangelice;* in Jud 93, 1 *Ve.*

e „ **i**: z. B. in 1 Jo 70, 22. 25 *esayas;* häufig auch *intellego.*

e „ **oe**: z. B. in Jac 8, 14 f *obedientes;* in 1 Petr 28, 12 *cepit;* 29, 25 *pene.*

i „ **e**: meist *intelligibilis, quatinus.*

i „ **y**: z. B. in Jac 1, 22 *apocalipsis;* 8, 32 (App.) *didimus;* in 1 Petr 14, 18 *egiptiacos;* in 1 Jo 39, 11 *mistice;* 40, 17 f *martires;* 60, 19 *helimas;* 65, 11 *frigia.*

y „ **i**: z. B. in 1 Petr 13, 16 *helyas;* in 1 Jo 57, 5. 7 f *dyabolus;* 70, 22 *esayam;* 79, 5 *ydolis;* 83, 4 f *ydolatria;* 83, 10 *ydolotytis;* in 2 Jo 85, 31 *ysaac;* in 3 Jo 87, 6 *belyal;* in Jud 94, 12 *sydera.*

b) Konsonanten:

b statt **v**: z. B. in 1 Jo 83, 13 *significabit.*

c „ **ch**: z. B. in 1 Jo 47, 5 *incoatum.*

c „ **d**: z. B. in Jac 2, 29 u. ö. *quicquam;* in 1 Petr 22, 7 *acquisio;* in 1 Jo 76, 21 f *quicquid.*

c „ **qu**: z. B. in 1 Petr 23, 3 *consecuntur;* in 1 Jo 80, 5 f *locuntur;* in Jud 90, 5 f *secuntur.*

c „ **t**: z. B. in Jac 2, 10 u. ö. *tristicia;* 4, 22 *pocius;* 6, 4 *vicio;* 8, 19 f *inimicicie;* in 1 Petr 13, 2 *maliciam;* 14, 18 *divicias;* 33, 15 f *inicium;* in 1 Jo 54, 2 *tercia;* 54, 14 *noticiam;* in Jud 93, 18 *primicias.*

c ausgelassen: z. B. in 1 Jo 81, 8 f *heretiorum.*

ch statt **c**: z B. in 2 Petr 37, 5 *archam;* in Jud 89, 24 f *nicholaitarum.*

ch statt **h**: in Jac 3, 15 *michi;* vielfach auch *nichil.*
d „ **s**: meist in den Formen von *assumo; assumptio.*
d ausgelassen: z. B. in 1 Jo 48, 4 *amonitio;* 82, 25f *amonet.*
f statt **ph**: z. B. in 1 Petr 20, 15 *farisei;* in 1 Jo 65, 9 *fantasia;* 65, 11 *frigia.*
f überflüssig: z. B. in Jac 4, 11 *deffectu;* 4, 18 *defferantur* (App.).
h ausgelassen: z. B. in 1 Petr 24, 13f *coereat;* 28, 19 *abraam;* in 1 Jo 52, 7 *arras;* 83, 10 *idolotytis.*
h überflüssig: z. B. in Jac 1, 21 *hisraelitis;* 4, 16 *iherusalem;* in 1 Petr 13, 16 *helyas;* 29, 8 *hierusalem*; in 1 Jo 58, 24 *sathane;* 60, 19 *helimas;* 75, 15 *honere;* in 2 Jo 84, 16 *habundanti;* in Jud 89, 18 *heremo.*
l statt **n**: z. B. in Jac 4, 20 *illationem;* in 1 Petr 12, 27 *collatus;* 24, 15 *illuminata;* in 2 Petr 37, 14 *illato.*
l „ **r**: z. B. in 3 Jo 87, 6. 13 *belial.*
m „ **n**: z. B. in 1 Jo 71, 24 *umquam;* meist auch in den mit *in* und *con* zusammengesetzten Wörtern.
n „ **d**: vielfach in Wörtern, die mit *ad* zusammengesetzt sind.
n „ **m**: z. B. in 1 Petr 9, 4 *circuncisionis;* 33, 1 *tanquam;* in 1 Jo 49, 22 *quicunque;* 81, 4 *incunbens.*
p „ **b**: meist bei *obtineo.*
p ausgelassen: z. B. in 1 Jo 78, 5f *presumsit;* in Jud 95, 17 *oportuna.*
r statt **n**: z. B. in 1 Jo 60, 11 *irrationale.*
r überflüssig: z. B. in 1 Petr 28, 17 *sarram.*
s statt **c**: z. B. in Jac 3, 9 *immacressibilis.*
s ausgelassen: z. B. in 2 Petr 35, 14 *execrabile;* in Jud 96, 19 *extinguetur;* meist auch bei *exsisto, exspecto.*
t statt **c**: z. B. in 1 Petr 11, 6 *delitias;* 34, 7 *aditiens;* in 1 Jo 45, 26 *fallatium;* 57, 23f *benefatiendi*; 72, 24 *patefatiunt;* 77, 24 *fidutia;* in Jud 90, 6f *martion;* 93, 19 *fallatia;* sowie meist *fatio.*

Die Eigennamen sind meist klein geschrieben.

Die Interpunktion ist manchmal ganz sinnlos.

Es erübrigt noch, das Verhältnis von L und M zu bestimmen. Th. Zahn[1]) läßt sich darüber nicht weiter aus; E. Preuschen[2]) ist der Ansicht, beide Hss seien sehr nahe mit-

---

[1]) Forschungen III 13.

[2]) 306: „*M* ist . . . aus einer mit *L* sehr nahe verwandten Vorlage, wenn nicht aus *L* selbst abgeschrieben, dann aber von einer zweiten Hand nach einer anderen Vorlage durchkorrigiert.“ — Ähnlich auch O. Stählin, Clemens I S. XLV, nicht mehr jedoch III S. XLIII f.

einander verwandt, wenn nicht gar direkt voneinander abhängig. Zur Beurteilung diene folgendes:

L und M stimmen in sehr vielen fehlerhaften und ungewöhnlichen Lesarten überein: z. B. in Jac 8, 2 *virtutis* L M* (App.); in 1 Petr 10, 4 *putanda inquam* (statt *putandum quam?*) L M*; 11, 22 *importunos* L M*; 15, 28 *exsistentes* (statt *exsistens vos*) L M; 16, 23 *eum quem* L M; 23, 25 *differentia consistentem* L M*; 24, 2 *amitti* L M*; 30, 11 f *intellectum* L M*; in 2 Petr 37, 14 *ab igneis inlato* L M; in 1 Jo 40, 7 f *ea manentem* L M*; 41, 4 *ignoratiori* L M*; 64, 29 *quod ei* L M; 68, 11 *divinus* L M; 68, 28 *proveniet et* L M; 80, 21 *designat* L M; 82, 6 *patris et* L M; 83, 18 f *vocata quibus* L M; in 2 Jo 84, 29 *credit* L M; 85, 19 *secum patrem* L M; in 3 Jo 87, 20 *non uti* <L M; in Jud 88, 22 f *praescriptis licet* L M*; 90, 23 *deitatem* L M*.

Diese Übereinstimmung in fehlerhaften oder eigentümlichen Lesarten legt unbedingt den Schluß nahe, daß M mit L sehr nahe verwandt ist. Zu behaupten, daß es direkt und unmittelbar aus L geflossen, verbieten die zahlreichen Varianten. Gewiß lassen sich viele davon auf fehlerhaftes Abschreiben, wirkliche oder vermeintliche Verbesserungen, Schreibfehler, andere Orthographie, Anpassung an den Vulgatatext der Bibel zurückführen. Bedenklich erscheint jedoch die immerhin große Anzahl von Fehlern gegenüber dem gut lesbaren Text von L, ferner die Übereinstimmung zwischen M und der (selbständigen) editio princeps; viele Varianten endlich entziehen sich allen vorher angedeuteten Erklärungsweisen; es sind dies namentlich die Fälle, in denen M einen weiteren Text hat als L und Lücken ausfüllt, Fälle, in denen M die unverständlichen, fehlerhaften Lesarten von L in sonst nicht gewohnter, überraschend guter Weise verbessert bietet. Ich führe einige Beispiele an: in Jac 4, 27 *sicut enim corpus sine spiritu mortuum est sic et* M P < L; in 1 Petr 12, 27 *collatus* M P *consolatus* L; 17, 6 f *si vero filius judicat secundumuniuscuiusque opus* M P < L; 17, 30 *vitae* L P *ut* M; 28, 5 *inhabitanti in semet* M P *inhabitantiorem et* L; 34, 30 *potest autem* M P *potestatem* L; in 1 Jo 43, 4 *nunquam* L *non quam* M; 64, 17 *hi qui* M P *inquit* L; 67, 4 *quia jam* M P *quidam* L; 72, 20 *deitatem* L P *dei etatem* M; 73, 27 *fiet* M P *et* L; 75, 19 *omnino non* M P *omni non* L; 78, 30 *habet ut* M P *habetur* L; 82, 26 *detebus* L *de cybis* M; in 2 Jo 86, 27 *apostoli aut* L *apostoli ita ut* M P; in 3 Jo 87, 10 *beliare* L *belial et*

M; in Jud 90, 4 *faciunt* MP *faci unam* L; 92, 22 *mores* MP *moyses* L.

Diese Beobachtungen bestimmen mich zu der Ansicht, daß M wohl nahe verwandt ist mit L, aber nicht direkt aus L abgeschrieben wurde.

Die Korrekturen, welche von einer ziemlich gleichzeitigen Hand angebracht wurden, weichen von L ab, zeigen aber manchmal größere Ähnlichkeit mit P; z. B. in Jac 5, 1 *amabile* L *animale* M²P; in 1 Jo 58, 9 *penitus* M* *penitens* M²P; 60, 5 *dicent* M* *dicent* + *es* ü. d. Z M² (= *dicentes* P); in Jud 94, 22 *sancti* LM* *sancti* + s M² (= P); 94, 25 *mandato* LM* *mandatur* M²P. Meist weichen jedoch die Korrekturen von M bedeutend auch von P ab.

c) cod. *V*.

Die Hs (cod. Vaticanus Lat. 6154 = V)[1], 24, 2 × 14, 2 cm, stammt aus dem 16. Jahrhundert und enthält die verschiedenartigsten Stücke; fol. 206—209 finden wir den Kommentar des D. zum Judasbriefe. Die Überschrift lautet: In epistolam Jude, didimj expositio. Die Hs ist sehr sorgfältig geschrieben; es finden sich nur wenige Korrekturen; dieselben sind von einer anderen, ebenfalls dem 16. Jahrhundert angehörenden Hand nach einer anderen Hs angebracht. — Auch auf Schreibfehler, Hörfehler, stoßen wir verhältnismäßig selten; ich nenne: 89, 28 *qui* statt *quia*; 90, 2 *etenim* statt *ea enim*; 91, 17 *subjuncti* statt *subjecti*; 92, 2 *crimino non*; 92, 27 *et omnia* statt *nomina*; 94, 1 *notandum* statt *non tantum*; 94, 8 *novam* statt *nova morte*; 95, 15 *arboris* statt *habere se*; 96, 6 *cum* < nach *haereticorum*; 96, 28 *noti* statt *notati*.

Die Interpunktion ist vielfach unrichtig gewählt.

Es seien hier gleich die hauptsächlichsten orthographischen Eigentümlichkeiten der Hs namhaft gemacht:

a) Vokale:

e beständig für **ae**; z. B. *Jude; egypto; divine doctrine.*
i statt **e**: z. B. 95, 6 *intelligibili.*
i „ **y**: z. B. 88, 12 (App.) *didimi.*
y „ **i**: z. B. 90, 5 *symonis*; 91, 18f *consyderandum;* 94, 12 *sydera.*

---

[1]) Vgl. Stählin, Clemens III S. XLVIII—LII. — Ich konnte nur eine Photographie der Hs verwenden.

b) Konsonanten:

c statt **d**: z. B. 92, 7 *quicquam.*
c „ **t**: z. B. 89, 3 *spurciciam.*
ch „ **c**: z. B. 89, 24 f *nicholaitarum;* 93, 2 *chore.*
f „ **ph**: z. B. 96, 13 *fantasiam.*
ff am Anfang eines Wortes; z. B. 94, 12 *ffluctus*; 96, 25 *ffulgebunt.*
h überflüssig: z. B. 89, 18 *heremo;* 89, 27 *hiezabel;* 96, 11 *sathanam.*
m statt **n**: meist in den mit *con* und *in* zusammengesetzten Wörtern.
ph „ **f**: z. B. 90, 8 *nephanda.*
s fehlt nach **x**: z. B. 92, 29 *existens;* 96, 18 *extinctum.*
t statt **c**: z. B. 90, 6 f *martionite;* 93, 10 *procatior;* 93, 19 *fallatia.*

Die Eigennamen sind klein geschrieben, ausgenommen die mit J beginnenden.

Was Stählin[1]) über das Verhältnis von V und L M bezüglich der Adumbrationen sagt, läßt sich auch auf den Kommentar des D. ausdehnen. V ist mit M viel näher verwandt als mit L; Beweis hierfür sind die zahlreichen Lesarten, in denen V mit M übereinstimmt, von L dagegen abweicht; z. B. 89, 13 f *instabilem* L *instabiles* M V; 90, 2 f *habet ire* L *ab eis* M V; 90, 4 *faci unam* L *faciunt* M V; 90, 12 *aguntur pia* L *agunt turpia* M V; 90, 29 *moyses eos* L *moyseos* M V; 91, 22 *dictum* L *scriptum* M V; 92, 22 *moyses* L *mores* M V; 93, 2 *cor reperierunt* L *Core perierunt* M V; 93, 22 *dicitur igitur* L *dicit igitur* M V; 93, 26 *donat* L *dant* M V; 94, 8 *nova morte* L *novam* M V.

Daß gleichwohl V nicht aus M geflossen ist, legen Stellen nahe, an denen V und L gleiche Lesart bieten; z. B. 89, 10 *negarunt* L V *negaverunt* M; 91, 4 *quem* L V *quod* M; 91, 22 *sunt* LV <M; 93, 21 *autem* L V <M; 95, 16 f *sunt--spinae* <M im Gegensatz zu L V.

Daß V von M² und P nicht abhängig ist, zeigen die Varianten auf jeder Seite. V stellt somit eine selbständige Überlieferung dar neben L M P.

2. Excerpthandschriften.

Th. Zahn[2]), auf ihn sich stützend E. Klostermann[3]) und O. Stählin[4]) berichten von einigen Hss, die den lateinischen

---

[1]) Clemens III S. LI.
[2]) Forschungen III 14 f. [3]) Über des Didymus etc. 8.
[4]) Clemens I S. XLVI.

Kommentar des D. zu den katholischen Briefen wie die Adumbrationen des Clemens in Auszügen enthalten. Mir waren dieselben zur Zeit nicht zugänglich, und ich führe sie nur der Vollständigkeit halber an.

a) Bibl. Laur. plut. XVII cod. XVII[1]).

Membr. in 8° saec. XI. Dieser cod. umschließt eine lateinische Katene zu den katholischen Briefen mit Interlinear- und Randglossen; die einzelnen Scholien tragen jedoch keine Autorennamen; nur aus dem Prolog ergibt sich[2]), daß dieselben genommen sind aus Beda, Clemens, Didymus und Augustinus.

b) 2 Oxforder Hss.

Nach E. Bernard[3]) befinden sich sowohl in Laud. 1242 als auch Bodl. 2094 die 7 katholischen Briefe mit Glossen aus Beda, Clemens, Didymus, Augustinus.

II. Ausgaben.

1. Editio princeps (= P).

Die editio princeps erschien nicht erst, wie Lücke[4]) und Zahn[5]) annehmen, im Jahre 1575 in der von Margarinus de la Bigne herausgegebenen Pariser Väterbibliothek, sondern bereits im Jahre 1531 zu Köln, zusammen mit des D. liber de spir. s. Das Büchlein trägt den Titel: Didymi Alexandrini Praeceptoris Divi Hieronymi in omnes epistolas canonicas brevis enarratio, nunquam antehac edita. Eiusdem Didymi de Spiritu Sancto Lib. III divo Hieronymo interprete. Coloniae. Joannes Praël excudebat. Anno MDXXXI. — Die nächste Seite bietet eine kurze Vita des D. nach Joannes Trithemius. Wer die Ausgabe besorgte, ist nicht angegeben[6]).

---

[1]) Bandini, Catalogus codd. lat. bibl. Laur. I 342.

[2]) Quattuor fuerunt expositores super epistolas catholicas, scilicet Beda et Clemens et Didymus super unam Jacobi et II Petri et I Judae; Augustinus autem III Joannis exposuit.

[3]) Catalogi Libr. Manuscr. Angliae et Hiberniae I (Oxoniae 1697) 68. 110. H. Schenkl, Bibliotheca patrum latinorum Britannica I 1. Abt. (Wien 1891) 162. — Vgl. auch Westcott in: Dictionary of Christ. Biography I (London 1877) 564[c]; Zahn, Forschungen III 15; Stählin, Clemens I S. XLVI.

[4]) 1747 A. 32.

[5]) Forschungen III 10. 135.

[6]) G. Cave, Scriptorum ecclesiasticorum historia literaria, Genevae 1705, 160 hatte irrtümlicherweise angenommen, Canisius sei der erste Herausgeber gewesen. Vgl. Fabricius-Harles IX 271.

Welches war die Quelle dieses Druckes? Der Herausgeber der ed. pr. gibt uns nur im allgemeinen Aufschluß, wenn er am Schlusse des D.-Kommentares schreibt: Ad lectorem. Hae sunt, lector humanissime, quas ex vetustissimo membranis scripto codice multa sane industria, cum lectionem literarum obscuritas plurimum moraretur, Didymi in canonicas epistolas invenimus. Auf dieses Zeugnis gestützt behauptet Th. Zahn[1]), M sei, wie für die Adumbrationen des Clemens, so auch für die enarr. des D. die Vorlage des Druckes gewesen. Was die 1575 zuerst gedruckten Adumbrationen betrifft, ist diese Behauptung richtig[2]). Wie ist aber das Verhältnis von M und der editio princeps des D.-Kommentares zu bestimmen? Die Ausdrücke: ex vetustissimo membranis scripto codice und literarum obscuritas würden wohl nicht gegen eine direkte Abhängigkeit sprechen, wie Stählin[3]) meint. Auffällig erscheint jedoch, daß P häufig in Lesarten, in denen es von M abweicht, mit L übereinstimmt oder doch wenigstens mit L näher verwandt ist als mit M. Besondere Beachtung verdienen hier fehlerhafte oder eigenartige Lesarten, in denen L und P gleiche Wege gehen, oder Stellen, an denen P den weiteren Text von L hat[4]). Einige Beispiele:

In 1 Petr 9, 16 *terram* L P *terra* M; 15, 18 *ademptio* P *adeptio* L *adoptio* M; 17, 30 *vitae* L P *ut* M; 20, 12 *vero* M<L P; 20, 32 *aliis ad laesionem* L P<M; 25, 31 *misandum* L *mirandum* M *miserandum* P; 28, 9 f *qui vidit me, vidit* L P *qui videt me, videt* M (= Vulgata); 31, 27 *actibus* L P *artibus* M; 32, 14 *adquisitive* L P *adquisitione* M; in 1 Jo 44, 5 *indicatur* L P *indicantur* M; 65, 4 *manifestatur* L P *manifestatus* M (= Vulgata); 70, 11 *conposita sunt autem etiam principia* L *conposita sunt autem principia* M *conposita sunt autem et in principio* P; *et in* ist verderbt aus *etiam*, wie unmittelbar vorher *et incorruptibile* 70, 6 f aus *etiam corruptibile*, *et inconsequens* 70, 8 aus *etiam consequens*, unmittelbar nachher *et in pedes* 70, 24 aus *etiam pedes*[5]); 70, 20 *et pulchritudine* L P<M; 71, 11 f

---

[1]) Forschungen III 10. 13. 135; ihm schließt sich an E. Klostermann 8 A. 2.

[2]) Vgl. Stählin, Clemens I S. LXXV; III S. XLI.

[3]) Ebd. III S. XLII.

[4]) Vorauszuschicken ist, daß P sicher nicht den korrigierten Text von M vor sich hatte; vgl. unten S. 16*.

[5]) In 1 Jo 55, 12 f möchte ich daher korrigieren: *dicimus scientiam esse disciplinam, esse etiam* (statt *et in*) *disciplinabilem habitum.*

apostolicam invitationem LP *apostoli cum invitationem* M; 72, 20 *deitatem* LP *dei etatem* M; 75, 5 *materiam* L *materiem* M *mater jam* P; 76, 22. 23 *audet* L *audit* M *audiet* P; 76, 27 *corriguntur* LP *corrigantur* M; 77, 12 *praestari* LP *praestare* M; 78, 15 *sciendum* + *est* M *est*<LP; 81, 1 *participium* LP *participamur* M; 82, 4 *is* <M; 83, 6 *ut qui discedant* M² a. R.; in Jud 91, 1 *ei* <LP + M; 93, 9 *solo* LP *solum* M; 93, 23 *Madianita* LP *Madianitarum* M; 94, 8 *nova morte* LP *novam* M; 94, 15 f *contradictione* LP *traditione* M; 95, 16 f *sunt et tribuli et arbores sine fructu. Haec autem omnia, et spinae* <M.

Dazu kommen noch viele auffallende Varianten zwischen M und P, besonders in den Teilen, in denen M die einzige handschriftliche Überlieferung bildet. Viele derselben können ja, wie dies Zahn[1]) schon bei den Adumbrationen versucht hat, „auf die eine oder andere Weise erklärt werden", so durch fehlerhaftes Lesen, durch Korrekturen und Konjekturen, durch Verbesserung und Angleichung des Schrifttextes an die Vulgata, durch die Undeutlichkeit der Vorlage usf. Dennoch bleiben Differenzen bestehen, bei denen alle derartigen Erklärungsversuche zu versagen scheinen, die im Gegenteil auf eine neue handschriftliche Vorlage von P hinweisen. Man vgl. einige Stellen:

In Jac 5, 1 *amabile* LM* *animale* P; in 1 Petr 11, 3 *existimantes se* LM *existimant esse* P; 12, 1 *onere* LM *honore* P; 15, 29 *differentiam* LM *dispensationem* P; 16, 10 *inspirata* LM *spiritualia* P; 17, 3 *pater est* LM *patrem* P; 18, 17 f *huiusmodi intellectus est etiam illic* LM *secutus est illic dominum* P; 19, 29 *verum* LM *iterum* P; 20, 31 *siquidem* LM *in se quidem* P; in 2 Petr 36, 18 *si caelum* LM *saeculum* P; in 1 Jo 45, 1 *dispensative* M *dispensa vitae* P; 49, 21 *habemus* M *habebant* P; 55, 10 *praeter spem* M *pater specie* P; 59, 12 *dei parentes* M *differentes* P; 65, 13 *voce tantum* M *vocitandum* P; 66, 13 f *detupulis esse* M *detulisse* P; 78, 14 *necessarie* LM *nec erronice* P; 80, 28 *vesani* LM *deviare* P; 82, 2 *unitus a deo* LM *virtus dei* P; 3 Jo 87, 20 *non uti* + P.

Diese Varianten sind teils Verschlechterungen des an sich klaren und an den betr. Stellen gut lesbaren Textes von M, teils stellen sie Verbesserungen dar, die mit dem sonstigen Verfahren der ed. pr. im Widerspruche stehen; dieselbe bemüht sich nämlich keineswegs allzusehr um einen verständlichen Text und nimmt

---

[1]) Forschungen III 14.

sehr viele unverstandene und unverständliche Lesarten auf. Auf diese Gründe stützt sich meine Behauptung, M sei nicht die Vorlage für P gewesen.

Ebensowenig möchte ich auch behaupten, P sei aus L abgeschrieben. Dagegen spricht schon die Bemerkung des ersten Herausgebers, der von ihm benützte Kodex habe an literarum obscuritas gelitten; dies läßt sich von L gewiß nicht sagen; dagegen sprechen auch viele Lesarten, die teils näher an M sich anlehnen, teils selbständig sind; es seien einige Stellen angemerkt: in Jac 4, 27 *sicut enim corpus sine spiritu mortuum est, sic et* M P <L; 7, 10 *eas et* M P *ea sed* L; in 1 Petr 9, 12 *hominum* M P *omnium* L; 10, 3 *sanctos* M*P *sanctus* L; 11, 20 *probata* M P *probatur* L; 11, 26 *paenitentiam* M P *patientiam* L; 16, 24 *ab eo* M P <L; 17, 6 f *si vero filius iudicat secundum uniuscuiusque opus* M P <L; in 2 Petr 36, 13 *terra* M P *cetera* L; 36, 25 *similis* M P *si malis* L; in 1 Jo 40, 15 *vitae* M P *virtute* L; 64, 17 *hi qui* M P *inquit* L; in Jud 92, 22 *mores* M P *moyses* L; 95, 31 f *non agnovisse viam veritatis* M P <L.

Mit Rücksicht darauf also, daß P sowohl von L als auch von M in ziemlich vielen Fällen bedeutend abweicht, glaube ich zu der Folgerung berechtigt zu sein, P habe eine uns jetzt nicht mehr bekannte handschriftliche Vorlage gehabt und stelle somit eine selbständige Überlieferung dar[1]).

P steht auch in keiner direkten Beziehung zu der handschriftlichen Vorlage, nach der M korrigiert wurde; zum Beweise dienen folgende Beobachtungen:

a) P stimmt nicht mit dem korrigierten (M^2), sondern mit dem ursprünglichen Text von M (M*) überein an jenen Stellen, an denen die ursprüngliche Lesart (M*) sich noch entziffern läßt; z. B. in 1 Petr 10, 14 *et* P ausrad. M; 15, 9 *resipiscentes* P i^1 und s^2 ausrad. M; 15, 10 *studiosis* P *iosis* ausrad., dafür *o* in Ras. M^2; in 1 Jo 47, 1 *sed* P ausrad. M; 47, 5 *cum* P *eum* M* *eum* durchstr. und dafür am Rande *hoc* M^2; 48, 18 *earum species* M P *earum* + *autem* am R. M^2; 49, 3 *faciens* P *faciet* M^2 corr. aus *faciens* M*; 50, 15 *monstratur* P *ur* ausrad. M; 55, 12 *disciplinam esse et indisciplinabilem* P *esse et in* ausrad., dafür *et* in Ras. M^2; 71, 25 *nunquam* P n^1 ausrad. M.

b) P stimmt mit dem griechischen Text häufig überein, wo M^2 davon abweicht; z. B.:

---

[1]) Vgl. Stählin, Clemens III S. XLII.

In 1 Jo 51, 23 *quia enim per substantiam hoc est, dicitur* P (= τὸ γὰρ κατ' οὐσίαν τοιοῦτον ῥηθείη 51, 17 f) *quomodo* (in Ras. M[2]) *enim per substantiam dicitur* (*dicitur* in Ras M[2]) M; 58, 18 *indicium est* P *auctor est* in Ras. M[2], die griechische Vorlage hatte sicher δηλοῖ oder δηλωτικόν ἐστιν.

c) P stimmt gegen M[2] mit L an zahlreichen Stellen überein; z. B. in Jac 4, 17 *sententia et* ausrad. M; in 2 Petr 35, 16 *potiores* P *patiores* L *beatiores* (*bea* in Ras. M[2]) M; in 1 Jo 63, 25 *in caelis* L P *in ecclesiis* in Ras. M[2]; 71, 30 *communiter habeamus* L *communiter habemus* P *commune deo faciamus* in Ras. M[2]; 82, 4 f *verus filius dei est, Jesus Christus verus deus exsistens* L P, während M[2] überall den Accus. korrigiert; in Jud 94, 9 *dilectionibus vestris* L P *dilectationum suarum* M[2].

P war die Vorlage für alle weiteren Ausgaben; direkt jedoch nur für die nächstfolgende; die anderen griffen nicht mehr auf P zurück; sie haben infolgedessen für die Herstellung des Urtextes keinen Wert.

2. Bibliotheca patrum Parisiensis II.

Ann. 1589, 1644, 1654; tom. IX 511—557. Unmittelbar voraus (471—511) steht: Didymi Alexandrini, qui praeceptor divi Hieronymi fuit, de spiritu sancto libri tres. Divo Hieronymo interprete. Darauf folgt der Kommentar des D. unter der Überschrift: Eiusdem in epistolas canonicas brevis enarratio ex D. Hieronymi scriptorum ecclesiasticorum catalogo.

Nach Text, Orthographie, Sprechakzenten, Überschriften usw. ist diese Ausgabe ein genauer Abdruck von P; auch die Bemerkung des ersten Herausgebers über seine handschriftliche Vorlage (ad lectorem) ist am Schlusse beigefügt. Mehrfach [1]) sind am Rande Glossen angefügt, welche den Inhalt des jeweiligen Abschnittes betreffen und ihn als heterodox brandmarken. Diese Bemerkungen sind in den folgenden Ausgaben gedruckt worden.

Zu erwähnen ist noch, daß diese Ausgabe von Lücke [2]) und Zahn [3]) als editio princeps (besorgt von M. de la Bigne) angesehen wurde.

3. Magna bibliotheca patrum Coloniensis.

Ann. 1618, tom. IV 248—265.

---

[1]) Nämlich zu: in Jac 4, 23; in 1 Petr 9, 20; 27, 4; 32, 11; in 2 Petr 37, 19—23; in Jud 91, 26.

[2]) 1747 A. 32. [3]) Forschungen III 10. 13.

4. Maxima bibliotheca Lugdunensis.

Ann. 1677, tom. IV 319—337.

5. Bibliotheca veterum patrum Gallandiana.

Ann. 1770, tom. VI 286—308. Während die voraufgehenden Ausgaben die Fehler der editio princeps unverändert zum Abdrucke bringen, ja dieselben vielfach noch vermehren, sucht Gallandi in einem kritischen Apparate Verbesserungen anzubringen; er verfährt dabei nicht ohne Scharfsinn und Glück. Die Randglossen der vorherigen Ausgaben befinden sich in Anmerkungen; Bibelstellen sind ebenfalls angegeben. Ad lectorem etc fehlt; auf diese Ausgabe stützt sich hauptsächlich Lücke.

6. Lücke.

Der ausführliche Titel lautet: Quaestiones ac vindiciae Didymianae sive Didymi Alexandrini enarratio in epistolas catholicas Latina Graeco exemplari magnam partem e Graecis scholiis restituta. Edidit Godofr. Chr. Fridericus Lücke. (Particulae quatuor Gottingae 1829. 1832.) Abgedruckt bei Migne P. gr. XXXIX 1731—1818 [1]).

Lücke benützte zu seiner Ausgabe weder eine Hs, noch die wirkliche editio princeps. In einer Einleitung (1731 D—1748 D) verbreitet er sich über die nähere Veranlassung zu seiner Ausgabe, über des D. Leben, über die Echtheit und Integrität der enarr. Daran schließt sich der Text der enarr. mit der Überschrift: Didymi Alexandrini in epistolas catholicas enarratio Latina. Nunc primum cum fragmentis Graeci exemplaris suis locis interpositis edita.

Lücke war der erste, der griechische Scholien in Beziehung zur lateinischen enarr. brachte. Er entnahm dieselben den von Matthaei [2]) veröffentlichten Scholien zweier Moskauer Hss.

Charakter der Übersetzung.

Mingarelli [3]) urteilt, die enarrationes seien ineleganter conversae e Graeco; er nennt den Epiphanius einen barbarus inter-

---

[1]) Ich lasse im Folgenden beim Zitieren die Bandnummer weg.

[2]) SS. Apostolorum septem epistolae catholicae ad codd. mss. Mosqu. primum a se examinatos recensuit varias lectiones animadversiones criticas et inedita scholia Graeca adjecit versionem Latinam Vulgatam codici diligentissime scripto conformavit et edidit Christ. Fridr. Matthaei. Riga 1782.

[3]) Commentarius 183 B.

pres und führt manche irrige Anschauung in der enarr. auf die fehlerhafte Übersetzung zurück. Lücke[1]) spricht von des Latini interpretis scripta veterum emaculandi ars; er ist der Ansicht, derselbe habe das hinzugefügt, jenes weggelassen, er habe aus dem griechischen Kommentare eine catena summaria zusammengestellt; wir haben also nach Lücke nicht eine reine Übertragung des griechischen Originales vor uns, sondern eine Überarbeitung[2]). Auch Leipoldt[3]) gibt an verschiedenen Stellen der Vermutung Raum, Epiphanius habe nicht einfach übertragen, sondern da und dort dogmatische Verbesserungen angebracht, hauptsächlich auch deshalb, weil die enarr. so oft von dem Menschen Jesus rede.

Eine nähere Untersuchung ergibt, daß Epiphanius nicht einfach übersetzt, sondern wirklich manches überarbeitet hat; es finden sich Bemerkungen zum griechischen Text[4]); manches wird verdeutlicht, da und dort eine bessere Verbindung hergestellt; Sätze werden eingeschoben, Schriftstellen eingefügt oder nach der Vulgata wiedergegeben, vollere Ausdrücke verwendet; vieles wird auch weggelassen worden sein.

Sehr vieles hat das Gepräge einer ganz wörtlichen, vielfach sogar sklavischen, verständnislosen Wiedergabe des griechischen Originales; in Betracht kommen hauptsächlich folgende Stellen; in Jac 2, 29—32; 6, 9 (cum!); in 1 Petr 10, 6—13; 14, 25; 23, 9—14; in 1 Jo 45, 25—27; 66, 23—25; 82, 1; in 2 Jo 84, 19—23.

Andererseits scheinen — soweit ein Urteil überhaupt möglich ist — verschiedene Abschnitte ziemlich frei wiedergegeben zu sein, so z. B. in Jac 1, 7—14; in Jud 94—96.

Durch diese bald wörtliche, bald freiere Übertragung wird die Übersetzung — formell — ziemlich uneinheitlich. Dieser Mangel an Einheitlichkeit zeigt sich besonders auch in der Wiedergabe des Bibeltextes; bald haben wir eine ganz wörtliche Übersetzung des Griechischen vor uns[5]), bald lehnt sich die Übersetzung näher an die Vulgata an[6]), bald näher an den Text der

[1]) 1737 AB; 1747 AB.

[2]) R. Ceillier, Histoire générale VII 739ff geht soweit zu behaupten, die enarr. sei auch keine Überarbeitung, sondern lateinisches Original.

[3]) Didymus 88. 137 A. 5. 143.

[4]) Z. B. in 1 Petr 14, 21 f; in 1 Jo 40, 18; 57, 9—12; freilich läßt sich nicht bestimmen, was auf Konto des Epiphanius und was auf Konto eines späteren Glossators zu setzen ist.

[5]) Vgl. in 1 Petr 9, 10 f; in 1 Jo 61, 9 f; 66, 28; 79, 11 f; in Jud 93, 17. 22.

[6]) Vgl. in Jac 4, 6 f; in 1 Petr 9, 18; 29, 27 f; 1 Jo 54, 8 f; 71, 11.

vorhieronymianischen Bibel[1]); es wird sogar eine und dieselbe Bibelstelle zweimal in ganz verschiedener Weise übersetzt[2]).

Der Stil des Übersetzers zeigt keine besondere Eigenart. Epiphanius schreibt trocken, einfach, meist ohne Bilder; manchmal ist die Ausdrucksweise kurz und scharf, dann wieder breit und überladen; sehr beliebt sind Adjektive auf bilis, Substantive auf io; reichlich werden auch Adverbien, Participien, Gerundiva verwendet; nicht selten begegnen wir der Konstruktion des Nominativ mit Infinitiv beim Passiv. Als besonders häufig gebrauchte Wörter und Ausdrücke seien genannt: affectus (*διάθεσις*), concordare (*συνᾴδειν*), congrue (*ἀκολούθως*), consequens, consequenter (*ἑπομένως*), consistere (= esse), dinoscere, disciplina (*ἐπιστήμη*), exsistere, intellectus, intellegibilis (*νοητός*), licet mit Konjunktiv, palam est, palam facere (*φανερός*, *φανεροῦν*), sensibilis (*αἰσθητός*), significare (*σημαίνειν*), spiritalis (*πνευματικός*), substantia (*οὐσία*), substantialis (*κατ' οὐσίαν*).

B. Der Urtext.

Das griechische Original zur lateinischen enarr. scheint nicht mehr vorhanden zu sein. Mingarelli[3]) führt diesen Mangel darauf zurück, daß D. als Origenist gebrandmarkt war, weshalb seine Schriften, auch wenn sie keine Irrlehren enthielten, doch dem Vergessen anheimgegeben wurden.

Wir besitzen nur noch griechische Fragmente, die in Katenen zu den katholischen Briefen zerstreut sind. — Katenen zu den katholischen Briefen sind nach G. Karo-J. Lietzmann[4]) in 9 Hss enthalten; 2 weitere Katenen-Hss zu den katholischen Briefen hat M. Faulhaber[5]) in spanischen Bibliotheken gefunden.

Zum ersten Male wurden griechische Scholien zu den katholischen Briefen — meist namenlose — im Druck veröffentlicht

---

[1]) Vgl. in 1 Petr 12, 9—13; 14, 20; 19, 5—9; 24, 18; 26, 18 f; in 1 Jo 47, 17 f; 48, 5; 51, 30—33; 57, 5 f; 61, 22—25; 61, 31—62, 1; 64, 7 f; 81, 17 f; in Jud 96, 25 f. Vgl. auch Lücke 1757 A. 53.

[2]) Vgl. in 1 Jo 41, 26 f mit 42, 5 f; 66, 28 mit 72, 3 f.

[3]) Commentarius 174 A.

[4]) Catenarum Graecarum catalogus 597. Es sind dies folgende Hss: Coisl. 25; Barber. VI 21; Oxon. coll. nov. 58; Casanat. 1395: Bodl. Misc. 169; Vallic. F 9; Mosquens. 97; Paris. Coisl. 224; Paris. Coisl. 202.

[5]) Die Katenenhandschriften der spanischen Bibliotheken 369—371; es sind dies: Escor. *Y* II 1 und Escor. *Σ* I 5.

von Chr. Fr. Matthaei[1]) im Anhang zu seiner Ausgabe der katholischen Briefe 181—245. Matthaei hatte sie in zwei Moskauer Hss gefunden (D membr. saec. XI; H membr. saec. XII/XIII); er brachte diese Scholien jedoch noch nicht in Verbindung mit der lateinischen enarr. des D., von deren Existenz er, wie Lücke[2]) bemerkt, nichts wußte. Dies geschah erst durch Lücke selbst in den schon erwähnten Universitätsprogrammen von 1829/32.

Um ein Bedeutendes wurde das gedruckte Scholienmaterial vermehrt durch die von J. A. Cramer herausgegebenen Katenen. Seiner Ausgabe liegen folgende 3 Hss zugrunde: Oxon. coll. nov. 58 (= Ox), Coisl. 25 (= Co), Bodl. Misc. 169 (= B). — Die zur enarr. gehörigen Stücke dieser Katenen wurden zum erstenmal bezeichnet durch E. Klostermann[3]).

Wie sich aus der Vergleichung mit der lateinischen Übersetzung ergibt, ist in Ox der Text am besten überliefert. Manchmal hat jedoch Co die ursprüngliche Lesart besser bewahrt; vgl. z. B.

in 1 Jo 43,3—5: *οὐδέποτε — οὐ τὸ* <Ox;
in 1 Jo 75,5f: *ὕλην ἔχειν ἧς δεῖ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπης* Ox *ὕλην ἧς ἔχειν δεῖ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπης* Co Ma (= enarr.);
in 2 Jo 84,5f: *τῷ τηρεῖν — ἐντολάς* <Ox;
in 3 Jo 87,7: *καὶ θεωρητικῶς* <Ox u. ö.

In vielen Fällen zeigt jedoch auch der in den beiden Moskauer Hss (= Ma) überlieferte Text größere Ähnlichkeit mit dem dem lateinischen Übersetzer vorliegenden, z. B.

in Jac 3,27f: *ἀνθ' ἧς — ζωῆς* Ma<Cr;
in Jac 3,28f: *ζητήσεις, εἰ ὕλη* Ma (= enarr.) *ζητεῖς, τίς ἡ ὕλη* Cr;
in 1 Jo 40,30—32: *φῶς δέ ἐστιν — ἀεὶ ὑπάρχει* Ma (= enarr.);
in 1 Jo 41,26f: *ἄγνοιαν — ἀσάφειαν* Ma<Cr;
in 1 Jo 48,30: *εἶναι* Ma (= enarr.) <Cr;
in 3 Jo 87,11: *ἐναντίον τῷ ἀγαθοποιεῖν τὸ ποιεῖν τὸ κακόν* Ma (= enarr.) *ἐναντίον τὸ ἀγαθοποιεῖν τῷ ποιεῖν τὸ κακόν* Cr.

Die meisten von Matthaei veröffentlichten Fragmente finden sich auch bei Cramer; nur einige kleinere Fragmente haben wir

---

[1]) Scholia ad septem epistolas catholicas nunc primum edita ex codicibus D et H; vgl. oben S. 18* A. 2.

[2]) 1750.

[3]) Über des Didymus von Alexandrien usw. 3—7; Klostermann hat nur einige wenige übersehen.

bloß bei Matthaei[1]) überliefert, nämlich in 1 Petr 18, 8—10; in Jud 91, 15—17; 95, 1—6. Im übrigen sind die Varianten zwischen Matthaei und Cramer nicht allzu zahlreich; die Reihenfolge der einzelnen Fragmente sowie ihre Stellung bei einem bestimmten Verse differiert allerdings häufig.

Ich habe für die enarr. Ox zugrunde gelegt und im Apparate nur angemerkt, wo ich von Ox abweichen zu müssen glaubte.

II. Teil.

Die Herkunft der enarratio.

Das vorliegende Werk trägt in der handschriftlichen Überlieferung den Titel: Incipit expositio Didymi usw. Damit wird die Schrift ohne Zweifel jenem blinden D. zugeeignet, der um das Jahr 398 als Vorsteher der alexandrinischen Katechetenschule hochverehrt von seinen Zeitgenossen aus dem Leben schied. Cassiodor berichtet, er habe des D. Erklärung der katholischen Briefe ins Lateinische übersetzen lassen, und seitdem hielt man größtenteils an der Echtheit dieser en. fest, so die Historiker und Patristiker des 17. und 18. Jahrhunderts: L. Ellies du Pin[2]), L. S. le Nain de Tillemont[3]), dann auch F. Basnage[4]), G. Stolle[5]) J. G. Walch[6]), H. E. F. Guericke[7]) u. a. Basnage berichtet von solchen, die dem D. die enarratio absprechen, um von ihm den Verdacht der Heterodoxie abzuwälzen. R. Ceillier[8])

---

[1]) Unrichtig ist die Angabe Klostermanns 7 A. 1, daß die Scholien Migne, P. gr. XXXIX 1789 C, 1790 AB sich bei Cramer nicht finden; auch 1817 B hat Cr überliefert.

[2]) Nouvelle Bibliothèque des auteurs ecclésiastiques II (Paris 1693) 131 f. Vgl. auch R. Bellarminus, De scriptoribus ecclesiasticis (Coloniae Agrippinae 1613) 129.

[3]) Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique des six premiers siècles X (Paris 1705) 387 ff.

[4]) Animadversiones in Didymum et eius opera I (Amstelaedami 1725) 199.

[5]) Aufrichtige Nachrichten von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchenväter, Jena 1733, 290.

[6]) Historia ecclesiastica, Jena 1744, 1365.

[7]) De schola quae Alexandriae floruit catechetica commentatio historica et theologica I (Halis Saxonum 1824) 97.

[8]) Histoire générale VII 739.

ist ganz entschieden gegen die Herkunft der enarratio von D. J. A. Mingarelli, De Didymo commentarius, setzt die Echtheit dieses Kommentares zu den katholischen Briefen voraus und verwendet denselben vielfach zum Beweise für die Echtheit von de trinitate [1]). G. C. F. Lücke, Quaestiones ac vindiciae 1735 B —1746 B, versucht mit äußeren und hauptsächlich mit inneren Gründen die Echtheit der enarratio zu erweisen [2]). Von neuem [3]) glaubte man die Echtheit gesichert durch die von J. A. Cramer herausgegebenen griechischen Fragmente. Aber gerade diese bildeten den Ausgangspunkt für die neue Kontroverse. E. Klostermann [4]) machte darauf aufmerksam, daß mehrere Fragmente, die in der lateinischen enarratio (natürlich) dem D. zugeeignet sind, bei Cramer andere Autorennamen tragen, und daß umgekehrt verschiedene Scholien bei Cramer mit dem Lemma *Διδύμου* in der Übersetzung gar nicht vorhanden sind; er neigt daher der Anschauung zu, Cassiodor habe eine griechische Katene irrtümlicherweise für einen Kommentar des D. gehalten und als solchen übersetzen lassen. Die Frage nach der Echtheit unseres Kommentars ist noch offen; „jedenfalls", schreibt J. Leipoldt [5]), „darf die enarratio nicht mehr als ganz sicherer Besitz des D. gelten".

Hat D., der blinde alexandrinische Lehrer, wirklich einen Kommentar zu den katholischen Briefen geschrieben? Ist der von Epiphanius übersetzte Kommentar mit jenem ev. von D. verfaßten identisch? Ist das uns vorliegende Werk die Arbeit eines Mannes,

---

[1]) De trin. 304 A. 41 spricht Mingarelli wegen der Bemerkung zu 2 Petr 3, 5 einen Zweifel bez. der Echtheit aus.

[2]) G. Bardy, Didyme l'aveugle 53 macht Lücke unrichtigerweise zu einem Vertreter der von Klostermann zuerst ausgesprochenen Meinung.

[3]) Vgl. J. Nirschl, Lehrbuch der Patrologie und Patristik II[4] (Mainz 1883) 241. — H. Kihn, Patrologie II (Paderborn 1908) 45. — O. Bardenhewer, Patrologie[2], Freiburg 1901, 270. In der 3. Aufl. (Freiburg 1910, 226) wird die Echtheit völlig abgelehnt. Vgl. jetzt auch O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur III 110: Mag das Problem noch nicht endgültig gelöst sein, der angegebene Tatbestand drängt zu der Folgerung, daß der „codex", welchen Cassiodor und Epiphanius für einen Kommentar des D. hielten, vielmehr eine nicht vor dem 6. Jahrhundert aus verschiedenen griechischen Exegeten kompilierte Katene war, eine Annahme, welche zugleich den Mangel des lateinischen Textes an Einheitlichkeit und Geschlossenheit erklären würde.

[4]) Über des Didymus von Alexandrien in epistolas canonicas enarratio.

[5]) Didymus der Blinde 23. Ähnlich Bardy, Didyme 54 und H. Jordan, Geschichte der altchristlichen Literatur, Leipzig 1911, 391.

und zwar die des D.? Ist uns die Schrift in ihrer ursprünglichen Gestalt überliefert? Dies sind die Fragen, welche noch der Lösung harren. Was läßt sich nun auf Grund des vorhandenen Materials zu deren Entscheidung vorbringen? Was spricht für die Echtheit? Was dagegen?

A. Für die Echtheit

der enarratio können folgende Gründe angeführt werden.

I. Die äußere Bezeugung.

1. Cassiodor.

Das einzige Zeugnis dafür, daß D. einen Kommentar zu den katholischen Briefen geschrieben hat, besitzen wir in Cassiodors instit. div. litt. cap. 8. In der praefatio [1]) sagt Cassiodor, er habe für die Mönche seines Klosters Vivarium exegetisches Material in neun Bänden sammeln lassen, der achte Band enthalte Erklärungen zu den katholischen Briefen [2]): in epistolis autem canonicis Clemens Alexandrinus presbyter, qui et Stromataeus vocatur, i. e. in epistola sancti Petri prima, S. Johannis prima et secunda et Jacobi quaedam Attico sermone declaravit. Ubi multa quidem subtiliter, sed aliqua incaute locutus est, quae nos ita transferri fecimus in Latinum, ut exclusis quibusdam offendiculis purificata doctrina eius securior potuisset hauriri. S. quoque Augustinus epistolam Jacobi apostoli solita diligentiae suae curiositate tractavit, quam vobis in membranaceo codice scriptam reliqui. Sed cum de reliquis canonicis epistolis magna nos cogitatio fatigaret, subito nobis codex Didymi Graeco stylo conscriptus in expositionem septem canonicarum epistolarum Domino largiente concessus est, qui ab Epiphanio, viro disertissimo, Divinitate juvante translatus est.

Damit sagt Cassiodor deutlich genug, D. habe zu den katholischen Briefen einen Kommentar geschrieben und er, Cassiodor, habe denselben übersetzen lassen. Lücke [3]) hält dies Zeugnis für so zwingend, daß zum Beweise der Echtheit „nihil validius ac certius“ beigebracht werden könne. Dennoch scheint durch

---

[1]) Migne, P. lat LXX, 1106 Dff: . . . probor esse compulsus, ut ad vicem magistri introductorios vobis libros istos . . . conficerem.

[2]) Ebd. 1120 A B. [3]) 1736 A.

dieses Zeugnis die Echtheit der enarratio nicht unumstößlich gewährleistet zu sein; es können gegen die Sicherheit dieser Bezeugung verschiedene Momente geltend gemacht werden. Schwierigkeiten verursachte bereits Lücke[1]) wie Mingarelli[2]) die singuläre Bezeugung unseres Werkes.

Hieronymus erwähnt das Schriftchen nirgends in seinem Katalog; doch spricht dieser Umstand nicht gegen das Vorhandensein oder die Echtheit der Schrift, da ja der Katalog nicht vollständig ist und auch andere Werke des D. (z. B. Kommentar zu Eph und Gal) dort nicht genannt werden. Zudem könnte ja auch der Schriftstellerkatalog schon vor Abfassung der enarratio entstanden sein, da unsere enarratio wohl erst nach de trinitate verfaßt ist, de trinitate aber wahrscheinlich erst nach 392 veröffentlicht wurde[3]). Dazu kommt noch, daß die enarratio möglicherweise unter den „et infinita alia“ [4]) sich befindet, von denen Hieronymus nach Aufzählung der Didymoswerke spricht.

Für die Abfassung eines Kommentares zu den katholischen Briefen durch D. könnte der Bericht des Palladius, hist. Laus. c. IV (*παλαιὰν μὲν γὰρ καὶ καινὴν γραφὴν ἡρμήνευσε κατὰ λέξιν*) [5]) nur dann in Anspruch genommen werden, wenn man „*ἡρμήνευσε*“ von einer schriftlichen Erklärung verstehen wollte.

Ganz unbestimmt drücken sich in dieser Hinsicht auch aus Socrates[6]) und Cassiodors historia tripartita[7]).

Photius erwähnt in seiner Bibliothek D. und dessen Werke überhaupt nicht.

Eine Gegeninstanz könnte die Bemerkung des Cosmas Indicopleustes bilden, wenn er in seiner topographia Christiana VII[8]) schreibt: „*καὶ πάντες δὲ οἱ ὑπομνηματίσαντες τὰς θείας Γραφὰς οὔτε εἷς αὐτῶν λόγον ἐποιήσατο τῶν καθολικῶν*“.

Nur von Cassiodor und auch nur in den instit. div. litt. ist also die Echtheit der enarratio Didymi bezeugt; sonst wird die

---

[1]) 1736 D—1737 A. [2]) Commentarius 174 A B.

[3]) Vgl. Leipoldt, Didymus 12. Anders Bardy, Didyme 31.

[4]) E. Cushing Richardson, Hieronymus, liber de viris inlustribus, in: Texte und Untersuchungen XIV, 1 (Leipzig 1896) 50.

[5]) Cuthbert Butler, The Lausiac History of Palladius, in: J. Armitage Robinson, Texts and Studies VI, 2 (Cambridge 1904) 20.

[6]) Historia ecclesiastica IV, 25, ed. R. Hussey II (Oxonii 1853) 537.

[7]) Migne, P. lat. LXIX 1115 C.

[8]) Migne, P. gr. LXXXVIII 372 D.

en. entweder gar nicht erwähnt oder ihre Existenz sogar bestritten. Wie stellen sich nun die Verfechter der Echtheit zu dieser Tatsache? Gleich Mingarelli[1]) führt auch Lücke[2]) diese Erscheinung darauf zurück, daß D. bald nach seinem Tode des Origenismus verdächtigt wurde; in der Folgezeit hob sich zwar das Ansehen des D. wieder, aber seit Mitte des sechsten Jahrhunderts wurde er auf den verschiedensten morgen- und abendländischen Synoden zusammen mit Origenes und Euagrios als Häretiker verurteilt; die Folge war, daß des D. Werke mehr und mehr zurückgedrängt und schließlich fast ganz vergessen wurden. So Mingarelli und Lücke. Dieser Gedankengang hat viel Wahrscheinlichkeit für sich, und auch ich glaube, daß die Tatsache der singulären Bezeugung allein keine Gegeninstanz gegen die Echtheit bilden würde. Anders ist es, wenn wir fragen, ob das Zeugnis des Cassiodor auch wirklich zuverlässig ist. Unbegründet dürfte die Vermutung sein, wir hätten es hier mit einer absichtlichen Fälschung Cassiodors zu tun, derart, daß er den für ihn so notwendigen Kommentar zu den katholischen Briefen aus allen möglichen Bestandteilen zusammensetzte und unter dem Namen des D. herausgab. Cassiodor hätte sicher nicht den verdächtigen D. zum Autor des von ihm kompilierten Werkes gemacht.

Klostermann[3]) wirft eine andere Frage auf: Hat sich vielleicht schon Cassiodor bezüglich der Echtheit getäuscht? Hat er den Kommentar für ein echtes Werk des D. gehalten, während er nur eine Katene mit Bruchstücken aus D. vor sich hatte? Bei Beantwortung dieser Frage ist vor allem zu beachten, worauf Cassiodor seine Behauptung stützt. Es scheint, als habe derselbe kein weiteres, uns unbekanntes äußeres Zeugnis gehabt, welches ihm Kenntnis von dem Vorhandensein eines D.-Kommentares vermittelt hätte, sondern man gewinnt aus seinen Worten den Eindruck, als habe er aus dem Kodex selbst erst ersehen, daß die enarratio den D. zum Verfasser habe, als habe er den Namen des D. erst dem Kodex selbst entnommen. Beachtenswert ist nun, daß das erste Lemma[4]) in Cramers Katene *Διδύμου* lautet. Cassiodor könnte sich also bezüglich des Autors durch

---

[1]) Commentarius 174 A. [2]) 1736.

[3]) Über des Didymus usw. enarratio 8; vgl. auch Bardy, Didyme 54.

[4]) Nach *ἐξ ἀνεπιγράφου* mit ungefähr gleichem Inhalte.

das erste Lemma haben täuschen lassen. Es sind jedoch das bloß Vermutungen, und falls nicht andere Momente das Zeugnis Cassiodors erschüttern, ist es für uns immer noch bindend.

2. Die Handschriften.

Die Kodices weisen in ihrer Überschrift das Werk ebenfalls dem D. zu. Bei L fehlt der Gesamttitel; aber in der Überschrift jedes einzelnen Briefes wird der Name des D. genannt. M (bzw. M[2]) hat als Überschrift: *Incipit expositio Didymi carne caeci. Item in epistolis canonicis.* V spricht den Kommentar zu Jud ebenfalls dem D. zu.

Das Inhaltsverzeichnis von L nennt die drei auch von Cassiodor bezeichneten Männer und bezeugt damit zweifellos, daß das in L enthaltene Werk des D. mit dem von Epiphanius übersetzten identisch ist. Auch M enthält des Clemens Adumbrationen, des D. enarratio und Werke Bedas; Augustinus fehlt. Die Exzerpthss nennen als Kommentatoren ebenfalls Beda, Augustinus, Clemens und D.

Alle diese Namen und Überschriften sind offenbar von Cassiodor abhängig, haben also keinen selbständigen Wert für die Entscheidung der Echtheitsfrage; sie bezeugen uns aber die Identität dieses Kommentares mit dem des Cassiodor[1]).

II. Innere Gründe.

Verbreitet die enarratio selbst vielleicht Licht über ihre Herkunft? An inneren Gründen, die für D. als Verfasser sprechen, können angeführt werden[2]):

1. Das Selbstzeugnis des Verfassers.

Der Verfasser bemerkt in 1 Jo 45, 6 f, er werde über das Nichtwissen Jesu bezüglich des jüngsten Tages noch ausführlicher sprechen *(quorum singula aperte monstrabuntur, cum de his fuerit dicendi propositum).* Wird damit auf einen Kommentar hingewiesen, welchen der Verfasser der enarratio zu Mt (24, 36) oder Mk (13, 32) schreiben will? D. hat allerdings eine Erklärung zu Mt verfaßt, die auch Hieronymus in seinem Mt-Kommentare

---

[1]) Vgl. Zahn, Forschungen III 134 ff; Klostermann 8; Bardy, Didyme 53 f.

[2]) Vgl. hierzu besonders Lücke 1737 B—1746 B. Ich glaube, man darf diese inneren Gründe doch nicht ganz von der Hand weisen, wie Klostermann möchte.

verwendete [1]). Fraglich ist nur, ob der Schreiber dieser enarratio-Stelle an die Abfassung eines Kommentars dachte und ob der Schreiber nur D. sein kann. Die Angabe ist zu allgemein, als daß hieraus ein sicherer Schluß auf einen ganz bestimmten Autor gezogen werden könnte.

In 1 Jo 70, 25f kündet der Verfasser an, er wolle später eine Erklärung von Js 6, 1 geben *(sed dum Isaiae dicta multa expositione egeant, hoc in tempus aliud differimus).* Allein auch damit ist nicht eindeutig gesagt, daß der Verfasser wirklich einen Kommentar zu Js schreiben wolle; ferner wissen wir von D. nur, daß er Js 40—66 kommentierte [2]). In 1 Jo 82, 20f spricht der Verfasser über die Homousie von Vater und Sohn; dem fügt er bei: *Horum itaque singula examinationem, ut fuit possibile, in aliis habuerunt.* Lücke [3]) ist der Ansicht, aus dieser Stelle könne man „certis argumentis" folgern, daß der Verfasser der enarratio D. sei; denn D. habe in seinem Werke über die Trinität ausführlich darüber gehandelt. Allein auch diese Angabe ist zu allgemein gehalten, als daß man auf einen bestimmten Verfasser oder auf ein bestimmtes Werk mit Sicherheit schließen könnte; der betreffende Gegenstand wurde von mehr als einem Manne und öfters behandelt.

Ähnlich sind Stellen zu beurteilen, welche auf die katholischen Briefe als das kommentierte Werk hinweisen wollen und so die enarratio als einen Kommentar zu den katholischen Briefen erscheinen lassen, ich meine Ausdrücke wie *τὸ προκείμενον*, *praesens epistola, hic doctor* (= Johannes) u. a.; denn meist beziehen sich diese Redewendungen bloß auf die unmittelbar behandelte Stelle als solche, teils sind sie späterer Einfügung nicht unverdächtig.

Zu allgemein, um auf einen bestimmten Mann schließen zu lassen, sind auch die zeitlichen Beziehungen, wie der beständige Kampf gegen Manichäer und Dualisten, die Bezeichnung der Montanisten als *„novi prophetae de Phrygia procedentes"* (in 1 Jo 65, 11f), die Nennung des Sabellius u. a. Auch Origenes und seine anderen Nachfolger konnten derartiges geschrieben haben.

Als Schlußfolgerung aus dem Vorausgehenden ergibt sich: weder das Selbstzeugnis noch die zeitlichen Angaben zwingen uns, D. als Verfasser der enarratio anzuerkennen.

---

[1]) Vgl. Leipoldt 21; Bardy 48.

[2]) Vgl. Leipoldt 18. 56; Bardy 45. 207.

[3]) 1737 B. Ähnlich Leipoldt 12; zurückhaltend Bardy 30.

2. Die Ähnlichkeit mit echten Werken des Didymos.

Schon Mingarelli[1]) hatte beim Nachweis der Echtheit von de trinitate oftmals auf die Ähnlichkeit der Ideen und des Stiles hingewiesen, die zwischen der enarratio und de trinitate bestehe. Lücke[2]) vermehrte die von Mingarelli angeführten Beweismomente. Weist nun — das gilt es zu untersuchen — die enarratio tatsächlich in sprachlicher und inhaltlicher Beziehung zwingende Ähnlichkeiten auf mit echten D.-Werken?

a) Ähnlichkeiten im Gebrauche bestimmter Wörter und Ausdrücke[3]).

An Ausdrücken, die sowohl in der enarratio als auch in anerkannt echten D.-Werken sehr häufig wiederkehren und durch ihre Eigenart als spezifisch didymianisch sich kennzeichnen, möchte ich hervorheben:

1. Die sehr häufige Gegenüberstellung von *αἰσθητός* und *νοητός* (*νοερός*), intellegibilis und sensibilis[4]).

2. *διάθεσις*, affectus; oftmals im Gegensatz zu *πρᾶξις*, *ἔργον*, operatio.

3. *δεκτικός*, capax; oftmals im Gegensatz zu *παρεκτικός*; vgl. z. B. in 1 Petr 23, 2 (malitiae perceptibiles); 23, 4 (virtutis adverso susceptibiles); in 1 Jo 50, 9 (virtutis insusceptibiles).

4. *διακόπτειν τὴν θεότητα*, derogare divinitati.

5. *τὸ δίκαιον δικαίως διώκειν*.

6. *διαιρεῖν τὴν θεότητα*.

7. *ἐλπὶς καὶ προσδοκία*; in psalm. 1277 CD; 1409 B; 1536 A in 1 Jo 52, 13 f.

8. *ἐπιδημία*, *παρουσία*, adventus, praesentia.

9. *ἐνανθρώπησις*, inhumanatio, humanitas.

10. *θεότης*, divinitas, deitas, vom echten D. mit Vorliebe zur Bezeichnung der göttlichen Natur Christi gebraucht; auch in der en. sehr häufig.

11. *θεωρία*, *θεωρητικός* (contemplatio) im Gegensatz zu *πρᾶξις*, *πρακτικός* (actio).

---

[1]) Commentarius, 139 B—170 B. [2]) 1737 D—1738 D.

[3]) Vgl. hierzu besonders: J. Mingarelli, epistola ad Archintum praesulem 1013 B—1016 D; K. Holl, Über die Gregor von Nyssa zugeschriebene Schrift usw. 394—398; J. Leipoldt, Didymus 24 f. 29. 37—40; F. X. Funk, Die zwei letzten Bücher usw. 310 f; G. Bardy, Didyme 55—58. 73 ff; 114 ff u. ö.

[4]) Für die Belege verweise ich auf das ausführliche Wortregister.

12. Eine Eigenheit von D.s Schreibweise ist auch die häufige Verwendung von Adjektiven auf -ικός [1]). Ich hebe aus der en., in der wir auch oftmals solchen Adjektiven begegnen, die meist gebrauchten und eigentümlichsten hervor: *ἀγαπητικός, βιωτικός, εἰσαγωγικός, ἐπιστημονικός* (disciplinabilis), *ἐξεταστικός, θεωρητικός, κοινωνικός, οἰκονομικός, παθητικός, πραγματικός, πρακτικός, προαιρετικός, ὑλικός, φιλικός, φυσικός, χαρακτηριστικός, χοϊκός.* K. Holl [2]) macht darauf aufmerksam, daß die Form *θεϊκός* die Form *θεῖος* bei D. fast ganz verdrängt habe; in der enarr. ist dies nicht der Fall; wenn ich mich nicht täusche, findet sich hier *θεϊκός* überhaupt nicht, sondern nur *θεῖος*.

13. K. Holl [3]) findet es ferner charakteristisch für D., daß mit καθὼς προέφημεν und ähnlichen Ausdrücken das früher Gesagte in Erinnerung gerufen wird. Auch dieser Gepflogenheit begegnen wir in der enarratio, wenngleich selten; so z. B. in 1 Jo 78, 17f; 79, 25 u. ö.

14. κατορθοῦν; vgl. in psalm. 1321 D; in act. (Cramer, Catenae III 90, 7—27); in Jac 2, 31 (Chrysostomus?) u. ö.

15. Kennzeichnend für D. ist (nach K. Holl, J. Leipoldt, G. Bardy) die Benennung Christi als *Λόγος* und *σωτήρ*. Wir treffen auch in der enarr. diese Bezeichnungen sehr häufig.

16. Häufig werden *μετοχή* (participatio) und *οὐσία* (substantia) einander gegenübergestellt.

17. *οἰκονομία*, dispensatio.

18. Oft begegnen wir auch dem Gegensatzpaare *φύσις* (natura) und *προαίρεσις* (voluntas); *φυσικός* und *προαιρετικός*.

19. *ὑπερκόσμιος*.

b) Gleiche oder ähnliche Gedanken.

Sowohl in der enarr. als auch in echten D.-Werken finden wir bestimmte gleiche Gedanken mit gleichen oder doch sehr ähnlichen Worten und Sätzen ausgedrückt. Einige Beispiele seien angeführt:

1. Mit in psalm. 1481 C (*θεοὺς πάλιν λέγει τοὺς ἁγίους, οὐ τοὺς δαίμονας ἢ τὰ ἀγάλματα*) vgl. in 1 Jo 65, 13—15 *(ne consequenter daemones et homines fictos necnon et haereticos dicamus spiritum habere sanctum).*

---

[1]) In der Übersetzung entsprechen denselben meist Adjektive auf -bilis.

[2]) Über die Gregor von Nyssa zugeschriebene Schrift usw. 396.

[3]) Ebd. 395.

2. Man vgl. in psalm. 1357 A (*οὐχ ὅτι ἡ εὐχὴ εὐλογητὸν τὸν θεὸν ποιεῖ· ὥσπερ οὐδὲ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ ἁγιάζει ἡ εὐχὴ τῶν λεγόντων· ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου*), ferner in psalm. 1328 B C mit in 1 Petr 29, 31—30, 5 (*ὥσπερ τὸ μεγαλύνειν τὸν θεὸν οὐκ ἐπίδοσιν μεγέθους προσάγειν αὐτῷ δηλοῖ, ἀλλ' οὐδὲ τὸ δοξάζειν εὔκλειαν ἔξωθεν φέρειν παρίστησιν, οὕτως οὐδὲ τὸ ἁγιάζειν τὸν κύριον προστιθέναι αὐτῷ ἁγιότητα σημαίνει*).

3. Beachtenswert ist, daß sowohl de trin. 372 B—373 A; de spir. sancto 1082 C—1083 B als auch in 1 Jo 57, 14—24; 60, 13—21 eine Behauptung durch die gleichen Beispiele (Judas, Ananias, Elymas) illustriert wird.

4. Ganz nahe verwandt sind in psalm. 1481 C (*τοῦτο γοῦν* [= *δοῦλος κυρίου*] *καὶ ὡς ἀξίωμα μέγα τῶν ἰδίων συγγραμμάτων προτάττουσιν. Ἰάκωβος γὰρ „θεοῦ καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ δοῦλος“· καί· „Παῦλος, δοῦλος Ἰησοῦ Χριστοῦ“, καθάπερ οἱ ἐκ τῶν περὶ αὐτοὺς ἀξιωμάτων ἐν ταῖς βιωτικαῖς συγγραφαῖς χρηματίζειν ἐθέλοντες*) und in Jac 1, 7—14 (*ὡς γὰρ οἱ τοῦ κόσμου ἄνθρωποι ἐν ταῖς συγγραφαῖς τῶν βιωτικῶν συναλλαγμάτων ἐκ τῶν περὶ αὐτοὺς ἀξιωμάτων χρηματίζειν θέλουσιν, οὕτω καὶ οἱ ἀπόστολοι ἐν ταῖς ἀρχαῖς τῶν συγγραμμάτων αὐτῶν δοῦλοι θεοῦ καὶ Χριστοῦ χρηματίζειν ἀξιοῦσιν*).

5. Die Bedeutungen des Verbums *γινώσκειν* werden mit den gleichen Ausdrücken und Beispielen wiedergegeben sowohl in psalm. 1264 B; in 2 Cor 1708 B C als auch in 1 Jo 42, 28—43, 7.

6. Der Gedanke, daß der Teufel der erste gewesen, welcher gesündigt, und daß er die Sünde in uns wirke, wird mit sehr ähnlichen Worten ausgedrückt in epist. ad Rom. caten. Cramer IV 196 f; in psalm. 1184 A; in 1 Jo 57, 7—58, 3 [1]); ebenso der häufig wiederkehrende Gedanke, daß der Teufel nicht seiner Natur nach schlecht sei, sondern es erst durch seinen Fall geworden sei; vgl. contra Man. 1092 B; in psalm. 1169 C; in Jud 92, 13 f. Eine sehr große Verwandtschaft zeigen auch contr. Man. 1098 C—1100 A und in Jud 92, 20—25.

7. Bevorzugt von D. ist der Gedanke, man müsse Gott dienen oder Christus bekennen nicht bloß mit den Worten, sondern mit seinem Leben; große Ähnlichkeit weisen in dieser Beziehung folgende Stellen auf: de trin. 641 B; besonders in act. 1656 D—1657 A (*τοῦ καὶ ἔργῳ καὶ διαθέσει δουλεύοντος αὐτῷ, ἀλλ'*

---

[1]) Zu *Τοῦ Χρυσοστόμου* 57, 7 vgl. unten S. 40*.

οὐ μόνον ψιλῇ προσφορᾷ λέγοντος τὸν Ἰησοῦν κύριον); Sacra Parallela, Migne, P. gr. CXCV 1169 B C; in 1 Jo 65, 16f *(si non voce solum, sed etiam operibus et affectu vero, non dolo dominum Jesum dicat aliquis).*

8. Die Wendung *ὁ ἑπόμενος τῇ ἁμαρτίᾳ (κακίᾳ) θάνατος* begegnet uns bei D. sehr häufig; z. B. in psalm. 1308 A; 1480 A; 1561 B; so auch in 1 Jo 62, 21.

9. Mit in psalm. 1328 B C (*τὸ δὲ μεγαλῦναι τὸν θεὸν οὐκ αὐξῆσαι μέγεθός ἐστιν αὐτοῦ*) vgl. in 1 Petr 29, 31—30, 1 (*ὥσπερ τὸ μεγαλύνειν τὸν θεὸν οὐκ ἐπίδοσιν μεγέθους προσάγειν αὐτῷ δηλοῖ*).

10. Mit in psalm. 1482 D (*αὐτοῦ μὲν ὄντος ἁγίου, αὐτῶν δὲ ἐσομένων*) vgl. in 1 Petr 16, 1 f *(se namque sanctum esse dicit, accedentes autem ad eum fieri vel futuros sanctos invitat).*

11. Mit in psalm. 1273 D—1276 A (*καὶ τοὺς μὴ καθαρὰν δὲ καρδίαν ἔχοντας ... τίθεται τὰ ὀπίσθια κατανοεῖν τὰ μετ' αὐτόν, δηλονότι δημιουργήματα, διὰ τῆς κτίσεως εἰς αὐτὸν παρέχων ἀνάγεσθαι*) vgl. in 1 Jo 70, 18—22 *(haec [= postrema dei] autem sunt creaturae, quarum generationes conscripsit; haec namque postrema et post deum sunt. Si ergo haec vidit, ut ex magnitudine et pulchritudine eorum pro quantitate eorum creatorem contemplaretur, non per aspectum, sed mente conspexit eum).*

12. Mit in psalm. 1472 A (*ταύτῃ καὶ ὁ ποιῶν, ἀλλ' οὐχ ὁ ποιήσας τὴν ἁμαρτίαν δοῦλός ἐστι τῆς ἁμαρτίας*) u. ö. vgl. in 1 Jo 58, 8—10 (*οὕτω γὰρ καὶ τῆς ἁμαρτίας δοῦλός ἐστιν ὁ ποιῶν, ἀλλ' οὐχ ὁ ποιήσας αὐτήν*).

13. Sehr nahe Verwandtschaft weisen auf die Erörterungen über die verschiedenen Arten von *στέφανος*: in psalm. 1520 C D; namentlich in psalm. 1617 A B; in Jac 3, 7—28.

14. Man vergleiche die häufig wiederkehrenden Definitionen von *τέλος* in den verschiedenen D.-Schriften; de trin. 529 B (*οὗ [= τοῦ πρώτου ἀγαθοῦ] πάντα μὲν ἐφίεται, αὐτὸ δὲ οὐδενός*); in psalm. 1165 A (*„εἰς τὸ τέλος“ ἐστὶν ἐκεῖνο, ὃ καλεῖν εἰώθασιν ἔσχατον ὀρεκτόν, τῷ αὐτοῦ ἕνεκα τὰ ἄλλα πάντα εἶναι αἱρετὰ καὶ ὀρεκτά· αὐτὸ δὲ οὐκ ἄλλου χάριν, ὅπερ ἐστὶν ἡ πάντων τελείωσις*); in psalm. 1205 B (*τὸ ἐπὶ πᾶσι τέλος, οὗ χάριν τὰ ἄλλα πάντα γέγονεν· αὐτὸς δὲ οὐδενὸς ἕνεκα ἐστιν*); in psalm. 1236 A; 1244 A; 1276 B; in 1 Petr 14, 24—28 (*κατὰ τὸ τέλος εἶναι, ὃ ἐπὶ πᾶσι καὶ ἔσχατον ὀρεκτὸν τυγχάνει — αὐτοῦ μὲν γὰρ χάριν τὰ ἄλλα πάντα γίνεται, αὐτὸ δὲ οὐδενὸς ἕνεκα*).

Weitere Stellen, die eine nähere Verwandtschaft aufweisen, möchte ich nur noch andeuten. Man vergleiche:

de spir. s. 1039 B, das von Mingarelli aus cod. Nanian. mitgeteilte D.-Fragment (= Sacra Parall. Migne, P. gr. XCV 1097 C) und in 1 Petr 35, 16 f; in psalm. 1272 B, 1536 D, in act. ap. 1656 C (= Cramer, catenae III 38, 1—16) und in 1 Jo 76, 25—77, 6; de trin. 544 A—C und in 1 Jo 53, 15—23; in psalm. 1245 A, 1508 B und in 1 Jo 41, 29 f; in psalm. 1341 D, 1504 C (ἐντολαί) und in 1 Jo 75, 8—29; in psalm. 1405 B (ἐχθρός, ἁμαρτωλός) und in 1 Petr 35, 3—6; in psalm. 1380 B (κινηθέντες) und in 1 Petr 31, 26; in psalm. 1429 B, 1574 CD (κοινός) und in 1 Jo 62, 31 f; B. Corderius, Catena patrum Graecorum in sanctum Joannem, Antverpiae 1630, 115 und in 1 Petr 32, 11—26; Corderius 131 (φῶς νοερόν) und in 1 Jo 40, 30 f; in act. ap. (Cramer, catenae III 90, 7—27) und in 1 Jo 73, 28—74, 15; in psalm. 1181 C, 1341 D (τάλαντον μολίβου) und in 1 Jo 75, 11—13; in psalm. 1257 A, 1428 D (ὑπερπηδῆσαι) und in 1 Jo 48, 23—25; 71, 27 f; de trin. 857 B, 904 A (φαντασία) und in 1 Jo 65, 6—9, 66, 10—15.

So finden wir Gedanken der enarr. sehr häufig in echten D.-Werken wieder, oft in wörtlicher Übereinstimmung. Man möchte fast sagen, es ließe sich für jeden Gedanken oder Ausdruck der enarr. eine Parallele in echten D.-Schriften beibringen.

Was kann oder muß hieraus gefolgert werden? Vorauszuschicken ist, daß D. nicht selten seine Gedanken in verschiedenen Schriften fast mit den gleichen Worten wiederholt; ferner, daß die oben genannten Sätze und Ausführungen innerhalb der enarr. meist in gutem Zusammenhange stehen und nicht leicht ohne Störung des Sinnes entfernt werden können. Also ist sicher eine Verwandtschaft zwischen enarr. und D. denkbar und möglich, wenigstens in den Teilen, welche die oben benannten Ausführungen enthalten.

Anderseits ist aber auch zu erwägen, ob derartige Ausdrücke und Sätze, selbst wenn sie wörtliche Übereinstimmung zeigen, unbedingt auf D. als Verfasser der enarr. hinweisen. Zahlreiche dieser Wendungen sind schließlich wenig persönlich; sie können in origenistischen Kreisen sehr verbreitet oder auch in der damaligen Gelehrtensprache allgemein üblich gewesen sein; es sind vielleicht Ausdrücke der Philosophen- und Theologenschulen. „Bestimmte Urteile . . .", meint auch J. Leipoldt [1]), „werden

[1]) Didymus 128.

schon dadurch unmöglich gemacht, daß viele Gedanken und Beweisketten im vierten Jahrhundert infolge der vielen Reisen und Versammlungen Gemeingut aller Nicaener wurden, vielleicht noch in höherem Grade, als wir zurzeit ahnen." Hierher müssen wir vor allem die Definitionen rechnen, wie die mehrfach wiederkehrende Erklärung von *τέλος*[1]), von *γινώσκειν*.

Ähnliche Ausdrücke und Wendungen finden sich auch bei anderen Schriftstellern, oft in noch überraschenderer Übereinstimmung. Es seien zur Vergleichung einige Beispiele angeführt.

Peccare namque operatio est, nullus autem peccat naturaliter hoc agens. in 1 Jo 58, 20 f.	*Τὸ ἁμαρτάνειν ἐνεργείᾳ κεῖται, καὶ οὐκ οὐσίᾳ.* Clemens Alex. cf. Sacra Parall. Migne, P. gr. XCV 1204 A.
Ὡς γὰρ οἱ τοῦ κόσμου ἄνθρωποι ἐν ταῖς συγγραφαῖς τῶν βιωτικῶν συναλλαγμάτων ἐκ τῶν περὶ αὐτοὺς ἀξιωμάτων χρηματίζειν θέλουσιν, οὕτω καὶ οἱ ἀπόστολοι ἐν ταῖς ἀρχαῖς τῶν συγγραμμάτων αὐτῶν δοῦλοι θεοῦ καὶ Χριστοῦ χρηματίζειν ἀξιοῦσιν. in Jac 1, 7—14.	... *ἀλλ' οὖν αὐτοὶ εὐγνώμονες ὄντες ὁμολογοῦσιν ὡς τυγχάνουσι δοῦλοι, ἄξιον καὶ μέγιστον ἡγούμενον θεὸν δεσπότην ἔχειν. ἐν γοῦν ταῖς ἐπιστολαῖς αἷς γράφουσιν, ὡς ἄλλοι τὰ θνητῶν ἀξιώματα, προστάττουσι τοῦτο αὐτό· καὶ γοῦν ὁ Ἰάκωβος καὶ Παῦλος καὶ οἱ λοιποὶ συμφώνως πράττουσι τὸ αὐτό.* Origenes, Scholienkommentar zur Apokalypse [2]).

Vgl. ferner die Ausführungen des Origenes zu Jo 1, 18 [3]) mit in 1 Jo 71, 21—30; auch Origenes, de principiis I 6, 2 mit in 1 Jo 54, 20—55, 3; II 4, 3 mit in 1 Jo 69, 29—71, 30 [4]).

Überhaupt zeigt die enarr. in vielen Stücken große Verwandtschaft mit Origenes-Werken [5]).

Aus all dem glaube ich folgern zu müssen, daß Gedanken und Ausdrücke der enarr., selbst wenn sie große Ähnlichkeit mit des D. Schreib- und Denkweise zeigen, doch nicht unbedingt die Autorschaft des D. bezüglich der enarr. nahelegen. Allerdings, wenn didymianische Ausdrücke in allen Teilen der enarr. uns begegnen und wenn sonst keine Gründe dagegen sprechen, dann

---

[1]) Vgl. z. B. Origenes, de principiis III 6, 1 (Migne, P. gr. XI 333 B).

[2]) C. Diobouniotis und A. Harnack, Der Scholienkommentar des Origenes zur Apokalypse Johannis, in: Texte und Untersuchungen XXXVIII 3. Heft (Leipzig 1911) 21.

[3]) E. Preuschen, Origenes' Johanneskommentar, Leipzig 1903, 495.

[4]) Migne, P. gr. XI 166 C und 201 B—202 C.

[5]) Vgl. z. B. in 1 Jo 53, 18—23; 55, 7—9 mit Origenes' Johanneskommentar, Preuschen 493, 1—6; auch dem Gedanken des Origenes, Preuschen 489, 28 f begegnen wir in der en. nicht selten.

ist sicher ein starkes Präjudiz dafür vorhanden, daß die enarr. zu D. in irgend einer Beziehung oder ihm nahe steht.

c) Von Lücke[1]) und den übrigen Verteidigern der Echtheit der enarr. ist nachdrücklich darauf hingewiesen worden, daß auch die dogmatischen Anschauungen der enarr. die des D. seien.

Das ist unbedenklich einzuräumen. Wertlos zwar für die Entscheidung der Herkunft der enarr. ist die Übereinstimmung in den Anschauungen über Gottes Wesen im allgemeinen, über das Verhältnis von Eigenschaften und Wesen Gottes, über den Unterschied zwischen göttlichen und menschlichen Eigenschaften, über die Natur des Bösen, über die Engel, über den Teufel, über das Verhältnis des Alten zum Neuen Bunde. In diesen Punkten unterscheidet sich des D. Lehre nicht wesentlich von der anderer zeitgenössischer Theologen; hier wandelt er meist in den Bahnen seines großen Vorgängers Origenes. Was D. von anderen Theologen unterscheidet ist seine Trinitätslehre[2]). Sie prägt sich aus in der Formel: *μία οὐσία, τρεῖς ὑποστάσεις* (*πατήρ, υἱός* bzw. *λόγος, ἅγιον πνεῦμα*); der Sohn geht aus dem Vater hervor durch *γέννησις*; dem Vater als solchem kommt nicht ausschließlich *ἀγεννησία* zu, dieselbe ist vielmehr eine Eigenschaft der ganzen Trinität; den einzelnen *ὑποστάσεις* legt D. keine bestimmte *ἰδιότης* bei wie die Kappadokier; zwischen *οὐσία* und *ὑπόστασις* vermag er nicht strenge zu scheiden. — Das ist des D. Trinitätslehre. Aber auch hierin bietet die enarr. keine festen Anhaltspunkte zu einer Entscheidung der Echtheitsfrage. Ihre Lehre über diesen Punkt ist — ganz allgemein — die: die einzelnen Personen der Gottheit (genannt sind in der Regel nur Vater und Sohn) haben eine *οὐσία,* bilden eine *θεότης*; der Sohn ist consubstantialis patri, sed non idem numero[3]).

Auch in der Christologie vertritt die enarr. im allgemeinen die Anschauungen des D. Sie nennt Christus mit Vorliebe *λόγος, σωτήρ*, sehr selten dagegen — im Gegensatze zum echten D.[4]) —

---

[1]) 1737 D—1741 D.

[2]) Vgl. bes. K. Holl, Über die Gregor von Nyssa zugeschriebene Schrift etc. 389—393. J. Leipoldt, Didymus 95—131. G. Bardy, Didyme 57—110 (bestreitet die Originalität von D.s Trinitätslehre). R. Seeberg, Lehrbuch der Dogmengeschichte II[2] (Leipzig 1910) 127—130.

[3]) In 1 Petr 17, 10f; 19, 22f; in 1 Jo 82, 5—7. 16; in 2 Jo 86, 5f; in Jud 90, 20—23.

[4]) Vgl. J. Leipoldt, Didymus 119f.

δεσπότης. Streng scheidet sie bei Christus zwischen Gottheit und Menschheit [1]); Christus ist ganz Gott [2]), aber auch ganz Mensch [3]), und doch nur ein einziges Wesen. Die Menschwerdung [4]) ist in der Weise vor sich gegangen, daß der Logos den Menschen in die Einheit mit sich aufnahm: homo assumptus a deo verbo; die beiden Naturen sind aufs innigste miteinander verbunden [5]).

Vom Heiligen Geist erfahren wir in der enarr. auffallend wenig, obwohl D. sonst sich sehr eingehend mit der dogmatischen Lehre vom Heiligen Geiste befaßte [6]).

d) „Auch des D. Exegese finden wir in der enarr. wieder." So die, welche die enarr. dem D. zueignen. Tatsächlich sprechen hier verschiedene Momente zugunsten der Echtheit [7]). Wie schon aus obigen Zitaten (S. 30*—33*) ersichtlich ist, werden sowohl von der enarr. als auch von D. Bibelstellen in gleicher Weise erklärt. Allein die Übereinstimmung in der Erklärung von Schriftworten ist kein sicheres Zeugnis für die didymianische Herkunft der enarr., ja nicht einmal für die des betreffenden Abschnittes, der diese Erklärung enthält; denn auf exegetischem Gebiete war vieles „Gemeingut der orthodoxen Theologie" [8]). So finden wir z. B. in Cramers Catene in epp. cath. zu einem Verse mehrere Erklärungen verschiedener Autoren, die sich inhaltlich fast decken; man vergleiche zu Jac 1, 1: Cram. 1, 25—2, 4 *ἐξ ἀνεπιγράφου* und Cram. 2, 8—12 *Διδύμου*; zu 1 Petr 2, 9: Cram. 53, 16—25 und Cram. 54, 6—10 u. ö.

Ist auch die exegetische Methode der enarr. die des D.? Als Hauptmerkmale der Exegese des D. werden angeführt: große Sorgfalt und Genauigkeit in der Abwägung des Schrifttextes

---

1) Vgl. in 1 Petr 27, 26—28, 13.

2) Vgl. in 1 Petr 27, 28f; 28, 7—11; in 1 Jo 38, 17-26; 39, 13—18; 44, 18f; 51, 20f; 69, 10—15; 72, 5—73, 18 u. ö.

3) Vgl. bes. in 1 Petr 27, 26—28, 13; in 1 Jo 65, 6—10. 26f; 66, 10—15; 72, 10—18 u. ö.

4) *ἐπιδημία, οἰκονομία.*

5) Vgl. in 1 Petr 19, 22f; 28, 6—8; 33, 2—8; in 1 Jo 72, 16f.

6) Vgl. in 1 Jo 54, 18f; 64, 8—10.

7) Vgl. J. A. Mingarelli, Commentarius 164f. Lücke 1744 C—1746 B. Guerike, de schola etc. II 83—95. K. Holl, Über die Gregor von Nyssa zugeschriebene Schrift etc. 397f. J. Leipoldt, Didymus 53—60. G. Bardy, Didyme 201—209. O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur III 107.

8) K. Holl 397.

und Schriftsinnes; häufige Exkurse über philosophische und theologische Probleme; Bekämpfung von Gegnern bei jeder Gelegenheit; Anführung zahlreicher biblischer Parallelstellen; bald allegorische, bald wörtliche Deutung eines Schriftwortes; Erklärung einer Stelle auf zwei- und mehrfache Art. — Diese Eigenschaften hat im großen und ganzen auch die enarr. In der Anlage der einzelnen Erklärungen scheint mir jedoch ein gewisser Unterschied zwischen der enarr. und den übrigen Kommentaren des D. vorhanden zu sein. Die Exegese in den echten Kommentaren des D. geht in der Regel vom vorliegenden Schrifttexte aus und lehnt sich enge an die betreffende Bibelstelle an, ja erschöpft sich vielfach in einer bloßen Umschreibung; es ist eine Ausnahme, wenn D. längere Exkurse macht. Allerdings herrscht auch hier keine Einheit; bald werden mehrere Verse zusammenhängend behandelt, bald — und meist — werden die Erklärungen einzelner Verse und Versteile ohne Verbindung nebeneinander gesetzt. — Die enarr. dagegen ist meist sehr weitschweifig und hat viele Digressionen, die Verbindung der betreffenden Abhandlung mit der Bibelstelle ist oftmals ganz äußerlich und gesucht, ja die Erklärung derselben geht oft erst aus einem Zitat innerhalb der betreffenden Abhandlung hervor. Im Job- und Psalmenkommentar des D. wird m e i s t nur e i n Gedanke innerhalb eines Abschnittes behandelt, in der enarr. dagegen sind m e i s t die verschiedenartigsten Materien unter e i n e m Bibelvers erörtert. Auch steht in der enarr. der Kampf gegen Gnostiker und Manichäer viel mehr im Vordergrund als in den übrigen Kommentaren des D., allegorischer Deutung dagegen begegnen wir in der enarr. weit seltener. Größere Ähnlichkeit als mit den Kommentaren des D. zeigen manche Teile der enarr. mit den dogmatischen Werken dieses Autors (de trinitate, de spir. s.); hier haben wir die häufige Bekämpfung der Gegner, hier auch die breite Behandlung eines Gegenstandes; der ganze Ton ist auch hier dem Charakter der enarr. viel näher verwandt als der in den Kommentaren. Vielfach hat man bei der en. den Eindruck, als ob nicht die Abhandlung von dem jeweiligen Bibelvers ihren Ausgang nehme, sondern als ob die Abhandlung das Primäre sei und der Bibelvers nur als Zitat, als Illustration hinzugetreten sei. Demnach war G u e r i k e s [1]) Urteil — wogegen sich L ü c k e [2]) wendet — nicht so ganz unberechtigt, als seien die enarrationes gar keine eigentlichen commentarii, sondern nur liberiores explicationes non singularum

[1]) De schola etc. II 83. [2]) 1745 BC.

vocum et sententiarum, sed earum tantummodo, quas uberius illustrare Didymo placuit. Man möchte bei näherer Beschäftigung mit der enarr. fast geneigt sein, an manchen Stellen Bruchstücke eines verloren gegangenen größeren dogmatisch-polemischen Werkes des D. zu finden.

Bestimmte Schlüsse aus diesem Unterschiede zwischen der enarr. und den echten Kommentaren des D. zu ziehen, verbietet jedoch schon der Umstand, daß sowohl die echten Kommentare als namentlich die enarr. uns nur bruchstückweise und nicht in ursprünglicher Gestalt vorliegen und daß hier wie dort spätere Zusätze gemacht worden sind.

Unsere bisherige Untersuchung hat ergeben: wir haben ein, wenn auch nicht entscheidendes äußeres Zeugnis für die Echtheit der enarratio; sprachlich und inhaltlich weist die enarr. große Ähnlichkeit mit echten D.-Werken auf; es ist daher nach den bisherigen Ergebnissen wohl möglich, daß die enarr. von D. stammt; eine gewisse Verwandtschaft mit D. zeigt sie sicher.

Aber es werden schwerwiegende Bedenken anderer Art gegen die enarratio Didymi geltend gemacht.

B. Gegen die Echtheit

d. h. gegen die Abfassung der uns vorliegenden enarratio durch D. erhoben sich schon in früherer Zeit Bedenken (Ceillier, Basnage), die sich jedoch mehr auf nebensächliche Punkte und äußerliche Gründe stützten. Neuerdings wurde die Frage nach der Echtheit der enarratio in den Mittelpunkt gerückt durch E. Klostermann [1]). Er sprach die Vermutung aus, die enarratio sei eine Art Katene, die höchstens Bruchstücke des echten D. enthalte [2]).

Unsere Aufgabe wird demgemäß darin bestehen zu untersuchen, ob die enarratio in dem uns überlieferten Zustande tatsächlich kompilatorischen Charakter trage, ob wir wirklich eine Zusammenfügung ursprünglich nicht zusammengehöriger Stücke wahrnehmen können und ob derartige Wahrnehmungen uns zu der Annahme berechtigen, die enarr. sei eine Katene aus dem

---

[1]) Über des Didymus von Alexandrien etc. 8.

[2]) G. Bardy, Didyme 54 spricht sehr zuversichtlich die Vermutung aus, die enarr. sei eine Katene. — Auch O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur III 110 neigt Klostermanns Anschauung zu.

6. Jahrhundert. — Soll die enarr. tatsächlich nichts anderes sein als eine Art Katene, dann muß sich dieser katenenartige Charakter sowohl äußerlich als innerlich zeigen.

Anzeichen eines kompilatorischen Charakters der enarr. und deren Beurteilung.

I. Direkte Anzeichen.

Trägt die enarr. schon äußerlich das Stigma der Zusammensetzung an sich, d. h. treffen wir in der enarr. Bestandteile aus bekannten anderen Werken?

Lücke[1]) hatte gemeint, es wäre ein schätzenswerter Beitrag zur Lösung der Echtheitsfrage, wenn wenigstens eines der ihm vorliegenden griechischen Scholien den Namen des D. getragen hätte. Wohl haben wir inzwischen durch Cramers Veröffentlichung mehr denn ein Scholion mit dem Namen des D. erhalten; aber durch die gleiche Katene sind uns auch Fragmente zu den katholischen Briefen überliefert worden, die in der Überschrift anderen Autoren zugeeignet werden und doch in der lateinischen enarr. Didymi stehen. Es harren infolgedessen folgende Fragen der Lösung:

1. Sind in der lateinischen enarratio Bestandteile enthalten, welche anderen Autoren zugehören? [2])

Nach Cramer gehören mehrere der in der enarr. enthaltenen Stücke anderen Autoren als dem D. zu. Es sind dies folgende:

a) in Jac 2, 24—3, 6 *Dum sufficienter — diligentibus praeparatam*; 3, 24—4, 5 *ita et qui — cuiuslibet admitti* gehören nach Cramer dem Chrysostomus an.

b) in Jac 8, 1—5 *Quoniam nequitia — una subsistere*; 8, 5—32 *Qui peccando — conversationes huiusmodi* gehören nach Cramer dem Origenes an[3]).

---

[1]) 1737 B.

[2]) Größere Stücke aus echten D.-Werken enthält, soviel ich sehe, die enarr. nicht, wenn auch, wie oben gezeigt, manche Sätze wörtliche Übereinstimmung tragen.

[3]) Auch das zweite Stück, in den Hss bloß *Παροιμίαι* bzw. *Παροιμιῶν* betitelt, gehört nach G. Karo-J. Lietzmann, Catenarum Graecarum catalogus 596 dem Origenes an.

c) in 1 Petr 9, 25—10, 15 *praevidens deus — intellectus praesens* nach Cramer ebenfalls aus Origenes.

d) in 1 Jo 57, 7—18 *Quoniam prae — factum est*; 57, 24—58, 15 *Respondebit aliquis — servus est peccati* nach Cramer Eigentum des Chrysostomus.

e) in 1 Jo 59, 27—32 *Denique quia — filiorum adoptionis* ist vielleicht mit einem bei Cramer abgedruckten Fragment des Severus von Antiochien identisch.

Soll dieses Moment bei der Entscheidung der Echtheitsfrage Geltung haben, dann muß vor allem feststehen, daß die hier in Frage kommenden, lemmatisierten Scholien tatsächlich von den Autoren stammen, denen sie in der handschriftlichen Überlieferung zugewiesen werden. Das ist nun, wie ich glaube, durchaus nicht sicher. Bezüglich der Chrysostomuszitate verweise ich auf S. Haidacher[1]), welcher es stark bezweifelt, daß diese Stücke aus Chrysostomus stammen; und ich glaube, er hat recht; denn die darin vorkommenden Ausdrücke sind durchweg didymianisch.

Was ferner das Severuszitat betrifft, so scheint es mir sehr zweifelhaft zu sein, ob es wirklich mit dem betreffenden Stück der enarr. identifiziert werden darf; es ist wohl eine gewisse Ähnlichkeit (namentlich eingangs) vorhanden, aber ob daraus die Identität beider Stücke gefolgert werden kann und darf, ist sehr fraglich, wenn nicht ausgeschlossen.

Auch die bei Cramer dem Origenes zugeeigneten Scholien konnte ich bis jetzt in Origenesschriften nicht entdecken[2]).

Aber selbst wenn sich die hier genannten Stücke bei den betreffenden Autoren finden, so ist damit durchaus noch nicht die Echtheit der enarr. erschüttert. Denn auch in dem uns überlieferten Psalmenkommentare des D. sind manche Stücke aus anderen Autoren eingeschoben. So kann auch in unserer enarr. später manches Stück eingefügt worden sein, wie wir ja an dem Stück in 1 Jo 79, 16—18 *Mundus, id est — in vitio est* sehen, das uns nur durch P überliefert ist.

---

[1]) Chrysostomus-Fragmente zu den katholischen Briefen, in: Zeitschrift für katholische Theologie XXVI (1902) 190ff.

[2]) Einen gewissen Beweis ihrer Zuverlässigkeit erbringt die Katene mit dem Origenesfragment VIII 115, 10—116, 7, das sich bei Origenes findet; s. Klostermann 7 A. 3.

2. Fehlen in der lateinischen enarratio Stücke, die nach Cramers Katene dem Didymos angehören?

In Cramers Katene zu den katholischen Briefen sind unter dem Namen des D. im ganzen fünf Scholien überliefert [1]. Von diesen fünf Scholien treffen wir in der lateinischen enarr. nur eines vollständig, nämlich jenes zu Jac 1, 1 (Cramer 2, 8—12; enarr. 1, 7—14); das griechische Scholion zu 1 Petr 3, 15 b (Cramer 65, 10—14; enarr. 31, 6—15) zeigt wenigstens Anklänge an das lateinische Stück. Ganz fehlen in der lateinischen enarr. die griechischen Scholien zu Jac 4, 6; 1 Petr 2, 7; 1 Petr 3, 12 [2]. Dieser Umstand beweist jedoch von vornherein gegen die Echtheit der enarr. nichts, da ja der Verfasser der durch Cramer veröffentlichten Katene diese Scholien auch anderen D.-Werken entnommen haben könnte. Diese Vermutung findet tatsächlich ihre Bestätigung in folgendem:

Zu 1 Petr 2, 7 hat Cramer ein Scholion überliefert mit dem Lemma *Διδύμου* [3]. Der Bibeltext 1 Petr 2, 7 enthält als Zitat Ps 117, 22. In D.s Psalmenkommentar finden wir nun zu Ps 117, 22 genau das in der Katene zu den katholischen Briefen verwendete Stück: *ὁ δι' ὑμᾶς — μέγιστον κεχαρισμένων* (1561 D—1564 A). Es dürfte nicht zweifelhaft sein, daß dieses Scholion aus dem Psalmenkommentar in die Katene zu den katholischen Briefen herübergenommen wurde. — Ebenso findet sich das Scholion zu 1 Petr 3, 12 wörtlich im Psalmenkommentar 1329 BC.

Das bei Cramer zu 1 Petr 3, 15 b überlieferte und D. zugeeignete Scholion ist eine wörtliche Erklärung dieses Verses. Ob es aber einem Kommentare entstammt oder einem anderen Werke entnommen ist, läßt sich nicht feststellen. Mit dem im lateinischen Kommentare vorhandenen Stücke hat es nur entferntere Verwandtschaft.

Das zu Jac 4, 6 bei Cramer überlieferte D.-Scholion enthält eine Erklärung der Jac 4, 6 zitierten Stelle Prv 3, 34. D. hat einen Prv-Kommentar geschrieben [4]. Es ist daher nicht unmöglich, daß dieses Scholion aus jenem Kommentare stammt,

[1] Zu Jac 1, 1 (Cr 2, 8—12); Jac 4, 6 (Cr 30, 16—22); 1 Petr 2, 7 (Cr 52, 28—53, 6); 1 Petr 3, 12 (Cr 63, 22—26); 1 Petr 3, 15 b (Cr 65, 10—14).

[2] Ox hat dieses letztere Scholion namenlos.

[3] Bei Ma 188 nur teilweise und namenlos.

[4] Leipoldt, Didymus 20. M. Faulhaber, Hohelied-, Proverbien- und Prediger-Katenen, Wien 1902, 86.

wenn es auch unter den noch vorhandenen Bruchstücken desselben sich nicht findet.

Abschließend ist zu sagen: die von E. Klostermann vorgebrachten äußeren Anzeichen dafür, daß die enarr. eine Art Katene sei, sind m. E. nicht so beweiskräftig, daß sie die Echtheit erschüttern. Falls auch die auf Origenes und Severus lautenden Stücke wirklich von diesen stammen, so können dieselben spätere Einschiebsel sein, so wie wir auch im Psalmenkommentare nachherige Einfügungen bemerken.

II. Indirekte Anzeichen.

Weisen Charakter und Anlage der enarr. auf eine Kompilation hin? Um sich vor übereilten Schlußfolgerungen aus einer in der enarr. etwa sich zeigenden Uneinheitlichkeit zu bewahren, darf man nie vergessen, was Leipoldt [1]) sagt: „D. hat es nie zu einer Einheitlichkeit in seinem Denken und Wollen gebracht.“ Diese Uneinheitlichkeit macht sich natürlich auch in seiner Schreibweise geltend. Leipoldt [2]) weist einmal darauf hin, daß ganze Abschnitte bei D. aus dem Rahmen der Darstellung herausfallen und doch dürfe man sie nicht streichen. — Ob nun die enarr. tatsächlich der Einheitlichkeit ermangelt und ob dieser Mangel so bedeutend ist, daß sich eine Zusammensetzung aus ursprünglich nicht zusammengehörigen Stücken nahelegt, soll im folgenden noch kurz untersucht werden.

1. Uneinheitlichkeit im allgemeinen.

Bei allgemeinem Überblick über die enarr. tritt eine gewisse Uneinheitlichkeit hervor.

Der Stil ist bald einfach und klar, bald geschraubt und schwer verständlich, stellenweise werden bestimmte Wörter und Wortverbindungen sehr bevorzugt, denen wir dann lange nicht mehr begegnen. Manche Abschnitte tragen ein ganz eigenartiges, von der sonstigen Darstellungsweise stark abweichendes Gepräge; man vergegenwärtige sich, daß des D. Stil kunstlos ist, breit, ja sogar häßlich, meist ohne Schmuck oder rhetorische Figuren [3]);

---

[1]) Didymus 32. [2]) Ebd. 39.

[3]) Vgl. J. Leipoldt, Didymus 37f; O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur III 107.

dazu vergleiche man dann eine Abhandlung wie in 2 Jo 85 f, die fast als stilistisches Meisterstück bezeichnet werden könnte [1]).

Diese Uneinheitlichkeit in Sprache und Stil ist sogar aus der Übersetzung da und dort zu entnehmen, indem auf einen klar und verständlich übersetzten Teil ein von Epiphanius nicht verstandener und darum sklavisch dem Worte nach wiedergegebener folgt [2]).

Unter dem Zeichen der Uneinheitlichkeit steht auch die ganze Exegese. Die enarr. ergeht sich bald in einer Bekämpfung von Gegnern, bald umschreibt sie einfach und trocken den betreffenden Vers, bald besteht die Exegese in Definitionen und Worterklärungen oder theologischen Erörterungen; bald ist die enarr. ausführlich, breit und wiederholt einen und denselben Gedanken fast bis zur Ermüdung, bald faßt sie sich wieder äußerst knapp und kurz.

Lücke [3]) schon hat sich auch daran gestoßen, daß die einen Verse sehr breit kommentiert sind, viele gar nicht oder nur ganz oberflächlich. Sehr ausgedehnt ist der Kommentar zu 1 Petr und 1 Jo; sehr kurz dagegen der zu den übrigen Briefen; ja, von 2 und 3 Jo sind nur einige Verse erklärt. Wäre die enarr. in der Gestalt, wie wir sie vor uns haben, D.s Werk, so würde unmögsich bei gewissen Versen eine Erörterung fehlen; manche Verse mußten ja einen D. zu einer Erklärung geradezu herausfordern; man vergesse nicht, daß ähnlich lautende Verse in der enarr. zweimal erklärt sind und daß überhaupt viele Wiederholungen sich finden. Sicher hat D., falls er die enarr. geschrieben, D., der eifrige Dualistenbekämpfer und Verfechter einer Religion der Tat, zu Gedanken Stellung genommen wie Jac 1, 18. 21. 27; 2, 19; 3, 13—18; 1 Petr 2, 25 usw.

Eines durchgehenden einheitlichen Prinzipes ermangelt auch die exegetische Methode als solche, indem bald allegorisch-mystisch, bald dem Wortsinne nach erklärt wird.

Die Tatsache eines Mangels an Einheitlichkeit im allgemeinen ist nicht zu bestreiten. Aber eine gewisse Uneinheitlichkeit macht

---

[1]) Man beachte den kunstvollen, parallelen Bau der Glieder, den beabsichtigten Wechsel in der Wahl der Ausdrücke: *φρονῶν καὶ πράττων — ἐνεργῶν καὶ δοξάζων; διὰ πρακτικοῦ καὶ θεωρητικοῦ — ἔξω τῆς πίστεως καὶ τῆς τηρήσεως τῶν Χριστοῦ ἐντολῶν;* dann das Wortspiel *κοινὸν πάντων — λοιπὸν μόνων* in 2 Jo 85, 22 f. 25; ferner den bei D. und in der enarr. ungewöhnlichen Ausdruck *τῆς θεότητος τὸ ὁμοούσιον* 86, 2 f.

[2]) Vgl. in 1 Jo 46, 1—7 *Quia forte — venisse praedicatur* mit dem folgenden. [3]) 1746 D—1747 A.

sich z. B. auch im Psalmenkommentar geltend. Auch da werden bald mehrere Verse zusammenhängend erklärt, bald zwei Vershälften ohne jede Verbindung kommentiert; bald treffen wir eine rein wörtliche Umschreibung, bald dogmatische Erörterungen, bald moralische Exkurse; bald allegorische, bald rein wörtliche Deutung. Auch im Psalmenkommentar tauchen dann und wann Ausdrücke, Wortverbindungen, Wortspiele auf, denen man gewöhnlich bei D. nicht begegnet. Sichere Schlüsse lassen sich infolgedessen auch aus dieser Beobachtung nicht ziehen.

2. Anzeichen späterer Zusammensetzung bei der Erklärung zu den einzelnen Versen.

Läßt sich aus der Anlage der Erklärung einzelner Bibelverse vielleicht der Schluß ziehen, sie seien aus ursprünglich nicht zusammengehörigen Teilen zusammengesetzt?

Bei der Erklärung mancher Verse gewinnt man den Eindruck, als seien hier mehrere, ursprünglich nicht zusammengehörige Teile aneinander gekettet, als seien die verschiedenartigsten Materien einfach später zusammengetragen; es stehen Stücke beieinander, welche ganz und gar nicht zusammenpassen, Stücke auch, welche den Zusammenhang zu stören scheinen [1]). Ich verweise hauptsächlich auf folgende Stellen: in Jac 3, 7—19 paßt nicht recht hierher und stört den Zusammenhang; in 2 Petr 36, 11—37, 23 ist in zwei scharf geschiedene Teile zerlegt: 36, 11—21 und 36, 22—37, 23. Wenn wirklich beide Teile vom gleichen Autor stammen sollten, dann muß nach dem ersten Abschnitt unbedingt etwas fehlen.

Zu 1 Jo 1, 1 (38, 1—39, 28) werden vier verschiedene Erklärungen beigebracht.

Auch in 1 Jo 46, 1—47, 11 scheint mir aus zwei ursprünglich getrennten Teilen zu bestehen (46, 1—28 und 46, 28—47, 11).

Ob das Stück enarr. 50, 20—23 mit seiner nochmaligen Erklärung von antichristus — es gehen bereits mehrere Erklärungen voraus — ursprünglich hier seinen Platz hatte, erscheint mir gleichfalls fraglich.

in 1 Jo 61, 26—62, 8 ist ebenfalls in zwei unzusammenhängende Teile geschieden: 61, 26—62, 3 und 62, 3—8.

---

[1]) *namque, enim, itaque, igitur* u. ä. werden vom Übersetzer der enarr. meist gebraucht, um innerlich nicht zusammengehörige Teile besser aneinander zu ketten.

in 1 Jo 64, 27—67, 11 zerfällt in mehrere, getrennt nebeneinander stehende Teile: 64, 27—66, 15; 66, 15—67, 2; 67, 2—11.

in 1 Jo 69, 15—24 schließt sich unvermittelt an das vorhergehende an.

in 1 Jo 75, 4—76, 20 erweckt ebenfalls den Eindruck, aus zwei ursprünglich nicht zusammengehörigen Teilen zu bestehen; der Absatz: *His igitur — participetur eo* 76, 12—20 ist nämlich ohne jede Verbindung an das vorausgehende angegliedert, steht in keinem Zusammenhang damit und weist auch gewisse sprachliche und inhaltliche Besonderheiten auf.

Der Abschnitt in 1 Jo 79, 16—18 *(Mundus, id est — in vitio est)* zeigt deutlich, daß auch später noch Zusätze zur enarr. gemacht wurden.

Auch die Erklärungen zu Jud 4 (88, 19—91, 25) und Jud 12 (94, 14—96, 31) sind einer späteren Kompilation nicht unverdächtig. — Und so kann man sich bei einer genaueren Prüfung mehrerer Erklärungen des Eindruckes nicht erwehren, als sei hier ein Kompilator am Werk gewesen. Freilich wird ein ganz sicheres Urteil schon durch den Umstand erschwert, daß wir das Werk nur übersetzt und überarbeitet vor uns haben. Soviel aber dürfte sicher sein: manche Einzelerklärungen sind einer späteren Zusammensetzung dringend verdächtig.

3. Widersprüche.

Die Echtheit der enarratio Didymi wird erschüttert, falls sich innerhalb derselben Anschauungen finden, die mit der sonstigen Anschauungsweise des D. durchaus nicht harmonieren, oder auch, falls innerhalb der enarr. selbst manche Anschauungen und Erklärungen miteinander im Widerspruch stehen.

a) Lassen sich nun tatsächlich Widersprüche zwischen enarr. und echten D.-Werken aufzeigen?

Bei Beurteilung etwa sich findender Widersprüche darf nicht außer acht gelassen werden, daß mancher Gedanke in D.s Schriften bloß einmal vorkommt; Bardy [1]) warnt mit Recht vor allzu vielen Schlußfolgerungen aus derartigen singulären Stellen.

Nach Lücke [2]) wurde gegen die Echtheit der enarr. Didymi geltend gemacht, daß dieselbe hinsichtlich der Lehre von der Apokatastasis mit des D. sonstiger Anschauung im Widerspruch

---

[1]) Didyme 164. [2]) 1738 D—1741 D.

stehe. Denn contra Manich. 1104 B (und noch an zahlreichen anderen Stellen, vgl. Leipoldt, Didymus 68f; Bardy, Didyme 164) sei die Meinung ausgesprochen, es gebe eine ewige Höllenstrafe (*πῦρ αἰώνιον*), während in der enarr. an zwei Stellen (in 1 Petr 15, 5—11 und 32, 11—26) eine Art Apokatastasis gelehrt werde; an der ersten Stelle spricht die enarr. davon, daß die angeli, qui in transgressione quadam inventi sunt, darnach Verlangen tragen, das Heil der Erlösten zu schauen, dessen sie einst selbst teilhaftig gewesen; an der zweiten Stelle erfahren wir, daß durch den Sühnetod Christi auch die superiora rationalia (die sublimiora oder die animalia superna, d. i. die Engel) eine correctio erfahren haben. Tatsächlich wird also an der ersten Stelle von einer Erlösungssehnsucht der gefallenen Engel und an der zweiten von Sünde und Erlösung der Engel gesprochen. Von einem Widerspruch mit dem echten D. kann aber trotzdem keine Rede sein; denn einerseits, glaube ich, legt D. dem Worte *αἰώνιος* mit Bezug auf die Geschöpfe nur den Sinn „lange dauernd“, und nicht „ewig“ bei, anderseits ist es, wenn auch nicht ganz klar, so doch höchst wahrscheinlich, daß D. überhaupt Anhänger der origenistischen Apokatastasislehre war[1]); und schließlich muß man sich auch fragen, ob das über die superiora rationalia Gesagte auch tatsächlich auf den Teufel bezogen werden darf[2]).

Weiterhin scheint sich die enarr. im Gegensatz zur sonstigen Anschauung des D. zu stellen durch ihr Urteil über den 2. Petrusbrief. Nach in 2 Petr 37, 19—23 *non est igitur ignorandum praesentem epistolam esse falsatam, quae, licet publicetur, non tamen in canone est.* — Der Sinn dieser Auslassung ist klar. Dem steht aber entgegen:

1. Seit dem Ende des 4. Jahrh. herrschte im ganzen und großen ein Einverständnis über den Umfang des Neuen Testamentes[3]).

2. D. erkennt in all seinen Schriften den zweiten Petrusbrief als echt an, zitiert ihn wie einen kanonischen, bezeichnet

[1]) Vgl. Leipoldt, Didymus 68—72; Bardy, Didyme 164—166. 173. Anders J. Tixeront, Histoire des dogmes II[3], Paris 1909, 198.

[2]) in Jud 96, 2 (ut nullam spem habeant denuo germinandi) schließt vielleicht eine Apokatastasis aus; allein die ganze Erklärung zu Jud 12 zeigt Spuren späterer Überarbeitung, sodaß diese Stelle eigentlich nicht in Betracht kommen kann.

[3]) A. Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte II[3] (Freiburg und Leipzig 1897) 72f; C. R. Gregory, Einleitung in das Neue Testament, Leipzig 1909, 376; Bardy, Didyme 182.

Petrus mehrmals als Verfasser[1]). A. Harnack[2]) findet infolgedessen dieses Urteil der enarr. höchst merkwürdig. Lücke[3]) gibt zu, daß diese Stelle den Verteidigern der Echtheit große Schwierigkeiten bereiten könne. Er wie auch Leipoldt[4]) nehmen einen Zusammenhang zwischen dem fraglichen Satze und der unmittelbar vorausgehenden Abhandlung an (= der Autor der enarr. entschuldigt damit seinen Zweifel an einer 2 Petr 3, 10 vorgetragenen Lehre) und suchen den Widerspruch damit auszugleichen, daß sie D. dem Exegeten andere Anschauungen zumuten als D. dem Dogmatiker. Ich sehe hier einen Widerspruch mit den Anschauungen des echten D.; aber ich glaube, der fragliche Satz ist nicht ursprünglich in der enarr. gestanden, sondern erst später hinzugekommen. Zunächst muß „igitur", womit dieser Satz an das vorausgehende angeschlossen wird, durchaus nicht in dem strengen Sinne genommen werden, wie Lücke und Leipoldt tun; derartige Konjunktionen *(itaqae, igitur, namque* etc.) werden, wie schon einmal betont, in der enarr. sehr häufig zu dem Zwecke gebraucht, um nicht zusammenhängende Stücke besser aneinander zu ketten. So steht wohl auch dieser Satz in keiner Beziehung zum vorausgehenden Abschnitt, wie er ja auch in der griechischen Überlieferung fehlt. Es erweckt die enarr. zum zweiten Petrusbrief überhaupt und besonders die Erklärung von 2 Petr 3, 5—7 den Eindruck, als sei sie nicht in ursprünglicher Gestalt überliefert (vgl. S. 44*); sicher ist manches ausgefallen. Aber selbst wenn dieser Satz ursprünglich wäre, so dürften wir doch nicht darauf die Behauptung stützen, die enarr. sei kein Werk des D. Wie häufig finden wir singuläre Gedanken in des D. Schriften![5])

b) Können innerhalb der enarr. selbst Widersprüche namhaft gemacht werden?

Die Vermutung, die enarr. sei eine Art Katene, würde eine neue Stütze erhalten, wenn die enarr. sich selbst in ihren Anschauungen und Gedanken widersprechen würde. Wir stoßen auch in der enarr. auf kleinere Widersprüche, so z. B. wenn in 1 Jo 79, 16—18 eine ganz neue, ungewohnte Erklärung von mundus gegeben wird; oder wenn die Adressaten des ersten

---

[1]) Leipoldt, Didymus 57 A. 2; Bardy, Didyme 182 A. 8.

[2]) Lehrbuch der Dogmengeschichte II[3], 73 A. 1. [3]) 1741 D—1742 A.

[4]) Didymus 56 f. Auch Gregory, Einleitung 376 f.

[5]) Ähnlich urteilt Bardy, Didyme 183. Auch E. Jacquier, Histoire des Livres du Nouveau Testament III[4], Paris 1912, 296 (Il est probable que ce jugement est le fait d'un copiste).

Johannesbriefes in 1 Jo 46, 11—13 anders bestimmt werden als in 1 Jo 83, 2 f und noch an manch anderen Stellen. Es wäre jedoch m. E. zu weit gegangen, wenn wir diese kleinen Unstimmigkeiten zu einem Zeugnis gegen die Einheitlichkeit der enarr. verwenden wollten; abgesehen davon, daß der Übersetzer den Sinn des Originales durchaus nicht immer getreu wiedergegeben hat, sind derartige kleinere Abweichungen auch bei D. nichts Seltenes. Anderseits ist auch nicht zu verkennen, daß wir innerhalb der enarr. auch zahlreiche (sprachliche und inhaltliche) Parallelen aufzeigen können.

Zusammenfassung.

Was ergibt sich aus dem vorgelegten Tatsachenmaterial? Die traditionelle Anschauung — die enarratio stammt von D. — stützt sich auf das einzige, allerdings nicht vollauf genügende Zeugnis des Cassiodor, ferner auf eine nicht zu verkennende (formelle und inhaltliche) Verwandtschaft zwischen enarratio und D. Die bisherige Annahme der Echtheit wird erschüttert durch die Vermutung, Stücke der lateinischen enarratio stammen von anderen Autoren, ferner durch die Beobachtung, daß die enarratio in manchen Teilen einen gewissen Mangel an Einheitlichkeit trägt. — Halte ich diese Gründe gegeneinander, so glaube ich — ohne mir ein abschließendes Urteil anmaßen zu wollen oder zu können — sagen zu dürfen: in der Gestalt, wie uns die enarr. jetzt vorliegt, ist sie nicht das ursprüngliche Werk eines Mannes, des D. Der Grundstock ist von D.; aber im Laufe der Zeit ist manches aus dieser Schrift entfernt, manches hinzugefügt, manches überarbeitet worden. E. Klostermanns Vermutung würde erst dann zur Gewißheit werden, wenn tatsächlich mehrere Stücke der enarratio bei anderen Autoren unzweifelhaft nachgewiesen werden könnten. Jedenfalls aber wird das Urteil zu Recht bestehen bleiben, daß die enarratio zur Charakteristik des D. und seiner Theologie nur mit Vorsicht verwendet werden darf.

Didymi Alexandrini in epistolas canonicas brevis enarratio.

I.

In epistola Jacobi catholica.

1749 „Jacobus, dei et domini Jesu Christi servus, duodecim tribubus, quae sunt in dispersione, salutem.“ **Jac 1, 1**

Sicut mortalem gloriam homines appetentes in suis conscriptionibus dignitates, quas putantur habere, praeponunt, ita sancti viri in epistolis, quas scribunt ad ecclesias, principaliter proferunt servos se esse domini Jesu Christi aestimantes hanc appellationem supra regna totius mundi consistere. Jure namque Jacobus circumcisionis apostolus his, qui ex circumcisione sunt, scribit, sicut et Petrus, cum eorundem probetur apostolus, Judaeis scribit in dispersione constitutis. Possunt enim haec, quae his scribuntur, aptari etiam illis, qui occulte et spiritaliter sunt Judaei. Nam et Johannes una cum Jacobo et similibus eorundem exsistens apostolus de Israëlitis spiritalibus et tribubus eorum habuit sermonem contemplationis in apocalypsi.

Διδύμου. Ὡς γὰρ οἱ τοῦ κόσμου ἄνθρωποι ἐν ταῖς συγγραφαῖς τῶν βιωτικῶν συναλλαγμάτων ἐκ τῶν περὶ αὐτοὺς ἀξιωμάτων χρηματίζειν θέλουσιν, οὕτω καὶ οἱ ἀπόστολοι ἐν ταῖς ἀρχαῖς τῶν συγγραμμάτων αὐτῶν δοῦλοι θεοῦ καὶ Χριστοῦ χρηματίζειν ἀξιοῦσιν. (Cr 2, 8—12)

---

14 vgl Mt 4, 8 **16 f** vgl Act 10, 45 u. ö. **17 f** vgl Gal 2, 7 **18** vgl 1 Petr 1, 1 **19 f** vgl Rom 2, 29 **20f** vgl Gal 2, 9 **21f** vgl Apoc 7, 4—8

1 f Didymi — enarratio < *LPLü* Incipit expositio didimi carne ceci. Item (te *schwarz*) in epistolis canonicis *rot, dann größere Rasur M* **4** expositio Didimi in epistula jacobi L^2 < *M* Didymi Alexandrini in epistolam beati Jacobi apostoli brevis enarratio *PLü* **5** domini + nostri *MPLü nach* Jesu *eine halbe Zeile ausrad. M* **7** Sicuti *MPLü* **12** preferunt *M* **13** domini + nostri *PLü* **19** his] iis *PLü* et < *PLü* **21** hisraelitis *M*

„Omne gaudium existimate, fratres mei, cum in temptationibus variis incideritis, scientes, quod probatio fidei vestrae patientiam operatur; patientia autem opus perfectum habeat, ut sitis perfecti et integri in nullo deficientes.“ 1, 2—4

Ad perfectionem virilem et patientiam simul invitans consequenter fratres suos appellat et non filios, quibus scribit. Quomodo enim perfecti non sunt, qui
1750 non solum sine tristitia, sed etiam cum gaudio propter Christum temptationes ferre noscuntur? Nam quicumque varias temptationes cum delectatione sustinet, eum probatissimum opus sequitur; a quo etiam patientia corrigitur perfecta et fortitudo praecipua. Haec itaque patientia bene certanti opus noscitur esse perfectum; quod opus tunc evenit, quando non propter alium, sed divina caritate perficitur. Quod enim maius studium est quam ut aliquis perfectus sit et omnes virtutes habeat, consequenter quibus agitur, ut possidentibus eas indigentia nulla proveniat? His itaque simile est et illud: „tribulatio patientiam operatur, patientia probationem, probatio spem, spes vero non confundit“. Verborum enim differentia, non sensuum in his sermonibus esse probatur apostolorum.

Εἰς τελειότητα οὖν τὴν κατ' ἀνδρείαν καὶ καρτερίαν προτρέπων ἀκολούθως ἀδελφοὺς ὀνομάζει, ἀλλ' οὐ τέκνα οὐδὲ υἱούς. (Cr 2, 28—29 Ma 183)

„Beatus vir, qui suffert temptationem, quia, cum probatus fuerit, accipiet coronam vitae, quam repromisit deus diligentibus se.“ 1, 12

Dum sufficienter invitasset cum gaudio sustinendas esse temptationes, ut opus probabile et perfecta patientia teneatur — quae perficiuntur propter se, non propter quidquam aliud —, per alteram monitionem suadere contendit promissionibus, ut praesentia corrigantur, beatum esse dicens, qui temptationem suffert. Fiet, in-

Τοῦ Χρυσοστόμου. Αὐτάρκως προτρεψάμενος ὑφίστασθαι τοὺς πειρασμοὺς μετὰ χαρᾶς, ἵνα ἐγγένηται δόκιμον ἔργον καὶ ὑπομονὴ τελεία· τελειοῦται δὲ ταῦτα καθ' ἑαυτά, καὶ μὴ δι' ἄλλο πραττόμενα· δι' ἑτέρας παραινέσεως πείθειν ἐπιχειρεῖ κατορθοῦν τὰ προκείμενα δι' ἐπαγγελίαν μακάριον εἶναι λέγων τὸν πειρασμὸν ὑπομένοντα· γενή-

5 vgl Dt 33, 8; 1 Sm 2, 33 19 f Rom 5, 3—5 24—27 vgl Jac 1, 2

1 f tentationes varias *PLü* 3 habet *PLü* 6 f consequentes *L* 7 appellant *L* 9 sint *PLü* 13 possidetur *in Ras* M^2 14 certantis *Lü* 15 nunc *PLü* aliud *PLü* 19 et < *PLü* patientia + autem *PLü* 22 f Beatus — se *in Ras. mit hellerer Tinte* L^2 quia] quoniam *PLü* 24 invitaret *L* 26 portabile *Lü* 27 teneantur *PLü* 31 f contemp$\overset{a}{n}$entur *in Ras.* M^2

quit, quisquis fortiter certamen exceperit, vir perfectus et in cunc-
1751 tis exercitatus; qui vero | talis apparuerit post tristitiam, merebitur ad praemium vitae coronam a deo eum diligentibus praeparatam.

σεται γὰρ ὁ οὕτως ἀθλητικῶς ἄγων τὸν ἀγῶνα δόκιμος ἀνὴρ διὰ πάντων γεγυμνασμένος· οὕτω δὲ ἀναφανέντι ἐκ τῶν σκυθρωπῶν δοθήσεται στέφανος ζωῆς εὐτρεπισθεὶς ὑπὸ τοῦ θεοῦ τοῖς αὐτὸν ἀγαπῶσιν. (Cr 4, 19—27 Ma 184)

Ex quibus agnoscimus, quoniam secundum qualitatem uniuscuiusque virtutis poterit a deo corona praeberi, alio quidem justitiae, alio vero inmarcescibilis et rectae fidei. Par est autem praeter istas coronas etiam alia corona sperantibus et futura sustinentibus conferenda, cuius materies ipse dominus est; super has autem reposita est et altera fruentibus dominum et experimentum habentibus paradisi deliciarum et potatis de torrente deliciarum dei. Exempla vero praedictarum coronarum sunt haec: „reposita“, inquit, „mihi est corona justitiae“; et iterum: „portabitis inmarcescibilem gloriae coronam“; item: „erit in illa die dominus Sabaoth corona spei“; et item: „corona vero deliciarum protegat te“; quam coronam considerandum est, ne forte ipsa sit, de qua dictum est: „corona gratiarum“ an altera. Sicut enim, qui fruitur corona deliciarum et qui habet gratiam dei cooperantem, coronam gratiarum percipit, sed et qui justitiam operatur et recte sectatur de his, quae sapienda sunt, aut qui appetit perfectam gloriam, coronam justitiae et gloriae promeretur, ita et qui sustinere temptationem non despicit insistens etiam ipsi morti, coronam aeternae vitae percipiet, pro qua temporalia bona contempsit. Quaerendum est, si materia coronae vitae, quam praeparavit deus diligentibus se, ea sunt, quae praeparavit deus dili-

οὕτως ὁ τῷ ὑπομένειν πειρασμὸν καταφρονῶν ἐπιπόνων καὶ αὐτοῦ τοῦ θανάτου στέφανον τῆς αἰωνίου ζωῆς ἀπολήψεται, ἀνθ' ἧς κατεφρόνησε προσκαίρου ζωῆς· ζητήσεις, εἰ ὕλη οὗ ἡτοίμασεν ὁ θεὸς στεφάνου ζωῆς τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτὸν ἐστιν, ἃ ἡτοίμασεν ὁ θεὸς τοῖς

---

15 2 Tim 4, 8 **16** 1 Petr 5, 4 **17** Js 28, 5 **17 f** Prv 4, 9 **19** ibidem **31—5** vgl 1 Cor 2, 9

1 ὁ < *Cr* **2** exceperit + ut *Lü* **8** qualitatem < *PLü* virtutes *Lü* potuit *PLü* **9** alii [1] *PLü* alii [2] *PLü* vero < *PLü* **12** dominus est ipse ∽ *PLü* **16** is *von* portabitis *corr.* L^2 itemque *PLü* **17** a [2] *von* Sabaoth *corr.* M^2 iterumque *PLü* **18** vero < *PLü* proteget *Lü* de (*ü. d. Z.* M^2) qua corona *M* quae corona *PLü* **21** sed] sic *PLü* **22** recta *M* **27 f** ἀνθ' ἧς — ζωῆς < *Cr* **28 f** ζητεῖς τίς ἡ ὕλη *Cr* **29** corona *L* **30—1** ea — se < *Lü*

gentibus se, quae scilicet propter magnitudinem majestatis aspectui et auditui nequeunt subdi nec ad purum intellectum hominis cuiuslibet admitti.

ἀγαπῶσιν αὐτόν, ἃ διὰ μέγεθος θειότητος ὄψει καὶ ἀκοῇ οὐχ ὑπόκειται οὐδὲ ἐπὶ ψιλὴν νόησιν ἀνθρώπου ἀναβέβηκεν. (Cr 4, 27—32 Ma 184)

„Omne datum optimum et omne donum perfectum desursum 1, 17
est descendens a patre luminum."

Patrem luminum intellegibilium, hoc est inluminatorum rationalium, deum dicit, a quo tamquam a datore rerum venire ad homines inquit divina dona, quae, eo quod prosint, optima dicit
1752 data, eo quod plena et sine defectu sint, dona perfecta in|dubitanter appellat. Et quoniam aliqui dicunt quantum ad istam vocem sola, quae meliora sint, a deo esse, non etiam quae molesta judicantur et tristia, ponendum est illud, ubi ait scriptura: „ipse deduxit super eos mala"; et illud: „descenderunt mala a domino super portas Jerusalem"; et similia. Ex quibus et aliis huiusmodi exemplis agnoscitur sententia et judicio dei suavia atque tristia hominibus provenire. Cum ergo cuncta dei providentia deferantur, attamen consequens erat, ut, qui invitabat ad patientiam perfectionemque virtutis, non malorum inlationem, sed memoriam deberet habere meliorum, dum omnis, qui studet secundum virtutem vivere, non tristia, sed optima data potius et dona perfecta mereatur. Alter autem quidam scripturas subtilius animadvertens et ea, quae pie de providentia sapienda sunt, exponens dicit meliorum ministrationem fieri praecedente voluntate dei, adversa vero propter quandam utilitatem per accidentiam destinari.

„Sicut enim corpus sine spiritu mortuum est, sic et fides 2, 26
sine operibus mortua est."

Quoniam, sicut spiritus cohaerens corpori vivificat eum, et opera fidei coaptata vivam eam esse procurant, cogitandum est, ut fides habeatur cum operibus virtute dignis, ut non mortua,

---

14 f Bar 2, 2; 4, 18   15 f Mich 1, 12   19 f vgl Jac 1, 3—4

9 adiutore *L*   11 sunt *PLü*   12 quomodo *PLü*   quantam ad stam *L*   13 sunt *M*[2] *aus* sint *M**   16 et[1] + his *PLü*   17 sententia et *ausrad. M*   et] ex *Lü*   18 providentiae *Lü*   deferuntur *L vor* f *ein Buchst.* (*wahrsch.* f) *ausrad. M*   20 inlationem + tantum *ü. d. Z. M*[2]   21 meliorem *Lü*   22 meretur *PLü*   23 autem] vero *PLü*   24 pia *L** a *durchstrichen u.* e *ü. d. Z. L*[2]   sapienda < *PLü*   meliorem *Lü*   26 accidentia *M*   27 Sicut — et < *L*   29 eum *ausrad. M*   30 dunt *von* produnt *in Ras. M*[2]

sed viva consistat. Nam et qui habet corpus animale, non mortuum, sed vivum illud per societatem spiritus vult habere. Notandum scilicet, quia, cum fides mortua sit praeter opera, jam neque fides est; nam neque homo mortuus homo est. Quoniam vero aliqui causam esse spiritum dicentes, quo corpus vivat, honorabiliorem eum corpore esse dicunt et ideo consequenter et opera honorabiliora magis quam fidem asseverant vivificantia eam, perfectius studui, quod mihi videatur, exponere. Non enim sicut indubitanter spiritus corpore melior est, ita sine reluctatione opera fidei praeponenda sunt, quando gratia salvatur homo, non ex operibus, sed ex fide; nisi forte et hoc in quaestione sit, quia salvet fides, quae cum operibus propriis vivit, tamquam aliud genus operum sit, praeter quae salus ex fide proveniat; haec autem sunt opera, quae sub umbra legis observantur.

„Si quis verbo non offendit, hic perfectus est vir; potest 3, 2
etiam freno circumducere totum corpus suum."

Quoniam verbum duplex est, aliud quod ad sensum, aliud adfectivum [prolationis pertinet rationem], secundum mentis sermonem praesentia sunt sumenda. Quisquis enim non offendit in
1753 sensu re|rum sapiendarum et agendarum, perfectus vir est subditum faciens totum corpus velut equum et, quo vult, educens eum, dum conprimit et ad servitium redigit et proprias mortificat passiones. Quia vero de sermone animae scribit haec, palam est advertenti textum congruenter aptatum, cuius initium est: „nolite plures magistri fieri, fratres mei"; et paulo post: „in multis enim offendimus omnes"; et mox intulit: „si quis in verbo non offendit", hoc est docendo. Quando enim de his, quae agenda sunt et sapienda, aliquis docet, sicut habent veri sensus de huiusmodi rebus, tunc

---

10f vgl Eph 2, 8 **14** vgl Hebr 10, 1 **22f** vgl Rom 8, 13 **24f** Jac 3, 1 **25f** Jac 3, 2 **26** ibidem

1 amabile *L* ma *von* animale *in Ras.* M^2 4 quoniam M^2 *wahrsch. aus* quomodo M^* quomodo *PLü* 6 eum < *PLü* esse corpore ∽ *PLü* 7 honorabilia *L* a[1] *von* honorabiliora *corr. wahrsch. aus* i M^2 a[2] *von* vivificantia *ausrad. L* 7f ius *von* perfectius *corr.* L^2 8 studui + ut *PLü* videtur exponerem *PLü* 9 spiritum corpore meliorem (est <) *PLü* 10 fidei + in *(aber durch Punkte getilgt) L* 11 quod *Lü* 13 haec] nec *PLü* 17 est + in *L ausrad. M* 18 ad fectivum *L* ad *(ü. d. Z.)* affectuum (tuum *in Ras.* M^2, *dann etwa 3 Buchst. ausrad.*) pertinet rationem (nem *in Ras.* M^2) *M* ad effectivam *PLü* 20 et agendarum < *L* 22 dum < *PLü* 26 in + die *Lü* 28 aliqui *L* si habuerit veritatem sensus *PLü*

inoffensibile habet verbum. Non enim putandum est de peccato prolativi sermonis, quae soloecismos et barbarismos quidam vocant, haec fuisse dicta, nisi forte quis dicat inoffensibilem habere quemquam cum voce sermonem, quando inreprehensibilem eum et sine vitio profert, licet aliquid vanum aut risibile aut injuriosum dicere videatur, eo quod secundum artis regulam sit locutus. Quia vero non sine consideratione dicimus totum corpus fuisse sumptum pro passionibus et operationibus eius, adverte, quod scriptum est; linguam enim, cum sit modicum membrum et magna exsultet, accusans sermonem pro ea accusare dinoscitur tamquam maledicta ponentem et alia vane loquentem. Cum vero haec in isto corpore ita sint, consequenter et de omni corpore talia oportet intelligi.

„Non habetis, propter quod non postulastis; petitis et non 4, 2—3
accipietis, eo quod male petatis, ut in concupiscentiis vestris insumamini.“

Cum vera sit expositio salvatoris dicentis: „petite et dabitur vobis“, quam etiam facit esse credibilem, cum dicit: „omnis, qui petit, accipit“, quaerere quilibet potest, quomodo aliqui orantes non audiantur, ut accipiant, quae habere postulaverunt per suam petitionem. Ad haec dicendum est, quoniam, qui via congrua ad postulandum venit nihil relinquens eorum, quae pertinent ad inpetranda, quae cupit, omnino percipiet, quod sibi dari rogavit. Si quis autem extra intentionem traditae petitionis poscere videatur, iste neque petere modo debito creditur et ideo eo non

Ἀληθοῦς οὔσης τῆς τοῦ σωτῆρος θέσεως τῆς λεγούσης· „αἰτεῖτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν“, ἣν καὶ πιστοῦται διὰ τοῦ φάναι· „πᾶς ὁ αἰτῶν λαμβάνει“, ζητήσειεν ἄν τις, πῶς τινες εὐχόμενοι οὐκ ἀκούονται. Πρὸς ὃ λεκτέον· ὁ ὁδῷ τῇ ἀκολούθῳ ἐπὶ τὸ αἰτεῖν ἐρχόμενος οὐδὲν παραλείψας τῶν συντελούντων πρὸς τὸ τυχεῖν τῶν σπουδαζομένων πάντως λήψεται, ὃ παρεκάλεσε δοθῆναι αὐτῷ· εἰ δέ τις ἔξω χωρήσας τοῦ σκόπου τῆς παραδοθείσης αἰτήσεως δόξει αἰτεῖν, οὐκ αἰτῶν ὃν δεῖ τρόπον οὐδὲ ὅλως αἰτεῖ· διὸ μὴ λαμβάνοντος αὐτοῦ οὐ ψευδοποιεῖται τό· „πᾶς ὁ αἰτῶν λαμβάνει“. Καὶ γὰρ διδασκάλου λέγοντος· πᾶς ὁ προσ-

8 f vgl Jac 3, 5 10 vgl Jac 3, 9 17 f Mt 7, 7 19 f Mt 7, 8

2 soloecismus et barbarismus *L* 3 f quemque voce *PLü* 5 proferet *L* 6 quod *PLü* 8 lingua *M PLü* 9 exaltet *M* exsultat *P* exaltat *Lü* 10 $\overset{o}{\text{ea}}$ *M* ea + linguam *PLü* maledicta < *PLü* 11 vana *PLü* 13 postulatis *PLü* 14 accipitis *PLü* 20 f quilibet potest] libet *PLü* 28 *αἰτήσεως* < *Ox* 28 f omnia *PLü* 29 percipit *PLü* quae *Lü* 29 f regnavit *L* 33 eo < *PLü*

percipiente, quod petit, non est falsum, quod dictum est: „omnis, qui petit, accipit“. Nam cum doctor dicat: omnis, qui accedit ad me causa doctrinarum, habebit disciplinas earum, „accedere ad doctorem“ rebus ipsis accipiendum est, hoc est, ut etiam desiderium habeat doctrinarum et exerceat et meditetur eas et summa intentione respiciat ea, quae
1754 a magistro dicuntur, et naturam habeat bonam. Indubitanter enim huiusmodi homo percipiet disciplinam, quam magister dare promisit. Si quis alius accesserit ad doctorem non faciens, quae praedicta sunt, sed tantummodo ut videatur ab eo et videat eum, volens falsam facere promissionem doctoris, dicendum est ei: non accessisti ad eum sicut invitavit, sed aliter et tantummodo ad videndum eum.

ιών μοι μαθημάτων ἕνεκα ἕξει αὐτῶν τὴν ἐπιστήμην, τὸ „προσιέναι τῷ διδασκάλῳ“ γραμματικῶς ἐκλαμβάνομεν, τουτέστι μετὰ τοῦ συντόμως προσέχειν τοῖς παρὰ τοῦ διδασκάλου μετὰ τοῦ ἀσκεῖν καὶ μελετᾶν αὐτά· ὁ δὲ μὴ οὕτω, λεκτέον αὐτῷ· οὐ προσῆλθες αὐτῷ, ὡς προετρέψω. (Cr 25, 21—26, 1)

Apertiorem enim faciens scriptor epistolam et qui petere videantur nec accipiant, indubitanter male petentes illos dicit, qui vanis cupiditatibus inhaerescunt. Quia vero instant aliqui dicentes, quare illi, qui pro scientia et perceptione virtutis petunt, non accipiunt, dicendum est eis, quoniam et ipsi non propter ipsa bona percipienda petunt, sed ut per ea laudentur. Est enim amor concupiscentiae velle laudes adquirere; unde etiam his non datur, quoniam ad concupiscentias insumentibus volunt possidere, quae poscunt.

Φανερώτερον ποιῶν ὁ γράφων τὴν ἐπιστολήν, τίνες δοκοῦντες αἰτεῖν οὐ λαμβάνουσι, τοὺς ἀντιρρήτους καὶ κακῶς αἰτουμένους ἡδονῶν ματαίων ἕνεκα προείληφεν. Ἀλλ’ ἐρεῖ τις· καὶ μὴν ὑπὲρ γνώσεως θείας καὶ ἀναλήψεως ἀρετῶν αἰτούμενοί τινες οὐ λαμβάνουσι· λεκτέον δὲ καὶ αὐτοῖς, ὅτι οὐ κατ’ αὐτὰ τὰ ἀγαθὰ λαβεῖν ἠξίωσαν, ἀλλ’ ἕνεκα τοῦ ἐπαινεῖσθαι δι’ αὐτά· ἔστι δὲ φιληδόνων καὶ τὸ χαίρειν ἐπαίνοις· ὅθεν καὶ τούτοις οὐ δίδοται, ἐπεὶ εἰς ἡδονὰς καταδαπανῆσαι θέλουσι τὰ περὶ ὧν ἀξιοῦσιν. (Cr 26, 1—9)

„Nescitis, quia amicitia mundi inimica est dei? Quicumque 4, 4
ergo voluerit amicus esse mundi, inimicus erit dei.“

2f ibidem

1 percipit *PLü* non est] Nonne *PLü* 2 *τῷ Cr* 4 accidit *L* 6 eorum *M* 7 doctorem + de *PLü* 9 et] ut *PLü* 10 ea sed *L* 18 ec *von* nec *in Ras. M* 19 *τινὲς Cr* 20f inhaeserunt *PLü* 23 et < *L* 24 petunt + et *PLü* 25 illis *PLü* quomodo *PLü* 26 *οὐ* < *Ox* 31 insumendas *M PLü*

Quoniam nequitia providet amicitias mundi, virtus autem adquirit caritatem dei, cum virtus et nequitia non possint una subsistere. Qui peccando amat mundum, inimicus dei esse monstratur, sicut e diverso, qui non peccando amicitias apud deum pietate confirmat, continuo mundi adversarius invenitur. Unde inpossibile est sicut servire deo et mammonae, ita amicum dei esse simul et mundi. Denique veniens Jesus, ut dei amicos faceret oboedientes sibi, gladium et divisionem misit in terra. Sermo namque doctrinae illius dividit et abjungit a terrenis atque materialibus rebus per haec praeparans, ut inimicitiae sint apud mundum et unitas apud deum; haec sunt amicitiae apud illum. Quapropter et pacem dat, non sicut mundus amat; ille namque per pacem, quam dat, ad corporeas causas invitat amatores concupiscentiae et passibiles eos facit. Jesus autem pacem praebens amicos dei constituit ex toto corde eum diligentes. Mundum vero intelligere debemus desideria corporalis rei et conversationes huiusmodi.

Ὠριγένους. Ἐπεὶ ἡ κακία προξενεῖ τὴν πρὸς τὸν κόσμον φιλίαν, ἀρετὴ δὲ τὴν πρὸς τὸν θεόν, ἀρετῇ καὶ κακίᾳ οὐ δύναται συνυπάρχειν. (Cr 26, 16—18)

Παροιμίαι. Ὁ διὰ τοῦ ἁμαρτάνειν φιλῶν τὸν κόσμον ἐχθρὸς ἀποδείκνυται τοῦ θεοῦ· ὡσαύτως καὶ ὁ τὴν πρὸς θεὸν φιλίαν δι’ εὐσεβείας βεβαιῶν εὐθέως ἐχθρὸς εὑρίσκεται τοῦ κόσμου· ὅθεν ἀδύνατόν ἐστιν ὥσπερ δουλεύειν θεῷ καὶ μαμμωνᾷ, οὕτω φιλιάζειν θεῷ καὶ κόσμῳ. Ἀμέλει γοῦν ἐλθὼν ὁ κύριος φίλους θεοῦ τοὺς πειθομένους αὐτῷ ποιῆσαι μάχαιραν καὶ διαμερισμὸν ἔβαλεν ἐπὶ τῆς γῆς· ὁ γὰρ λόγος τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ διαιρεῖ καὶ μερίζει τῶν γηϊνῶν καὶ ὑλικῶν διὰ τούτου παρασκευάζων ἔχθραν ἔχειν πρὸς τὸν κόσμον καὶ ἕνωσιν πρὸς τὸν θεόν, ἥτις ἐστὶν ἡ πρὸς αὐτὸν φιλία· διὸ καὶ εἰρήνην δίδωσιν οὐ καθὼς ὁ κόσμος ὀρέγει· ἐκεῖνος γὰρ δι’ ἧς δίδωσιν εἰρήνης πρὸς τὰ ὑλικὰ ἐμπαθεῖς ποιεῖ· ὁ δὲ κύριος εἰρήνην παρέχων φίλους θεοῦ παρασκευάζει· κόσμον οὖν ἐν τούτοις ἀκούειν δεῖ τὴν πρὸς τὰ τῇδε συμπάθειαν. (Cr 26, 19—32 Ma 193)

---

11 f vgl Mt 6, 24 **15** f vgl Lc 12, 51 Mt 10, 34 **23** f vgl Jo 14, 27 **29** f vgl Lc 10, 27

2 virtutis *L* s *von* virtus *in Ras für 2 od. 3 Buchst. M*[2] **7** e < *LM* **10** f sicuti impossibile est ∽ *PLü* **11** sicut] simul (mul *corr. M*[2]) *M* **14—30** *Ἀμέλει — συμπάθειαν fehlt bei* Ma **16** terram *PLü* namque + et *PLü* **17** doctrina *PLü* **18** a *ü. d. Z. M* **24** amanti *PLü* **25** corporeos actus *PLü* **31** f corporalia et conversationem huius mundi *PLü* **32** explicit expositio Didimi in epistula Jacobi + *LM*

II.

1755 # In epistola Petri prima catholica.

„Petrus, apostolus Jesu Christi, electis advenis dispersionis.“ 1 Petr 1, 1

Positus Petrus circumcisionis apostolus omniumque Judaeorum habens studium scribit eis, qui in totius orbis dispersione morabantur, tamquam advenis civitatum extranearum, cum utique nequaquam plures eorum in Judaea consisterent. Si quid autem supra textum hic potest intelligi, animadvertendum est hoc de animae ratione, quasi advenam eam velit agnosci. Unde etiam dictum videtur: „peregrinus ego in terra et advena sicut omnes patres mei“; et iterum: „heu me, quoniam incolatus meus prolongatus est“. Advenae siquidem fiunt omnium animae copulatae corporibus, dum in eis temporaliter esse constituuntur; nam si essent ex ea substantia, unde corpora, essent habitatrices terrae; denique animae habentes conpassionem carnis esse in habitatione carnea nuncupantur et veluti nequaquam advenae sunt in terram, sed magis assimilantur indigenis; unde et terrores inferuntur super habitatores terrae sapientes utique ea, quae terrena sunt, et terreni indutos imagine.

„Secundum praescientiam dei patris.“ 1, 2

His concordant, quae a Paulo sunt ita conscripta: „sicut elegit nos in ipso ante originem mundi esse sanctos et inmaculatos coram eo in dilectione praedestinans nos in adoptione filiorum“. Licet enim quidam dicant, quoniam semper et ante mundum rationalium substantia sit, verumtamen praevidens deus fidem et actus hominum, qui aguntur per evangelicam doctrinam, praescienter elegit eos in Christo ante

Ὠριγένους ἐκ τῆς ἑρμηνείας εἰς τὸ „κατὰ πρόγνωσιν θεοῦ“. Προεωρακὼς γὰρ ὁ θεὸς τὴν πίστιν καὶ

---

4 vgl Gal 2, 7 10 f Ps 38, 13 LXX 11 f Ps 119, 5 14 vgl Jer 1, 14 15 f vgl 2 Cor 5, 1 *u. Parall.* 17 f vgl Jer 1, 14 Apoc 8, 13 18 vgl Phil 3, 19 18 f vgl 1 Cor 15, 49 21—23 Eph 1, 4—5

2 Incipit eiusdem in epistula Petri apostoli prima *LM* Didymi Alexandrini in epistolam Petri primam enarratio *PLü* 3 dispersionis + etc *Lü* 7 nequaquam *ausrad., dafür* quam *in Ras. M*[2] eorum plures ∽ *Lü* 9 anima *L* 12 omnium] hominum *M PLü* 12 f corporibus copulatae ∽ *PLü* 14 unde] vera *PLü* 15 *nach* carnis *2 Buchst. ausrad. M* 16 veluti nequaquam] velatione quamquam *PLü* terra *M* 17 et < *L* 18 rapientes *PLü* 21 dicta sunt ita *PLü* 23 nos] eos *Lü* adoptionem *PLü* 26 quae *PLü*

originem mundi jam tunc praedestinans eos filios esse participio spiritus adoptionis. Praescientia enim nihil aliud est putanda quam contemplatio futurorum; quae non 1756 est jam praescien|tia postea, sed scientia, dum ea, quae primitus contemplata sunt, veniunt ad effectum. Licet igitur secundum praescientiam electi erant, quibus Petrus scribit, verumtamen ⟨non iam⟩ exsistentibus eis Petrus eloquitur. Abicit itaque fabulam Manichaeorum de naturis et intellectus praesens.

πρᾶξιν τῶν ἀνθρώπων κατορθωθέντα αὐτοῖς ἐκ τῆς εὐαγγελικῆς διδασκαλίας προγνωστικῶς καὶ ἐξελέξατο αὐτοὺς ἐν Χριστῷ πρὸ καταβολῆς κόσμου τότε προορίσας αὐτοὺς υἱοὺς εἶναι μετουσίᾳ τοῦ πνεύματος τῆς υἱοθεσίας· πρόγνωσιν γὰρ οὐκ ἄλλο τι ἡγητέον ἢ ἐσομένων θεωρίαν, ἥτις οὐκέτι πρόγνωσις, ἀλλὰ γνῶσίς ἐστιν εἰς ὕπαρξιν ἡκόντων τῶν προεωραμένων· κἂν τοίνυν κατὰ πρόγνωσιν ἐκλεκτοὶ ἦσαν, οἷς Πέτρος γράφει, ἀλλ' οὐ νῦν ὑφεστηκόσιν αὐτοῖς ἡ προσφώνησις γίνεται· ἐκβάλλει οὖν τὸν μῦθον τὸν περὶ τῶν φύσεων καὶ ἡ ἐγκειμένη νόησις. (Cr 42, 28—43, 6 Ma 196)

„In hereditatem incorruptibilem, incontaminabilem et inmarcescibilem conservatam in caelis in vobis." 1, 4

Ut ostendat, quoniam in infinitum beatorum permanebit hereditas, incorruptam et inmarcescibilem eam dixit per haec manifestans et divinam et puram hereditatem, eo quod sit incontaminabilis eius perceptio apud eos, qui pro pietatis praemio divitiarum praesentium bona despiciunt scientes habere se meliorem et perpetuam facultatem. Quam dum dicit mansuram, perpetuitatem eius aperit et dum probat meliorem, divinitatem repositae hereditatis ostendit.

Si ergo in caelis fidelibus haec servatur hereditas, frivola quaedam et tepida proferunt aliqui

Εἰ ἐν οὐρανοῖς τετήρηται εἰς τοὺς πιστοὺς ἡ κληρονομία, ψυχρεύονταί τινες οἰόμενοι αὐτὴν ἀπο-

3 vgl Rom 8, 15 *u. Parall.* 25f vgl Hebr 10, 34

1 origine *L* mundi originem ∽ *PLü* 3 spiritus] sanctus *L* sanctos (s [2] *ausrad. M*) *M* PLü* 4 quam] inquam *LM** in *ausrad. M* *vielleicht urspr.* putandum 6 postea *ausrad. M* 8f affectum *L* effectum (e [1] *M* [2] *corr. wahrsch. aus* a *M**) *M* 10 ὕπαρ *Ox* 12f loquitur *PLü* 14 et *ausrad. M* 16 τῆς φύσεως *Ox* 19 bilem *von* incontaminabilem *unter der Zeile L* [2] incontaminatam *PLü* 21 quoniam *in Ras. M* [2] quomodo *PLü* 22 dicit *Lü* hoc *PLü* 24 proprietatis *PLü* 25 se habere ∽ *PLü* 26 an *von* mansuram *ü. d. Z. M* [2] mensuram *Lü* 29 caeli *M* 30 reservatur *P*

putantes eam se percipere in terrena Jerusalem in mille annis existimantes se deliciarum praemia pro pietate recepturos. Qui etiam interrogandi sunt, quomodo astruant delicias corporales, cum dicatur haec hereditas nec corrumpi nec posse marcescere, maxime cum ipsi dicant haec posse finiri completo anno millesimo. His copulanda sunt illa verba, quibus indicatur, quia in regno caelorum sit hereditas constituta et nequaquam corruat, eo quod sit intellegibilis, quando sensibilia non sicut intellegibilia cognoscuntur; illa namque sanctus spiritus dignissimis manifestat.

λήψεσθαι ἐν τῇ κάτω Ἱερουσαλὴμ ἐν ὅλοις χιλίοις ἔτεσιν οἰόμενοι τρυφὴν λήψεσθαι τὰ ἆθλα τῆς βασιλείας· οὓς καὶ ἐρωτητέον, ὅτι ἔχουσι περὶ σωματικῆς τρυφῆς εἰπεῖν ὡς ἀφθάρτου καὶ ἀμαράντου, μάλιστα ὅτι καὶ περιγράφουσιν αὐτὴν παυσαμένου τοῦ χιλιαστοῦ ἐνιαυτοῦ· πρὸς τούτοις συναπτέον τὰ ῥητὰ δηλοῦντα ἐν βασιλείᾳ οὐρανῶν εἶναι τὴν κληρονομίαν καὶ ὡς οὐχ ὑποπίπτει διὰ τὸ νοητὴ εἶναι αἰσθήσει θνητῶν. (Cr 43, 13—21)

„In quo exsultabitis modicum nunc, si fieri potest, per tri- 1, 6
stitiam in variis temptationibus“ et cetera.

Probatur fides eorum, qui propter eam in temptationibus diversis incurrunt et usque ad finem in huiusmodi probata fide persistunt. Quos utique convenit exsultare, licet aliquis labor
1757 eorum voluntatibus inportunus esse videatur. Hunc enim | laborem hic sub tristitiae nomine designat, tamquam sit altera tristitia, quae possit e diverso per haec verba cognosci, cum et apud Paulum duo tristitiae genera declarentur, quorum unum mortem operari, alterum vero paenitentiam stabilem ad salutem ita describit: „mundi tristitia mortem operatur, dei vero paenitentiam stabilem ad salutem“. Certum est enim, quoniam, qui tristis est laborando, dum pro fide decertat, neque secundum mundi tristitiam contristatur neque secundum paenitentiam; illa namque pro

---

1—4 vgl Apoc 20, 2 ff; 21, 2 ff   15 f vgl Jo 14, 26; 1 Cor 2, 12   27 f 2 Cor 7, 10

2 in < *PLü*   3 existimant esse *PLü*   4 proprietate *PLü*   7 hanc hereditatem *PLü*   8 posse nec ∽ *PLü*   9 ipse *M*   12 quod *PLü*   15 spiritus sanctus ∽ *M PLü*   17 nunc] nec *P*   si < *L*   17 f fieri — tristitiam] oportet contristari *PLü*   19 eum *Lü*   20 incurrunt] tribulantur *PLü*   probatur *L*   22 importunos *LM**   importunus (us *corr. M*²) *M*   23 aliqua *PLü*   25 quarum *PLü*   unam *LM** *PLü*   unum (u² *corr. M*²) *M*   26 alteram *PLü*   patientiam *L*   salutem + quae *PLü*   30 tristatur *PLü*   illam *Lü*   i *in Ras. M*²

amissione delectabilium rerum, haec autem pro onere transactorum geritur peccatorum; utraque vero harum tristitiarum extraneus esse cognoscitur, qui temptatur. Et quoniam diversus est decertantium provectus, alii quidem cum labore, quae tristitia vocatur, temptationes ferunt, alii autem sine tristitia et sic excellenter eas et cum delectatione suscipiunt, ut laetentur, quoniam digni sunt facti pro nomine Christi pati et arbitrentur se incomparabilem gloriam possidere, quando Christi nomine tribulantur.

„De qua salute exquisierunt atque scrutati sunt prophetae, **1, 10-12**
qui de futura in vos gratia prophetaverunt, scrutantes, in quibus vel quale tempus significaret, qui in eis erat spiritus Christi, qui praenuntiabat in Christo Jesu passiones et post haec glorias; quibus revelatum est, quia non ipsis, vobis autem ministrabant haec."

Quoniam quidam minorem asserunt promissionem et salutem sanctorum, qui ante adventum salvatoris fuerunt, existimantes plus aliquid habuisse posteriores, eo quod viderint Jesum sensibiliter, etiam signa ab eo corporaliter facta et doctrinam eius audierint, ostendendum est, quoniam

Ἐπεί τινες ἐλάττονα τίθενται τὴν ἐπαγγελίαν καὶ σωτηρίαν τῶν πρὸ τῆς ἐπιδημίας τοῦ σωτῆρος ἁγίων οἰόμενοι πλέον τι ἐσχηκέναι τοὺς μετὰ ταύτην τῷ ἑωρακέναι τὸν κύριον αἰσθητῶς καὶ τὰ ὑπ' αὐτοῦ πραχθέντα σημεῖα, δεικτέον, ὡς ἐσφαλμένη ἐστὶν ἡ ὑπόληψις αὐτῶν. (Cr 45, 16—20)

huiusmodi opinio falsa esse dinoscitur. Duo adventus sunt Christi: alter quidem intellegibilis, secundum quem suscipitur tamquam deus verbum, alter autem sensibilis, secundum quem videtur ex Maria progressus. Sed divinior intellegibilis quam sensibilis, qui etiam pravis hominibus est conlatus. Omnibus itaque sanctis, qui post adventum fuerunt et ante adventum, intellegibiliter adveniens deus verbum pro portione actuum, quos unusquisque gessit, sanctificavit eos, quibus semet ipsum decenter inradiavit, non mino-

---

6f vgl Act 5, 41

1 a *von* amissione *ü. d. Z. M* honore *PLü* 2 utrumque *PLü* 3 quomodo *PLü* est < *PLü* 4 quidem < *PLü* quae] qui (i M^2 *corr. wahrsch. aus* e *M**) *M* 6 ut < *L* Laetemur *L* 7 arbitretur *LM* arbitrantur *PLü* incomparabilem + se *L* 8 quando + pro *ü. d. Z.* M^2 10 quibus] quod *PLü* 12 passione sed *L* 13 quia] quod *PLü* 14 quidem *LM** quidam (a *corr.* M^2) *M* 19 viderunt *PLü* 21f audierunt *PLü* 23 falsam *L* 24 alter] unus *PLü* recipitur *PLü* 25 autem] vero *PLü* 27 consolatus *L* 29 dei *PLü* 30 sanctificant *P* sanctificat *Lü* se *von* semet *ü. d. Z. L* dedenter *L*

ratis scilicet eis propter sensibilem praesentiam, qui fuerunt ante eius adventum. Non enim propter malitiam, sed propter temporis
1758 diversitatem hoc adventu frui nequiverunt. Igitur licet prophetae perscrutati sunt, in quibus vel quale tempus finem acciperet animarum salus et Christi fierent passiones et postea gloriae, cognoverunt tamen per revelationem, quia non sibi, sed eis, qui post adventum eius erant futuri, ministrabant haec. Non ergo minorem sanctitatem eorum esse dicendum est, quando diviniorem filii dei praesentiam habuerunt. Quomodo enim minor alicuius eorum, qui post adventum fuerunt, videbitur Abraham, qui diem domini vidit, dum omnes utique, qui secundum Christum finiuntur, in eius sinu proficiscantur? Quomodo minores erunt Moyses et Elias, qui Jesu in gloriam transformati simul apparuerunt, licet non viderint sensibiliter eum de virgine procreatum? Non enim praeponendus est eis, qui intellegibilem adventum eius habuerunt, ille, qui eum secundum carnem vidit, dum multi etiam peccatores hoc viderint. Quod autem et peccator videt, multo inferius est illo, quod venit ad solos sanctos. Pro perfectiori vero probatione etiam hoc dicendum est: apostolis nullus est celsior fide aut conversatione inter eos, qui Christi evangelium sunt secuti, sed neque baptista Johanne. Putas ergo hi, quos contigerit circa finem mundi consistere et viderint secundam et gloriosam Christi praesentiam, beatiores erunt baptista aut sanctis apostolis? Absit. Nullus enim sic hebes est, praecipue cum sit dictum, quia nullus maior est in humano genere baptista Johanne. Igitur si non mi-

Πῶς γὰρ ἐλάττων τινὸς τῶν μετὰ τὴν ἐπιδημίαν ὁ Ἀβραὰμ τὴν ἡμέραν τοῦ κυρίου ἑωρακὼς πάντων τῶν τειλειουμένων κατὰ κύριον εἰς τοὺς αὐτοῦ κόλπους ἀπερχομένων; πῶς δὲ ἐλάττων Μωϋσῆς καὶ Ἠλίας ἐν δόξῃ ἅμα τῷ κυρίῳ μεταμορφωθέντι φανέντες, ἐπεὶ μὴ εἶδον αἰσθητῶς τὸν κύριον; οὐ γὰρ προκριτέον ποιεῖ τῶν τὴν νοητὴν ἐπιδημίαν ἐσχηκότων τὸν ἑωρακότα τὴν κατὰ σάρκα. (Cr 45, 20—26)

---

11 f vgl Jo 8, 56 **13** f vgl Lc 16, 22 **15—17** vgl Mt 17, 2 f. **30** f vgl Lc 7, 28

4 quibus] quod *PLü* **6** quia] quam *PLü* **11** diem] deum *PLü* domini < *PLü* **12** cum *Lü* *nach* dum *kleine Ras.* (in ?) *M* **14** eis *L* sinum *PLü* proficiscuntur *PLü* **15** minor reperunt *L* **16** gloria *MPLü* **16** f transformati (o über i) *M* **18** viderunt *M* **24** pro < *PLü* perfectiore *PLü* **25** etiam < *Lü* est[1] + de *ü. d. Z.* M^2 **27** Johanne baptista ∽ *PLü* ergo + quod *PLü* his *L* **28** consisteret (et <) *L* **29** aut] et *PLü* **30** quod *PLü* **31** in humano genere maior sit ∽ *PLü*

norantur, qui non viderint sensibiliter secundam praesentiam, ab illis, qui eam visuri sunt, neque prophetae minores erunt eorum, qui sensibiliter secundum evangelium dispensationem Christi viderunt. Necessarie quidem haec diximus propter eos, qui minores faciunt priscos posteris. Multi sunt etenim etiam haereticorum, qui hac falsa sententia seducuntur, desiderium habentes maximum, ut veteri derogent testamento. Sed et hoc quoque dicendum est, quoniam, etsi non viderunt aut sensibiliter audierunt, quae dixit Jesus et fecit, verumtamen divinum eorum desiderium habuerunt. „Multi enim“, inquit, „prophetae et justi concupiverunt videre, quae vidistis, et non viderunt, et audire, quae audistis, et non audierunt“. Et de Moyse dicitur, quoniam aestimavit maiores esse divitias Christi inproperium quam thesauros Aegyptiacos. Dictum est autem et de Isaia, quia viderit gloriam Christi.

Πολλοὶ γοῦν τῶν ἑτεροδόξων συμφέρονται τῇ ἐσφαλμένῃ ταύτῃ δόξῃ πόθον ἔχοντες ἐκ παντὸς τρόπου διαβάλλειν τὴν παλαιὰν διαθήκην· καὶ τοῦτο δὲ λελέξεται, ὅτι, εἰ καὶ μὴ εἶδον ἢ ἤκουσαν αἰσθητῶς, ἃ ὁ κύριος εἶπεν, ἀλλ' οὖν ἔρωτα αὐτῶν θεῖον εἶχον· „πολλοὶ γὰρ προφῆται καὶ δίκαιοι ἐπεθύμησαν ἰδεῖν“. (Cr 45, 26—31)

„In quem concupiscunt angeli prospicere.“ 1, 12

1759 Notandum, quia apud Graecum „in quae“ | habet, non „in quem“.

Et sic exponitur: si quis aestimaverit quaesitam a prophetis salutem in fine esse mundi, quod in omnibus et in summo est appetitu, quando ipsius quidem causa alia cuncta fiunt, ipsud vero causa nullius agitur, non ab re est intelligi etiam de sanctis angelis

Εἴ τις ἐκλάβοι τὴν ζητουμένην ὑπὸ τῶν προφητῶν σωτηρίαν κατὰ τὸ τέλος εἶναι, ὃ ἐπὶ πᾶσι καὶ ἔσχατον ὀρεκτὸν τυγχάνει — αὐτοῦ μὲν γὰρ χάριν τὰ ἄλλα πάντα γίνεται, αὐτὸ δὲ οὐδενὸς ἕνεκα —, οὐκ ἀπεμφαίνει περὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων καὶ ἁπλῶς πάντων τῶν μακα-

---

14—17 Mt 13, 17 **17f** vgl Hebr 11, 26 **19** vgl Jo 12, 41

1 sensibiliter + sed *PLü* secundum *PLü* **2** prophetae < *PLü* **3** *nach* evangelium *größere Ras. L* **4** necessario *PLü* siquidem *MPLü* **5** etenim] et *u.* enim *getrennt d. kl. Ras. L* **9** hoc] his *PLü* quoque < *PLü* **10** viderant *M* **11** dixit] decit (d *in Ras.*) *L* **12f** divinum eorum < *PLü* **15** concupierunt *MPLü* **16** videtis *PLü* auditis *PLü* **17** quomodo *PLü* **18** inproperium < *P* quem *L* **19** quod *Lü* vidit *PLü* **20** quo (o *durchstr.*) *L* **21** quia] qui *L* quod (*corr. wahrsch. aus* quoniam *M**) *M*² Graecos *PLü* habet] legatur *PLü* **23f** existimaverit *PLü* **28** ipsum *M PLü* vero + cuius *PLü* **29** *ἀποφαίνει Ox* **29f** etiam intelligi ∽ *PLü*

et simpliciter cunctis beatis rationalibus hoc dictum, cum omnes habeant appetitum prospicere ea, quae in fine saeculi sunt agenda.

ϱίων λογικῶν τὸ ποοκείμενον ἐκλαβεῖν πάντων ὄϱεξιν ἐχόντων παϱακύψαι εἰς τὰ κατὰ τὸ τέλος πϱάγματα. (Cr 45, 32—46, 3 Ma 196f)

Si vero alium quendam statum ferunt beatum ea, quae revelata sunt sancto spiritu eis, qui evangelium susceperunt, praeter eum, qui dictus est, dicendum est concupiscere in eum prospicere angelos, qui in transgressione quadam inventi sunt; nam licet quidam eorum pravi sint facti, attamen detenti supplicio resipiscentes, unde ceciderunt, quod etiam studiosis hominibus conpromittitur, habebunt desiderium vel per fenestras ea respicere. Si vero dicant Manichaei de angelis eius, quem creatorem putant, haec esse dicta, interrogandi sunt, si habet quisquam naturam ea concupiscendi, quae praeter naturam sunt et non ei conveniunt; et si propter multam fatuitatem hoc concesserint, rursus interrogandi sunt, si appetitus infinitus est; omnis namque necessitas est appetitum conpleri, dum res, quae desideratur, adfuerit. Si vero hoc ita non est, praedictis angelis erit ademptio eorum, quae manifestavit spiritus sanctus, quando nequaquam habere possunt concupiscentiam eorum, quorum ad haec natura aptata denegatur.

„Sed secundum eum, qui vos vocavit, sanctum, et vos sancti 1, 15—16
in omni conversatione eritis, quia scriptum est: sancti eritis, quoniam ego sanctus sum.“

Cum deus, qui per evangelium evocavit ad salutem, sit sanctus, necesse est oboedientes vocationi omni conversatione atque prudentia fieri sanctos eius, praecipue dum is, qui vocat, ad haec invitet et tribuat potestatem. Ait enim: quoniam ego fons sanctitatis sum per substantiam sanctus exsistens, vos studete participari sanctitate, quam diligo, ut sitis sicut et ego. Et vide differentiam;

---

3 appetitum habeant ∽ *PLü* **5** alium M^2 *wahrsch. aus* aliud M^* ferunt] viderunt *Lü* beatum + per *PLü* **5f** ea quae revelata sunt *ausrad.*, *dafür* revelante *in Ras.* M^2 **6** sunt + a *PLü* spiritu sancto ∽ *M* **7** est + et *PLü* **9** eorum < *M* facti < *PLü* i^1 *u.* s^2 *von* resipiscentes *ausrad. M* **10** iosis *v.* studiosis *ausrad.*, *dafür* o *in Ras.* M^2 **11** Si] sed *PLü* dicunt *PLü* **12** eius < *PLü* quos *PLü* hoc esse dictum *PLü* **13** concupiscenda (a *durchstr.*) *L* **16** omnis? Namque *PLü* necessarium *PLü* **18** est + in *PLü* adeptio *L* adoptio *M* **20** apta *PLü* **21** Sed — sanctum (*für letzteres jedoch* secundum) *am unt. Rand nachgetr. L* **22f** quoniam] quia *PLü* **23** sum sanctus ∽ *PLü* **25** oboedientibus *PLü* **27** potestatem] sanctitatem *PLü* quomodo *PLü* **28** exsistens vos] exsistentes *LM* studet *M darüber* ete M^2 **29** sanctitatem *L* quam] quos *PLü* differentiam] dispensationem *PLü*

se namque sanctum esse dixit, accedentes autem ad eum fieri vel futuros sanctos invitat. Quaerendum est, in qua veteri scriptura huiusmodi verba sunt posita; et notandum est, quoniam in
1760 Levitico legitur: „et locutus est dominus ad Moysen dicens: loquere omni congregationi filiorum Israël et dices eis: sancti eritis, quoniam sanctus dominus deus vester“; et in alio loco: „et eritis sancti, quoniam ego sanctus dominus deus vester“. Dicendum tamen est, quia, vel si non inveniretur ita positum, non omnino secundum dictum sermonem huiusmodi dicta quaereremus, sed intellegibiliter, dum omnia inspirata divinitus eloquia doceant, quoniam et qui vocat, sanctus est et qui vocantur, ut sanctificentur, adveniunt. Requirendi vero sunt Manichaei, si creator est, qui haec dicit, quomodo sanctus est sanctificans eos, quibus haec revelata sunt, quae scilicet ultra eum sunt, quorum nec aliquando habuit scientiam. Si vero pater salvatoris est et filius una cum eo haec dicens, quomodo prophetae non eius, sed dei creatoris exsistentes desiderium habuerunt promereri ea, quae diligit is, qui ultra eorum deum est, cuius utique notitiam non habent? Quapropter oportet eundem deum prophetarum et evangelii confiteri secundum pietatis verbum, cum nihil occurrit incongruum.

„Et si patrem invocatis eum, qui sine discrimine personarum **1, 17**
judicat secundum uniuscuiusque opus“ et cetera.

Si eum quem vocamus patrem, judex est personam non accipiens eorum, qui judicantur ab eo, et secundum uniuscuiusque judicat actionem, cum timore et omni sancta conversatione perficere omne tempus incolatus nostri festinemus. Sic enim poterimus et patrem eum tribuentem promissiones agnoscere et extra omni supplicio permanere. Quaerendum est enim: si pater judicat

---

1 vgl Hebr 10, 22 4—6 Lv 19, 1—2 6f Lv 20, 7 10 vgl 2 Tim 3, 16 23f vgl Eccli 35, 16; Dt 1, 17 25f vgl 1 Petr 1, 17b

1 accidentes *L* 2 veteris *L* 3 huiusmodi] homini *Lü* sint *MPLü* sint verba ∽ *Lü* 5f eritis — loco et sancti (sancti eritis ∽) *am Rand M* 6 sanctus + est ∽ *nach* vester *PLü* 6f et[1] — vester < *PLü* 7 ego *ü. d. Z. M*[2] est *ü. d. Z. M*[2] 8 quia] quod *PLü* vel < *PLü* 10 inspirata] spiritualia *PLü* 13 est + et *M* 14 quae] qui *PLü* 15 patre *L* una < *PLü* 17 diligitis *LMPLü* 17f deum eorum ∽ *PLü* 18 huius *PLü* utique < *PLü* habet *Lü* 19 eundem] eum *PLü* 20 incongruum < *PLü* 23 eum] is *PLü* vocant *PLü* 24 ab eo < *L* 28 omne supplicium *PLü*

nullum et omne judicium dedit filio, quid hic possit intelligi. Si enim pater est, qui significatur, quomodo judex iste et judicans secundum uniuscuiusque opus? Si vero filius judicat secundum uniuscuiusque opus omne judicium sumens, quomodo pater exsistit? Pro quibus dicendum est, quoniam pater et filius ea divinitas est; judicante filio pater est, qui judicat; sed et filius potest esse pater genitorum generans eos participio sanctitatis; saepius enim filios suos vocavit apostolos; et alio dixit: „fili, re-
1761 mittuntur tibi peccata tua“; | alteri vero ait: „filia, fides tua te salvam fecit“. Et haec quidem divinitati derogantes possunt sufficienter arguere; dicunt enim eis: judicem creatorem non dubitetis eundem putare, qui pater est dilectorum. Quapropter unum divinitas etiam per haec verba declaratur.

Εἰ ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα, ἀλλὰ πᾶσαν τὴν κρίσιν δέδωκε τῷ υἱῷ, τί δεῖ νοεῖν περὶ τοῦ προκειμένου; εἰ γὰρ ὁ πατήρ ἐστιν ὁ σημαινόμενος, πῶς κριτὴς οὗτος κρίνων κατὰ τὸ ἑκάστου ἔργον; εἰ δὲ ὁ υἱὸς κρίνει πᾶσαν τὴν κρίσιν λαβών, πῶς πατὴρ τυγχάνει; πρὸς ἃ λεκτέον· εἰ πατρὸς καὶ υἱοῦ μία θεότης, κρίνοντος τοῦ υἱοῦ ὁ πατὴρ ὁ κρίνων ἐστίν· ἀλλὰ καὶ ὁ υἱὸς δύναται πατὴρ εἶναι τῶν γεννητῶν γεννήσας αὐτοὺς μετουσίᾳ ἁγιότητος· πολλάκις γοῦν τεκνία τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἐκάλεσε καὶ ἄλλοις εἶπε, τῷ μέν· „τέκνον, ἀφέωνταί σου αἱ ἁμαρτίαι“, τῇ δέ· „θύγατερ, ἡ πίστις σου σέσωκέ σε“. Καὶ ταῦτα διελέγχει τοὺς διακόπτοντας τὴν θεότητα. (Cr 46, 28—47, 7 Ma 197)

„Renati non ex semine corruptibili, sed incorruptibili, verbo 1,23
dei vivi et permanentis.“

Regenerationis et restitutionis nomine significat introductionem nativitatis post destructionem priscae generationis factam. Quomodo enim non habuit destrui, cum esset corruptibilis et incorrupta veniens permaneret aeterne servans perfecte et sine aliqua circumscriptione vitae eos, qui nascuntur ex ea? Est enim prima nativitas secundum Adam mortalis et ideo corruptibilis, posterior

---

1 vgl Jo 5, 22 15f vgl *z. B.* Jo 13, 33 16f Mc 2, 5 18f Lc 8, 48 22 vgl Rom 1, 7 30f vgl 1 Cor 15, 45. 47; Jo 3, 6. 8

3 pater est] patrem *PLü* 4 et] e<s>t *Zo* 6 opus + Pater enim judicat nullum, sed omne judicium dedit filio *Lü* (= *Ma*) 6f Si — opus < *L* 10 pater < *PLü* 11 divinitus *L* eadem divinitate *PLü* 12 sed] sic *PLü* 12f potest esse pater] pater est *PLü* 16 alii *PLü* 18 filia < *P* 19 quidem] qui *PLü* 21 dicunt] dicens *PLü* eis] esse *PLü* 22 unam *L* una *PLü* 23 declaratur < *PLü* 28 et] ut *MPLü* ut + postea *MPLü* 29 maneret *PLü* aeterna *PLü* 30 circumscriptionem *L* vitae] ut *M*

autem ex spiritu et verbo semper vivente dei. Et hoc ergo verbum, quod pro semine ponitur incorrupto, demonstrat, quia ex virtute et spiritu ei congruente dicitur incorruptum. „Omnis enim, qui nascitur ex deo, peccatum non facit, quoniam semen eius in eo manet, et non potest peccare, quoniam ex deo natus est.“ Ad hoc quoque percipiendum est etiam illud: „semen bonum filii regni sunt“. Haec ergo nativitas in incorruptibili semine consistit, verbo dei viventis et permanentis. Vivum vero et permanens verbum dicimus secundum evangelicam disciplinam. Hoc ergo conscriptor epistolae confirmare volens assumpsit exemplum foeni dicens:

Λόγον ζῶντα θεοῦ καὶ μένοντα εἰς τὸν αἰῶνα τὸν εὐαγγελικόν φησι λόγον. (Ma 197)

„Aruit foenum et flos eius decidit, verbum autem domini manet in aeternum.“ 1, 24

Quapropter, cum dixisset verba prophetica, secutus est dicens:

„Hoc est autem verbum, quod in vos evangelizatum est.“ 1, 25

Huiusmodi intellectus est etiam illic, ubi ait: „verba mea non transibunt“. Si vero vivum est verbum et permanens, in his significari putamus illud, quod erat in principio apud deum, dei verbum. Requirendi sunt haeretici, circa quos dicunt fieri regenerationem. Putasne circa terrenos? Sed inpossibile est; non enim naturam habent secundum eos incorruptibile suscipiendi semen. Si vero hoc inpossibile est, erit potius inpossibile de spiritalibus haec intelligi; nam si ante semen per substantiam spiritales sunt, ut ipsi volunt, quid eis amplius generatio praebebit utilius? Quapropter de voluntaria regeneratione hoc sapiendum est, ut possint congruere, quae sequuntur; sic enim habet:

Τοῦ εὐαγγελίου λέγοντος· „ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ παρελεύσεται, οἱ δὲ λόγοι μου οὐ μὴ παρέλθωσι“, φησὶν ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστός. (Cr 48, 23—25 Ma 197)

„Deponentes igitur omnem malitiam et omnem dolum et simulationes“ et reliqua. 2, 1

3—5 1 Jo 3, 9 **6 f** Mt 13, 38 **9—11** vgl Mt 24, 35; Jo 6, 63. 68 **15** vgl Js 40, 7 **18 f** Mt 24, 35 **21 f** vgl Jo 1, 1

2 incorrupta *PLü* **6 f** filii regni sunt semen bonum ∽ *PLü* **7** in < *PLü* incorruptibile *L* **8** vivi *MPLü* **14** in aeternum < *Lü* **15** Quapropter] quae *PLü* secutus] interpretatus *PLü* **16** evangelizatum est inter vos ∽ *PLü* **17 f** Huiusmodi — illic] Secutus est dominum *PLü* **19** vero < *PLü* est < *LM* **23** putansne *L* **24** habet *Lü* **26** ante] animae *PLü* **28** regeneratione] generatione *M* **32** et < *Lü*

Turbat enim haereticos etiam illud: „nisi quis natus fuerit
1762 ex aqua et spiritu“; et illud: „opor|tet vos nasci denuo“; et quaecumque his reperiuntur esse similia, quibus ostenditur non esse naturam bonam et malam.

„Ad quem accedentes lapidem vivum ab hominibus quidem 2, 4
reprobatum, a deo autem electum et honorificatum et vos tamquam lapides vivi aedificamini in domum spiritalem, in sacerdotium sanctum offerentes spiritales hostias acceptabiles deo per Jesum Christum.“

Qui ad evangelium accesserunt renati ex incorruptibili semine, genus electum atque probatum sunt, simul et vivi lapides constituti, superaedificati viventi lapidi electo, honorato, fundamento apostolorum et prophetarum ad perficiendum deo spiritalem domum; ad quam perducuntur, magis autem offeruntur spiritales hostiae, de quibus dictum est: „immola deo sacrificium laudis“; et iterum: „sacrificate sacrificium justitiae“. Haec vero sunt sanctorum orationes, contemplatio et actus egregii oblati non per figuratum pontificem, sed per sacerdotem, qui secundum ordinem Melchisedech permanet in aeternum. Hic enim est Jesus summus pontifex pertransiens omnes caelos. Illius ergo pontificis personam gerit homo assumptus a dei verbo, unde non „ei“, sed „per eum“ deo hostiae dicuntur offerri; cum divinitas una sit patris et filii, et quae deo patri sacrificantur, offeruntur et filio.

„Vobis igitur honor credentibus, non credentibus autem lapis, 2, 7—8
quem reprobaverunt aedificantes; hic factus est in caput anguli et lapis offensionis et petra scandali, qui offendunt verbo nec credunt, in quo et positi sunt.“

Sicut Jesus, cum sit lumen verum, ad judicium venit in mundum, ut inluminaret eos, qui caeci erant ante eius adventum, et ex-

Ὥσπερ ὁ κύριος φῶς ὢν ἀληθινὸν εἰς κρίμα εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθεν, ἵνα ὀμματώσῃ τοὺς πρὸ τῆς παρουσίας αὐτοῦ τυφλούς,

---

1f Jo 3, 5 **2** Jo 3, 7 **10f** vgl 1 Petr 1, 23 **11** vgl 1 Petr 2, 9 **12f** vgl Eph 2, 20. 22 **15** Ps 49, 14 **16** Ps 4, 6 **16f** vgl Apoc 5, 8 **18f** vgl Hebr 7, 17. 24 **19f** vgl Hebr 4, 14 **28f** vgl Jo 1, 9 **29—1** vgl Jo 9, 39

1 renatus *Lü* **2** vos] *M unklar, ob* vos *oder* nos **3** reperiuntur his ∽ *PLü* **8** spiritales < *PLü* **10** quia de evangelium *L* **12** electo + et *PLü* **13** perficiendam *MLü* **14** offerentur *P* spiritales + hostales (*aber unterstrichen*) *M* **20** pontificis < *PLü* **21** eis *LM* **22** hostia *L* **24** ergo *PLü* **26** et[1] < *M* **29** verum] iterum *PLü* **31f** caecaret *M*

caecaret, qui male videbant, sed etiam positus est ad ruinam et resurrectionem multorum in Israël excitans eos, qui peccato corruerant, et corruere faciens, qui in peccatis statum firmissimum possidebant, sic et, cum lapis electus et honoratus sit, honorem praestat eis, qui per fidem superaedificantur in eo, fundamentum eorum robustissimum vehementer exsistens. Apud eos vero, qui non credunt, non honorabilis, sed offensionis est lapis et scandali petra, cum similes exsistant aedificatoribus, qui despexerunt eum. Hi namque sunt scribae et Pharisaei. Ad hoc enim, hoc est ad non credendum et offendendum in eo positos dicit eos, qui ab eius doctrina dissentiunt. Est autem positio, qua positi
1763 sunt, vo|luntaria initium non credendi gerens. Sicut enim mundus, qui in maligno positus est, non ex natura, sed ex passione propria positionem habuit in maligno, ita et, de quibus sermo est, ad non credendum a semet ipsis sunt positi cognati exsistentes eorum, qui traditi sunt ad contumelias passionum et reprobum sensum. Quia enim peccantes in multa patientia eos portabat deus, contemnentes benignitatem et longanimitatem eius post multam invitationem, monitionem doctrinamque reliquit eos secundum propriam pergere voluntatem, quando eos quidem tradidit caelesti militiae deservire, alios autem diversis concupiscentiis cordis sui ad inpudicitiam. Nemo siquidem miretur audiens, quoniam una res aliis sit ad utilitatem, aliis ad laesionem; quod ita constare

τυφλώσῃ δὲ τοὺς κακῶς βλέποντας, οὕτω καὶ λίθος ἐκλεκτὸς ἔντιμος ὢν τιμὴν παρέχει τοῖς διὰ πίστεως οἰκοδομουμένοις αὐτῷ θεμέλιος αὐτῶν βέβαιος ἀποδειχθείς, τῶν ἀπειθούντων δὲ διὰ ἀπιστίας αὐτῷ οὐκ ἔντιμος, ἀλλὰ προσκόμματος λίθος καὶ σκανδάλου πέτρα νομιζόμενος προσχῶσι τοῖς ἐξουθενήσασιν αὐτὸν οἰκοδόμοις· οὗτοι δέ εἰσι γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι. (Cr 52, 12—19)

Τὸ δὲ „εἰς ὃ καὶ ἐτέθησάν“ φησιν οὐχ ὡς εἰς αὐτὸ τοῦτο συνωθήσαντος αὐτοὺς τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἐκ τῆς μοχθηρᾶς ἑαυτῶν γνώμης καὶ τῆς φαύλης προαιρέσεως τοῦτο παθόντες. (Cr 53, 9 Ma 198)

2f vgl Lc 2, 34 4—7 vgl Job 5, 11; Ps 146, 6 9f vgl Col 2, 7 10f vgl 1 Cor 3, 11 14f vgl Act 4, 11 19f vgl 1 Jo 5, 19 25f vgl Rom 1, 26. 28 26f vgl Rom 9, 22 27 vgl Rom 2, 4 28f vgl Jer 7, 24 29f vgl Act 7, 42 30f vgl Rom 1, 24

1 sed] sic *PLü* 3 Israël + et *Lü* 9 praestate is *L* 12 vero < *LPLü* 13f petra scandali ∽ *PLü* 14 aedificat tribus *L* 20 est < *M* 28 monitionem < *Lü* 29 eos] alios *PLü* quidem] qui *M* 31 siquidem] in se quidem *PLü* 32 *nach* res *am Rande* aliis sit noxia *M* aliis ad laesionem < *M* 32f quod — ostenditur < *PLü*

multis rebus ostenditur; videmus enim eundem cibum aliis quidem salutem, aliis ferre necessitatem; idem odor unguenti aliis quidem nocet atque mortificat, aliis prodest, sicut spiritaliter accipiendum est, quoniam apostoli Christi bonus odor sunt, aliis odor ex vita ad vitam, aliis ex morte ad mortem. Hunc sermonem extendimus, eo quod male quidam istis utantur.

„Vos autem genus electum, regale sacerdotium, gens sancta, 2, 9
populus adquisitionis“ et cetera.

Secundum veterem dispositionem legis aliud erat regium et aliud sacerdotale genus; sacerdotale namque a Levi, regale vero ex Juda genere succedebat; alter enim apud Hebraeos regnabat et alter sacerdotium obtinebat. Post illam itaque constitutionem successit evangelium unum et eundem sacerdotem regemque constituens; Christus enim utrumque est; ad eum namque dictum est: „tu es sacerdos in aeternum“; et iterum de eodem: „ego suscitavi eum regem cum justitia“; sed et ipse de se dicit: „ego autem constitutus sum rex ab eo“, hoc est a deo. His ita dispensatis necessarium erat dispersos ab eo, qui simul rex et sacerdos est, electum esse genus et regale simul atque sacerdotale consistere. Patre siquidem eorum utrumque habente principatum necesse est et eos tamquam ex rege regale

Κατὰ τὴν παλαιὰν τοῦ νόμου διάταξιν ἄλλο ἦν τὸ βασιλικὸν καὶ ἄλλο ἦν τὸ ἱερατικὸν γένος· μετ' ἐκείνην τὴν διάταξιν διεδέξατο τὸ εὐαγγέλιον ἕνα καὶ τὸν αὐτὸν ἱερέα καὶ βασιλέα διδάσκον· Χριστὸς γὰρ ἀμφότερά ἐστι· τούτων οὕτως οἰκοδομηθέντων ἀναγκαῖον τοὺς σπαρέντας ὑπ' αὐτοῦ ἅμα βασιλέως καὶ ἱερέως ὑπάρχοντος ἐκλεκτὸν γένος εἶναι ἅμα βασίλειον καὶ ἱεράτευμα τυγχάνον· τοῦ γὰρ γεννήσαντος ἀμφοτέρας τὰς ἀρχὰς ἔχοντος ἀνάγκη καὶ αὐτοὺς ὡς ἐκ βασιλέως βασιλικὸν καὶ ὡς ἐξ ἱερέως ἱεράτευμα εἶναι· διὸ καὶ ἔθνος ἅγιον ὑπάρχουσι κληθέντες ἀπὸ τοῦ καλοῦντος ἁγίου ὄντος ἐπὶ τὸ „ἅγιοι ἔσεσθε“. Οἱ αὐτοὶ πρὸς τὸ ἅγιον ἔθνος ὑπάρχειν καὶ λαός εἰσιν εἰς περιποίησιν ἔξω πάσης ἀπωλείας γεγενημένοι· περιποίησις γὰρ τῶν προσλαμβανομένων, ἀλλ' οὐ τῶν ἐξοστρακιζομένων. Ἐπεὶ γὰρ οἱ ἀπὸ διαφόρων ἐθνῶν καὶ νομίμων

---

4 f vgl 2 Cor 2, 15 f   21 Ps 109, 4   22 f Js 45, 13   24 f Ps 2, 6

2 necem *PLü*   idem *teilw. am Rand M*[2]   *vor* odor *ein Buchst. ausrad. M*   3 sic et *PLü*   5 ad [1] u. [2]] in *PLü*   6 utuntur *PLü*   8 adquisitionis + ut virtutes annuntietis eius etc *PLü*   10 regnum *Lü*   12 vero < *PLü*   19 enim] namque *PLü*   22 de eodem < *PLü*   26 itaque *PLü*   30 consistere < *PLü*   32 est < *MPLü*   33 et < *PLü*

et tamquam ex sacerdote esse sacerdotale genus. Quapropter gens sancta dicuntur vocati ab eo, qui sanctus est, ut sancti sint. Hi namque super hoc, quod sancta gens esse dicuntur, etiam
1764 populus adquisitionis exsistunt extranei ab omni perditione facti; adquisitio namque fit ex his, qui suscipiuntur, non qui proiciuntur. Fugiendum est itaque de naturis loqui, quod Manichaei proponunt dicentes bonam seu malam esse naturam, etiam propter praesentes voces; nam quod eligitur, non ex natura, sed virtutis munere possidetur. Quaerendum est autem, quomodo, dum ex omnibus gentibus sint vocati fideles, unam gentem sanctam eos esse dixerit; et dicendum, quia, forsitan licet ex diversis gentibus et legibus sint vocati, tamen eo quod respuerint omnem varietatem, propter quam gentes diversae videbantur, et susceperint voluntatem unam eandemque mentem unam respicientes utique disciplinam et fidem unam, quando anima et cor unum sit omnium credentium, ideo una gens dicti esse noscuntur.

κληθέντες ἀποβεβλήκασι πᾶσαν ποικιλίαν ἐν τῷ ἀναλαβεῖν μίαν γνώμην μιᾷ πίστει καὶ διδασκαλίᾳ προσέχοντες, δι' ἣν ψυχὴ καὶ καρδία γίνεται μία, ἓν ἅγιον ἔθνος εἰσίν. (Cr 53, 16—32 Ma 199)

„Qui aliquando non populus, nunc autem populus dei; quo- 2, 10
rum aliquando non misertus est, nunc autem miseretur."

Intelligenti, quoniam de his, qui crediderunt ex gentibus, haec conscripta sunt, nihil occurrit adversum, quoniam ante vocationem cum non essent populus neque his misereretur, ut essent populus dei et misericordiam consequerentur, evocati a deo venerunt. Multa namque ex hoc adversitas consistit contra eos, qui putant haec de diversis esse conscripta naturis; non enim possibile est de spiritalibus dici, quia fuerunt aliquando non populus et misericordiam non habentes, neque rursus de terrenis, quoniam de non populo populus et de non misericordiam consecutis mise-

---

3—5 vgl 1 Petr 1, 15   7 vgl Prv 29, 27   18 vgl Act 4, 32   22 vgl Act 21, 25

5 Hi] hinc *oder* huic *M*   6 esse < *PLü*   vocantur *PLü*   8 acquisio *M* + ci *ü. d. Z.* *M*[2] acquisitionem quae *P* acquisitio quae *Lü*   10 esse *corr.* *L* < *PLü*   11 non *in Ras* *L*   13 evocati *M*   esse dixerit] edixerit *LM*   14 dicendem (u über e) *L*   forsan *MPLü*   et legibus < *PLü*   15 vanitatem *PLü*   16 dispersae *P* dispersa *Lü*   susceperunt *M*   17 eademque *P*   18 unum < *Lü*   fit *P*   credentium *am Rand* *M*[2]   24 f neque — dei < *Lü*   miseretur *L*   26 contra contra *L*   30 populus] populi *PLü*   et] sed *L*   misericordiam[1]] misericordia *L*

ricordiam consecuti sunt. Malitia namque nec populum nec miserandum, cum malitiae perceptibiles spiritales non sunt, sed ex virtute misericordiam consequuntur et populus dei fiunt; terreni vero virtutis adverso susceptibiles non sunt. Frustra igitur arbitrantur diversitatem naturae haec verba significare.

„Carissimi, obsecro tamquam advenas atque peregrinos ab- 2, 11
stinere vos a carnalibus desideriis, quae militant adversus animam“ etc.

Qui propter divinam pietatem digni sunt, ut amentur, jure carissimi nuncupantur, eo quod propter humanum aliquid diligantur, non quia tales natura fuerint, sed quia esse meruerint. Conscriptor ergo huius epistolae dicit: quoniam praecipuo circa vos affectu con-
1765 stringor, obsecro ac invi|to, ut abstineatis a carnalibus desideriis, quae militant adversus animam et inimicitias multas habent adversus eam, quoniam alia animae et alia carnis substantia est. Illa siquidem incorrupta et inmortalis incorrupta inmortaliaque desiderat, haec autem, cum sit corrupta atque diffusa, turpia et languentia concupiscit. Hac igitur differentia consistente circa carnem et animam hominum necesse est et studia uniuscuiusque substantiae esse contraria. Quia vero alterius generis est alteriusque substantiae anima praeter corpus, palam est advertenti conpassiones eorum atque discordias; nam quando subtrahit se anima a passionibus corporalibus, munda et splendida conservatur salubriter operationes dignas et pure intelligens atque perficiens, memoriam habens boni, diligens deum et scientiam eius habere volens; quando vero carnis passionibus implicatur, omnia apud eam his adversa

Οἵ διὰ θεοσέβειαν ἄξιοι τοῦ πείθεσθαι τυγχάνοντες εἰκότως ἀγαπητοὶ προσαγορεύονται τῶν διά τι ἀνθρώπινον ποθουμένων ἀγαπωμένων, ἀλλ' οὐκ ἀγαπητῶν ὄντων. Ἐπεὶ τοίνυν οὕτω διάκειμαι πρὸς ὑμᾶς, οἷς γράφω τὴν ἐπιστολήν, παρακαλῶ καὶ προτρέπομαι ἀπέχεσθαι τῶν ἐκ σαρκὸς φυομένων ἡδονῶν· στρατεύονται δὲ αὗται κατὰ τῆς ψυχῆς ἔχθραν πολλὴν πρὸς αὐτὴν ἔχουσαι, ἐπείπερ ἄλλη ἡ ψυχῆς καὶ ἄλλη ἡ σαρκὸς οὐσία. (Cr 54, 20—26)

---

1 malitia] malitiae *L* 1 f nec[1] — cum] nec (c *am Rand M*[2]) suscipit (*a. R. M*[2]) populum nec miserendum et item (*letzteres ü. d. Z. M*[2]) *M* miserandam *Lü* 3 terrenae *PLü* 4 e diverso *MPLü* ergo *Lü* arbitramur *L* 6 et *MPLü* 6 f abstinete *PLü* 11 f eo — diligantur < *Lü* 12 τό *Ox* 13 quia] quod *P* eo quod *Lü* 14 meruerunt *PLü* 15 οὓς *Cr* 20 habentes multas *M* 23 et < *M* 24 sint *L* sint *M* 24 f u *von* languentia *ü. d. Z. M*[2] 25 concupiscunt *L* concupiscit (it *corr. M*[2]) *M* haec *L* consistentem *LM** m *ausrad. M* 28 est < *Lü* 30 munda et] mundet *L* 31 ac *PLü* 33 passionis *Lü*

esse reperiuntur; quae intellexerit, oblivioni repente contradit; quae dudum sciebat, amittit amorem libidinis habens potius quam dei dilectionem, ita ut paene ad hoc usque credatur pervenire, quatenus tota converti putetur in carnem; de quorum tali affectu in scriptura divina nomina huiusmodi referuntur; carneus enim, qui venditus est sub peccato, vocatur; sed etiam illi, qui vehementer inclinantur ad carnem et sancto spiritu desolantur, propterea carnes nuncupantur dicente de illis deo: „non permanebit spiritus meus inter homines istos, eo quod carnes sint". Cum igitur anima praeter naturam degens carnea vocetur et, cum secundum naturam movetur, spiritus, mens, invisibilis et occultus homo dicitur, constat, quia non est de substantia corporis, cum sit inmortalis atque perpetua eius natura et corpori humano cohaereat et in eo vivat, quatenus possint data hominibus mandata servari, et inluminata Christi virtute possit ascendere sequendo verbum, quod eam invitat ascendere per aedificatum a se ascensum, qui ducit ad caelum.

„Subjecti estote omni humanae ordinationi propter deum." 2, 13

Sicut alia fiunt propter dominum frequenter et propter aliud, similiter et subici principibus et potestatibus humanis aliquando propter deum, aliquando propter aliud quidquam fit. Qui enim propter dominum subditur eis, qui ad principandum sunt constituti, et tunc solummodo eis subjectus non est, quando contraria voluntati dei praecipiunt. Quapropter etiam reluctandum est usque ad mortem, si quando voluerint extra Christum nos facere aut aliquid dicere vel agere praeter sensum aut sanctiones ecclesiasticas. Manifestat itaque Paulus,

Ἀνθρωπίνην κτίσιν τὰς ἀρχὰς λέγει τὰς χειροτονουμένας ὑπὸ τῶν βασιλέων· ταύταις οὖν δεῖ ὑποτάσσεσθαι διὰ τὸν κύριον· εἰ δὲ διὰ τὸν κύριον ὑποταττόμεθα τὸν εἰπόντα·

5f vgl Rom 7, 14 8 f Gn 6, 3 11 f vgl 1 Petr 3, 4 15 vgl Jo 1, 9; Eph 5, 14 16 f vgl Am 9, 6; Jo 20, 17 20 vgl Tit 3, 1 24 f vgl Eccli 4, 33; 2 Mach 13, 14 29—5 vgl Rom 13, 6. 7

1 esse < *PLü* *zw.* contra *u.* dit *kl Ras. L* tradit *PLü* 2 amitti LM^* t^3 *von* amittit *ü. d. Z.* M^2 3 credatur usque ∽ *M* 4 putetur converti ∽ *MPLü* effectu *PLü* 7 inclinatur *L* 8 de < *PLü* 9 sunt *PLü* 11 invisibilis mens ∽ *PLü* 12 quod *Lü* 13 f adhaereat *PLü* 14 a *von* quatenus *ü. d. Z.* M^2 possit *PLü* 15 servare *PLü* 15 f sequendo — ascendere *am Schlusse dieses Abschn. nachgetragen L* 16 a se < *PLü* 18 deum *PLü* 23 et < *MPLü* 24 percipiunt *P* 26 aut < *PLü* 29 manifestati *L*

1766 in quibus | oporteat eis subdi, id est, ut tributum solvatur atque vectigal et libertatis pudor apud eos decenti jure servetur. Sic enim redditur honor, cui congruit, et timor, cui debetur. Hoc enim prae omnibus docuit salvator dicens oportere reddi, quae sunt Caesaris, Caesari et, quae sunt dei, deo. Ordinationem vero humanam dixit potestatem, quae hominum dispositione consistit.

„ἀπόδοτε τὰ τοῦ Καίσαρος Καίσαρι“, ὅτε τι ἔξω τοῦ θελήματος τοῦ κυρίου προστάττουσιν, οὐχ ὑπακούσωμεν. (Cr 55, 1—5)

„Sive regi tamquam praecellenti sive ducibus tamquam a 2, 14
deo missis ad vindictam malefactorum, laudem vero bonorum.“

Praecones veritatis omnem malitiae occasionem auferentes a nobis scribunt, quatenus tales simus apud eos, qui in potestatibus degunt, ne per nos evangelium aut doctrina eius inpediatur, volentes nos eis officium debitae devotionis exsolvere et eorum actibus esse subjectos, quando tamen rectis legibus aliquid agere conprobantur. Scribit itaque Petrus omni ordinationi humanae subiciendos, regibus quidem tamquam egregium culmen habentibus, ducibus autem tamquam missis ab eo ad conprobationem bonorum et malorum scilicet ultionem. Paulus autem: „omnis“, inquit, „anima potestatibus sublimioribus subdita sit; non enim est potestas nisi a deo; quae autem ex deo sunt, ordinatae sunt“ et reliqua. His igitur ordinationibus ab eo, qui bonorum causa est, constitutis — ipse namque constituit et destruit reges, cuius sapientia dicit: „per me reges regnant et potentes scribunt justitiam, per me principes magnificantur et tyranni per me possident terram“ — non oportet conturbari, si quando fiunt huiusmodi judices, ut male quidem faciant et puniant bonos, approbent autem et laudent inoboedientes legi sive amore pecuniarum sive gratia dilectorum in aliquos non facientes opportune judicium; faciunt enim haec transcendentes legem et absque providentiae voluntate, per quam ad culmen evecti sunt. Et non mirandum, si aliter

---

6 f vgl Mt 22, 21 11 vgl 1 Tim 2, 7; 2 Tim 1, 11 16—19 vgl 1 Petr 2, 13 f 19—21 Rom 13, 1 24—26 Prv 8, 15 f 30 vgl Eccli 19, 21

1 a *von* oporteat *corr.* L[2] 3 et] ut *PLü* 6 oportet *Lü* 8 dispositione + dei *ü. d. Z.* M[2] 9 f ab eo *PLü* 10 vindicta *L* 13 f nolentes *PLü* 21 sunt[1] < *PLü* ordinata *PLü* 22 est causa ∽ *PLü* 23 destruxit *PLü* 24 dixit *PLü* 27 malis (is *corr.*?) *M* quiddam *Lü* faveant *M* et] ut *PLü* 29 delictorum *MPLü* oportune non facientes ∽ *PLü* faciant *PLü* 30 enim haec < *PLü* et < *PLü* 31 misandum *L* miserandum *PLü*

faciant quam vult ille, per quem adepti sunt potestatem; nam paene apud omnes haec voluntaria invenis esse peccata. Dedit nobis deus sensum, ut eo bene utamur; utimur eo male frequenter, sed nostra voluntate. Quod dum ita sit, non oportet, ut illum, qui dedit sensum, culpare debeamus. Plantavit nobis vigorem, ut diligamus et odio habeamus, ut quidem odio habeamus mala et diligamus bona. Homines ergo diverso muneribus his utuntur; non autem deus, sed ipsi sunt magis in culpa. Quapropter omni querela liber est deus, licet hi, qui ab eo ad principandum constituuntur, absque eius proposito aliquid perpetrare noscuntur. Constituit enim eos, ut terribiles et malorum tortores essent et
1767 laudatores bonorum | et honorantes bonos. Qui dum hoc modo
usi fuerint potestate, quam obtinent, non solum non offendimur, sed etiam conlaudamus eum, qui ordinatum appetit principatum. Si vero hi contrarium quidquam gerunt, non accusemus deum, sed laudemus potius longanimitatem eius circa eos sicut et circa alios homines, qui delinquunt.

„Sed sicut servi dei. Omnes honorate, fraternitatem diligite, 2, 16-17
deum timete, regem autem honorificate.“

Cum differentia sit filiorum dei atque servorum eius, servis jubetur, ut timeant, sicut et ipse deus dicit: „si dominus sum ego, ubi est timor meus?“ nequaquam timorem, sed gloriam a filiis exigens, cum dicit: „et si pater sum ego, ubi est gloria mea? filius enim glorificat patrem et servus timet dominum suum“, sicut propheta dicit. Quia igitur scribens haec nondum filios factos, sed servos adhuc novit, quibus scribit, ait: „sicut servi dei deum timete“. Consequens est enim, ut per haec verba disciplinabiliter et sicut oportet, omnes, qui in sublimitate sunt, honorentur et diligatur recta voluntate fraternitas. Omnium enim, qui laudabi-

---

2 f vgl 1 Chr 22, 12 9 f vgl 2 Rg 10, 9; 2 Chr 1, 8. 11 14 vgl 1 Tim 3, 1 16 vgl Rom 2, 4 21 f Mal 1, 6 23 f ibidem.

2 ad *M* haec voluntaria < *PLü* invenisse *L* 3 eo bene < *PLü* 4 dum] autem *PLü* ita *ü. d. Z. L* fit *PLü* 5 Plantavit + in *PLü* 7 ergo + e *Lü* 8 autem] itaque *PLü* sed] et *LM** set (s + *M*²) *M* sed + et *PLü* 9 hi licet (licet *ü. d. Z.*) *L* scilicet hi *P* scilicet his *Lü* 10 perpetrare aliquid ∽ *PLü* 12 f usi fuerint hoc modo ∽ *PLü* 15 contrarium hi ∽ *Lü* gerant *MPLü* 16 laudemus < *PLü* eius < *M* et < *Lü* 17 delinquunt + admiremur *Lü* 19 autem < *PLü* 21 *nach* dominus *kl. Ras. L* ego sum ∽ *PLü* 23 ego sum ∽ *PLü* 26 scribens *PLü* 28 oportuit *PLü* 29 diligantur *PLü* fraternitatis *PLü*

liter agunt, dei timor et fundamentum est et, licet hoc mandatum paene postremum sit positum, id est „deum timete“, verumtamen hoc principali ordine conservandum est.

„Servi, oboedite cum omni timore dominis vestris“ etc. 2, 18

Non passibilem timorem servos habere praecipit apud dominos — hic enim inrationabilis et ad inrationabilia animalia constitutus est —, sed eum, qui cum disciplina et recta ratione consistit, cuius proprium est reverentia. Qui enim propter Christum et doctrinam eius deum timet, cum reverentia ei subjectus est, cum ille, qui per verbera aliaque tormenta timet dominum, passibilem timorem habere videtur. Hac significatione etiam post alia utitur ad feminas dicens: „considerantes vestram in timore castam conversationem“. Et frequenter scriptura haec de timore tali modo proloquitur.

Οὐ τὸν παθητικὸν φόβον ἔχειν προστάττει πρὸς τοὺς δεσπότας τοῖς οἰκέταις — ἄλογος γὰρ οὗτος καὶ ἐν τοῖς ἀλόγοις ζώοις ὑφιστάμενος —, ἀλλὰ τὸν σὺν ἐπιστήμῃ καὶ ὀρθῷ λόγῳ γινόμενον· οὗ κύριον ὄνομα εὐλάβεια. Ὁ γὰρ διὰ Χριστὸν καὶ τὴν διδασκαλίαν αὐτοῦ φοβούμενος δεσπότην σὺν εὐλαβείᾳ αὐτῷ ὑποτάττεται τοῦ διὰ κακίαν καὶ ἄλλας βασάνους φοβουμένου δεσπότην τὸν παθητικὸν ἔχοντος φόβον· τούτῳ τῷ σημαινομένῳ κέχρηται καὶ μεθ' ἕτερα πρὸς τὰς γυναῖκας φήσας· „ἐποπτεύοντες“, τουτέστιν οἱ ἄνδρες, „τὴν ἐν φόβῳ ἁγνὴν ἀναστροφὴν ὑμῶν“· σύνηθες γὰρ τοῦτο πολλαχοῦ τῆς θείας γραφῆς. (Cr 56, 27—57, 5)

„Qui cum malediceretur, non maledicebat, cum pateretur, 2, 23
non comminabatur.“

Praesentes equidem laudes eius sunt, qui voluntariam et non substantialem habet benignitatem; per quae verba nos † ad laudem eius, qui naturam non habuit ad peccandum, quasi substantiale sit eius bonum; unde hominem Jesum laudat, qui peccatum non fecit nec dolus in ore eius inventus est et expertus omnia secundum similitudinem nostram praeter peccatum. Quapropter et praesentia de eo sunt percipienda, qui alibi dicit: „quaeritis me

---

11 vgl Hebr 12, 28 12—14 vgl Eph 6, 5 *u. Parall.* 19—21 1 Petr 3, 2 29f vgl 1 Petr 2, 22 30f vgl Hebr 4, 15 32f Jo 8, 40

1 deus *LMPLü* 1f licet — est < *Lü* 2 paene < *P* 8 animalia < *Lü* 13 deum] *richtig* dominum 16 dominum] deum *PLü* *ἔχοντες Ox* 17 videt *PLü* 18 etiam] et hic *PLü* 18f utitur] vertit se *Lü* 20 vestram *corr. M*[2] *aus* vestrum *M** 23 perloquitur *PLü* 27 nos] non *Zo* nos + invitat *PLü* 30 inventus est in ore eius ∽ *PLü*

occidere hominem, qui veritatem vobis loquor". Qui cum male-
1768 diceretur, non maledicebat nulli malum | pro malo aut maledictum pro maledicto reddens, sed neque cum pateretur, conminabatur eis, qui malis adficiebant eum, tradens eos, qui insurgebant adversus eum, juste judicanti deo verbo inhabitanti in semet ipso. Nam licet unitas indivisa sit facta et inpartita hominis ad verbum, verumtamen alter est intellectus hominis assumpti et alter assumentis eum dei verbi. Audientes eum: „ego et pater unum"; et: „ego in patre et pater in me est"; et illud: „qui vidit me, vidit patrem" intelligimus, quia, qui dixit haec, unigenitus dei filius est. Et rursus cognoscentes illud: „nunc anima mea turbata est"; et: „quia coepit maestus esse et contristari" de homine, quem assumpsit, haec scripta sentimus.

„Cuius estis filiae benefacientes nec timentes ullam pertur- 3, 6
bationem."

Invitat feminas, ut imitentur sanctas et praecipue Saram, suadens eis sic subici viris, sicut illa subdita erat Abraham, cuius et filias eas factas dicit per operationes bonas. Sicut enim quis faciens Abraham opus et habens eius fidem filius eius fit, ita bona facientes fideles feminae matrem habent Saram. Et haec quidem ad textum. Allegorice vero consideremus, quomodo quilibet fit filius Abraham et Sarae. Hoc modo et apostolus ait dicens,

Προτρέπεται τὰς γυναῖκας μιμεῖσθαι τὰς ἁγίας καὶ μάλιστα τὴν Σάρραν πείθων αὐτὰς οὕτω τοῖς ἀνδράσιν ὑποτάσσεσθαι ὡς ἐκείνη τῷ Ἀβραάμ, ἧς καὶ τέκνα αὐτὰς γεγονέναι φησὶ διὰ τὸ ἀγαθοεργεῖν· ὥσπερ γὰρ ποιῶν τις τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ καὶ ἔχων αὐτοῦ τὴν πίστιν τέκνον αὐτοῦ γίνεται, οὕτως αἱ ἀγαθὰ πράττουσαι πισταὶ γυναῖκες μητέρα ἔχουσι τὴν Σάρραν. Πρὸς δὲ ἀλληγορίαν σκόπει, πῶς τις γίνεται τοῦ Ἀβραὰμ καὶ τῆς Σάρρας τέκνον· κατὰ τὸν ⟨ἀπόστολον⟩

---

2 f vgl 1 Petr 3, 9 4 f vgl Ps 3, 2 5 vgl Jer 11, 20 vgl Col 1, 19; 2, 9 8 Jo 10, 30 9 Jo 14, 10 9 f Jo 14, 9 11 Jo 12, 27 12 Mt 26, 37 22 vgl Jo 8, 39 22 f vgl Rom 4, 12

1 hominem < *Lü* loquor vobis ∽ *PLü* 5 inhabitanti in semet] inhabitantiorem et *L* 6 indivisa] divina *Lü* facta] sancta *PLü* et *ausrad. M* inpartita hominis] in participatione hominis (cipatione hominis *in Ras. u. teilw. am Rand M*²) *M* 8 verbi dei ∽ *PLü* unum + sumus *PLü* 9 videt *MLü* 10 videt *MLü* vidit + et *Lü* 10 quia] quod *PLü* haec dixit ∽ *PLü* 12 quia] qui *Lü* 13 haec < *PLü* 14 filii *L* 20 *αὐτῆς Ox* 21 qui *MLü* 22 opus Abraham ∽ *PLü* 25 habenti *L* 26 f consideramus *PLü* 27 sit *Lü* 29 et] ut *PLü* ait] agit *M*

quia Abraham duos habuit filios, unum ex ancilla et unum ex libera; deinde spiritaliter intelligit mulieres duo testamenta et post alia dicit eum, qui ex libera natus est, secundum spiritum factum liberam dicens supernam Jerusalem. Concordat his verbis prophetia dicens: „respicite ad Abraham patrem vestrum et Saram, quae vos concepit“; non enim possibile est ad illos homines, id est Abraham et Saram, haec referri carnaliter; quomodo enim adhuc conciperet huius prophetae tempore, quae ante multos annos naturae debitam susceperat mortem? Quapropter et haec percipienda sunt proxime verbis apostoli dicentis matrem esse eorum, qui secundum spiritum generantur, non feminam, sed testamentum novum et Jerusalem esse supernam. Et invitat mulieres per opera bona matrem habere Saram et super omnia bona consistere nec habere timorem illum, quem pavor sequitur et tumultus, quem rationabiliter perfecta caritas mittit foris, quoniam poenae magis est, non dei. Hunc enim per omnia divinus interdicit sermo alicubi quidem dicens: „quae es, ut timeas hominem mortalem?“, alicubi autem: „nolite timere eos, qui occidunt corpus“; et alia his vicina.

Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχεν, ἕνα ἐκ τῆς παιδίσκης καὶ ἕνα ἐκ τῆς ἐλευθέρας· εἶτα ἀγαγὼν αὐτὰς εἰς τὰς δύο διαθήκας μεθ' ἕτερά φησι κατὰ πνεῦμα γεγενῆσθαι ἐλευθέραν εἰπὼν τὴν ἄνω Ἱερουσαλήμ· συνᾴδει τοῦτο· „ἐμβλέψατε εἰς Ἀβραὰμ τὸν πατέρα ὑμῶν καὶ εἰς Σάρραν τὴν ὠδίνουσαν ὑμᾶς“· οὐ γὰρ δυνατὸν εἰς ἐκείνους ἀναφέρεσθαι ταῦτα· πῶς γὰρ ἔτι ὠδίνει τοὺς κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ προφήτου ἡ πρὸ πολλῶν γενεῶν ὀφειλόμενον τῇ φύσει θάνατον ἀναδεξαμένη; ὅθεν ἐκληπτέον ταῦτα εἰς τὴν μητέρα τῶν κατὰ πνεῦμα γεννωμένων τὴν ἄνω Ἱερουσαλήμ· ἃς προετρέψατο γυναῖκας δι' ἀγαθοεργίας μητέρα ἔχειν τὴν Σάρραν. (Cr 59, 27—60, 11)

„Dominum vero Christum sanctificate in cordibus vestris.“

„Κύριον δὲ τὸν θεὸν ἁγιάσατε ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν.“ **3, 15a**

Sicuti, dum magnificatur deus,
1769 non augmen|tum magnitudinis ei

Ὥσπερ τὸ μεγαλύνειν τὸν θεὸν οὐκ ἐπίδοσιν μεγέθους προσάγειν

1—8 vgl Gal 4, 22—26 **9—11** Js 51, 2 **23** vgl Mt 24, 47 **24** vgl Mc 16, 8; Js 51, 11 **24 f** vgl 1 Jo 4, 18 **27** Js 51, 12 **27 f** Mt 10, 28

1 duos ·/. (*ü. d. Z.*) filios habuit *L* **2** ex[1]] de *PLü* **3 f** intelligit + per *PLü* *ἀνάγων Zo* **6 f** factum] sanctum *PLü* *τούτῳ Zo* **9** ad < *PLü* **17** debitum *MP* **20** earum *Lü* quae *LMPLü* **23** bona < *PLü* haberet *L* **25** foras *PLü* **26** cu *von* alicubi *unterstr. M* **27** quae es] quid est *in Ras. M*[2] quis est *P* cu *von* alicubi *unterstr. M* **31** dum] non *Lü*

proferri significatur, sed neque, dum glorificatur, ei extrinsecus culmen sublimitatis adfertur, sic neque, dum sanctificatur dominus, ei titulus sanctitatis augetur. Unde et in cordibus nostris hoc facere jubemur. Si enim sanctitatis eius integram perceptionem habuerimus, non tantum ore eum sanctificamus, sed in corde nostro. Dum enim hoc facimus, intellectui nostro dei sanctitas magis augetur; similiter et qui magnificat eum, magnitudinis eius participium suscipit in semet ipsum. Unde dictum est: „magnificat anima mea dominum“; et iterum: „magnificate dominum mecum“. Similiter et de gloria eius dicendum est. Haec autem non videantur esse mira subtiliter advertenti, quia deus a nobis bona non suscipit, sed ministrat. His enim similiter intelligendum est etiam illud: „sanctificetur nomen tuum“; sanctificatur enim nomen dei, quando induti eo ea, quae sunt sanctitatis, inplemus. Ad hoc accipiendum est etiam illud: „dominum sanctificate et ipse erit tui timor“; et iterum: „si in eo confidis, erit tibi in sanctitate“. Vide siquidem, quomodo in sanctitate ipse dominus fit ei, qui sanctificat eum. Sicut enim sanctificatur Christus ab eo, qui imitatur eum, sic animadvertendum est, quoniam, qui transcendit mandatum praesens quantum ad se,

αὐτῷ δηλοῖ, ἀλλ' οὐδὲ τὸ δοξάζειν εὔκλειαν ἔξωθεν φέρειν παρίστησιν, οὕτως οὐδὲ τὸ ἁγιάζειν τὸν κύριον προστιθέναι αὐτῷ ἁγιότητα σημαίνει· ὅπερ καὶ ἐν τῇ καρδίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ τοῦτο ποιεῖν προστασσόμεθα· εἰ γὰρ τῆς ἁγιότητος αὐτοῦ ἀκριβῆ διάληψιν σχοίημεν, οὐ καθάπαξ αὐτὸν ἁγιάζομεν, ἀλλ' ἐν τῇ καρδίᾳ ἡμῶν προστιθεμένης ἐκ τούτου τοῦ ποιεῖν τῇ νοήσει ἡμῶν τῆς περὶ θεοῦ ἁγιότητος· ὡσαύτως καὶ ὁ μεγαλύνων αὐτὸν τοῦ μεγέθους αὐτοῦ μετοχὴν εἰς ἑαυτὸν δέχεται· ὅθεν εἴρηται· „μεγαλύνει ἡ ψυχή μου τὸν κύριον“· καὶ· „μεγαλύνατε τὸν κύριον σὺν ἐμοί“· ὡσαύτως τὸ τῆς δόξης εἰδὼς εἰς αὐτὸν δοξάζει ἑαυτόν· ταῦτα δὲ οὐ δοκεῖ παράδοξα εἶναι τῷ ἀκριβῶς ἐπισταμένῳ, ὡς ὁ θεὸς οὐ δέχεται, ἀλλὰ χορηγεῖ τὰ ἀγαθά. (Cr 64, 17—30)

---

16 f Lc 1, 46 **18** Ps 33, 4 **24 f** Mt 6, 9 **27** Is 8, 13 **27 f** Is 8, 14

1 pro *von* proferri *in Ras. M* **7** *αὐτοῦ Cr* **8** integrum (u *durchstr.*) *L* perfectionem *LMPLü* **10** cordibus nostris *PLü* **11** Dum] Deum *Lü* **11 f** intellectum *LM** intellectui (i[2] *in kl. Ras. M*[2]) *M* intellectu *PLü* **22** quia deus] quod dicitur *PLü* **23** ministra *Lü* **24** etiam] et *PLü* **26** ad hoc] adhuc *Lü* etiam] et *PLü* **27** deum *PLü* erit + vobis *M* tui *durchstr. M*[2] tui < *PLü* timor + vester *PLü* eo] ea *L* **29** Sicut] sic *MPLü* enim + ut *PLü* **31** quantum ad se] quomodo *PLü*

maculat Christum, dum confitetur eum ore, negat operibus. Sic enim ad quosdam dicit: „profanastis nomen meum in gentibus“. Per vos enim blasphematur nomen meum, cum vivitis in peccato.

„Parati semper ad responsionem omni poscenti vos rationem 3, 15b
de fide et spe, quae in vobis est.“

Sicuti continue agi, quod bonum est, divina doctrina vult, ita et instructos esse fideles hortatur, ut parati sint ad conprobationem rerum sapiendarum. Quia enim multi evangelio disciplinabiliter intendentes exigunt nos satisfactionem spei beatae, non oportet segnes esse et ad satisfaciendum differre requirentes, sed magis esse praeparatos Christi discipulos, quatenus volenti mutuo percipere rationales pecunias non negatur; non enim de sensibilibus pecuniis hoc apostolis est praeceptum aurum non habentibus et argentum. Ad hoc etiam Paulus invitat scribens: „in sapientia ambulate propter eos, qui foris sunt, scientes, quomodo oporteat singulis responderi“, foris dicens eos, qui nondum fideles exsistunt. Isti namque requirunt volentes agnoscere aliquid de spe, quae in nobis est. Propterea, qui praesidere ecclesiastico magisterio deputatur, super hoc, quod debet habere doctrinam, debet etiam resultantes obstruere. Cum ergo sic invitet divina doctrina praeparari fidelem virum, nescio, unde moti quidam sicut
1770 jumenta vivunt ar|bitrantes actibus solis incumbi, cum neque ipsi inculpabiliter poterunt apprehendi ab eo, qui sine doctrinae ratione vivere concupiscit, quando etiam ipsi tunc laudandi sunt, dum cum

Διδύμου. Δεῖ γὰρ οὕτως παρεσκευασμένους εἶναι πρὸς γνῶσιν τῆς πίστεως, ὡς ἐν παντὶ καιρῷ ἀπαιτουμένους ἡμᾶς τὸν περὶ αὐτῆς λόγον εὐχερῶς ἀποκρίνεσθαι, ἀποκρινομένους δὲ πραότητα ἐπιδείκνυσθαι καὶ φόβον θεοῦ· ὁ γὰρ τὸν περὶ τοῦ θεοῦ λόγον λαλῶν οὕτως ὀφείλει λαλεῖν ὡς παρόντος τοῦ θεοῦ. (Cr 65, 10—14)

καὶ γὰρ ἡ πρᾶξις τότε ἐπαινετή ἐστιν, ὅταν <σὺν> λογισμῷ ἐπιτελῆται·

---

1 vgl Tit 1, 16 2 Ez 36, 22 3 vgl Js 52, 5 6 f vgl 1 Thess 5, 15 16 f vgl Mt 10, 8. 9 18 f vgl Act 3, 6 20 f Col 4, 5. 6 25 vgl Ps 62, 12; Rom 3, 19 26 f vgl 2 Petr 2, 16

1 maculet *PLü* dum] qui *PLü* ore + et *PLü* 8 f hortatur *MPLü* *zw.* o *u.* t¹ *zwei Buchst. ausrad., ebenso 1 Buchst. zw.* t² *u.* r² (u *ü. d. Z.*) *L* 14 regnes *L* 15 satisfactiendum *M* satisfactionem *PLü* deferre *PLü* 17 percepere *P* negetur *M* 21 responderi *PLü* 26 quidam] quidem *L**, *auf* e *dann* a *geschr.* *L*² 27 vivuntur *L* artibus *M* 28 poterint *PLü* 29 quando] quoniam *P* quomodo *Lü* 30 tum *Lü* claudendi *Lü*

ratione celebrantur. Quia ergo peculantes inexaminabiliter aliquid dicere praesumunt, audiant scripturam sanctam, quia sine intellectu et examinatione videri quemquam nosse scripturas culpabile magis est. „Scientia enim“, inquit, „non intelligentium inexaminata sunt verba“; et: „disciplina sine probatione errat“.

τὸ γὰρ ἄνευ συνέσεως καὶ ἐξετάσεως δοκεῖν τι εἰδέναι μέμψιν φέρει· „γνῶσις γὰρ ἀσυνέτων ἀδιεξέταστοι λόγοι“. (Cr 65, 33—66, 3)

„Qui est in dextera dei deglutiens mortem, ut vitae aeternae 3, 22
heredes efficeremur, profectus in caelos subjectis sibi angelis et potestatibus et virtutibus.“

Sicut per filium dei, quod verbum est seu ratio, <et> essentiam cuncta rationalia et, ut essent, habuerunt, sic per eum omnium eorum salus effecta est. Qui<a> enim non substantialiter, sed adquisitive sanctitatem habent, cum creaturae sint, jure purgatio facta est circa cuncta hoc modo habentia bonitatem. Unde etiam sublimiora correctionem suscipiunt; pacificavit enim Jesus per sanguinem crucis suae, quae in caelis et quae in terra sunt, omne bellum destruens et tumultum. Mox etenim in descensu eius et nativitate facta de virgine dictum est: „gloria in excelsis deo et in terra pax“. Concorditer autem et in praesentibus dictum est, quia, cum resurrexisset a mortuis et sedisset in dexteram in excelsis profectus in caelum, subjecti sunt ei angeli, potestates atque virtutes. Sicut enim homines abstinentes a peccatis subjecti sunt, ita et superiora rationalia correcta spontaneis culpis, quae forsitan habuerunt, ei subjecta sunt conple<n>ti dispensationem habitam pro salute cunctorum. Possibile est autem aliquem huiusmodi spontaneis passionibus abstinentem dicere, quia non omnino mutatio facta significatur subditorum animalium supernorum, cum tali intellectu, quae scripta sunt, suscipiuntur: deo verbo exsistenti

6 f Eccli 21, 18 7 Prv 10, 17 11 f vgl Jo 1, 1. 3; Col 1, 16 16 f vgl Col 1, 20 18 vgl 2 Tim 1, 10 19 f Lc 2, 14 21 f vgl Mc 16, 19

1 quia] quod *PLü* 2 petulantes *MPLü* 4 quia] quam *PLü* 6 est *ü. d. Z. M*[2] 6 f amina *von* inexaminata *in Ras. und teilweise am Rand M*[2] 7 erat *PLü* 9 subjecti *L* 11 f essentiam *L* 12 et *ausrad. M* 13 Qui *LMPLü* 14 adquisitione *M* 16 sublimi ore *PLü* c[2] *von* correctionem *in Ras. M*[2] 18 etenim] enim *Lü* 21 surrexisset *M* sederet *PLü* dextera *PLü* 22 angeli ei ∽ *PLü* 24 rationabilia *M* 25 completi *L* comprobantes *teilw. am Rand u. in Ras. M*[2] completa dispositione habita *PLü* 26 aliquos *PLü* 27 passionibus abstinentem] passionis voluntatibus abstinentes *PLü* 29 exsistente *Lü*

filio dei omnis creatura tamquam regi omnipotenti subdita est. Et quoniam hic deus verbum hominem assumpsit eumque suscitans post mortem super omnia principia et potestates et virtutes et dominationes esse constituit, huic omnes angeli dei jussi eum adorare subjecti sunt scientes eum unitum deo verbo, cum in dextera divinitatis sit et in nomine eius non solum terrena et inferna, sed etiam caelestia genu flectant et omnis lingua ad gloriam dei patris Jesum dominum esse confiteatur. Cum autem omnem linguam audis, non humana solum numerare debes eloquia, sed etiam eorum, qui sunt in caelis. Dictae sunt enim et illorum linguae, cum ait: „si linguis hominum et angelorum loquar“.

1771 „Si autem initium a nobis, | quis finis eorum, qui non cre- 4, 17b–18
dunt dei evangelio? et si justus quidem vix salvus fit, peccator
et inpius ubi parebit?“

Instante jam tempore, ut initium sumeret dei judicium, incipit facere transitum a majoribus ad minores. Quapropter ait: tempus inchoationis judicii ex domo dei, hoc est a fidelibus et conplentibus dei viventis ecclesiam, unde etiam infert: si primum a nobis, qui sumus dei domus, examinatio actuum cogitationumque fit, quem creditis terminum non credentibus dei evangelio provenire? per hoc certamen multumque timorem fidelibus inferens, quatenus caute discant judicem, ad quem habere poterunt sine dubio rationem. Hos igitur ex-

Ἐνστάντος καιροῦ τοῦ λαβεῖν ἀρχὴν τὸ τοῦ θεοῦ κρίμα διαβαίνειν ἄρχεται ἐκ τῶν μειζόνων εἰς τοὺς ὑποδεεστέρους, τουτέστιν ἀπὸ τῶν πιστῶν καὶ συμπληρούντων τὴν τοῦ θεοῦ ἐκκλησίαν· διὸ καὶ ἐπιφέρει· εἰ πρῶτον ἀφ᾽ ἡμῶν ὄντων θεοῦ οἴκου ἡ ἐξέτασις τῶν βεβιωμένων γίνεται, τί χρὴ νομίζειν τέλος τοῖς ἀπειθήσασι τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ θεοῦ; ἀγῶνα καὶ φόβον πολὺν ἐμποιεῖ τοῖς πιστοῖς, ὅπως ἀσφαλῶς μάθωσι τὸν κριτήν, πρὸς ὃν ἔχουσι τὸν λόγον· τούτους διεγείρας εἰς τὸν αὐτοῦ φόβον προτρέπει τοὺς ἀπειθοῦντας τῇ θείᾳ διδασκαλίᾳ φάσκων ἄφευκτον ἀπαντήσεσθαι

---

1 vgl Est 13, 9 2—4 vgl Eph 1, 20. 21 4 f vgl Ps 96, 7; Hebr 1, 6 5 f vgl Rom 8, 34; Eph 1, 20 6—8 vgl Phil 2, 10. 11 11 1 Cor 13, 1 18—20 vgl 1 Petr 4, 17 a 21 vgl 1 Tim 3, 15 30 f vgl 1 Petr 4, 5

1 rei omnipotentis *L* 3 et¹ < *PLü* et² < *PLü* 4 eum] sunt *M* 5 subjecti sunt] atque subici *in Ras. M*² eum] cum *L* unitum] uniri cum *PLü* 9 debes numerare ∽ *PLü* 10 enim sunt ∽ *Lü* 13 fit] sit *Lü* 23 qui sumus] quis unus *L* 26 f pervenire *PLü* 28 infert *PLü* 31 ergo *PLü*

citans ad timorem eius invitat dicens non credentes divinae doctrinae inevitabilem et indeclinabilem suscepturos scilicet ultionem, quam finem eorum esse nominavit circumscribentem incredulitatem eorum. Adiciens enim istis verbis et excitans potius eos inquit: cum justus vix et cum potiori certamine queat adipisci salutem, quid oportet sentiri de inpiis, quando per se judicati ad judicium non resurgent et de peccatoribus, qui in consilio justorum non resurgunt? His enim, 1772 qui bona gesse|runt, ad resurrectionem vitae venientibus, qui prava fecerunt, ad resurrectionem judicii suscitantur. Quapropter nequaquam inter bonos peccator et inpius apparebit, cum justus vix salvetur aestuando et decertando, quomodo eius judicium transigatur. Nam licet nihil pravi sibi sit conscius, verumtamen sciens, quoniam non in hoc justificatur, donec eum justificet judex, aestuat ac decertat. Quaestio, utrum aliud sit peccator et aliud inpius, quod hic dicit sicut et in aliis scripturae locis, ubi ait: „ideo non resurgunt inpii in judicio neque peccatores in consilio justorum“. Ex hoc quidem ostenditur differentia duorum ordinum, in aliis autem eundem peccatorem dicit et inpium, cum ait: „statuit autem suam caritatem in nos deus, quia, cum peccatores essemus, Christus pro nobis mortuus est“; et mox ait: „pro inpiis“.

τοῖς τοιούτοις κόλασιν, ἣν τέλος αὐτῶν ὠνόμασε περιγράφουσαν ἣν εἶχον ἀπείθειαν· τούτους διεγείρων ἔτι μᾶλλόν φησι· τοῦ δικαίου μόγις τὴν σωτηρίαν λαβόντος τί χρὴ νομίζειν περὶ τῶν ἀσεβῶν τῶν διὰ τὸ αὐτοκατάκριτον μὴ ἐγειρομένων εἰς κρίσιν καὶ περὶ τῶν ἁμαρτολῶν τῶν ἐν βουλῇ δικαίων μὴ ἀνισταμένων; μόγις γὰρ τοῦ δικαίου σωζομένου ἀγωνιῶντος περὶ τοῦ πῶς τὸ κατ᾽ αὐτὸν ἐξετέλεσε κρίμα· εἰ γὰρ καὶ μηδὲν φαῦλον ἑαυτῷ σύνοιδεν, ἀλλ᾽ οὖν εἰδώς, ὅτι οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωται, ἕως ὁ κριτὴς αὐτὸν δικαιώσει, ἀγωνιᾷ. (Cr 79, 5—22 Ma 204 f)

Potest autem inpius esse, qui omnino extra dominum est, pec-

Δύναται δὲ ἀσεβὴς εἶναι ὁ ἔξω θεοῦ πάντη τυγχάνων, ἁμαρτωλὸς

---

12 vgl Tit 3, 11 13—15 vgl Ps 1, 5 15—18 vgl Jo 5, 29 21 f vgl 1 Cor 4, 4 24 f Ps 1, 5 27—29 Rom 5, 8 ibidem 5, 6

3 f et indeclinabilem < *Lü* 5 esse < *Lü* 7 Adiciens] docens *PLü* 11 sentire *PLü* 13 resurgunt *Lü* 14 concilio *Lü* 15 resurgent *M* 19 just$\overset{u}{i}$s *L* 23 ac] et *PLü* 24 quod] quia *PLü* sicut *ü. d. Z. L* 25 resurgent *Lü* concilio *Lü* 28 nobis *PLü* 29 inpiis + Est equidem justus, qui in actione dei sedet *Lü* (vgl Cr 80, 4 Ma 205) 30 Potest autem] potestatem *L*

cator autem, quem deus quidem continet, sed ille contemnit eum, dum transgreditur leges eius. Si vero aliquando in textu idem peccator et inpius inveniatur, differentiam tamen habebit in intellectum. Possibile est autem eum, qui peccat, mox et inpium esse, quando per contemptum inpie agit in deum.

δὲ ὁ περιεχόμενος μὲν θεοῦ, ἄλλως δὲ καταφρονῶν καὶ παραβαίνων αὐτοῦ τοὺς νόμους· εἰ δὲ καθ' ὑποκείμενον ὁ αὐτὸς ἁμαρτωλὸς καὶ ἀσεβὴς εἴη, τὴν διαφορὰν κατ' ἐπίνοιαν ἕξει· δυνατὸν δὲ τὸν ἁμαρτάνοντα εὐθέως καὶ ἀσεβῆ εἶναι τῷ διὰ καταφρονήσεως ἀσεβεῖν εἰς θεόν. (Cr 79, 22—28 Ma 205)

III.

In epistola Petri secunda catholica.

„Ubi angeli, fortitudine et virtute cum sint maiores, non 2Petr 2,11
proferunt adversus eos a domino exsecrabile judicium.“

Angeli manentes in sanctitate, quam habent a deo, sunt potiores hominibus, licet excellenter beati sint homines; angeli
1773 siquidem custodiunt sanctos | viros et eis auxiliantur, dum homines nequaquam valeant angelis praebere solatia. Sic itaque et illud, quod in evangelio de Johanne dictum est, quia nullus inter natos mulierum maior sit eo, cum potior illo inveniatur, qui in regno sit minor, interpretati sunt sapientes viri dicentes, quia, cum sit perfectus inter homines, nullo mortalium minor est, quando, qui inferior est omnium supernorum rationalium, maior est eo, quia non solum virtutis, scientiae differentia potiores sunt angeli, sed etiam quod non sint gravibus ac passibilibus perflexi corporibus. Alter vero quidam dicit nequaquam maiores hominum angelos esse nisi fortitudine et virtute, eo quod mortali vita privati sint; unus denique angelus percussit regis Assyriorum sub uno momenti

2 vgl Prv 18, 3; 1 Sm 2, 30 16 f vgl Ps 90, 11 19—21 vgl Lc 7, 28 28—1 vgl 2 Rg 19, 35

1 quem deus *zweimal, das erstemal unterstrichen M* 2 illo *P* 5 καὶ < *Ox* 7 m *von* intellectum *ausrad. M* intellectu *PLü* 10 explicit epistula Petri prima + *LM* 12 Incipit epistula Petri secunda *LM* Didymi Alexandrini in secundam Petri epistolam enarratio *P* Didymi Alexandrini in epistolam S. Petri secundam enarratio *Lü* 14 perferunt *MPLü* a domino < *PLü* inditium *P* 16 patiores *L* beatiores (bea *in Ras. M*?) *M* 18 utique *PLü* 24 scientiae + que *PLü* 25 ac] et *Lü* perplexi *PLü* 26 altera *L* quidem *Lü* 27 nisi] non *PLü* sunt *LPLü*

tempore exercitum centum octoginta quinque milium; et alter paene omnem populum Israëlitarum vastavit, nisi cito David, rex eorum, rogasset deum, ut iracundiae finem daret et terminum ultionis, quae inlata fuerat propter peccatum de populo numerando contractum.

„Latet enim illos hoc volentes, quia caeli erant olim et terra 3, 5—7
de aqua et per aquam constituta dei verbo, per quae qui tunc mundus aqua inundatus deperiit; qui autem nunc sunt caeli et terra, eodem verbo repositi sunt igni reservandi in diem judicii et perditionis hominum inpiorum.“

Multis visum est et ex istis verbis significari mundanas revolutiones atque mutationes. Sic enim habet: caelum enim erat olim et terra ex aqua et per aquam constituta verbo dei, per quae, qui tunc erat mundus, aqua inundatus deperiit; qui autem nunc sunt caeli et terra, verbo repositi sunt igni reservandi. Et post alia: „novos vero caelos et terram novam secundum promissa ipsius exspectamus“. Aiunt enim, qui hac sententia detinentur: si caelum erat olim et terra absque caelis et terra, quae nunc est, et extra istos, qui nunc sunt, novi caeli et nova terra erunt, omnibus manifestum est tres mundos per successionem consistere.

Quando scriptum est: „qui nunc sunt caeli et terra, eodem verbo repositi sunt“, et mutatio denuo similis erit eis, quae sub diluvio perierunt. Agnovit autem haec conscriptor epistolae ex verbis Jesu de consummatione saeculi sic prolatis: „sicut enim in diebus Noë comedebant, bibebant

Τό· „οἱ νῦν οὐρανοὶ καὶ ἡ γῆ τῷ αὐτῷ λόγῳ τεθησαυρισμένοι εἰσὶν“ ὁμοιοῦται τοῖς κατὰ τὸν κατακλυσμὸν συμβεβηκόσι· φησὶ γάρ· ὡς διὰ τῶν πάλαι οὐρανῶν καὶ τῆς γῆς ἀπώλετο κατακλυσθεὶς ὁ τότε κόσμος, οὕτως ἀναστοιχειουμένων εἰς πῦρ τῶν οὐρανῶν καὶ τῆς γῆς οἱ ἀσεβεῖς καὶ ἁμαρτωλοὶ

1—5 vgl 2 Sm 24, 16. 17 **16** f 2 Petr 3, 13 **29—7** Mt 24, 38. 39; Lc 17, 26—28

1 milia *PLü* **3** rogaret *PLü* iracundia *LM* **4** numerato *PLü* **6** colentes *L* nolentes *M* (n[1] *ü. d. Z. M*[2]) quia] qui *L* **7** de] ex *Lü* dei] de *L* ⟨ *PLü* verbo + et *PLü* qui] ⟨ *PLü* tunc + erat *a. Rand M*[2] **8** nunc autem ∽ *PLü* caeli sunt ∽ *PLü* caeli] olim *LM** caeli *in Ras. M*[2] **10** imperium *L* **11** visum] mirum *PLü* **12** habent *PLü* **13** terra] cetera *L* **18** si caelum] saeculum *PLü* **19** et[1] *ü. d. Z. M*[2] terra nova ∽ *PLü* **20** mundo *P* **22** quando] quoniam *PLü* **25** similis] si malis *L* **26** perierant *MPLü* **29** probatis *PLü* **30** comedebant + et *PLü*

homines, nubebant et nuptui dabantur, vendebant, emebant, plantabant, aedificabant usque ad diem, qua ingressus est Noë in arcam et venit diluvium et tulit omnia, sic erit in praesentia filii hominis“. Amplius contionatur his verbis, cum dicit igne solvendam hanc, quae nunc inspicitur, 1774 creaturam. Ait | enim venire judicii diem latenter ut fur, in quo caeli magno impetu et sine dilatione transibunt elementis utique tabefactis ab igne inlato; post quos caelos radicitus amputatos novos caelos novamque futuram terram, in quibus justitiam et promissiones dei in sua habitatione possideant justi. Non est igitur ignorandum praesentem epistolam esse falsatam, quae, licet publicetur, non tamen in canone est.

ἄρδην ἀπολοῦνται· καὶ τουτέστι τὸ τῆς ὁμοιότητος τὸ ἅμα αὐτοὺς ἀπόλλυσθαι ὡσαύτως τοῖς ἐν τῷ κατακλυσμῷ ἀπολωλόσιν· „ὡς γὰρ ἐν ταῖς ἡμέραις Νῶε“, φησὶν ὁ κύριος, „ἤσθιον, ἔπινον, ἐγάμουν, ἐγαμίζοντο, ἄχρι ἧς ἡμέρας εἰσῆλθεν Νῶε εἰς τὴν κιβωτὸν καὶ ἦλθεν ὁ κατακλυσμὸς καὶ ἦρεν ἅπαντας, κατὰ ταῦτα ἔσται ἡ παρουσία τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.“ Ἐπὶ πλεῖον δὲ συναγορεύων, ὅτι οὕτως ἔσται, φησὶν ἐλεύσεσθαι τὴν τῆς κρίσεως ἡμέραν λανθάνουσαν οἷα κλέπτης, ἐν ᾗ ὀξέως καὶ ἀνυπερθέτως οἱ οὐρανοὶ παρελεύσονται τῶν στοιχείων ἐκτηκομένων πρὸς τοῦ ἐπενεχθέντος πυρός· μεθ' οὓς οὐρανοὺς ῥοιζηδὸν παρεληλυθότας καὶ καινοὺς οὐρανοὺς καὶ καινὴν γῆν ἔσεσθαι, ἐν οἷς δικαιοσύνη καὶ τὰ ἐπαγγέλματα τοῦ θεοῦ τὴν οἴκησιν ἴσχει. (Cr 98, 11-28 Ma 210)

IV.

1775 In epistola Johannis prima catholica.

„Quod erat ab initio, quod audivimus, quod vidimus oculis nostris, quod inspeximus et manus nostrae contrectaverunt de verbo vitae.“ **1 Jo 1, 1**

10—19 vgl 2 Petr 3, 10—13

1 nuptiis *M* *ἀπωλοῦνται Ox* 2 emendebant *P* 7 Amplius + autem *MPLü* 14 igne] igneis *LM* is *von* igne *durch Strich getrennt M*[2] 15 quos] quod *LMPLü* caelis *Lü* radicitos *L* os *von* amputatos *in Ras. M*[2] amputatis *PLü* 16 f terram futuram ∽ *PLü* 19 est < *Lü* *ῥυζηδὸν Cr* 21 quae] quam *L* 23 est + explicit in epistula Petri secunda *LM* Migne, P. gr. XXXIX 1774 A — D < *LMP* 25 Incipit eiusdem (+ in *M*) epistula Johannis prima *LM* Didymi Alexandrini in epistolam divi Johannis primam enarratio *PLü*

Multi per haec verba putant praesentiam salvatoris post resurrectionem factam discipulis demonstrari asserentes, quia dixerit hic Johannes de se ceterisque discipulis, quia prius audierint, quoniam dominus resurrexit, postea oculis eum suis inspexerint, ita ut contrectarent pedes et manus et latus eius et sensu caperent figuras clavorum eius et caedis. Nam licet solus Thomas palpasset eum, attamen hoc omnibus reputatur, cum ipse salvator dixerit: „palpate me et videte, quoniam spiritus carnem et ossa non habet, sicut me videtis habere“. Alii vero profundius haec verba suscipiunt, eo quod non simpliciter dixerit: „manus nostrae contrectaverunt“, sed adjecerit: „de verbo vitae“, insuper et illud: „quod erat ab initio“. Idem vero significant haec verba, quibus ait: „quod erat ab initio“, quod illud, ubi ait: „ego sum, qui sum“. Quomodo enim, qui exsistentiis, ut sint, praeparat, non rationabiliter dicatur „quod erat“, dum hoc de nullo alio quam de deo verbo verum possit exsistere? Singula namque creaturarum aliquid esse dicuntur, ut est: esse angelum aut solem aut caelum; solus autem salvator est omnino, quod est, quo participantia universa veniunt ad essentiam. Huius autem quilibet auditum prius per introductionem doctrinae suscipiens ad hoc venit, ut eum disciplinabiliter possit in-
1776 spicere, post multam scili|cet exercitationem, quae contrectatio de verbo vitae vocatur, quae utique

Ἢ διὰ τὴν ἀνάστασιν τοῦ Χριστοῦ τοῦτο λέγει, καθὸ διὰ τοῦ Θωμᾶ πᾶσιν ἐγνωρίσθη τοῖς ἀποστόλοις ταύτην ἀναστήσας τὴν σάρκα, ἣν προσήλωσαν τῷ σταυρῷ. (Cr 107, 16—18 Ma 213)

Ἕκαστον τῶν γεννητῶν τι εἶναι λέγεται, οἷον εἶναι ἄγγελος, εἶναι ἥλιος ἢ οὐρανός, μόνος δὲ ὁ σωτὴρ καθάπαξ ὢν τυγχάνει· οὗ μετέχοντα τὰ πάντα εἰς ὕπαρξιν ἔρχεται. Τούτου ἀκρόασιν πρότερον κατὰ τὴν εἰσαγωγικὴν διδασκαλίαν δεξάμενός τις ἔρχεται εἰς τὸ ἰδεῖν αὐτὸν ἐπιστημονικῶς μετὰ πολλὴν γυμνασίαν, ἥτις ψηλάφησις περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς εἴρηται τῆς εἰπούσης, ὅτι· „ἐγώ εἰμι ἡ ζωή“. Λελέξεται καὶ οὕτως· περὶ τοῦ ἐν ἀρχῇ ὄντος ἀκηκόαμεν διὰ τοῦ

8 vgl Jo 20, 25 9 vgl Jo 20, 27 11 f Lc 24, 39 16 f Ex 3, 14

5 haec *PLü* Johannes haec ∽ *Lü* Johannis *L* 6 audierunt *M* 7 resurrexerit *Lü* postea + vero *MPLü* eum < *PLü* suis < *Lü* 9 fixuras *Lü* caedis] cetera *PLü* 9 f palparet *PLü* 10 reputatur] repraesentatum *PLü* 11 dixerit + universis *MPLü* 13 quia *M* 16 quod [1]] qui *Lü* 17 Quomodo] quoniam *P* exsistentia *PLü* 22 est] et *Lü* aut [1] < *PLü* solem < *P* aut [2] < *Lü* 30 multum *L* 32 quae *LM** qui *MPLü*

vere dixit: „ego sum vita“. Exponitur autem etiam sic: de eo, qui erat in principio, per legem audivimus et prophetas, quia venturus esset; hunc venientem aperte oculis nostris vidimus non fortuite consentientes ei, qui in carne visus est, sed cum multa contrectatione perscrutantes scripturas de ipso testimonia perhibentes et ita credidimus de verbo vitae. Mystice vero haec quilibet advertens dicere poterit non incongrue positum „vidimus“ et „inspeximus“, sed unicuique verbo subjacere significantiae propriae rationem. Cum enim salvator, de quo ista conscripta sunt, deus verbum factus sit caro verbum dispensatione suscepta, respiciens quis inhumanationem Christi videt eum sensibiliter perceptionem habens visibilis personae, advertens autem divinitatem inspicit eum gloriam habentem tamquam unigeniti a patre plenum gratia et veritate. Has duas perceptiones, id est sensibilem et intellegibilem demonstrat etiam ille, qui dicit: „et si cognovimus secundum carnem Christum, sed nunc jam non cognoscimus“. Quia vero inspiciendi sermo intellectualem significat perceptionem, manifestant hoc etiam illa verba: „beati mundo corde, quoniam ipsi inspicient deum“. Haec itaque
1777 differentia videndi et inspiciendi sic maneat, quando utraque sunt |
simul; nam aliquando intellegibilis inspectio visionis voce significatur, ut est illud: „qui vidit me, vidit et patrem“, non quia patrem quis oculis carnis vidit; quisquis enim est ex deo, vidit deum.

νόμου καὶ τῶν προφητῶν, ὡς ἐλεύσεται· τοῦτον ἐλθόντα ἐμφανῶς τοῖς ὀφθαλμοῖς ἡμῶν εἴδομεν οὐχ ὡς ἔτυχε συγκαταθέμενοι τῷ ὀφθέντι σαρκί· μετὰ πολλὴν γὰρ ἡμῶν ψηλάφησιν ἐρευνῶντες τὰς περὶ αὐτοῦ μαρτυρούσας γραφὰς ἐπιστεύσαμεν τῷ περὶ τῆς ζωῆς λόγῳ. (Cr 107, 1—13 Ma 213)

„Et vita palam facta est et vidimus et testamur et nuntia- 1,2
mus vobis vitam aeternam, quae erat apud patrem et palam facta est nobis.“

---

1 Jo 14, 6 **3** vgl Jo 1, 1 **9 f** vgl Jo 5, 39 **14** vgl Jo 1, 14 **17 f** vgl Jo 1, 14 **20 f** 2 Cor 5, 16 **23** Mt 5, 8 **26** Jo 14, 9 **27 f** vgl Jo 6, 46

6 ris *von* nostris *a. Rand M*² (?) **7** fatuite *PLü* **10** perhibente sed *L* de < *M* **11** advescens *L* **15** qui *Lü* in hùmanationem *L* in humanatione *P* in humanitate *Lü* **16** habere *M* visibile *L* **19** intelligentiam *PLü* **22** ant *von* manifestant *in Ras. M*² etiam hoc ∽ *PLü* **23** inspicient] videbunt *Lü* **24** quando] quomodo *Lü* **26** videt ¹ u. ² *MPLü* **27** est < *LM** *ü. d. Z. M*² deo + hic *MPLü* videt *PLü* **29** vitaṁ *L* **30 f** et — nobis < *PLü*

Vitam, quae erat in patre, palam factam nobis vidimus, ait. Congruenter dictum est: vidimus eam et audientes de ea: de hac palam facta vita testimonium perhibentes adnuntiamus et vobis, quos consequens est videre eam. Manente siquidem differentia vi-

Τὴν οὖσαν ἐν τῷ πατρὶ ζωὴν φανερωθεῖσαν ἡμῖν ἑωράκαμέν φησι, καταλλήλως ἰδεῖν αὐτὴν καὶ ἀκούσαντες περὶ αὐτῆς· ταύτῃ τῇ φανερωθείσῃ ζωῇ μαρτυροῦντες ἀπαγγέλλομεν καὶ ὑμῖν ἐκεῖνα τὰ οἷς ἕπεται καὶ ἰδεῖν αὐτὴν καὶ ὑμᾶς. (Cr 107, 29—32 Ma 213)

dendi et conspiciendi haec dicenda sunt: quod vidit aliquis, nuntiare poterit alteri, cum de inspectione non omnino possit hoc fieri. Multa enim, quae perfecte inspecta cognoscuntur, voce significari non possunt, dum per eruditionem ineffabilem cognoscuntur et sine vocis indicatione mortalis; non enim licet homini loqui haec; hoc inpossibile est. Hoc ergo animadvertendum est, quia testimonium perhibentes deo et vitae eius, non commendant ea, de quibus testantur, sed semet ipsos testimonii confessione meliorant. Denique pietatis athletae, quos consuetudo fraterna martyres vocat, id est testes, videmus, quia semet ipsos equidem ornaverunt, non autem in suo martyrio veritati aliquid addiderunt.

„Et haec est adnuntiatio, quam audivimus ab eo, et indi- 1, 5
camus vobis, quoniam deus lux est et tenebrae in eo non sunt ullae."

Ab ipso salvatore adnuntiationem discipulis factam scribit, qua declaratur, quia, cum deus sit lux, nullas tenebras habet in semet ipso. Hanc adnuntiationem et vobis, inquit, offerimus, ut eandem quam nos de deo sententiam habeatis, quoniam lux est. Lux vere est deus intellegibilis atque perpetua; nihil enim

Ὑπ' αὐτοῦ τοῦ σωτῆρος ἀγγελίαν γεγονέναι γράφει τοῖς μαθηταῖς δηλοῦσαν, ὡς φῶς ὑπάρχων ὁ θεὸς οὐδεμίαν σκοτίαν ἔχει ἐν αὐτῷ· ταύτην ἀγγελίαν καὶ ὑμῖν προσφέρομεν, ἵνα τὴν αὐτὴν ἐν ὑμῖν περὶ θεοῦ δόξαν ὡς ὄντος φωτὸς ἔχητε· φῶς δέ ἐστιν ὁ θεὸς νοητὸν ἀΐδιον· οὐδὲν γὰρ αἰσθητὸν ἀεὶ ὑπάρχει· τούτῳ τῷ φωτὶ ἐναν-

4 ea de] eadem *PLü* hac < *L* 5 *μαρτυροῦντας Ox* 7 ea *LM** ea + m M^2 8 manentem M^2 (*aus* manente *M**) *PLü* manentem + in vobis *ü. d. Z.* M^2 12 dum *ü. d. Z. L* inaffabilem *L* 13 sine] sunt *PLü* 13 f haec loqui ∽ *M* 14 hoc + est *MPLü* est^1 < *PLü* 15 deo < *PLü* vitae] virtute *L* commendunt *L* 16 ipsos + ipsius *Lü* 19 non] quod *PLü* addiderant *MPLü* 21 est + etc; et — ullae < *PLü* 24 scripsit *PLü* 26 lux sit ∽ *PLü* 27 Hunc *L* 29 f sententia *L* 30 quoniam + deus *PLü* 31 vero *Lü* *νοητὸν ὁ θεός* ∽ *Ox* *γὰρ οὐδὲν* ∽ *Cr* 32 *ὑπάρχων Cr*

sensibile semper manet. Huic luci contrarias esse tenebras intelligendum est; quae tenebrae ignoratio et habitus deterior sunt. Quia ergo neutra species tenebrarum, hoc est nec ignoratio
1778 nec ulla ne|quitia est in deo, jure dictum est nullas tenebras in eo esse. Possibile est non pro his tantummodo dictum esse: „tenebrae in eo non sunt ullae“, sed etiam de cunctis speciebus ignorationis atque malitiae. Quia enim nulla malitia in deo est, constat ex eo, quod dictum est: „fidelis deus“; et: „non est injustitia apud eum“; et iterum: „quid ergo dicemus? injustitia est apud deum? absit“. Ad hoc percipiendum est etiam illud, quod dictum est: „rectus dominus deus et non est injustitia apud eum“. Quia vero nec ignoratio in eo est, manifestat Daniel de ipso dicens: „qui cognoscit, quae in tenebris sunt, et lux cum eo est“; et illud: „occultorum agnitor deus cognoscens omnia, antequam fiant“. Si enim habeat scientiam occultorum atque tenebrosorum et omnium, quae facienda sunt, cuius rei ulterius erit ignarus? Non habet igitur communionem haec lux cum ignoratione intellegibili; unde scriptum est: „quae communio luci ad tenebras?“

τίως νοητέον τὴν σκοτίαν ἄγνοιαν καὶ ἕξιν χειρίστην οὖσαν· ἐπεὶ οὖν οὐδέτερον τῶν εἰδῶν τῆς σκοτίας, οὔτε ἄγνοια οὔτε κακία, ἐν τῷ θεῷ ἐστιν, εἰκότως εἴρηται μηδεμίαν σκοτίαν ἐν αὐτῷ εἶναι. (Cr 109, 9—17 Ma 214)

Si vero volunt haeretici dicere, ut derogent deitati, discordare praesentia ad illud, quod dictum est: „posuit tenebras latibulum suum“, hoc est deus; et illud: „intravit Moyses in nubem, ubi erat deus“, sciant tenebras

Εἰ δὲ εἴρηταί που· „σκότος ἀποκρυφὴν αὐτοῦ“, σκότος ἐν τούτοις λέγεται ἡ ἐν ἀκαταληψίᾳ ἀσάφεια· ἄγνοιαν δὲ ἡμῶν δυνατὸν εἶναι τὴν ἀσάφειαν, οὐ μὴν τοῦ θεοῦ φωτὸς ὄντος. (Cr 109, 17—19 Ma 214)

---

11 f 1 Cor 1, 9 **12** Jo 7, 18 **12** f Rom 9, 14 **14** f Ps 91, 16 **16** f Dn 2, 22 **17** f Dn 13, 42 **21** f 2 Cor 6, 14 **26** f Ps 17, 12 **28** f Ex 20, 21

1 hinc *LM*? **4** ignoratiori *LM** ri *ausrad. M* ignorant eum *PLü* deteriores *PLü* **7** nec ulla] nulla *PLü* **9** esse] est *LM* **9** f sed etiam] sunt enim *P* sunt enim (dicta) *Lü* **11** nulli *L* nulla < *PLü* deo + non *PLü* *nach* constat *1 Buchst. ausrad. M* fidelis + est *M* **12** eum] deum *PLü* **13** est < *PLü* **14** rectus + est *Lü* **15** ignorantia *PLü* **16** ipso] eo *PLü* **18** habent *L* habet *PLü* **20** rei < *PLü* **21** intellegibilium descriptum *L* intellegibilium unde scriptum *PLü* **23** vero < *PLü* **25** praesentiam *P* **25** f *τὴν ἐν ἀκαταληψίᾳ ἀσάφειαν Cr* **26** f *ἄγνοιαν — ἀσάφειαν* < *Cr* **27** suum < *PLü* **28** *θεοῦ φωτός*] *κυρίου σκότους Cr* **29** dominus *PLü*

in his significari inconprehensibilitatis eius obscuritatem. Possibile namque est per ignorantiam nostram rationem hanc fieri nobis obscuritatem, non in deo esse, qui lux est. Ipsis quoque sermonibus advertendum est, quia non idem significat id, quod dictum est in tenebris et nube seu caligine deum esse et latibulum suum in tenebris posuisse, quod significatur ex his verbis: „et tenebrae in eo non sunt ullae“. In ipso igitur non sunt tenebrae, quia nec naturae eius est has habere; ipse vero in tenebris et caligine esse videtur nobis utique conprehensionem eius non habentibus, cuius substantiae esse noscatur.

„Si dixerimus nos societatem habere cum eo et in tenebris 1, 6
ambulemus, mentimur et non facimus veritatem“ et reliqua.

Quoniam, cum deus lux sit, sine participio omnium tenebrarum est et nullam communionem cum eis habet, qui ex eius inluminatur luce, ambulat in lumine secundum verba ipsius salvatoris dicentis: „donec lumen habetis, ambulate in lumine, ne vos tenebrae conprehendant“; et iterum: „ego sum lux mundi; qui
1779 me sequitur, non ambu|labit in tenebris, sed habebit lucem vitae“. Quisquis enim peccando in tenebris ambulans dixerit se habere communionem per participium apud deum et mente non esse tenebrosa, mentitur non faciens veritatem. Si enim veritas rebus ipsis manifestatur per eos, a quibus agitur, idem rebus ipsis fallitur, qui non facit eam, licet pura verbi prolatione dicat se confiteri veritatem.

„In hoc scimus, quoniam cognovimus eum, si mandata eius 2, 3—4
servemus. Qui dicit se eum scire et mandata eius non servat, mendax est et in hoc veritas non est.“

Sciendi seu cognoscendi sermo in scriptura divina praecipue non semper notitiam manifestat nisi

Τὸ γινώσκειν ἐν τῇ γραφῇ μάλιστα οὐκ ἀεὶ τὸ ἐπίστασθαι δηλοῖ, ἀλλὰ καὶ τὸ πεῖράν τινος ἐσχηκέναι

---

5 vgl Ex 19, 9 14 f vgl Jo 1, 9; Ps 17, 29 16 f Jo 12, 35 17 f Jo 8, 12

1 significare *Lü* 2 est namque ∽ *PLü* rationum *PLü* 3 vobis *P* esse < *Lü* 4 non < *PLü* sanctificat *L* 6 significaretur *Lü* 8 neque *Lü* 10 noscuntur *P* 11 nos < *PLü* eo] deo *M* 12 ambulamus *MPLü* 13 participatione *PLü* 18 ambulat *MPLü* lumen *M* 19 tenebras *LM* 19 f communionem habere ∽ *PLü* 20 communionem + <cum luce> *Zo* 22 idem] id est *PLü* 23 eam] ea *PLü* 26 servamus *PLü* scire et] sciret *L* 27 et — est] etc *PLü* in < *L* 28 seu] et *in Ras.* *M*[2] 30 nisi *ü. d. Z.* *M*[2]

experimentum alicuius habere rei et uniri ei tamquam in eo: „qui non scivit peccatum“; et illud: „nunquam vos agnovi, operarii iniquitatis“. Peccatum enim nescivit, non quia non habuit notitiam, quid esset peccatum, sed quia non fecit illud; peccatum namque non fecit, licet expertus sit omnium secundum similitudinem nostram praeter peccatum. Secundum hanc significationem: „qui custodit mandatum, non cognoscit verbum malignum“. Dicit autem ipse Jesus operariis iniquitatis: „nunquam vos agnovi“ ostendens, quoniam nunquam eo participati sunt, quibus hoc dicebatur. Hoc modo namque percipiendum est et illud: „tunc autem cognoscentes deum, magis autem cogniti a deo“; et illud: „novit dominus, qui eius sunt“. Quia vero et pro nosse et doctum esse positum est sciendi verbum, aperte videtur ex eo, quod dictum est: „quoniam cognovi peccata vestra“; deus enim scit peccata quorundam habens eorum quippe notitiam; hoc quoque modo sentiendum est etiam illud: „vos estis justificantes vos ipsos coram hominibus, deus autem cognoscit corda vestra“; similis etiam veritatis est et illud: „sciens autem Jesus malitiam eorum“; et illud: „sciens cogitationes eorum“. His ita distinctis qui dicit se scire deum et copulatum ei et habere participium eius, necessario consequenter habebit, ut eius mandata custodiat, quoniam hoc quo-

καὶ ἡνῶσθαι αὐτῷ, ὡς ἐν τῷ· „τὸν μὴ γνόντα ἁμαρτίαν“· καὶ τό· „οὐδέποτε ἔγνων ὑμᾶς, ἐργάται τῆς ἀνομίας“· ἁμαρτίαν γὰρ οὐκ ἔγνω οὐ τὸ μὴ ἐπίστασθαι, τί ἐστιν ἁμαρτία, ἀλλὰ τὸ μὴ ἐνεργηκέναι αὐτήν. (Cr 111, 15—18 Ma 216)

Λέγει δὲ τοῖς ἐργάταις τῆς ἀνομίας ὁ κύριος· „οὐδέποτε ὑμᾶς ἔγνων“, ἐκφαίνων, ὅτι οὐδέποτε μετέσχον αὐτοῦ, οἷς ἐλέγετο τοῦτο. (Cr 111, 18—20)

Ὁ λέγων οὖν ἐγνωκέναι τὸν θεὸν τὸ ἀνακεκρᾶσθαι αὐτῷ καὶ μετέχειν αὐτοῦ ἑπόμενον ἀναγκαίως ἔχει τὸ τηρεῖν αὐτοῦ τὰς ἐντολάς· διὸ καὶ ἀντιστρέφει· ἑκάτερα τὰ σημαινόμενα τοῦ γινώσκειν φανε-

2 f 2 Cor 5, 21 4 f Lc 13, 27 8 vgl 1 Petr 2, 22 8 f vgl Hebr 4, 15 10 f Eccle 8, 5 13 Mt 7, 23 16 f Gal 4, 9 17 f Nm 16, 5 20 Am 5, 12 22 f Lc 16, 15 24 Mc 12, 15 25 Mt 12, 25

2 ei < *Lü* 3—5 *οὐδέποτε — οὐ τὸ* < *Ox* 3 et] ut *PLü* 4 nunquam] non quam *M* operarii] opera *L* 6 quia] quod *Lü* 8 f expertus sit] expercussit *L* 9 omnia *PLü* similitudinem *PLü* 11 li *von* malignum *ü. d. Z. M*[2] 13 *ἔγνω Ox* 14 nunquam + cum *PLü* 16 accipiendum *PLü* Nunc (N *corr. M*[2]) *M* 18 doctum] dictum *PLü* 21 quorundam — quippe] quia illorum habet apud se *PLü* 22 sumendum *PLü* 29 ut + et *PLü* 30 quoniam + in *ü. d. Z. L*[2]

que reciprocum est, dum omnino
1780 mentiatur, | qui mandata eius non servans eum se habere confirmat. Utraque enim haec significantia ex praesentibus indicatur; ait enim: „in hoc scimus“, hoc est notitiam habemus; et sequitur: „quoniam cognovimus eum“, id est uniti et adhaerentes ei et eius mandata servantes; nam qui non servat ea, palam est, quia a scientia dei videatur extraneus. Sic enim filii sacerdotis Heli nescierunt dominum nequaquam eius mandata servantes, licet haberent simplicem eius conprehensionem, cum sacerdotes essent. His ita manifestatis, qui vult scientiam habere dei, vacet ab omnibus, per quae minime dei mandata servantur. Haec enim sunt nequitiae materialesque passiones. Sicut

ϱοῦται ἐκ τοῦ προκειμένου· φησὶ γάρ· „ἐν τούτῳ γινώσκομεν“, τουτέστιν ἐπιστάμεθα, „ὅτι ἐγνώκαμεν αὐτὸν“ ἑνωθέντες αὐτῷ καὶ τηροῦντες αὐτοῦ τὰς ἐντολάς· ὁ γὰρ μὴ τηρῶν αὐτὰς φανερός ἐστιν ἔξω τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ τυγχάνων. (Cr 111, 20—27 Ma 216)

enim nesciens peccatum Jesus neque operarios iniquitatis plenitudine non fraudatur, cum sit sapientia et veritas dei, ita nesciens judicii diem non minuitur, quia neque, quando dicitur deus in scripturis sanctis oblivisci et paeniteri et irasci, divinitate minuitur. Quo enim modo illa panduntur, eodem et, quod dictum est de judicii ignoratione, resolvitur; sicut enim, cum deus solus sit sapiens et scientiam habeat omnium, oblivio passibilis et paenitentia aut aliquid huiusmodi in eo nequaquam exsistit, cum

Ὥσπερ οὖν οὐ γνοὺς ἁμαρτίαν ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς οὐδὲ τοὺς ἐργάτας τῆς ἀνομίας οὐ στερεῖται πληρότητος σοφία καὶ ἀλήθεια θεοῦ ὑπάρχων, οὕτως οὐ γνοὺς τὴν τῆς κρίσεως ἡμέραν οὐκ ἐλαττοῦται, ἐπεὶ μηδέ, ὅταν περὶ θεοῦ λέγῃ ὡς λήθην καὶ μεταμέλειαν καὶ ὀργὴν ἔχοντος ἐλαττοῦται ἡ θεότης· ᾧ γὰρ λόγῳ ἐκεῖνα σαφηνίζεται, τούτῳ καὶ περὶ τοῦ ἀγνοεῖν τὴν ἡμέραν λυθείη· ὡς γὰρ μόνου σοφοῦ θεοῦ καὶ γνῶσιν ἔχοντος πάντων ἢ κατὰ πάθος λήθη ἢ μεταμέλεια ἤ τι τῶν τοιούτων οὐχ ὑπάρχει οἰκονομικῶς λεγόμενα περὶ

---

11 vgl 1 Sm 2, 12 **16** vgl 2 Cor 5, 21 **17** vgl Lc 13, 27 **17 f** vgl Col 2, 9 **19** vgl 1 Cor 1, 24 vgl Jo 14, 6 **19 f** vgl Mc 13, 32 **22** vgl Ps 12, 1 **23** vgl Gn 6, 7 vgl 2 Rg 24, 20

5 indicantur *M* **10** quia *in Ras. M*² quod *PLü* a < *L* videtur *PLü* **11** sacerdotes filii ∽ *PLü* **12** mandata eius ∽ *PLü* **13** vul *L* **14** mandata dei ∽ *Lü* **15** *mit* materi *bricht der Text bei L ab* **17** operario *P* operatio *Lü* **17 f** plenitudini *PLü* **23** poenitere *Lü* **26 f** resolvitur] res obliviscitur *PLü* **27** *μόνον Ox* **29** *λήθη*] *λήψη Ox λήθῃ Co*

utique de eo dispensative dicantur, ita ergo sapientia et veritate dei ignorantiam non recipiente propter quandam utilitatem horam et diem judicii dicitur ignorare;

αὐτοῦ, οὕτως τῆς σοφίας καὶ ἀληθείας τοῦ θεοῦ οὐκ ἐπιδεχομένης ἄγνοιαν διά τι χρήσιμον εἴρηται, ὅτι τὴν ὥραν καὶ τὴν ἡμέραν τῆς κρίσεως ἀγνοεῖ. (Cr 111, 27-112, 3)

quorum singula aperte monstrabuntur, cum de his fuerit dicendi propositum.

„Qui custodit verbum eius, vere in hoc caritas dei perfecta 2, 5
est“ et reliqua.

Qui vere ex tota anima et ex toto corde diligit deum, eius imperii verba custodit et ex re ipsa cognoscitur, quia dilectionem habeat dei; ex qua re probatur huiusmodi causa, quia deus, cum eius servantur verba, diligitur, et probatur eum habere, qui eius cognoscitur mandata servare. Quia vero dilectio causa est eius praecepta servandi, manifestatur ex eo, quod dictum est: „si quis me diligit, mea mandata servabit“; et ex illo: „si quis me diligit, verbum meum custodit et pater meus diligit eum“. His itaque consonanter dicendum est legem prophetasque pendere per man-
1781 data dilectionis. Quia vero e diverso scientia ad nos conversa a causabili ostendit causam probatione manifesta, monstratur ex eo, quod dictum est: „qui habet mandata mea et servat ea, hic est, qui me diligit“; simul et ex praesenti sermone, quod dictum est: „qui custodit verbum eius, vere in hoc caritas dei perfecta est“; vere perfectam dilectionem dicens, per quam nihil malorum atque fallacium eum, qui ab hac dilectione continetur, poterit segregare.

Ἀληθῶς δὲ τελείαν ἀγάπην λέγει, ἀφ' ἧς οὐδὲν τῶν κακῶν ἢ ἀπατηλῶν χωρίσαι δύναται τὸν περιεχόμενον αὐτῆς. (Cr 112, 18—20)

„Carissimi, non novum mandatum scribo vobis, sed manda- 2, 7
tum vetus, quod habuistis ab initio; vetus enim verbum, quod audistis.“

---

4 f vgl Mt 24, 36 10 vgl Lc 10, 27 15 f Jo 14, 15 16 f Jo 14, 23 18 f vgl Mt 22, 40 21 f Jo 14, 21 23 1 Jo 2, 5 26 f vgl Rom 8, 39

1 dispensa vitae *PLü* 4 horam] horum *MPLü* 11 ex < *Lü* quia < *PLü* 12 dei habere, ex qua reprobatur haec modo causa *PLü* quia] qui *PLü* 14 Quia] quod *PLü* 15 servandi mandata *PLü* 16 servavit *M* me < *Lü* 17 diliget *PLü* 18 *nach* legem *kl. Ras. M* legem + et *PLü* que < *PLü* 19 sententia *PLü* 19 f a causabili] accusabili *PLü* 20 manifeste *PLü* 23 vere < *PLü* 26 eum qui] rerum quis *Lü* 27 continetur < *PLü* poteris *P* segregari *PLü* 29 f vetus — audistis] etc *PLü*

Quia forte derogabant aliqui evangelicae tunc doctrinae tamquam heri et nuper inceptae, docet, quia mandatum scribit non tunc primitus hominibus datum, sed vetus et quod antiquitus habuerunt. Priscum namque mandatum est: „diliges dominum deum tuum“; et: „proximum tuum sicut te ipsum“; quoniam auditum fuerat hoc mandatum olim et a longo jam tempore, sapienter antiquum et in notitiam hominum jam venisse praedicatur. Poterit autem alter dicere: quomodo potest intelligi hoc mandatum, quod scribitur de caritate proximi, ab initio esse et ab eis, quibus nunc scribit, auditum, cum non Judaei, sed gentiles essent, sicut ostendit finis epistolae? Hoc enim sermone terminatur: „filioli, custodite vos ab idolis“. Unde considerandum est, ne forte vetus mandatum dicat et ab initio exsistens, quod etiam ab omnibus hominibus est auditum, id est amabilem affectum per naturalem accedentem sensum. Omnes enim homines, cum sint naturaliter mansueta et communia animalia, diligunt proximos. Unde salvator
1782 hunc naturalem affectum mo|vens ait: „omnia, quaecumque vultis, ut faciant vobis homines, et vos facite similiter“. Cum dicit vetus esse mandatum, ostendit non aetate antiquatum esse alio succedente, sicut est secundum literam testamentum legis. Quae igitur ita sunt vetera, non propter tempus, quod eis ab aliis succedatur,

Ἴσως τις ἐρεῖ, πῶς οἷόν τε νοεῖν ἐστι τὴν γραφομένην περὶ ἀγάπης ἐντολὴν ἀπ᾽ ἀρχῆς εἶναι καὶ ἠκοῦσθαι τούτοις, οἷς ἡ ἐπιστολὴ γράφεται· οὐ γὰρ Ἰουδαῖοι ἦσαν, ὡς παρίστησι τῆς ἐπιστολῆς τὸ τέλος· „τεκνία“, γάρ φησι, „φυλάξασθε ἑαυτοὺς ἀπὸ τῶν εἰδώλων“. μήποτ᾽ οὖν ἐντολὴ παλαιὰ καὶ ἀπ᾽ ἀρχῆς ὑπάρχουσα καὶ ἀκουσθεῖσα πᾶσιν ἀνθρώποις ἐστὶν ἡ κατὰ τὰς φυσικὰς ἐννοίας φιλικὴ διάθεσις· πάντες γὰρ φύσει ἥμερα καὶ κοινωνικὰ ζῶα ὄντες ἀγαπῶσι τοὺς πλησίον· ὅθεν ὁ σωτὴρ τὴν φυσικὴν ταύτην διάθεσιν ἀνακινῶν λέγει· „πάντα οὖν, ὅσα θέλετε, ἵνα ποιῶσιν ὑμῖν οἱ ἄνθρωποι, καὶ ὑμεῖς ὁμοίως ποιεῖτε αὐτοῖς“. (Cr 112, 9—18 Ma 216 f)

---

4 f Dt 6, 5 **5** Lv 19, 18 **14 f** 1 Jo 5, 21 **26—28** Mt 7, 12 **30** vgl Hebr 8, 13

1 evangelistae *PLü* **5** tuum² < *PLü* **8** aliter *PLü* possit *Lü* **9** b *von* scribitur *corr. aus* p *M*² **10** *περὶ ἀγάπης* < *Cr* **11 f** *ἤκουσται Cr* **12** *ἡ* < *Ox* **17** *ἐντολὴν Ox* **20** amabile effectum *PLü* *φιλικὴ*] *φυλακὴ Ox* **24** salvator + ad *Lü* **29** non aetate antiquatum esse *Zo* longaevitate firmum (*in Ras. M*²) se *M* non eum, qui eius alio se succedente *P* non illud, quod eius alio se succedente *Lü* alio + non *ü. d. Z. M*² **31** ita] ista *PLü* tempus + et *PLü* aliis + non *in Ras. M*² suc *von* succedatur *am Rand M*²

vetera sic dicuntur, sed quod antiqua sint et non modo primo coepta. Ad hanc significationem referendus est et „antiquus dierum“, qui prophetae monstratus est. Sed etiam is, qui propositum habet commendandi praesentia de dilectione proximi, antiquitus a Moyseos temporibus inchoatum dicit eum mandatum et propter antiquitatem, non propter successionem vetus fuisse dictum. Non enim omnia mandata, quae in antiqua scriptura referuntur, praeterierunt aliis succedentibus; semper etenim manent sicuti praesens et de honore parentum et huiusmodi mandata similia, dum figurativa solummodo et quae erant futurorum umbrae, transierunt.

„Nolite diligere mundum neque ea, quae sunt in mundo. 2,15—17
Si quis diligit mundum, non est caritas patris in eo, quoniam omne, quod est in mundo, concupiscentia carnis est et concupiscentia oculorum et superbia saeculi, quae non est a patre, sed de mundo est; et mundus transit et concupiscentia eius; qui autem fecerit voluntatem dei, permanet in aeternum, sicut et ipse manet in aeternum.“

Quoniam amicitiae mundi inimicitiae sunt ad deum, ita ut, qui voluerit esse mundi amicus, inimicus constituatur dei, consequens est, ut, qui voluerit amicus esse dei, ita ut habeat in semet ipso caritatem eius, recedat a caritate mundi et quae in eo sunt. Ne quis autem putet ex eo, quod dixit mundum, universitatem caeli et terrae et quae in eis sunt, indicari, interpretatus est „ea, quae in mundo sunt“, ut consequenter etiam eum intelligere valeamus. Est igitur „in eo“ passibilis et materialis affectus et

Ὅπως μὴ νομίσῃ τις τὸ σύστημα τὸ ἐξ οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς παρίστασθαι ἐνταῦθα ἐκ τῆς τοῦ κόσμου φωνῆς, ἡρμήνευσε, τίνα „τὰ ἐν αὐτῷ“ τυγχάνει, ἵνα ἑπομένως καὶ αὐτοὶ ἐκλάβωμεν· ἔστι τοίνυν „καὶ τὰ ἐν αὐτῷ“ ἐμπαθὴς καὶ ὑλικὴ διάθε-

---

2 f vgl Dn 7, 9 **10** vgl Hebr 8, 5; 9, 9 vgl Col 2, 17 **19** vgl Jac 4, 4 **30** f vgl 1 Petr 2, 11

1 sed *ausrad. M* 2 antiquus] us M^2 *vielleicht für* itus (antiquitus) *M** 3 et jam *PLü* his *MPLü* 5 Moyses *P* Moysis *Lü* eum *M* durchstr. und dafür am Rand n.* mandatum: hoc M^2 cum *PLü* 5 f *nach* propter *2 Buchst. ausrad. M* 6 fuisset *PLü* 10 erunt *M* sunt *PLü* 12 nec *PLü* 14—18 et—aeternum] etc *PLü* 19 mundi inimicitiae < *PLü* ad] erga *PLü* 20 amicus + M^2 *am Rand* < *PLü* constituitur *P* 21 est + ergo *PLü* ut < *PLü* 24 *καὶ*[2] < *Ox* 28 *αὐτόν Zo* 29 valeam *PLü* 30 materialis] intellectualis *PLü*

appetitus, qui per carnis concupiscentiam militare adversus animam designatur; contra quam admonitio praebetur sic dicens:

σις σημαινομένη δι᾽ ἐπιθυμίας σαρκὸς τῆς στρατευομένης κατὰ τῆς ψυχῆς καὶ ὀφθαλμῶν ὄρεξις. (Cr 116, 11—16 Ma 218)

1783 „non te vincat concupiscentia pulchritudinis“; et | alia sententia, quae dicit: „omnis, qui viderit mulierem ad concupiscendum, jam adulteratus est eam in corde suo“. Ad haec autem oculorum concupiscentia est omne, quod per aspectum ad delectationem inrationabilem usque perducit. Ab hac ergo dilectione nos convenit abstinere scientes, quia talis mundus transit cum concupiscentia sua, cum utique temporalis exsistat, ut in nobis caritatem suscipiamus dei, cuius voluntas semper permanens virtus est; de qua scriptum est: „justitia inmortalis est“; et iterum: „justitia eius“, hoc est viri beati per reverentiam, „permanet in saeculum saeculi“. Quia dei vero voluntas in actione consistit, indicatur per hoc, quod ait: „non omnis, qui dicit mihi: domine, domine, introibit in regnum caelorum, sed qui facit voluntatem patris mei“. Per hoc praesentata generali et actuali virtute earum species agnoscuntur ex eo, quod dictum est: „inveni David virum secundum cor meum, qui faciat omnes voluntates meas“. Possibile est ex praesentibus verbis etiam visibilem mundum intelligi, id est non esse diligendum ab eis, qui valde praecellunt, dum considerant non praesentia, sed aeterna. Et quoniam, qui habent in eius amore vivendi propositum, passibiliter in rebus sensibilibus habitare contendunt, recte superbia saeculi et carnis atque oculorum concupiscentia

Δυνατὸν δὲ ἐκ τῶν προκειμένων ἐκδέξασθαι καὶ περὶ τοῦ ὁρατοῦ κόσμου οὐκέτι ἀγαπωμένου ὑπὸ τῶν ὑπεραναβάντων τῷ σκοπεῖν οὐκέτι τὰ πρόσκαιρα, ἀλλὰ τὰ αἰώνια· καὶ ἐπεὶ οἱ ἐν αὐτῷ τῷ φιλοζωεῖν προτιθέμενοι διατρίβειν παθητικῶς μεταχειρίζονται τὰ αἰσθητά, εἰκότως ἀλαζονεία βίου καὶ σαρκὸς καὶ ὀφθαλμῶν ἐπιθυμία εἴρηται εἶναι ἐν αὐτῷ· ὧν πάντων ὁ ὑπερφρονῶν ὑπερκόσμιος ἔσται ποιῶν

---

5 Prv 6, 25 6 f Mt 5, 28 12 vgl Prv 19, 21 13 Sap 1, 15 13 f Ps 111, 3 16 f Mt 7, 21 19 f Act 13, 22 25 f vgl 2 Cor 4, 18

6 vidit *PLü* concupiscendam + eam *PLü* 8 dilectionem *PLü* 9 ergo] igitur *Lü* 11 f ut — cuius] et a nobis caritatem accipiat. Dei cum sanctis *PLü* 12 manens *PLü* 18 repraesentata *PLü* earum + autem *am Rand M*[2] agnoscitur *PLü* + et *PLü* 20 facit *PLü* 22 etiam < *PLü* 26 Et] sed *M* 27 videndi *P* 29 insensibilibus *PLü* 30 εἶναι < *Cr*

esse dicitur in eis. Quae omnia quicumque contemnit, supra mundum erit diligens deum et faciens voluntatem eius, qui permanet in aeternum.

τὰ θελήματα τοῦ θεοῦ τῷ μένειν ἀεὶ καὶ ἀγαπᾶν τὸν θεόν. (Cr 116, 16—23 Ma 218)

„Filioli, novissima hora est; et sicut auditis, quoniam anti- 2, 18—20
christus venit, et nunc autem antichristi multi facti sunt; unde dinoscimus, quia novissima hora est. Ex nobis exierunt, sed non erant ex nobis. Sed si fuissent ex nobis, permansissent utique nobiscum; sed ut palam fiant, quia non sunt omnes ex nobis. Et vos unctionem habetis a sanctis et scitis omnia."

Non de omnibus, qui fallacem doctrinam habent, haec scribuntur, sed de solis declinantibus ad falsam doctrinam post instructionem evangelicam, qui tamquam ex Christianis facti noscuntur antichristi, quoniam quantum ad hoc, quod aliquando susceperunt doctrinam Christi, ex discipulis Christi extra eos sunt facti eligentes fallacibus inesse doctrinis. Quapropter licet adnuntient scrip-
1784 turas, non sunt | respiciendi, cum utique ex earum voluntate ceciderint et ad inpios sensus accesserint; palam facti sunt enim recedentes ab unctione, quam habemus a sancto spiritu, eo videlicet ostendentes, quia sint antichristi. Nam quicumque sunt participes Christi, in eo permanent unctionem, id est chrisma a sancto percipientes, ut possint scientiam spiritalium habere cunctorum, dum illi sunt antichristi, qui ab ecclesia salvatoris abscesserunt, ut etiam praesidere videantur haeresibus. Recte siquidem dicitur, quia de solis eis sit indicatum hoc, quod ait: „ex nobis exierunt", quia prave sentientes noluerunt esse nobiscum propter ipsam utique falsae scientiae voluntatem a nobis alienati. Quia vero non de omnibus false docentibus hoc scriptum est, cunctis palam est; non enim

Τοῦτό φησιν, ἐπειδὴ γεγονότες μαθηταὶ ἀπέστησαν μὲν τῆς ἀληθείας, ἰδίας δὲ ἐπινοίας βλασφημιῶν ἐξεῦρον. (Cr 118, 27—28)

---

22 f vgl Hebr 3, 14   23 f vgl 1 Jo 2, 27

1 Quae] quoque *M* < *PLü*   2 quicumque omnia ∽ *PLü*   3 faciet (et *in Ras. M*²) *M aus* faciens *M**   5 audistis *Lü*   9 f sed—omnia] etc *PLü* ut *doppelt M*   10 sanctis] sancto spiritu *Zo*   14 doctrinam] sectam *PLü*   17 *zw.* extra *u.* eos *ein Buchst. ausrad. M*   facti sunt ∽ *PLü*   17 f s *v.* eligentes *in Ras. M*   18 annuntiant *M*   19 ex] ab *PLü*   19 f ceciderint] recesserint *PLü*   21 habebant *PLü*   22 ostendente *M* ostentantes *PLü* quia] quod *Lü*   *nach* antichristi *3 Buchst. ausrad. M*   Nam] Christianismi *PLü*   23 eis permanet unctio *PLü*   25 sint *PLü*   abscesserint *PLü* 26 quia] quod *PLü*

alios antichristos vocari moris est quam eos, qui false de Christo docent, mundi scilicet sapientibus non in hac significatione subjectis. Requirendi sunt etiam ex hoc verbo hi, qui diversitatem naturarum introducere moliuntur, quid aiunt in hoc, ubi dictum est: „ex nobis exierunt“. Quomodo enim terreni ab spiritalibus sunt egressi, cum semper secundum eos e longinquo consistant propter diversitatem substantiarum? Quomodo autem etiam permanere potuerunt nobiscum terreni scilicet exsistentes, dum nec quantulumcumque simul valeant esse virtutis insusceptibiles et illi, qui eam habere noscuntur? Igitur licet figurate dicta sint haec, attamen voluntariam recessionem ostendunt aliquorum et cohabitationem, quae potest esse malis viris cum bonis, dum vitio suo tales sunt facti. Non igitur oportet intelligi contrarietatem hoc verbo significari naturarum. Nam si secundum idem ex nobis fuerunt vel non fuerunt, oppositio jure monstratur. Quia vero secundum aliud quidem ex nobis sunt accedentes ad scripturam divinitus inspiratam, secundum aliud vero non ex nobis sunt alium praeter nostrum habentes sensum, palam est ex eo, quod unguentum habeant a sancto hi, a quibus recesserunt mali, ut sciant omnia dogmata ecclesiae recta conplecti. Consequens est enim, ut, qui semet ipsos a collegio fidelium segregarunt, antichristi sint. Quomodo enim non sint antichristi, qui contraria sapiunt quam Christi profitetur ecclesia?

„Si scitis, quoniam justus est, scitote, quoniam et omnis, 2,29
qui facit justitiam, ex eo natus est.“

Qui disciplinabiliter animadvertit de deo, quia substantialiter justus est, mox scivit, quoniam ex eo generatur, qui justitiam eius facit, sicut is, qui scit eum
1785 sanctum, magis autem | sanctimonium exsistere, tradit semet

Ὁ διειληφὼς ἐπιστημονικῶς περὶ θεοῦ ὡς ὄντος κατ᾽ οὐσίαν δικαίου εὐθέως γνῶσιν ἕξει, ὡς γεννᾶται ἐκ τούτου ὁ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ ποιῶν· ὥσπερ ὁ γνοὺς αὐτὸν ἁγιασμὸν ὄντα ἐπιδίδωσιν ἑαυτὸν τῷ ἁγιασθῆναι ἐπιστάμενος

16f vgl 2 Tim 3, 16 **21** vgl Jud 19

1 falsa *PLü* **4** aiunt] autem *PLü* **6** e < *PLü* **11** recessionem] necessitatem *PLü* aliquorum] a quorum *PLü* **11f** cohabitatione *PLü* **12** bonis + abscesserint *PLü* **13** sint *PLü* **14** si] quia *in Ras. M*[2] em *von* idem *ausrad. M* **15** ur *von* monstratur *ausrad. M* **16** quidem] quid *PLü* **21** ut] quod *PLü* a < *PLü* sunt *PLü* **22** sunt *PLü* **23** confitetur *PLü* **24** Si < *M* **26** disciplinaliter *P* **27** quia] qui *PLü* **28** scit *PLü* **31f** magis—exsistere] magis multo sanctimonio *in Ras. M*[2]

ipsum, ut sanctificetur, certe sciens illud, quod ait: „sancti eritis, quoniam ego sanctus sum“. Bene autem dictum est: „qui facit“; non enim dixit: qui fecit, vel: qui facturus est justitiam. Justum enim commendat virtus operantem, cum sit scilicet actualis. Nullus itaque, antequam faciat, quae virtutis sunt, justus est, sed neque, dum cessaverit operari secundum eam. Quia vere deus justus est, ex multis valet agnosci. Moyses enim: „sanctus“, inquit, „et justus dominus“. Sed et psalmista: „justus dominus et justitias dilexit“. Iste pater est salvatoris. Dicit enim ad eum: „pater juste, et mundus te non cognovit“. Cum ergo huius sit filius tamquam deus ex deo et sanctus ex sancto, ita est et justus ex justo. Nec repugnat his verbis, quod dicitur eum esse justitiam; quia enim per substantiam hoc est, dicitur esse justitia simul et justus, quando is, qui per participationem justus est, nunquam proprie justitia nuncupatur, nisi forte ipsum habitum pro eo, qui habet eum, quilibet intelligat. Quo verbo etiam apostolus usus est dicens fideles fieri in Christo justitiam. „Eum“, inquit, „qui peccatum non novit, peccatum pro nobis fecit, ut nos essemus justitia dei in eo“.

ἀκριβῶς τό· „ἅγιοι ἔσεσθε, ὅτι ἐγὼ ἅγιός εἰμι“· εὖ δὲ καὶ τὸ φάναι „ποιῶν“, ἀλλ᾽ οὐ ποιήσας ἢ ποιήσων δικαιοσύνην· δίκαιον παρίστησιν ἡ ἀρετὴ τὸν ἐνεργοῦντα πρακτικὴ οὖσα· οὐδεὶς οὖν πρὸ ποιήσεως αὐτῆς δίκαιός ἐστιν οὐδ᾽ ὁ πανσάμενος τοῦ κατ᾽ αὐτὴν ἐνεργεῖν. Ὅτι δὲ ὁ θεὸς δίκαιος, φησὶ Μωϋσῆς· „ὅσιος καὶ δίκαιος ὁ κύριος“· οὗτος πατὴρ τοῦ σωτῆρός ἐστι· „πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω“· τούτου υἱὸς ὢν ὡς θεὸς ἐκ θεοῦ καὶ ἅγιος ἐξ ἁγίου, οὕτω καὶ δίκαιος ἐκ δικαίου ὑπάρχει· οὐ μάχεται τούτοις τὸ δικαιοσύνην αὐτὸν εἶναι λέγεσθαι· τὸ γὰρ κατ᾽ οὐσίαν τοιοῦτον ῥηθείη δικαιοσύνη καὶ δίκαιος. (Cr 120,30—121, 11 Ma 221)

„Carissimi, nunc filii dei sumus et nondum manifestatum 1 Jo 3,2-3
est, quod futuri sumus. Scimus, quoniam, cum apparuerit, similes ei erimus, quoniam videbimus, sicuti est; et omnis, qui habet spem hanc in eo, castigat se, sicut et ille castus est.“

---

2 f Lv 20, 26 14 f Dt 32, 4 16 f Ps 10, 8 19 f Jo 17, 25 23 vgl 1 Cor 1, 30 27—29 2 Cor 5, 21

2 quo *P* 6 est < *PLü* 6—8 operantem enim justitiam commendat virtus *PLü* 12 secundum < *PLü* quod *PLü* 15 f Sed et psalmista] sicut et per psalmistam dicitur *PLü* 17 justitiam *PLü* Iste + item *PLü* est < *Lü* 18 deum *Lü* 19 et < *PLü* 21 et[2] < *M* 23 quia] quomodo *in Ras. M*[2] hoc est dicitur] dicitur *in Ras. M*[2] 31 est *ü. d. Z. M*[2] quod] quia *P* futuri < *Lü* 32 f quoniam—castus est] etc *PLü*

Per ea, quae scribit, excitat auditores, ut agnoscant, quales ex deo sint facti, dicens: o confideles nostri, digni exsistentes, ut diligamini, filii dei sumus jam a praesenti saeculo (quod saeculum significat eo, quod „nunc“ tales simus), dum consistat in nobis, sicuti possibile est in praesenti vita, filiorum adoptio. Sicut enim ex parte cognoscimus et arrhas spiritus nunc habemus, sic et particularem, ut ita dicam, filiorum adoptionem possidemus, dum ad plenum eam in futuro percipiamus. Nondum vero manifestum est, ut virtus et operatio eius aperta sit; attamen licet ita se res habeat, scimus, quia, dum apparuerit hoc, quod futuri sumus, similes ostendemur patri nostro visuri eum, sicuti est, hoc est perfecte et indifferenter videntes eum. Dum ergo sit exspectatio et speret unus quis similem se fore deo, ut excellenter videat eum, castificet semet ipsum, sicuti castus est ille, quem sperat inspicere, mundus corde consistens. Castificat autem se quisquam actus et
1786 sapientiam inculpabilem habens. Ait enim scri|ptura: „animas vestras purgantes ad oboedientiam veritatis“. Oboedit enim veritati, qui scientiam eius in se praecipuam habet. Unde perraro huiusmodi reperitur. „Quis enim“, inquit, „glorificabitur castum habere cor? et quis fiduciam habebit mundum se esse a peccato?“, dum sit mundus a peccato, qui actibus castus efficitur. Sic enim et eloquia domini casta sunt dicta castificantia eos, qui secundum ea et intellectum et opus habent. Quia vero sunt provectus apud eos, qui filii dei fiunt, palam est advertenti scripturas sanctas. Ait enim hic doctor in evangelio suo suscipientes Jesum, hoc est dum credunt in nomine eius, potestatem accepisse dei filios fieri. Qui tantum hanc potestatem habet, virtute et nondum operatione filius est. Cum autem bene utitur hac potestate, etiam operatione fit filius, cuius rei prius tantummodo videbatur habere virtutem, nequa-

νῦν τέκνα θεοῦ ἐσμεν τουτέστι κατὰ τὴν παροῦσαν ζωήν. (Ma 221)

---

6 vgl Rom 8, 15 **7** vgl 1 Cor 13, 12 vgl 2 Cor 5, 5 **13f** vgl Prv 10, 28; Phil 1, 20 **16** vgl Ps 23, 4 **17f** 1 Petr 1, 22 **20f** Prv 20, 9 **23** vgl Ps 11, 7 **26f** vgl Jo 1, 12

3 a] in *in Ras. M*[2] **4f** quod saeculum significat] nequam infatigabiliter *in Ras. M*[2] **5** dum] d *u. die 2 letzten Striche des* m *ausrad. u. daraus geschr.* ut *M*[2] constat *PLü* **7f** particulam *PLü* **9** possideamus *Lü* **10** ut < *PLü* **11** dum] cum *Lü* hoc < *PLü* **12** patre *M* **14** speret] spes et *M* unusquisque *PLü* **15** est castus ∽ *PLü* **16** quisque *PLü* **19** eius] ei *P* dei *Lü* **20** gloriabitur *PLü* **22** qui] quis *PLü* **27** nomine *in Ras. M*[2] eius nomine ∽ *Lü* accipere *PLü* **30** rei] se *PLü*

quam exspectans credere in solo Christi vocabulo, sed etiam in ipso. „Omnis“, inquit, „qui credit, quia Jesus Christus est, ex deo natus est“. Assumens enim cum hoc affectu etiam custodiam mandatorum potius filius adoptatur. „Qui enim facit justitiam, ex deo natus est“; et: „qui diligit inimicos suos et orat pro persequentibus se, filius fit caelestis patris“. Igitur si in hoc saeculo, in quo ex parte cognoscimus et, quod bonum est, agimus, tantus est filiorum dei provectus, quid oportet credi post haec in futuro? Ego siquidem non habeo, quid dicam; subsequor eum, qui dixit: „nondum manifestatum est, quod futuri sumus; scimus, quoniam, cum apparuerit, similes ei, qui genuit, erimus“. Hanc itaque perfectionem habendam putandum est in futuro post omnia, dum, sicut pater et filius unum sunt, unum erunt in patre et filio, qui hanc perfectionem exspectant, similes patri filioque futuri participatione trinitatis. Quia vero ignorantes aliqui magnitudinem intellectus de deo et mensuram superexcellentis scientiae, quam creaturae habere possunt, dicunt esse possibile scire, sicuti est dei substantia, increpandi sunt inpie cogitantes. Non enim quod putant, hoc indicat id, quod dictum est: „videbimus eum, sicuti est“, sed „sicuti est“ assimilatos ei notitiam eius habere posse, postquam non potest altera conversatio reperiri huiusmodi contemplatione futura cunctisque pervenientibus ad scientiam plenitudinis Christi dei omnia in omnibus facti. Dum hoc exstiterit, non differt intellectus de deo, quatenus alter in angelo sit, alter in homine. Cessabit enim tum huiusmodi differentia omnibus trahendis ad unam similitudinem, quae ad deum perfecta erit. Cum
1787 vero | dicant ineruditi: si non est naturae creaturarum, ut habeant scientiam substantiae dei, false credunt omnes dicentes se intellectum habere dei, quod non sapienter dicunt, sed valde fallaciter et captiose; non est enim inpossibile eiusdem rei veraces con-

---

2f 1 Jo 5, 1 4f 1 Jo 2, 29 5f Mt 5, 44. 45 7 vgl 1 Cor 13, 12 13 vgl Jo 10, 30 23 vgl Eph 1, 23; 1 Cor 15, 28; Col 3, 11

2 est Christus ∽ *PLü* 5 pro < *P* 7 quo] quod *Lü* 8 quod *Lü* 9 quod *PLü* dicam + sed *PLü* sequor *PLü* 10 scimus < *PLü* 11 genuit + nos *ü. d. Z. M*² 15 Quia] quae *PLü* 16 superexcellentis] spiritus excellentes *PLü* 16f quam—scire < *PLü* 17 habere + non *ü. d. Z. M*² dicunt *Zo* deum *M* 19 dictum est] dicimus *PLü* videmus *PLü* sicuti] sicut *P* 20 sed sicuti est] scilicet sancti et *P* spiritus sancti et *Lü* 21f e² *von* contemplatione *zu* i *corr. M*² 24 intellectus < *PLü* de] a *Lü* 27 dicunt *PLü* 28 falso *Lü* 30 et < *M*

templationes diversas esse; quarum ponitur alia quidem in eo, quod est, alia vero, quid est, alia autem, cur est. Tertia siquidem non fit circa deum non habentem utique causam, propter quam est; sunt ergo aliae duae; quarum alia quidem posita in eo, quod est, ostendit, quia ex divinis scripturis et naturalibus intelligentiis de eo tractamus ex magnitudine et pulchritudine creaturarum eius, ut est possibile, contemplantes eum. Huic concordans etiam apostolus scribit primitus oportere credere accedentem ad deum, quia est. Altera vero, qua quaeritur, quid est, cum sit inappetibilis creaturis, in sola trinitate consistit sciente patre, quid est filius, et filio, quid est pater, cum evangelista loquatur dixisse salvatorem: „nullus novit, quid est filius, nisi pater et ⟨quid est⟩ pater, nisi filius“, adiciens: „et cui voluerit filius revelare“. Considera, ne in praeceps ruas. Revelat enim de se et patre notitiam his, quibus apparet, ostendens et palam faciens semet ipsum corde mundis, ut eum videntes contemplationem habeant patris. Si vero permanserint contendentes atque dicentes hanc scientiam dei secundum substantiam revelare filium dignis, quam ipse et pater et sanctus habet spiritus, qui perscrutatur etiam profunda dei, audiant naturae differentiam. Igitur trinitatis scientia substantialis est, creaturarum vero affectus quidam suscipiens magis et minus; et inpossibile est eadem pervenire in eis, quae substantialiter, et in eis, quae per affectum sunt. Cum enim bonus et sanctus deus secundum substantiam sit, qui utique omnium causa est, hi, qui facti sunt boni et sancti, dei participatione sunt tales, ita ut multa sit differentia boni dei et bonae creaturae. Ille namque non ex aliquo, sed substantia talis est, sed neque factura talis est. Creaturae vero ex deo et non ex semet ipsis sunt bonae. Et creatura quidem bona est, ille vero, cum bonus sit, bonos facit. Haec

---

6 f vgl Sap 13, 5 8 f vgl Hebr 11, 6 12 f Mt 11, 27 14—16 vgl Mt 5, 8; Jo 14, 9; 12, 45 19 vgl 1 Cor 2, 10 24 vgl Eccle 11, 5

4 quam] quae *PLü* 6 tractam *PLü* 9 quia est < *PLü* 10 consistit *M* PLü* it *durch Punkte getilgt und daneben* ens *M*[2] 10 quid] quod *PLü* 11 quid] quod *PLü* loquatur] dicat *PLü* 12 salvatorem dixisse ∽ *PLü* nemo *PLü* quid[1]] quis *PLü* filium *M*[2] *aus* filius *M** 12 f et ⟨quid est⟩ pater] neque patrem *in Ras. M*[2] et quis est pater noster *PLü* 14 et + de *PLü* 15 cordi *PLü* 16 mundis] mentis *M* PLü* tis *durch Punkte getilgt,* undis *ü. d. Z. M*[2] eam *Lü* 18 quam] quae *PLü* et[1] *ü. d. Z. M*[2] 23 sanctus] malus *P* sanctus + et *M* et sanctus < *Lü* 27 est[2] < *PLü* 29 vere *M* bonos + nos *Lü*

eadem dicenda sunt et de sancto et de omnibus rebus, quibus deus substantialiter est. Creaturae vero participatione dei sunt tales. His ita declaratis etiam de scientia sermo faciendus est. Cum deus mens sit, intellectu naturali et substantiali novit ea, quae novit. Creaturae vero, licet habeant, ut sint mens, attamen
1788 et scientiam | habent, quae est factura, dum mens eorum sit facta. Haec disciplinabilis magis, non disciplina est. Licet ergo filius sciens, quid est pater, revelet eum, quibus voluerit, ita tamen hoc palam facit, sicut illis novit esse possibile. Quapropter etiam de patre revelante filium sunt dicenda, etsi mira et praeter spem videntur esse, quae dicta sunt. Brevi indicio animadvertant a nobis inventa: dicimus scientiam esse disciplinam esse et in disciplinabilis habitum; cui quidem damus maius et minus, non autem hoc quoque inesse disciplinae concedimus. Non enim alia quaedam praeter scientiam exsistens virtutem intelligendi habet. Ipsa enim per se scientia est, cum mens disciplinabilis, hoc est eius, qui disciplinae capax est, alterum habitum disciplinabilem habeat absque substantia sua. Ex his quilibet indiciis eruditus quodammodo cognoscit differentiam scientiae dei, quam habet de semet ipso et quam aliquo modo percipere creaturae possunt.

„Omnis, qui manet in eo, non peccat. Omnis, qui peccat, 3, 6
non videt nec cognoscit eum“ et cetera.

Sicut is, qui in virtute et disciplina manet, non peccat nec ignorat, ita consistens in Christo, qui justitia est et sanctificatio, non delinquit. Quomodo enim, qui cum justitia est, injustitiam agere potest? aut cum sanctimonio pollutionem habebit? Quod cum ita sit, omnis, qui peccat, factus extraneus Christi non habet participium nec scientiam eius; nam cum dicit: „non vidit eum“, significat, quia participium non habet eius. Cuius rei consequens est, ut neque scientiam internam eius habere videatur, dum

---

10 f vgl Mt 16, 17; Gal 1, 16 **24** vgl 1 Cor 1, 30

4 a *von* ea *ü. d. Z.* M^2 **5** sint. mens *M* **6** habet *M* **7** disciplinabiliter *PLü* **8** quid] qui *M* quis *PLü* **10** praeter spem] pater specie *PLü* **11** videtur *PLü* animadvertat *PLü* **12** inventa—esse^1] In inveniendo esse dicimus scientiae *in Ras. u. teilw. am Rand* M^2 esse^2 et in] et *in Ras. für 8 Buchst.* M^2 **12** f disciplinabilis M^* disciplinabilem (em *corr.* M^2) *MPLü* **13** quidem (e *corr. aus* a M^2) *M* **14** inesse < *PLü* **16** per se] posse *PLü* **22** vidit *PLü* vidit + eum *PLü* cognoscet *M* cognovit *PLü* **24** quae *PLü* justitia] *unter* ju *Ras. M* **28** scientiam] societatem *Lü* *nach* eius *kl. Ras. M* vidit M^* videt M^2 *PLü* **29** quia] quo *P* quod *Lü* non < *P* Cui res *PLü* **30** eius internam ∽ *Lü*

is, qui in superficiem perceptionem dei habet, peccare possit, quales erant filii Heli sacerdotis, sed et alii similiter sacerdotes, qui, cum putabantur scientiam dei habere, peccabant et peccantes efficaci scientia privabantur imaginariam tantummodo scientiam habentes eius. Sicut enim, qui perceptionem habet in superficie boni, aget male, cum nullus male agens habeat disciplinabilem intellectum boni; nam si nosset utilitatem boni, eligeret participationem eius, ut per eius effectum utilitatem eius adquireret intelligendo et agendo, quod bonum est, ita, qui scientiam habet dei, sapienter participatur eo, qui est bonus, justus, sanctus, et nihil agit, quod his rebus adversum est. Qui autem sensibilium rerum scientiam habet, solummodo figuram speciei rerum sensibilium animo percipit nec tamen operatur secundum eas. Sentiens enim aliquis ignem et aquae perceptionem habens non urit, non calefacit, non
1789 humectat, dum utique discipli|nam intellexerit, non speciem eius habuerit, cum haec disciplina aliquid sensibile non sit, ut operetur secundum eam. Praebet enim operationes proprias ei, qui percipit eam. Cum haec divisio sit scientiarum, quoniam bonum sensibile non est, sed intellegibilis essentia deus est, qui est in bono, dum participatur deo, non peccat, quando ipsa scientia mox agit, ut operationes habeat, qui intellectum verum bonitatis habuerit. Haec ergo scripta sunt secundum continuam congruentiam; quorum reciprocationes quicumque bene novit, bene agit. Nam si omnis, qui in deo est, consequens est, ut non peccet, omnis, qui peccat, consequens erit, ut in deo non sit; et hoc quidem primum est, altera vero huius dicti congruentia est, quia is, qui habet peccandi propositum, habebit consequentiam non videndi nec cognoscendi deum, cuius denuo reciprocatio cum oppositione generatur ita: omnis, qui novit et vidit eum, non peccat. In hac ergo continua congruentia significatur eruditio trina, primum cum dicitur differentia videndi ad cognoscendum dicens ita non posse scire deum,

---

2 vgl 1 Sm 2, 12 **10 f** vgl Dt 32, 4

1 is] his *P* superficie *PLü* **2** sacerdotes *PLü* **3** ca *von* efficaci *durch Punkte getilgt* M^2 **5** agit *Lü* **9** est *am Rand* M^2 *vor* ita *1—2 Buchstab. ausrad. M* ita] itaque *Lü* **12** animo < *PLü* **13** ea *M* eam *PLü* **15** intellexit *PLü* non] nam M^2 **18** sit < *PLü* **21** operationem *PLü* quae *PLü* **22** sunt < *M* quarum *M* **23** *nach* quicumque *4—5 Buchst. ausrad. M* bene^1 < *PLü* **24** peccet] peccat *P* **25** et < *PLü* **26** quia is qui] quisquis *PLü* **28** ci *von* oppositione *ü. d. Z.* M^2 **31** agnoscendum *P*

qui disciplinabilem non habet intellectum, sed nec videre eum, qui eo expertus non est; super illa vero etiam hoc dicendum est: qui ex operibus eius sensibilibus percipit, vidit eum revelante filio, sed etiam qui divinam doctrinam novit, scientiam habet eius.

„Qui facit peccatum, de diabolo est, quia ab initio diabolus 3, 8
peccat. In hoc apparuit filius dei, ut solvat opera diaboli.“

Quoniam prae cunctis diabolus versus est ad peccandum, ex eo nomen habet; diabolus enim Graeco vocabulo seductor seu accusator vel derogator significatur; et omnis, qui operatur peccatum, potest tali appellari vocabulo. Possibile est enim, quod ait ab initio peccare diabolum, etiam sic intelligi, quia omni homine faciente peccatum diabolus per eum ab initio peccat habens principatum in eo, qui peccat, per submissiones malignarum cogitationum, sicut in Juda factum est; dum misisset enim diabolus in cor eius, ut traderet Jesum, factum est peccatum eius, qui misit in cor eius, ut traderet dominum, et fecit initium in eo pec-
1790 candi. His congruunt etiam, quae de Anania dicta noscuntur; cum prius enim conplesset diabolus cor eius, postea peccavit ipse contingens de pretio praedii, quod vendiderat occasione benefaciendi. Respondebit aliquis in hoc loco dicens, quia tunc fiat diabolus in peccatoribus, cum ipsi prius peccaverint dantes ei locum. Cui dicendum est idem esse facere peccatum quod peccare, cum datur diabolo locus.

Τοῦ Χρυσοστόμου. Ἐπείπερ πρὸ πάντων τραπεὶς ὁ διάβολος ἐν τῷ ἁμαρτάνειν γέγονεν, ἐξ αὐτοῦ χρηματίζει πᾶς ὁ ἁμαρτητικῶς ἐνεργῶν· προάρχεται γὰρ ἐν τῷ ἁμαρτάνοντι δι᾽ ὑποβολὴν πονηρῶν λογισμῶν ὡς ἐπὶ τοῦ Ἰούδα. (Cr 123, 29—32 Ma 221)

Ἀλλ᾽ ἐρεῖ τις, ὅτι γίνεται ὁ διάβολος ἐν τοῖς ἁμαρτάνουσι τῶν πρὸ αὐτοῦ ἡμαρτηκότων ἐν τῷ διδόναι αὐτῷ τόπον· πρὸς ὃ λεκτέον ταὐτὸν εἶναι τὸ ποιεῖν τὴν ἁμαρτίαν τῷ ἁμαρτάνειν ἐν τῷ διδόναι τόπον τῷ διαβόλῳ· δίδωσι γὰρ

---

18 f vgl Jo 13, 2   22—24 vgl Act 5, 3   27 f Eph 4, 27

1 disciplinalem *P*   3 qui] quia *M** a *ausrad. M*   sensibilius *Lü*   4 habet *am Rand M*   eius habet ∾ *PLü*   5 de] ex *PLü*   9 enim] ergo *PLü*   11 f significat *PLü*   12 ὑπερβολὴν *Cr Ma*   14 est < *Lü*   enim + hoc *PLü*   15 i *von* omni *in Ras. M*[2]   15 f homini (ni *in Ras. M*[2]) *M*   16 peccat < *PLü*   17 malarum *Lü*   18 a *v.* Juda *am Rand, durch kl. Zwischenraum von* Jud *getrennt M*   est < *PLü*   dum] tum cum *PLü*   enim < *PLü*   19 Jesum] dominum *PLü*   19 f factum—fecit < *PLü*   20 f peccandi + fuit *PLü*   21 congruum *Lü*   24 respondeat *PLü*   25 quia tunc fiat] quid efficeret *PLü*   26 diabolo (o[2] *in Ras. M*[2]) *M*   diabolo + locus *ü. d. Z. M*[2]   28 Cui < *PLü*

Dat enim ei locum concupiscentia quam fragili cogitatione subjectus: postquam susceperit eum, actualiter peraget peccatum. Hoc enim significat, quod dictum est: „qui facit peccatum“. Bene siquidem dictum est: „qui facit“; non ait: qui fecit, cum is, qui paenitens fuerit post peccata, jam non sit ex diabolo, sed ille sit ex eo, qui operatur adhuc peccatum. Sic enim etiam peccati servus est, qui facit peccatum, non etiam qui fecit: „omnis“ enim, „qui facit peccatum, servus est peccati“. Quapropter increpandi sunt haeretici dicentes eos, qui peccant, naturaliter malos ex diabolo esse et substantialiter esse malum. Diabolus enim non substantiae, sed voluntariae operationis indicium est. Posita est autem et causa, propter quam ex eo sint peccatores, palam faciens non substantiam eius, sed operationem; peccare namque operatio est, nullus autem peccat naturaliter hoc agens. Igitur peccare voluntarium est. Destruitur autem sententia huiusmodi hominum etiam ex his, quae sequuntur; ait enim: „in hoc apparuit filius dei, ut solvat opera diaboli“. Opera namque diaboli sunt ea, quae satanae voluntate perficiuntur. Quapropter etiam haec solvuntur, dum, si essent substantialiter, solvi non possent et maxime cum ipsi dicant mali naturam ingenitam; si autem ingenita, et sine perditione est. Dum vero solvantur opera diaboli, igitur voluntaria sunt haec, non utique naturalia. Quod autem ait apparuisse filium dei, per incarnationem hoc factum esse dicendum est, quando in carne apparuit et in ea manifestatus est.

αὐτῷ τόπον ἐπιθυμίᾳ ὑπαχθεὶς μετὰ τὸ δέξασθαι αὐτὸν πρακτικῶς ἐπιτελῶν τὴν ἁμαρτίαν· τοῦτο γὰρ σημαίνει τὸ ποιεῖν αὐτήν· εὖ δὲ καὶ τὸ εἰπεῖν „ποιῶν“, ἀλλ' οὐ ποιήσας τοῦ μετανοήσαντος οὐκέτι ὄντος ἐκ τοῦ διαβόλου, ἀλλὰ μόνου τοῦ ἐνεργοῦντος αὐτὴν ἔτι· οὕτω γὰρ καὶ τῆς ἁμαρτίας δοῦλός ἐστιν ὁ ποιῶν, ἀλλ' οὐχ ὁ ποιήσας αὐτήν· „πᾶς γὰρ ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν“, φησί, „δοῦλος αὐτῆς ἐστιν“. (Cr 123, 32—124, 10 Ma 222)

---

14 f Jo 8, 34 **23** 1 Jo 3, 8 b **30** vgl 1 Jo 4, 2

2 quam] qui (i *in Ras.* M^{2}) *M* e *von* cogitatione *durch Punkt getilgt, darüber* i M^{2} 4 peragit *PLü* 8 ait < *Lü* his *M* is qui] si *Lü* 9 penitus M^{*} us *corr. in* ens M^{2} 10 non < *Lü* 11 adhuc] ad *PLü* 11 πᾶς] *πῶς Ox* 12 Sic] si *Lü* 17 substantiae] substantialiter *PLü* 18 indicium est] auctor est *in Ras.* M^{2} est[2] *ü. d. Z.* M^{2} 19 sunt *PLü* 20 peccat < *PLü* 22 scientia *PLü* eiusmodi *PLü* 27 si] sed *PLü* 29 naturalia] involuntaria *PLü*

„Omnis, qui natus est de deo, peccatum non facit, quia 3, 9-10
semen eius in eo manet, et non potest peccare, quoniam ex deo natus est. In hoc manifesti sunt filii dei et filii diaboli.“

Haeretici, qui per omnia falluntur in omnibus, etiam per
1791 hunc sermonem volunt derogare divini|tati dicentes nativitatem, quae ex mundi creatore fit, peccatricem esse, dum ea nativitas, quae est ex deo novi testamenti, non possit hoc agere; et sicut putant, ipsi veteris testamenti verba concludunt, ubi scriptum est: „filios genui et exaltavi, ipsi vero me spreverunt“; et illud: „deum, qui te genuit, dereliquisti“, quibus verbis inferant dicentes: si hi, qui nascuntur ex opifice mundi, peccant, hic vero dicitur: „omnis, qui natus est ex deo, peccatum non facit“, cum filii differentes sint, quando alii quidem peccant, alii vero nequaquam, necesse erit etiam patres eorum diversos esse. Haec autem sapiunt indocte, eo quod non intelligant scripturae verba. Non enim scriptum est: „omnis, qui natus est ex deo, non peccabit“, sed: „peccatum non facit“, cum utique non faciat peccatum, qui secundum justitiam operatur. Hic enim est, qui ex deo est habens nativitatem eius, in quantum facit justitiam; et ideo peccatum non facit, quando non potest peccare, qui videtur habere virtutem. Et illi siquidem, quos introducunt filios peccatores, cum justitiam facerent, peccare non poterant tunc utique peccatum facientes, cum reliquerunt genitorem et spreverunt eum, qui exaltavit illos. Hoc etenim eis venit, quando cessaverant justitiam operari. Quapropter contraria non sunt verba, quae posuerunt de diversitate filiorum neque duos demonstrant patres. Denique quia non possit peccare, qui ex deo natus est, etiam causam dicit, id est, quia semen eius in eo manet, quod divinitus venit. Hoc semen aut virtus est aut spiritus filiorum adoptionis;

Σευήρου· καὶ τὴν αἰτίαν προστίθησι τοῦ μὴ δύνασθαι ἁμαρτάνειν λέγων, ὅτι σπέρμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ μένει· τί δέ ἐστι τὸ σπέρμα τοῦ θεοῦ τὸ μένον ἐπὶ τοὺς πιστούς; ἢ ἡ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐπιφοίτησις, δι᾽ ἧς ἀνεγεννήθημεν,

---

9 Js 1, 2 **9 f** Dt 32, 18 **31** vgl Act 1, 8 **32** vgl Rom 8, 15

1 de] ex *PLü* **2** semen] sanctum *PLü* manet in eo ∽ *PLü* **3** manifestantur *PLü* **7** est < *PLü* **10** genuit te ∽ *PLü* inferunt verbis ∽ *PLü* inferant *M* corr. in* intererant *M²* hi < *PLü* **12** natus < *Lü* differentes] dei parentes *M* **14** erit] est *Lü* **15** intelligunt *PLü* **18** deo + natus *PLü* **20** quando] quoniam *PLü* **22** potuerunt *PLü* **24** evenit *PLü* quoniam *PLü* **26** duos] enim *PLü* **29** dicit id est] dixit idem *PLü* **32** *ἀναγεννήθημεν Ox*

et si propterea peccare nequit, possibilitas haec naturalis non est; sed propter aliquam causam facultas peccandi prohibita est, hoc est propter dei semen. Dicentes etenim, quia, cum contraria simul non exsistunt, non potest injustitiam facere, qui justitiam habet,
1792 non inpossi|bilitatem significamus naturalem, secundum quam dicimus non posse inrationale animal disciplinam aut aliquid simile possidere. His dictis sequitur, quia manifesti sunt filii dei et filii diaboli. Si enim omnis, qui facit peccatum, ex diabolo est, ex his, quae ita agit, manifestatur, quia filius diaboli est, sicut Elymas magus, cum esset plenus omni dolo et omni iniquitate, agnitus est filius esse diaboli. Et quoniam omnis, qui natus est ex deo, peccatum non facit, cum habeat in semet ipso dei semen, qui ita non peccat, invenitur aperte filius esse dei. Ideo autem ego adjeci: qui ita non peccat, ne quis nos circumveniat dicens filios dei nos dicere omnes non peccantes. Parvulos enim peccatum non facientes dicendum non est filios esse dei; aetate namque prohibentur, non virtute pec-

ἥτις οὐκ ἀφίσταται ἡμῶν, ὅταν κατὰ Παῦλον μὴ λυπῶμεν διὰ τῶν αἰσχίστων πράξεων τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τοῦ θεοῦ, ἐν ᾧ ἐσφραγίσθημεν εἰς ἡμέραν ἀποκαλύψεως. (Cr 124, 15—21 Ma 222)

Καὶ γὰρ λέγοντες μὴ δύνασθαι ἀδικεῖν τὸν δικαιοσύνην ἔχοντα οὐκ ἀδυναμίαν φυσικὴν δηλοῦμεν, καθ᾽ ἣν λέγομεν μὴ δύνασθαι τὸ ἄλογον ζῷον ἐπιστήμην ἢ ἕτερόν τι τοιοῦτον ἔχειν. (Cr 126, 25—28 Ma 222)

Εἰ πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν ἐκ τοῦ διαβόλου ἐστίν, ἐκ τοῦ οὕτω πράττειν φανεροῦται ὢν τέκνον τοῦ διαβόλου, καθάπερ καὶ Ἐλύμας ὁ μάγος ἐκ τοῦ „πλήρης παντὸς δόλου“ ἐγνώσθη υἱὸς διαβόλου· καὶ ἐπεὶ πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ ἁμαρτίαν οὐ ποιεῖ τῷ ἔχειν ἐν ἑαυτῷ θεοῦ σπέρμα, τὸν οὕτω μὴ ἁμαρτάνοντα εὑρεῖν ἔστι σαφῶς υἱὸν ὄντα θεοῦ· προσέθηκα δὲ τῷ ἁμαρτάνοντι οὕτως, ἵνα μήτις σοφίσηται λέγων τέκνα θεοῦ ἡμᾶς τίθεσθαι πάντας τοὺς μὴ ἁμαρτάνοντας· τὰ γὰρ βρέφη ἁμαρτίαν μὴ ποιοῦντα οὐ ῥητέον τέκνα θεοῦ εἶναι· ἐξ ἡλικίας γάρ, ἀλλ᾽ οὐκ ἐξ ἀρετῆς κωλύονται τοῦ ἁμαρτάνειν, ἵνα μὴ ἕτερόν τι εἴπωμεν φάσκοντες μὴ

2—5 (des Griechischen) vgl Eph 4, 30 19—21 vgl Act 13, 10

3 propterea *M**, ea *unterstr. M*[2] 5 es *von* dicentes *ü. d. Z. M*[2] 6 etenim] autem *PLü* 7 exsistant *PLü* 9 possibilitatem *PLü* 10 u[?] *von* secundum *in Ras. M*[2] quam] quod *PLü* 11 inrationabile *PLü* 14 quia] quod *PLü* 15 *εἶπας Cr* 17 ex his quae] et is qui *PLü* 27 *τέκνα θεοῦ λέγων* ∽ *Ox* 29 omnes < *PLü* 32 dei esse ∽ *PLü*

care, ut non aliud quidquam dicamus asserentes non salubriter exponi de infantibus, quia peccatum non faciunt. Non enim idem est non peccare et peccatum non facere; illud namque aetas prohibet, hoc autem virtus expellit.

ὑγιῶς λέγεσθαι περὶ βρεφῶν, ὅτι ἁμαρτίαν οὐ ποιοῦσιν· οὐ ταὐτὸν γὰρ τὸ μὴ ἁμαρτάνειν τῷ μὴ ποιεῖν ἁμαρτίαν· τὸ μὲν γὰρ ἀπόφασις ἔοικε, τὸ δὲ ἐκ διαθέσεως ὑπάρχει. (Cr 126, 13—25 Ma 222)

„Omnis, qui non facit justitiam, non est de deo et qui non 3, 10b
diligit fratrem suum."

Quoniam qui facit justitiam, ex deo natus est, consequens est, ut, qui ita natus est, diligat fratres. Qui non habet justitiam non faciendo eam et odio habendo fratrem suum, ex deo non est non alio modo nisi quia natus ex eo non est. Non enim respiciendi sunt illi, qui dicunt non esse istos ex deo propter terrenam naturam.

Ἐπεὶ ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην ἐκ τοῦ θεοῦ γεγέννηται, ἕπεται δὲ τῷ οὕτω γεννηθέντι ἀγαπᾶν τοὺς ἀδελφούς· ὁ μὴ ἔχων δικαιοσύνην τῷ μὴ ποιεῖν αὐτήν, μισῶν δὲ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, ἐκ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔστιν· οὐ κατ' ἄλλον τρόπον ἢ τὸ μὴ γεγεννῆσθαι ἐξ αὐτοῦ· οὐ γὰρ προσεκτέον τοῖς λέγουσι μὴ εἶναι ἐκ θεοῦ τούτους διὰ χοϊκὴν φύσιν. (Cr 127, 14—19)

„Quoniam hoc est mandatum, quod audistis ab initio, ut 3, 11-12
diligamus invicem, non sicut Cain, qui ex maligno erat et occidit fratrem suum; et cuius rei gratia occidit eum? quia opera eius maligna erant, fratris autem eius justa."

Quoniam mandatum ab initio habemus, ut invicem diligamus, non oportet odiri fratrem, ne ex maligno secundum Cain esse reperiamur, qui fratrem occidit suum. Iste namque peremit Abel
1793 fra|trem suum. Quae vero causa fuerit occidendi fratrem, significavit: „quia opera", inquit, „eius maligna erant, fratris autem eius justa". Cum enim respexisset deus super Abel munera, super Cain autem et oblationem eius non respexisset, ex hac causa percussus

11 f vgl 1 Jo 2, 29 **31—1** vgl Gn 4, 4. 5. 8

2 afferentes *P* **3** exponi *M* PLü* + tur *ü. d. Z. M*[2] qui *PLü* *μὴ* < *Cr* **4** non[1] < *PLü* **5** non < *PLü* **15** *τῷ Zo τό Cr* **17** deo + natus *PLü* aliquo *PLü* **18** a *von* quia *ü. d. Z. M*[2] **23f** et—eum < *PLü* **25** eius < *PLü* **27** odisse *PLü* ex] in *PLü* **28** pere *von* peremit *in Ras. M*[2] **30** eius inquit ∽ *PLü* eius[2] < *PLü* **31** Abel + et *Lü* **32** respexit *PLü* ex] et *Lü*

invidia Cain mortem operatus est adversus proprium fratrem. Quapropter licet dicatur ex maligno esse, propter opera tamen mala, non naturaliter est ex illo. Per hunc sermonem ostendit, qui sit homicida Cain, dicens eum peremisse proprium fratrem. Nam et in libro, qui leptogenesis appellatur, ita legitur, quia Abel lapide aut ligno percusserit; unde putandum non est percussionem dici solum ferri vulnus, sed absolute omnem plagam, quae lacerationem facit in corpore.

„Nolite mirari, fratres, si odit vos mundus. Nos scimus, 3, 13-14a
quoniam transivimus de morte in vitam, quia diligimus fratres."

Non est mirandum, si pravi homines, qui nominantur mundus, odio habent eos, qui secundum Christum pie vivunt. Tunc enim magis esset mirabile, si diligerent eos. Quapropter etsi nos odit mundus, Johannes inquit, verumtamen disciplinabiliter novimus, quia relinquentes mortem in vita sumus fraternam caritatem habentes in pectore. Mortem et vitam in his non illa, quae communiter dicuntur, percipere debemus, quibus etiam inrationabilia animalia participantur, sed vitam aeternam, quae ex fide salvatoris et virtute generatur, et contrariam ei mortem sequentem mox peccatorem. Quoniam, qui in hac morte est, non habet dei memoriam nec respicit intellegibilem lucem — „non est enim", inquit, „in morte, qui memor sit tui"; et iterum: „inlumina oculos meos, ne unquam obdormiam in morte" —, discedendum ab ea est jam non peccando nec oblivionem habendo dei, ut transeamus ad vitam, quae morti videtur esse contraria; nam quae deducit ad caritatem fratrum, sequenda est.

Κόσμον γὰρ ἐνταῦθα τοὺς πονηροὺς ἀνθρώπους φησίν. (Cr 132, 13 Ma 225)

„Qui non diligit, permanet in morte." 3, 14b

Quoniam, qui diligit fratres secundum deum, ad vitam ex morte transit, qui non habet hanc caritatem, permanet in morte, sicut erat mortua vidua, quae in deliciis degebat, licet communem

---

5f vgl E. Littmann, Buch der Jubiläen, in: E. Kautzsch, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des AT II (Freiburg u. Leipzig 1900) 46 13f vgl 2 Tim 3, 12 19f vgl Jo 3, 36 21 vgl Jac 1, 15; Rom 6, 21. 23 23 Ps 6, 6 24 Ps 12, 4 29f vgl 1 Jo 3, 14 31 vgl 1 Tim 5, 6

2 opera + tunc *PLü* 2f mala tamen ∽ *PLü* 3 ex] in *PLü* 4 qui *M** quia (a *unter der Zeile M*[2]) *MPLü* 5 Leprogenesis *Lü* 6 Abel] Cain *PLü* percusserit + Abel *PLü* deputandum *PLü* 6f percussione *PLü* 7 solummodo fieri *PLü* 10 in] ad *PLü* 16 quod *PLü* 19 sed + in *M* 22 memoriam + quia *PLü* respexit *PLü*

haberet vitam. Qui enim sic vivit, necessarie habebit memoriam dei. His ita manifestatis si quis non habet figuram, quae caritatem designat fratris, in morte est, sicut e diverso procul ab ea est, qui virtutem habet, secundum quam non reputat aliquis malum nec proximo facit malum.

„Carissimi, nolite omni spiritui credere, sed probate spiritus, 4, 1
1794 si ex deo sunt, | quoniam multi pseudoprophetae prodierunt in hoc
saeculo.“

Quemadmodum ante adventum Christi, cum essent in Judaea dei prophetae, multi exsistebant fingentes se dei habere prophetiam et opus erat examinabili disciplina, quoniam quidam eorum dicentes: „haec dicit dominus“ spiritum sanctum et dei verbum habebant et quidam spiritu maligno moti erant prophetae falsitatis, sic et post adventum Christi apostolis in Christo loquentibus et sanctum spiritum habentibus, quem dedit Jesus, cum resurrexisset a mortuis, et largissime ministravit assumptus in caelis, multi falsi apostoli a diabolo sunt producti fingentes evangelicam se habere doctrinam. Quapropter necessarium est illud sancti spiritus donum, quod spirituum discretio nuncupatur, ut disciplinam habeamus, per quam

Ὅνπερ γὰρ τρόπον πρὸ τῆς Χριστοῦ παρουσίας ὄντων ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ θεοῦ προφητῶν πολλοὶ ἐτύγχανον ὑποκρινόμενοι τὴν προφητείαν ὡς χρείαν εἶναι ἐπιστήμης ἐξεταστικῆς, τίνες τῶν λεγόντων „τάδε λέγει κύριος“ πνεῦμα ἅγιον καὶ θεοῦ λόγον εἶχον καὶ τίνες ὑπὸ πονηροῦ πνεύματος κινούμενοι τοῦ ψευδοῦς ἦσαν προφῆται, οὕτω καὶ μετὰ τὴν ἐπιδημίαν τῶν ἀποστόλων ἐν Χριστῷ λαλούντων καὶ πνεῦμα ἅγιον ἐχόντων, ὃ δέδωκεν ὁ κύριος, πολλοὶ ψευδαπόστολοι προεβλήθησαν ὑπὸ τοῦ διαβόλου ὑποκρινόμενοι τὴν εὐαγγελικὴν διδασκαλίαν· ἀναγκαῖον ἔχειν ἐκεῖνο τὸ χάρισμα τοῦ ἁγίου πνεύματος, ὃ ὠνόμασται διάκρισις πνευμάτων, ἵνα ἐπιστήμην ἔχωμεν δοκιμάζειν τὰ πνεύματα, ὥστε τῷ μὲν πιστεύειν, τῷ δὲ ἀνθίστασθαι. (Cr 129, 31—130, 10 Ma 224)

---

1 f vgl Ps 6, 6 **4** vgl 1 Cor 13, 5 **5** vgl Rom 13, 10 **20** f vgl 2 Cor 2, 17 **22** vgl Jo 20, 22 **29** f vgl 1 Cor 12, 10

1 necessario abibit memoria *PLü* **2** quae] qua *PLü* **3** ea < *Lü* **4** aliquis *wahrsch. M* P* alicui (s *ausrad.*) *M²* aliquid *Lü* **5** malum facit ∽ *PLü* **12** dei < *PLü* **13** exanimabili *P* **14** *mit* disciplina *beginnt wieder L* *ἐπιστατικῆς Cr* **17** *πνεύματος* < *Cr* **21** spiritum sanctum ∽ *MPLü* **25** in ecclesiis *in Ras. M²* **27** se < *L* hebere *L* **29** f spiritum *L*

probemus spiritus, ut alio quidem credamus, alio resistamus. Cum itaque reddidisset causam, qua oporteat probari spiritus et non omnibus credi, intulit dicens multos falsos prophetas in mundum prodisse. Et si quidem spiritus pseudoprophetarum pluraliter edixisset, non admiraremur; quia vero etiam dei spiritus ita denominavit cum adjectione universali dicens: „omnis spiritus, qui confitetur Jesum Christum“; necnon et illud: „spiritus prophetarum prophetis subjecti sunt“, consequens est dicere, quia unus et idem spiritus dei est patri unitus et filio, qui pluraliter nominatur, quando in diversis describitur, qui eo participantur, quale est spiritus Eliae et spiritus uniuscuiusque sanctorum, ita ut tanti spiritus esse videantur, quanti sunt, qui eo participantur. Possibile est enim et uniuscuiusque sacri doctoris disciplinam spiritum eius dici. Sic enim intelligitur, quod dictum est, ut non omni spiritui credatur, quatenus eas, quae pseudoprophetarum sunt, adversemur
1795 et con|sentiamus eis, quas per probationem ex deo esse cognovimus. Non est itaque mirandum, si falsi apostoli hi, qui transformantur in ministros Christi, falsi prophetae sunt dicti, quando etiam ipsi apostoli frequenter in testamento novo prophetae nominantur, sicut in epistola ad Corinthios invenitur, in qua legimus: „et spiritus prophetarum prophetis subditus est“, cum de apostolis diceret; et in apocalypsim frequenter Johannes propheta nominatur.

„Hinc cognoscitur spiritus dei: omnis spiritus, qui confitetur 4, 2—3
Jesum Christum in carne venisse, ex deo est; et omnis spiritus, qui solvit Jesum, ex deo non est; et hic est antichristus, quem audistis, quia venturus est; et nunc in saeculo est.“

Cum dixisset omni spiritui non esse credendum, antequam ab aliquo probatus esse noscatur ex deo, dedit etiam signum, quo dei manifestetur spiritus; quod signum si ab aliquo spiritu desit, ille utique erroris est, non dei. Hoc ergo indicium huiusmodi rei

6f 1 Jo 4, 2 7 f 1 Cor 14, 32 8 f vgl 1 Cor 12, 11 10 f vgl 2 Rg 2, 15 17 f vgl 2 Cor 11, 13 21 1 Cor 14, 32

1 alio[1]] alii *Lü* alio[2]] alii *PLü* resistemus *P* 2 qua] quoniam *PLü* 4 si < *PLü* spiritus < *Lü* 4 f edixisse *Lü* 5 admiremur *PLü* quia] qui *PLü* etiam < *M* 6 spiritus + et *L* *ausrad. M* 8 quod *PLü* et] est *L* 9 unicus *PLü* quando < *PLü* 15 ea *LMPLü* 16 et < *Lü* quos *MPLü* 17 ita quae *L* hi qui] inquit *L* 19 testimonio *M* 22 apocalypsi *PLü* johannis *LM** i *corr. in* e *M[2]* 23 spiritus[2] < *L* 25 solvit] negat *PLü* 28 signum + per *M[2]* 28 f quo—spiritus < *PLü* 29 quod ei *LM* signum < *PLü* 30 non est ∽ *PLü*

dicit esse: omnis, inquit, spiritus, qui confitetur deum verbum, qui, cum esset in forma dei, formam servi suscipiens in carne venit, ita ut appareret in ea et pateretur pro nobis, secundum quod dictum est: „manifestatur in carne"; et illud: „Christo passo pro nobis carne". Qui*ergo ita confitetur, ex deo est, dum dispensationem vere factam doctrinabiliter fateatur. Si qui vero spiritus solvit Jesum et purum deum verbum extra carnem esse putative et non vere hominem dicit et universa dispensationis eius facta pro phantasia confirmat, cum sit huiusmodi spiritus erroris, ex deo non est. Sed dicit aliquis multos haereticorum confiteri eius praesentiam incarnatam, quales sunt novi prophetae de Phrygia procedentes. His respondendum est, quia sicut nullus dicit dominum Jesum nisi in spiritu sancto non voce tantum, ne consequenter daemones et homines fictos necnon et haereticos dicamus spiritum habere sanctum, quod est incongruum satis et inpium; nam si non voce solum, sed etiam operibus et affectu vero, non dolo dominum Jesum dicat aliquis, hic vere in spiritu sancto eum dominum confitetur, sicut quibus dixit Jesus: „vos me vocatis magistrum et dominum et bene facitis; sum enim" vester magister, qui suscipitis doctrinam meam, et dominus; servitis enim voluntate germana facientes, quae dico, inplentes voluntatem patris mei, qui in caelo est; sicut ergo non habent sanctum spiritum, qui dicunt dominum Jesum et non faciunt, quae praecipit, cum procul ab eo sint corde solis eum labiis honorantes, quando illi habent sanctum spiritum, qui operibus et affectu vocant dominum Jesum, ita,
1796 qui confitetur Jesum | Christum consensu integro et vero in carne venisse dicens sapiendo et agendo, quae inhumanatus edocuit, insuper et imitator eius effectus est praesente imitatione supernae

2 vgl Phil 2, 6. 7 4 1 Tim 3, 16 4 f 1 Petr 4, 1 12 f vgl 1 Cor 12, 3 18 f Jo 13, 13 21 f vgl Mt 7, 21 24 vgl Mc 7, 6 28 vgl 1 Cor 11, 1; Eph 5, 1 28 f vgl Phil 3, 20

1 dicunt *PLü* deum] domini *PLü* 2 esset *ü. d. Z. L* suscipiens servi ∽ *PLü* 3 eam *L* in ea < *PLü* pateretur + in ea *MPLü* 4 manifestatus *M* 5 nobis + in *PLü* 6 quis *PLü* spiritus < *PLü* 7 putati (*zw.* a *u.* t² *kl. Ras.*) *L* putat *PLü* 9 sit < *PLü* 13 voce tantum] vocitandum *PLü* ne] nec *LM* PLü* c *ausrad. M* 14 fictos] i *aus* a *corr. M²* et² < *M* 17 eundem *PLü* 18 magistrum] *zw.* t *u.* r *1 Buchst. ausrad. L* 19 etenim *PLü* 20 dominium *Lü* 21 inpletes *L* implentes (*corr. aus* impletis *M**) *M²* impletis *PLü* 22 ego *LPLü* spiritum sanctum ∽ *MPLü* 24 sint *nach* procul *a. Rand M²* 26 confitetur + dominum *PLü* 27 in humanitate docuit *PLü*

conversationis, hic spiritum habet ex deo, maxime si sequatur vestigia Jesu veniens usque ad hoc, ut conpatiatur et concrucifigatur et conmoriatur ei, cum spiritus erroris e diverso consistat, licet labiis confiteatur Jesum in carne venisse. Negans enim virtutem, qua fingit esse pium, operibus respuit Jesum et, licet ore confiteatur eum in carne venisse, solvit Jesum non dicens eum in carne venisse. Veniente namque eo quaerere et salvare, quod perierat, et tollere mundi peccatum, cum ipse in perditione et peccato consistat, rebus ipsis negat adventum eius in carne factum. Sunt autem quidam haeretici, qui neque usque ad sermonem consentiunt in carne venisse Jesum, sed aut corpus caeleste eum detulisse putant aut certe usque ad phantasiam hominem apparuisse confirmant.

Ἐγένοντο γάρ τινες, οἳ ἔλεγον ἐν φαντασίᾳ ἀνθρώπου ἐξ οὐρανοῦ κατεληλυθέναι τὸν κύριον, ὧν ἐπεβεβαίωσαν τὰς δόξας οἱ Μανιχαῖοι. (Cr 130, 23—25 Ma 224)

Possunt igitur haec etiam spiritaliter exponi. Quando enim verum est illud, quod dixit: „vivo jam non ego, vivit autem in me Christus“, ut semper mortificationem Jesu in suo corpore circumferre videatur manifestata in mortali carne sua vita eius, quem confitetur, ostendit, in qua carne venerit Jesus, cum in diversa conversatione sit positus, qui solvit et sejungit a semet ipso Jesum, qualis est, qui negat eum.

Ἐννοήσας τό· „ζῶ οὐκέτι ἐγώ, ζῇ δὲ ἐν ἐμοὶ Χριστὸς“ διὰ τοῦ παραδέξασθαι Χριστὸν Ἰησοῦν ζῶντα ἐν ἐμοί, διὰ τοῦ τὴν νέκρωσιν τοῦ Ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι περιφέρειν· ὁμολογῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα οὐκ ἐκείνῃ μόνῃ τῇ ἰδίᾳ αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ ἐμῇ. (Cr 131, 4—9 Ma 224f)

Qui enim confitetur Jesum, habet eum in semet ipso et exsistens in eo, secundum quod scriptum est: „quisquis confessus fuerit me, confitebor et ego in eo“. Qui vero negat, ex omnibus segregatus est. De eo namque dicit:

1f vgl 1 Petr 2, 21 2f vgl Rom 8, 17; Gal 2, 20 3 vgl 2 Tim 2, 11 4f vgl 2 Tim 3, 5 7f vgl Lc 19, 10 8 vgl Jo 1, 29 17 Gal 2, 20 17—21 vgl 2 Cor 4, 10. 11 28 Mt 10, 32

1 habet + et *L* 2 Jesus *L* Jesu < *PLü* usque *M²* *corr. aus* ut *M** 2f non (*durchstr. M²*) crucifigatur *M* crucifigatur *PLü* 5 qua + se *M* 6f solvit—venisse < *PLü* 7 *nach* veniente *kl. Ras. L* 9 peccati *P* factam *L* 13f detulisse] detupulis sed *L* detupulis esse *M* 15 hominem ∽ *nach* apparuisse *ü. d. Z. M²* confirmat *L* 16 ri *von* spiritaliter *ausrad. L* Quando] quoniam *PLü* aerum *L* dicit *MLü* 17 vivo + ego *Lü* 20 vitaque *M* 21 quem] quae *LM* 24 *nach* qui *ein Buchst. ausrad. L*, *ebenso nach* sejungit 28 ego < *PLü* in eo] eum *in Ras. M²* *PLü* + coram patre meo *PLü* 29 namque + quod *PLü*

„quicumque negaverit me, negabo et ego eum“. Hic propositio in non assumitur, sicut ait ibi: „confitebor et ego in eo“. Figuraliter itaque dicit de antichristo, quem venire audivimus, quia jam in mundo est, hoc est per pseudoprophetas et spiritus errorum, per quod solvitur Jesus, quando non confitentur eum in carne venisse. Quod autem ait nunc, per hoc, quod agitur ab illis, intelligendum est.

Χαρακτηριστικὸν λέγει τοῦ ἀντιχρίστου, οὗ ἀκηκόαμεν, ὅτι ἔρχεται, ἤδη δὲ ἐν τῷ κόσμῳ ἐστί, τὸ διὰ ψευδοπροφητῶν καὶ πνευμάτων λύειν τὸν Ἰησοῦν ἐν τῷ μὴ ὁμολογεῖν αὐτὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθέναι· τοῦ λέγειν καὶ νῦν πραγματικῶς ἀκουστέον· πολλοὶ γὰρ γλώσσῃ μόνῃ λέγουσιν. (Cr 130, 10–15 Ma 224 u. 225)

„Qui cognoscit deum, audit nos; qui non est ex deo, non 4,6
nos audit.“

Si secundum litteram verbum audiendi percipiamus, non videtur esse verum, quod dictum est, dum omnes pravi et studiosi similiter vocem audiant exponentis. Unde quidam pro intelligentia haec percipiunt, id est, ut consentiamus et, quae dicuntur, audien-
1797 tes faciamus; qui ignorat, quae faciat, non | audit. Qui est ex deo, audit eos, qui haec dicunt et operibus exercere contendunt. Positum est enim pro intelligere audire, ubi ait: „legem non auditis?“ hoc est: non intelligitis? et illud: „qui habet aures audiendi, audiat“, hoc est consentiat; et illud: „non audivit populus meus vocem meam“; et illud: „si populus audisset me“. Unde quaestio nascitur, utrum in verbis significativis eadem ipsa an alterum eorum oportet intelligi, quale est, ubi dicitur: „oves meae vocem meam audiunt“.

„Carissimi, diligamus invicem, quoniam caritas ex deo est; 4,7—8
et omnis, qui diligit, ex deo natus est et cognoscit deum; qui non diligit, ignorat deum, quia deus caritas est.“

Sicuti crimen et vituperationem habet, qui non eligit, quod eligendum est, et non amat, quod

Ὥσπερ ἔγκλημα καὶ ψόγον φέρει τῷ μὴ αἱρουμένῳ τὸ αἱρετὸν καὶ μὴ φιλοῦντι τὸ φιλητόν, οὕτως

---

1 Mt 10, 33 20 Gal 4, 21 21 Mt 11, 15 22 f Ps 80, 12 23 Ps 80, 14 25 f Jo 10, 27

2 in[1] < *PLü* ait < *M* in eo] eum *in Ras. M*[2] *Lü* < *P* + coram patre meo *PLü* 3 f *ἀντιχρίστου*] *Χριστοῦ Cr* 4 quia jam] quidam *L* 7 quos *PLü* 14 percipimus *PLü* 15 parvi *PLü* 19 contendit *Zo* 21 et illud et illud (*das erste unterstr.*) *M* 23 audiisset *Lü* 28 diligit + fratrem suum *PLü*

amandum est, ita laudem conquirunt diligentes dignos et eos, qui diligendi sunt. Quando autem haec magis provenire poterunt quam dum tulit salvator peccatum mundi, ut ostenderetur homo, qualis a deo sit factus per similitudinem et imaginem demonstratus eius, qui fecit eum? Dum talis enim apparuerit homo, mox dilectus exsistens fit dignus, ut diligatur; quia salvator missus in mundum per dilectionem patris ad creaturas suas venit, ut remissionem concederet peccatorum et ostenderet pulchritudinem eorum, quos fecit ad imaginem et similitudinem dei, qui hoc donum promeruerunt, dilecti sunt, unde invicem diligunt. Habet enim unusquisque et ut dilectus sit et ut diligere possit, dum mandatum acceperit proximum diligendi.

ἔπαινον περιποιεῖ ὁ ⟨γράφων⟩ τοῖς ἀγαπῶσι τοὺς ἀξίους τοῦ ἀγαπᾶσθαι τὸ εἶναι ἀγαπητούς· πότε δὲ τοῦτο ὑπαχθῆναι δυνατὸν ἢ ὅτε αἴρει ὁ σωτὴρ τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου, ἵνα ἀναδειχθῇ ὁ ἄνθρωπος, οἷος ὑπὸ θεοῦ γέγονε καθ' ὁμοίωσιν καὶ εἰκόνα ἀποδειχθεὶς τοῦ πεποιηκότος; οὕτω γὰρ καὶ φανερωθεὶς ὁ ἄνθρωπος εὐθὺς ὢν ἀγαπητὸς καὶ ἄξιος τοῦ ἀγαπᾶσθαι τυγχάνει· ἐπεὶ τοίνυν ὁ ἀποσταλεὶς σωτὴρ τῷ κόσμῳ ἀγάπῃ τῇ πρὸς τὰ ἑαυτοῦ ποιήματα τοῦ πατρὸς ⟨ἦλθεν⟩ ἐπὶ ἀναδείξει τοῦ κάλλους τῶν κατ' εἰκόνα θεοῦ γεγονότων, οἱ ταύτης τῆς δωρεᾶς τυχόντες ἀγαπητοὶ ὑπάρχουσιν, ὅθεν ἀλλήλως ἀγαπῶσιν· ἔχει γὰρ ἕκαστος καὶ τὸ ἀγαπητὸς καὶ τὸ ἀγαπητικὸς εἶναι ἐντολὴν ἔχων τοῦ ἀγαπᾶν τὸν πλησίον. (Cr 132, 28-133, 8 Ma 226)

Cum haec itaque dixisset hic doctor, amplius excitans ad eaque invitans illos, quibus scribit, intulit dicens: „quoniam caritas ex deo
1798 est“. Potius ad invicem nos diligere festinemus, ut trans|cendens omnia bonitas subsequatur. Quid est autem ex deo generari? Generaliter enim hoc omni sic diligenti proveniet, ut filius dei vocetur, cui etiam, ut peccare possit, non inerit, eo quod semen habeat in semet ipso generantis patris. Sequitur etiam eum, qui ex deo natus est, ut sciat genitorem deum esse caritatem. Propterea enim, inquit, caritas ex deo est et, qui habet hanc, natus

5 f vgl Jo 1, 29 7—9 vgl Gn 1, 26 22 f vgl Lc 10, 27 26 f vgl Eph 2, 7 28 f vgl 1 Jo 3, 1 29 f vgl 1 Jo 3, 9

2 *τοῦ*] *τό Ox* 3 *τό*] *τοῦ Ox* 4 potuerunt *PLü* 5 quam] quia *P* quando *Lü* dum < *Lü* 6 ut] et *PLü* 8 f demonstratur ei *PLü* 11 dignus] divinus *LM* divinitus *PLü* 21 unusquis *L* et ¹ < *PLü* 24 ad ea quae invitat *LM* 27 obsequatur *Lü* 28 sic] se *PLü* se + invicem *Lü* proveniet + et *LM* 29 eo < *PLü*

ex deo est et cognoscit eum, quoniam ipse, qui genuit et cognoscitur, caritas est. Sicut enim causa est, ut sapientes et justi et sancti simus, factus pro nobis Christus a deo sapientia, justitia, sanctimonium, ita causa est alterutros diligendi, quod deus caritas est. Eo namque participari, secundum quod caritas est, habemus caritatem ex eo et diligimus invicem. In sequentibus autem congrue etiam salvator caritas esse monstratur. Ait enim in filio, qui missus est pro salute nostra, eius caritatem exsistere sic scribens:

„In hoc est caritas“, 4, 10

quasi aliquis ostendens Jesum diceret: in hoc est deus verbum, in hoc est veritas et sapientia dei. Quapropter caritatem ex caritate, deum ex deo, ex patre salvatorem sentire debemus. Ante paululum namque definivit non differre in deo, ut justus et justitia dicatur. Quibus copulandum est non differre, ut diligens et dilectio idem esse dicatur. Sicut enim, cum transnominatur a justitia, justus vocatur; non enim justitia participatur, sed ipse hoc est; ita sive diligens dicitur, non quia dilectionem habeat, sed quia dilectio sit, ita vocatur. Quapropter, quae ita sunt posita de deo in scripturis, univoce, non transnominative dicuntur et illud univocum in tali appellatione sumendum est; quorum una quidem ratio, sed nomina plura sunt.

Εἰ ἡ ἀγάπη ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστι καὶ ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστί, τίς ἂν εἴη ὁ ἐξ αὐτοῦ προερχόμενος ἢ αὐτὸς ὁ λόγος; ἐάν τις τοίνυν ἔχῃ τὴν ἀγάπην, Χριστὸν ἔχει ἐν ἑαυτῷ· ἤγουν ὁ εἰπών· „ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν“, οὗτος πάλιν οἶδεν ἀγάπην ἐκ θεοῦ, ἥντινα οὐκ ἄλλην εἶναι νομιστέον ἢ τὸν μονογενῆ, ὥσπερ θεὸν ἐκ θεοῦ, οὕτως καὶ ἀγάπην ἐξ ἀγάπης ὄντα. (Cr 129, 26—31 Ma 225f)

„Deum nemo vidit unquam.“ 4, 12

Cum invisibilis sit deus, nullus eum sensibiliter vidit unquam, quando non potest videre aspectus corporalis incorporalia. Sed quoniam divinitatem separant quidam haeretici dicentes veteris scripturae deum visibilem esse, eo quod quidam eum vidisse referantur, novae autem invisibilem propter praesentem sermonem et

---

3f vgl 1 Cor 1, 30 **11** vgl Jo 1, 1 **12**f vgl Jo 14, 6; 1 Cor 1, 30

2 est ^{1}] esse M^2 *corr. aus* est M^* sic *PLü* **3** sancti simus] sanctissimi *M* pro < *MPLü* **4** sanctitas *M* **8** est < *P* **11** dei *PLü* **14** ex ^{2} *corr.* L^2 < *PLü* **16** paulum *PLü* definivi M^2 *corr. aus* definiunt M^* definiunt *PLü* **23** sive] ve *ausrad.* *M* cum *PLü* quia—sed < *Lü* **26** uni votum *L* **31** veteres *LMPLü* **32** esse + ostendunt *PLü*

illud, quod in evangelio scriptum est: „deum nemo vidit unquam“, requirendi sunt, quam dicunt esse substantiam eius, quem putant deum esse visibilem. Et si non pervertatur a se mens eorum, corpus eum dicunt, cum nulla alia substantia sensibiliter videatur nisi corporis; dumque hoc concesserint, considerent, quae incongrua et inpietate plenissima subsequantur. Omnino namque etiam
1799 corruptibile erit et | divisibile et aut inanimatum aut animatum. Repente autem etiam consequens erit, ut inanimatum non intelligat, eo quod neque sentiat, animatum vero, ut sit conpositum, et non sine principio erit. Non enim est sine principio, quod conponitur de simplicibus. Conposita sunt autem etiam principia eius, anima et corpus. Ex his enim animatum constat. Et cum non habuerint aliquam solutionem tantis scilicet incongruis subsequentibus, rursus interrogemus, unde adfirmant visum ab aliquibus mundi creatorem. Et si quidem Moysen protulerint, sciant, quia, postquam diu rogavit, intellegibiliter, non sensibiliter ei deus apparuit. Dictum namque est, quia faciem non vidit, sed postrema dei. Haec autem sunt creaturae, quarum generationes conscripsit; haec namque postrema et post deum sunt. Si ergo haec vidit, ut ex magnitudine et pulchritudine eorum pro quantitate eorum creatorem contemplaretur, non per aspectum, sed mente conspexit eum. Si vero Isaiam ad medium forte deduxerint dicentes eum vidisse deum, et ille obvelatum vidit deum sacris animalibus velantibus alis suis non solum faciem, sed etiam pedes sedentis in throno. Sed dum Isaiae dicta multa expositione egeant, hoc in tempus aliud differimus. Sed, inquiunt, scriptum est apparuisse deum Abraham et Isaac et Jacob. Sed neque hoc, sicuti putant, modum corporalis aspectus insinuat; non enim dictum est: sicut patriarchae viderunt eum, sed: ipse eis salvator apparuit, sicut

---

1 Jo 1, 18 17f vgl Ex 33, 20. 23 20f vgl Sap 13, 5 22f vgl Js 6, 1 23—25 vgl Js 6, 2 27 vgl Gn 12, 7; 26, 2; 35, 7

2 dicant *MPLü* quem] qua *PLü* 4 dicunt] dicent *PLü* 6 subsequantur omnino. Namque *M* 6f etiam corruptibile] et incorruptibile *PLü* 8 etiam consequens] et inconsequens *PLü* non *ausrad. M* 11 etiam < *M* etiam principia] et in principio *PLü* 13 aliquam] aliqui *PLü* 14 affirment *PLü* 15 mundi < *PLü* et siquidem *LP* etsi quidem *Lü* et si quid est *M*(?) 16 postquam] praeterquam quod *PLü* 17 dicendum *PLü* 19 Sic *M* 20 et pulchritudine < *M* propinquitate *PLü* 22 ad] in *PLü* 23 oblevatum *P* 23f *nach* velantibus *1 Buchst. ausrad. M* 24 etiam] et in *P* 25 cum *Lü* 26 differamus *PLü* 28 dictum est sicut: patriarchae *Zo* 29 salvator eis ∽ *PLü*

dixit de eo, qui custodit mandata eius: „ostendam ei me“. Nam si, propter quod apparuit Abraham et reliquis, visibilis deus est, et salvator ostendens semet ipsum digno viro erit visibilis secundum divinitatem. Non enim de corporali perceptione dicit ostendere semet ipsum viro fideli, dum visionem eius habeant secundum hoc etiam infideles. His itaque apertis probationibus destruentibus fallacias eorum, qui divinitati derogare noscuntur, idem erit deus novi et veteris testamenti invisibilis exsistens secundum essentiam, cum sit incorporeus, et splendido intellectu contemplandus ab eis, qui mundo sunt corde, secundum beatitudinem illam, qua dicitur: „beati mundo corde, quia ipsi videbunt deum“; et apostolicam invitationem, qua jubetur: „sectamini pacem et sanctimonium, praeter quae nemo videbit dominum“. Hanc itaque distinctionem continet et textus huius epistolae alicubi quidem dicens: „omnis, qui peccat, non vidit eum nec cognovit eum“ tamquam cognoscente
1800 et vi|dente eum, qui non peccat, alicubi autem dicens, hoc est in praesenti sermone: „deum nemo vidit unquam“. Ne vero huiusmodi seductione fallamur sicut haeretici per id, quod univocum est, dividendus est sermo videndi et inspiciendi et, quaecumque similia verba reperiuntur, in id, quod mente conspicitur et quod aspectu videtur. Sic enim disciplinam habebimus scientes, quomodo videtur deus et quomodo invisibilis est, quia non frustra appositum est neque hic neque in evangelio, quod dictum est: unquam; nam et ibi scriptum est: „deum nemo vidit unquam“. Dicendum namque est hunc sermonem, id est unquam, significare tempus aliquod certum, quia videre disciplinabiliter deum proveniet eis, qui tempus mundumque transcendunt. Intellegibiles etenim operationes tempus omne transcendunt. His ergo inhaerendum est, ne sensibiliter videre dicamur deum, quatenus, quod est praecipuum incorporalium substantiarum, communiter habeamus.

---

1 vgl Jo 14, 21   11 Mt 5, 8   12 f Hebr 12, 14   14 f 1 Jo 3, 6

1 eo] deo *PLü*   eius] mea *PLü*   2 propterea *PLü*   7 isdem *LM*   8 veteri *L*   secundum < *PLü*   8 f essentia *PLü*   10 secundum < *PLü*   11 dicimus *PLü*   11 f apostolis (s *ü. d. Z. M*[2]) cum invitatione (m *ausrad.*) *M*   12 sanctimoniam *PLü*   13 vidit *PLü*   deum *M*   19 quaecumque] quaedam alia quae *PLü*   20 in < *M*   21 habemus *PLü*   22 quia] quod *PLü*   23 oppositum *Lü*   25 nunquam *M*P* n[1] *ausrad. M*   significaret *L*   28 operationes *ü. d. Z. L*   29 dicamus *M*   30 incorporabilium *Lü*   substantiis commune deo faciamus *in Ras.* (*außer* substan) *M*[2]   habemus *PLü*

„Quicumque confessus fuerit, quia Jesus est filius dei, deus 4, 15
in eo permanet et ipse in deo.“

In evangeliis legitur: „quisquis confessus fuerit me, et ego confitebor eum“. Quo intellectu haec quoque congrue dicta sunt. Non enim deus permanet in eo, qui voce tantummodo confitetur, quia Jesus filius dei est, et operibus eum negat. Quapropter haec confessio oportet, ut conjuncta sit rectis dogmatibus et bonis operibus. Sic enim quilibet filium dei confitendo Jesum in deo per participationis eius modum manebit, ut etiam deus, quo participatur, in eo permaneat. Quia vero confunduntur aliqui ex nomine Jesus et Christus non perscrutantes scripturas, ita ut in maximum incidant detrimentum; arbitrati namque sunt non distinguentes scripturarum sensum, quia, quod ex Maria secundum carnem processit et angeli voce Jesus nomen accepit, ipse est, qui, cum in forma dei esset unigenitus dei filius, non rapinam arbitratus est; ideoque dicendum est, quia, licet praecipua unitas facta sit dei verbi ad hominem, quem assumpsit, verumtamen essentia verbi non est in hominem conversa. Nec rursus homo factus est, quod est dei verbum, licet deus sit factus ab eo, ut habeat, sicuti possibile est, perfectam intranscensibilem deitatem. Quapropter licet unitas ita sit facta, tamen praedicta nomina aliquando quidem
1801 eum, qui factus est ex semine David secundum carnem, aliquando | vero unigenitum dei filium, qui est deus substantialiter repraesentatus, sicut exempla proposita patefaciunt. Dicens enim apostolus alicubi quidem mortuum et sepultum Christum, alicubi autem Christum dei sapientiam et dei virtutem esse aperte docet, quia hoc nomen, id est Christus, positum est in homine, qui mortuus est et sepultus, et rursus alibi in deo verbo, qui est dei virtus et dei sapientia. Ad haec autem scribens: „nobis autem unus dominus Jesus Christus, per quem omnia et nos per ipsum“ in crea-

---

3 f Mt 10, 32   11 vgl Jo 5, 39   14 vgl Lc 1, 31   14 f vgl Phil 2, 6   22—24 vgl Rom 1, 3. 4   25 vgl 1 Cor 15, 3. 4   26 vgl 1 Cor 1, 24   29 f 1 Cor 8, 6

2 deo] eo *PLü*   4 haec < *Lü*   congrue < *PLü*   dicenda *PLü*   6 est filius dei ∽ *PLü*   9 etiam] et *PLü*   11 et < *P*   nominibus Jesu Christi *Lü*   14 accepit + Item quod *PLü*   15 est + et cetera idem esse *PLü*   16 ideo quae *L*   que < *PLü*   17 quem + deus *PLü*   20 dei etatem *M*   21 unitus *L*   23 f repraesentat *LM*   + et *L*   27 positus *PLü*   est² < *PLü*   28 et sepultus < *M*   alicubi *M*   est² < *Lü*   30 f creatorem verbum *PLü*

tore verbo haec verba ponit. Non enim per eum, qui secundum carnem ex semine David factus est, omnis creatura in eo est, in quo universa consistunt et qui est ante omnia. Rursus autem et in alio loco, ubi ait: „mortui enim estis et vita vestra celata est cum Christo in deo; cum apparuerit Christus, vita vestra“ et reliqua, Christum dicit unigenitum dei esse vitam, sed etiam Christum manifestat cum vita celatum hominem, qui assumptus ab ea est. Plurima huiusmodi in sanctis evangeliis referuntur, quae manifestant, quia Jesus nomen congruit ei, qui lassatus est ex itinere et in sepulchro repositus est, ita ut Maria diceret de eo: „tulerunt dominum meum et nescio, ubi posuerunt eum“. De eo et angeli mulieribus accedentibus ad sepulchrum dixerunt: „Jesum quaeritis; non est hic; resurrexit a mortuis“. Cum ergo haec distinctio ita servetur, dubitandum non est apud fideles, quia Jesus filius dei sit. Sicut autem nomina hominis, id est Jesus et similia, aliquando deum verbum significant, ita et homo dominus vocabitur et dei filius; ait enim: „quod in te nascetur sanctum, vocabitur filius dei vivi“.

„Omnis, qui credit, quia Jesus est Christus, ex deo natus 5,1
est et omnis, qui diligit genitorem, diligit eum, qui natus est ex eo.“

Qui ex deo nascuntur, adinplendo, quae virtutis sunt, huiusmodi fiunt. His itaque proxime dictum est etiam illud: „qui facit justitiam et diligit inimicos suos et orat pro eis, fiet filius patris caelestis“ ex eo natus.

Οἱ ἐκ θεοῦ γεννώμενοι ἐκ τοῦ κατορθοῦν κατ' ἀρετὴν τυγχάνουσι οὗτοι καὶ τέκνα θεοῦ καὶ φίλοι καθάπερ καὶ Ἀβραάμ. (Cr 138, 18—19)

Cum haec ita sint, et qui nascitur ex deo credens utique, quia Jesus est Christus, non solam confessionem habens de assumtione Christi, sed

Ἤδει τοῦτο ὁ γεννώμενος ἐκ τοῦ θεοῦ πιστεύσας, ὅτι Ἰησοῦς ἐστιν ὁ Χριστός, οὐ ψιλὴν συγκατάθεσιν ἔχων περὶ τῆς τοῦ Χρι-

---

2 f vgl Col 1, 17 4 f Col 3, 3. 4 9 vgl Jo 4, 6 10 vgl Mc 15, 46 10 f Jo 20, 13 12 f Mt 28, 5. 6 17 f Lc 1, 35 25—27 Mt 5, 44

4 alio] eo *M* abscondita *Lü* 7 cum] eum *Lü* celatum] caelatam *L* vitam caelatam hominis *PLü* quia *Lü* eo *PLü* 9 Jesu *Lü* 10 eo] deo *PLü* 11 et[2] < *PLü* 16 verbum] verum *P* vocum *Lü* domini *Lü* 16 f vocatur *Lü* 19 qui credit *ü.d.Z. L* est < *Lü* 20 qui[2]] quia *L* est[2] < *P* 24 utique (u *und* i *corr. aus* i *und* a) *M*[2] proxima *L* 27 fiet] et *L* 30 *οὐ ψιλὴν*] *ὑψηλὴν Cr* 31 habens] huius *PLü*

illam fidem, secundum quam ei
1802 virtu|tis opera conjunguntur, nasci dicitur ex deo. Quam fidem etiam Abraham habens reputatus est inter justos. Secundum hanc significationem dictum est et illud: „virum autem fidelem labor est invenire“. Raram utique inventionem huiusmodi habere potest, cum multi sunt praeter opera fideles mortuam habentes fidem, quae omnino nec fides est. Qui ergo ita credit, ut nascatur ex deo, habet vitam aeternam, de qua salvator ait: „qui credit in me, habet vitam aeternam“. Si ergo nascitur aliquis ex deo agendo, quae sunt praedicta, cum sit acceptabilis, et ipse diligendus est et ante omnia debet ipse diligere genitorem. His ergo monitionibus invitat apostolus ad amorem fraternitatis. Quapropter etiam conpetenter indicat magnitudinem caritatis et pulchritudinem eorum, qui diligendi sunt, dicens, quia proprium sit, ut, qui diligit deum, diligat etiam eum, qui natus ex eo est. Potest enim etiam hoc modo iste locus exponi, quia haec propter eos, qui erant illo tempore, cum haec epistola scribebatur, sint dicta. Dispensatione namque conpleta secundum evangelica verba et assumpto salvatore in caelis quaerebatur tunc, si Jesus ipse esset Christus, qui exspectabatur, Judaeis utique resultantibus ad hoc et fidelibus confitentibus Jesum esse Christum, qui exspectabatur. Huiusmodi ergo hominis credulitatem indicans propter fidem, quam habuit, ex deo eum natum asseruit.

στοῦ διαλήψεως γεννᾶται ἐκ θεοῦ, ἀλλ' ἐκείνην τὴν πίστιν, ᾗ κατ' ἀρετὴν ἔργα συνέζευκται· ἣν καὶ ὁ Ἀβραὰμ ἔχων λελόγισται δικαιοσύνην ἔχειν· κατὰ τοῦτο τὸ σημαινόμενον ἐκδεκτέον τό· „ἄνδρα πιστὸν ἔργον εὑρεῖν“· σπάνιον γὰρ ὁ τοιοῦτος τὴν εὕρεσιν ἔχει πολλῶν ὄντων τῶν ἄνευ ἔργων σπουδαίων νεκρὰν πίστιν ἐχόντων, ἥτις οὐδὲ ὅλως πίστις ὑπάρχει· ὁ οὕτως πιστεύσας ὡς γεννηθῆναι ἐκ θεοῦ ἔχει ζωὴν αἰώνιον, ᾗ φησιν ὁ σωτήρ· „ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἔχει ζωὴν αἰώνιον“· εἰ δὴ γεννᾶταί τις ἐκ θεοῦ κατορθῶν τὰ εἰρημένα, ἀποδοχῆς ἄξιον ὄντα ἀγαπᾶν δεῖ καὶ πρὸ αὐτοῦ τὸν γεννήσαντα αὐτόν. (Cr 138, 22—33 Ma 228)

„Haec est enim caritas dei, ut mandata eius servemus; et 5,3—5
mandata eius gravia non sunt; quia omne, quod natum est ex

3—5 vgl Rom 4, 3 7 f Prv 20, 6 11 f vgl Jac 2, 17. 20 15 f Jo 6, 47 28 vgl Mc 16, 19 28 f vgl Mt 11, 3

1 ἐκ θεοῦ < *Cr* 7 ἔργα *Ox* 8 rar^{u}am *L* 10 sint *M* 12 nec] non *PLü* est fides ∽ *PLü* 14—16 de—aeternam < *PLü* 15 εἰ δὴ] ἤδη *Cr* 22 conperenter *L* 24 natus *in Ras.* M^2 25 enim < *PLü* 26 scriberetur *PLü* 27 dispensatione + dicta *L* 30 ad hoc < *Lü* 34 ex *ü.d.Z.* *L*

deo, vincit saeculum; et haec est victoria, quae vincit saeculum, fides nostra. Quis est autem, qui vincit saeculum, nisi qui credit, quia Jesus est filius dei?“

Subsistentiam et, ut ita dicam, materiam caritatis, quam nos habere oportet ad deum, custodiam divinorum asseruit mandatorum; quae mandata facientes ea sursum ferunt ad deum; quapropter ad inferiora non trahunt,
1803 quia gravia non sunt. | Non enim sicut peccatum conparatum talento plumbi significat onus maximum vergens deorsum, ita virtus, quae e diverso consistit eius. Haec namque utentes se elevat et excelsos facit. Sic itaque etiam mandata dei, dum fiunt, levia sunt et nullo onere deprimuntur. Si quis autem accedens ad ea non sicut oportet ea gravia esse dicat, suam infirmitatem magis accusat. His namque, qui robur omnino non habent, gravia judicantur etiam valde levissima; unde non scripsit: „mandata eius levia sunt“, sed ait: „gravia non sunt“, illud solum assumens, quod deorsum non trahit et sursum vehit, ut juste sectemur, quod justum est, experimento utique cognoscentes, quia Christi jugum leve est suavitatem obtinens copiosam. Qui ergo de mandatis ita semet ipsum instituit, ut ea perducat ad actiones, ex deo nascitur. Et dum haec inpetraverit, contemnit materialem vitam

Τὴν ὑπόστασιν καί, ἵν' οὕτω φράσω, ὕλην ἧς ἔχειν δεῖ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπης, τὴν τήρησιν τῶν θείων ἐντολῶν εἶναί φησιν· αἵτινες ἀναφέρουσι πρὸς τὸν θεὸν τὸν κατ' αὐτὰς ἐνεργοῦντα· ὅθεν οὐ κατωφερεῖς οὐδὲ βαρεῖαι τυγχάνουσιν. (Cr 139, 3—6 Ma 228)

Εἰ δέ τις προσελθὼν αὐταῖς μὴ ὃν δεῖ τρόπον λέγοι αὐτὰς βαρείας, τὴν ἑαυτοῦ ἀσθένειαν ᾐτιάσατο· φίλον γὰρ τοῖς ἄγαν ἀποβάλλουσιν ἰσχὺν βαρέα νομίζεσθαι καὶ τὰ πάνυ ἐλαφρὰ καὶ κοῦφα· ὅθεν οὐκ ἔγραψεν· „αἱ ἐντολαὶ αὐτοῦ ἐλαφραί“, ἀλλά· „βαρεῖαι οὐκ εἰσὶ“ μόνον καὶ παντὸς ἀντιλαμβανομένου τοῦ ἀνωφεροῦς αὐτῶν τοῦ δικαίως τὸ δίκαιον διώκοντος πείρα γνόντος, ὅτι ὁ Χριστοῦ ζυγὸς ἐλαφρός ἐστι χρηστότητα πολλὴν ἔχων· ὁ οὕτω διατεθεὶς ἐκ τοῦ θεοῦ γεννᾶται καὶ τούτου τυχὼν καταφρονεῖ τῆς ἐνύλου ζωῆς καὶ τῶν τοῦ κόσμου

---

12 vgl Zach 5, 7. 8 25 f vgl Dt 16, 20 27—29 vgl Mt 11, 30

1 est *ü. d. Z. L* 2 Quis] qui *M* 3 est < *M* filius est ∽ *Lü* 4 subsistentia *PLü* 5 materiem *M* mater jam *P* materia *Lü* ἔχειν ἧς ∽ *Ox* 9 rursum *PLü* fuerunt *P* 15 honere *M* deprimunt *PLü* 18 accuset *PLü* robus *L* λέγει *Ox* 19 omni *L* 20 etiam] et ea *PLü* 25 evehit *M* 26 experiendo *M* experimentum *PLü* 28 πεῖρα *Cr* 30 ὁ οὕτω—76, 3 πολιτείαν ∽ *nach* 76, 3 ὑπάρξει—10 θεοῦ *Cr Ma* ὁ < *Ox*

et saeculi blandimenta. Et propterea vincit mundum transiens a conversatione praesentis mundi eritque provectus eius atque perfectio ex fide operatrice consistens et <ad> justitiam reputata. Quam fidem ostendens tamquam consistentem ac permanentem ait: „haec est victoria, quae vicit saeculum“, id est fides, quam habemus credentes Jesum esse eum, qui prophetatus est Christus. His igitur infert, quia necessarie consequens est, ut, qui credidit Jesum esse filium dei, victoriam habeat contra mundum. Vincit autem saeculum, qui malo non vincitur, sed in bono devincit eum. Vincitur autem, quod malum est, quando virtutem et ipsam bonitatem habet, qui semet ipsum

1804 ad haec informat. Cum hoc itaque opere bonitatis et con|servatione non gravium mandatorum qui credit, vivam fidem habet, secundum quam et ex qua erit filius dei credens unigenito dei filio, ita ut etiam participetur eo.

ἡδέων· καὶ ταύτῃ νικᾷ τὸν κόσμον μεταβὰς ἀπ᾽ αὐτοῦ εἰς ὑπερκόσμιον πολιτείαν· ὑπάρξει τὸ οὕτως προκόψαι τῇ πίστει ἐνεργεῖ καὶ εἰς δικαιοσύνην λελογισμένῃ· ἣν καὶ δεικνὺς ὡς ὑφεστηκυῖαν καὶ μένουσαν εἶπεν· „αὕτη γάρ ἐστιν ἡ νίκη ἡ νικήσασα τὸν κόσμον“ ἣν ἔχομεν πίστιν οἱ προσηκάμενοι τὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ. (Cr 139, 6—20 Ma 228f)

„Et haec est fiducia, quam habemus ad deum, quia, quid- 5,14—15
quid petierimus secundum voluntatem dei, audiet nos; et si scimus, quoniam audiet nos, quidquid petierimus, scimus, quoniam habemus petitiones, quas petivimus ab eo.“

Qui experimento artis agnoscunt, quomodo operis alicuius quaeque necessaria corriguntur, spem habent optimam, ut, dum opus fuerit, haec adinplere possint. Quia igitur etiam sacri viri,

Οἱ πείρᾳ τεχνικῇ μαθόντες, πῶς ἐστιν ἕκαστα κατορθοῦν τῶν σπουδαζομένων καλῶν εὐέλπιδες γίνονται πρὸς τὸ καὶ ἄλλοτε ταῦτα ἀνύσαι· ἐπεὶ οὖν καὶ οἱ ἱεροὶ ἀπόστολοι καὶ ὁ μακάριος Ἰωάννης οὐ-

---

5 vgl Gal 5, 6 6 vgl Rom 4, 3 14f vgl Rom 12, 21

3 *ὑπάρξαι Cr Ma* 4 que < *PLü* quae *L* 5 ex] et *PLü* 6 justitia *LPLü* reputatam *LM* reputatur *PLü* 7 quam] quia *PLü* 8 ac] et *PLü* 9 vincit *MPLü* 12 est < *PLü* necessario *PLü* 13 Jesum < *M* 15 eum] malum *Lü* vincit *Lü* 16 quae *PLü* semetipsam *PLü* 17 haec] hoc *M* utique *PLü* 17f conversatione *PLü* 20 participetur + cum *Lü* 21 habebimus (bi *unterstrichen*) *M* 22 audet *L* audit *M* si < *LPLü* 23 audet *L* audit *M* 27 corrigantur *M* 29f possunt *P*

Johannes et qui cum eo apostoli, ipsis operibus agnoverunt, quoniam crebro postulantes deum, quod ei esset gratum et acceptabile, perceperunt, praesumunt, quia, quotiens ita petierint, quae cupiunt deo adnuente, merebuntur.

τος αὐτοῖς ἔργοις ἔγνωσαν, ὡς πολλάκις αἰτησάμενοι θεὸν τὸ αὐτοῖς φίλον καὶ θελητὸν ἐσχήκασι, θαρροῦσιν, ὅτι ἑκάστοτε οὕτως αἰτούμενοι τεύξονται τῶν ποθουμένων ἐπινεύοντος τοῦ θεοῦ. (Cr 141, 33—142, 6)

Habentes enim scientiam, quia munificentissimus atque largissimus deus est et petitiones secundum voluntatem suam habitas confert, multam fiduciam conceperunt apud eum tamquam filii apud patrem. Quapropter confidunt se percipere, pro quibus rogant, certe scientes, quoniam audit eos, cum praestari sibi poscunt, quae illi grata noscuntur.

Ex his itaque demonstrabitur, quod a quibusdam ad quaestionem venit, quomodo verum sit, quod dictum est: „omnis, qui petit, accipit“, dum haec propositio generalis non omnes absolute contineat, etiam eos, qui non utilia deprecantur, sed eos tantum, qui secundum dei voluntatem aliquid petunt. Haec itaque fiducia habebit inculpabilem actionem et contemplationem vitae; quod potest perraro contingere; unde scriptum est: „quis gloriabitur castum habere se cor? et quis fiduciam habebit, quia mundus sit a peccato?“ Pauci namque sunt in hac virtute degentes, unde dicit: „si iniquitatem cogi-

Ἐκ τούτων δειχθήσεται τὰ ζητούμενα ὑπό τινων, πῶς ἀληθὲς εἴη· „ὁ αἰτῶν λαμβάνει“ τῆς καθόλου προτάσεως οὐ πάντας ἁπαξαπλῶς τοὺς καὶ τὰ αὐτὰ μὴ συμφέροντα αἰτουμένους, ἀλλὰ τοὺς κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ περιεχούσης· ἐγγίνεται ἡ τοιαύτη παρρησία τῷ ἀκατάγνωστον βίον ἔχοντι· σπάνιος δὲ ὁ τοιοῦτος· „τίς γὰρ καυχήσεται ἁγνὴν ἔχειν τὴν καρδίαν;“ ὀλίγοι γὰρ οἱ οὕτως ἐν ἀρετῇ ὄντες ὥς εἰπεῖν· „ἀδικίαν εἰ ἐθεώρουν ἐν καρδίᾳ μου, μὴ εἰσακουσάτω μου κύριος· διὰ τοῦτο εἰσήκουσέ μου“, ἐπειδὴ ἀδικίαν οὐκ ἐθεώρουν· ἀπεσιώπησε δὲ αὐτὸ φόβῳ τοῦ μὴ περὶ αὐτοῦ νομισθῆναι κατὰ τὸν εἰπόντα· „οὐδὲν ἐμαυτῷ σύνοιδα· ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ

---

17 f Mt 7, 8 **27—30** Prv 20, 9 **32—3** Ps 65, 18

6 quoties *Lü* **8** Habentibus *Lü* quia < *PLü* et *Lü* **10** conferet *Lü* **12** rogantur *P* rogatur *Lü* audit eos] audientes *L* * en *ausrad.* o *vor* s *ü. d. Z. L* praestare *M* **14** Ex] et *Lü* **16** quodammodo *P* quonam modo *Lü* **17 f** *μὴ συμφέροντα* < *Ox* **19** non < *PLü* omnis *PLü* **21** eos] *nach* o *kl. Ras.*, s *ü. d. Z. M*[2] **22** *nach* tantum *kl. Ras. M* tantummodo + continet *PLü* **24** fiducia + ⟨erit ei, qui⟩ *Zo* **28** se habere ∽ *PLü* **32** unde] unus *PLü*

tabam in corde meo, non exaudiat dominus; propterea exaudivit me“, id est, quoniam iniquitatem non cogitavi in corde meo; quod tamen dicere non praesumpsit, ne arrogans esse putaretur, secundum eum, qui dixit: „nihil mihi conscius sum, sed non in hoc justificabor“. His [etiam] similiter percipiendum est etiam illud: „si cor nostrum non reprehenderit nos, fiduciam habebimus apud deum“.

δεδικαίωμαι“· λέγῃ εἰς τὰ προκείμενα καὶ τό· „ἐὰν ἡ καρδία ἡμῶν μὴ καταγινώσκῃ ἡμῶν, παρρησίαν ἔχομεν πρὸς τὸν θεόν“. (Cr 142, 6—17)

„Scimus, quoniam omnis, qui natus est ex deo, non peccat; 5, 18
sed qui natus est ex deo, servat semet ipsum et malignus non tanget eum.“

Quoniam, qui nascitur ex deo, semen eius habens in semet ipso peccare non potest; dum hoc primitus scripsisset, necessarie nunc ait: sciendum, quia non peccat, qui natus ex deo est. Si
1805 enim faciendo justitiam habet, ut sit ex deo, simul autem esse peccatum et justitiam inpossibile est, palam est igitur, quia, dum sic operatur homo, justus est et non delinquit. Deinceps dum praemunisset, quoniam voluntarie et non naturaliter filius est dei homo huiusmodi, conpetenter adiecit: „sed servat semet ipsum et malignus non tangit eum“. Si ergo propterea malignus non tangit eum, quia servat semet ipsum, non ex creatura, sed accidens habet, ut non delinquat. Si quis autem semet ipsum servat, orat divinitus custodiri, ut intactus

Εἰ γὰρ ἐκ τοῦ ποιεῖν δικαιοσύνην ἔχει τὸ ἐκ θεοῦ εἶναι, ὡς πολλάκις εἰρήκαμεν, ἅμα δὲ τὸ ἁμαρτάνειν καὶ ποιεῖν δικαιοσύνην ἀδύνατον, φανερὸν ἄρα, ὅτι οὕτω διακείμενος καὶ ἐνεργῶν δίκαιός ἐστι καὶ οὐχ ἁμαρτάνει· εἶτα ἀσφαλιζόμενος, ὡς προαιρετικὸς καὶ οὐ φύσει υἱός ἐστι θεοῦ ὁ ἄνθρωπος, ἁρμοδίως ἐπήγαγε τό· „ἀλλὰ τηρεῖ ἑαυτὸν καὶ ὁ πονηρὸς οὐχ ἅπτεται αὐτοῦ“· εἰ γὰρ διὰ τοῦτο ὁ πονηρὸς οὐχ ἅπτεται αὐτοῦ, ὅτι τηρεῖ ἑαυτόν, οὐκ ἐκ κατασκευῆς, ἀλλ' ἐκ προσοχῆς ἔχει τὸ μὴ ἁμαρτάνειν· τηρῶν δέ τις ἑαυτὸν τί καὶ εὔχεται θεόθεν φυλαχθῆναι; ἵνα

---

7 1 Cor 4, 4 8 f 1 Jo 3, 21 13 f vgl 1 Jo 3, 9 16 f vgl 1 Jo 2, 29

1 f exaudiat] a[2] *corr. zu* e *M*[2] 2 f propterea exaudivit me < *PLü* 3 γινώσκῃ *Ox* 4 cognovi *PLü* 6 ne] me *Lü* 7 justificatus sum *Lü* 8 etiam < *Lü* 9 habemus *PLü* 12 tangit *PLü* 14 nec erronice *P* nec erronie *Lü* 15 sciendum + est *M* quod *PLü* est < *M* est ex deo ∽ *PLü* 19 quod *PLü* 21 f praemonuisset *MPLü* 23 προαιρετικῶς *Zo* 24 cum petenter *L* 28 quod *PLü* 29 creatura] natura *PLü* accedentes *PLü* 30 habet ut] habetur *L*

permaneat a maligno. Praeceptum namque custodiae, quae studio nostro fit, hoc est, quo ait: „custodi tuum cor“, quod in praesenti dictum est: „servat semet ipsum“; et post pauca: „custodite vos ab idolis“. Custodiae vero divinae exemplum est, quod ait: „domine, servabis nos et custodies nos“; et illud: „sub umbra alarum tuarum protege me“; et illud: „pater sancte, custodi eos“. Tangit autem aliquem malignus laedens et affligens eum, quod manifestum est ex eo, quod ait: „non continget te malum“; et ex eo, quod dictum est a deo benefactoribus: „qui tetigerit vos, velut qui tangit pupillam oculi sui“. Quibus concordat et illud: „nolite tangere christos meos“.

ἄψαυστος πάντῃ μείνῃ ἀπὸ τοῦ πονηροῦ. (Cr 143, 26—144, 2 Ma 231)

„Scimus, quoniam ex deo sumus et totus mundus in ma- 5, 19
ligno positus est.“

[Mundus, id est mundi amatores maligno ortui sunt subjecti; totus ait, quod omnes sub peccato nascimur, quorum ipse ortus in vitio est.] Per multa cognoscentes homines pravos insinuare hanc vocem de mundo dictam jam non dubitamus secundum haereticos nec cuiusdam creatoris dei credimus facturam esse mundi et in maligno constituti. Positus enim est hic sermo de mundo
1806 pro hominibus, sicuti prae|dixi, et in hac epistola et in evangeliis, ex quibus pauca de multis ponenda putavimus. In hac epistola scribens Johannes ait: „nolite admirari, fratres, si odit vos

Διὰ πολλῶν μαθόντες τοὺς φαύλους ἀνθρώπους δηλουμένους τῇ κόσμου φωνῇ οὐ δεισιδαιμονοῦμεν κατὰ τοὺς αἱρετικούς, μή πως ἡ τοῦ θεοῦ κτίσις κόσμος οὖσα ἐν τῷ πονηρῷ ἵδρυται· ἡ κόσμος φωνὴ ἐπὶ τῶν ἀνθρώπων κεῖται, ὡς προεῖπον, καὶ ἐνταῦθα καὶ ἐν εὐαγγελίοις· γράφει γὰρ ὁ Ἰωάννης· „μὴ θαυμάζητε, εἰ μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος“· φανερός ἐστι παντὶ νοῦν ἔχοντι κόσμον μισοῦντα τοὺς ἁγίους τοὺς πονηροὺς ἀνθρώπους σημαίνων· καὶ προσέτι· „αὐτοὶ ἐκ τοῦ

---

4 Prv 4, 23 5 1 Jo 5, 21 6 f Ps 11, 8 7 f Ps 16, 8 8 Jo 17, 11 10 Ps 90, 10 11 f Zach 2, 8 12 f Ps 104, 15 30—1 1 Jo 3, 13

2 namque + est *ü. d. Z.* M^2 3 quod M^2 (*corr. aus* quo M^*) *Lü* 4 cor + et *M* 4 f quod—ipsum < *PLü* 5 custodiae] custodite *L* 6 quo *P* 7 illum *L* *nach* umbra *1 Buchst. ausrad. M* 8 custodies *M* 11 est < *Lü* tetigit *PLü* velut] vel, ut alii *PLü* qui[2] + tetigerit *PLü* 12 et illud concordat ∽ *PLü* 16—18 Mundus—est < *LM* ortui] horti *P* 17 hortus *P* 20 dict$\overset{u}{a}$m *L* dictum *M* 21 non < *PLü* 25 est enim ∽ *PLü* 26 sicut *PLü* 28 *παντὶ*] *πᾶν τῷ Cr* 29 promenda *Lü* 30 johannis *L* 31 fratres < *PLü*

mundus“. Palam est enim omni sapienti, quia mundus odit sanctos, per quem maligni homines designantur. Et illud: „ipsi de mundo sunt et de mundo loquuntur et mundus eos audit“; quod autem ait audire mundum seductive loquentes, non creaturam, sed passibiles homines manifestat. Ita in evangeliis salvator ait: „me mundus non potest amare, quia testimonium perhibeo operibus eius, quoniam sunt maligna“; et: „vae mundo ab scandalis“; et: „si essetis ex mundo, mundus, quod erat suum, diligeret; nunc autem non estis ex mundo, sed ego elegi vos; propterea odit vos mundus“. Non enim per haec arbitrandum est, dum arguit utique opera maligna et scandala manifestat et odiri dicit discipulos suos a mundo, quia de constitutione terrae et caeli et, quae in his sunt, haec dicat. Maligni namque et venefici et conceptores odii homines sunt, qui per dominica verba significantur. Hos igitur arguit pro malignis operibus; quos etiam notans dicit esse de scandalis et habentes odio sanctos viros. His igitur manifestatis mundum in maligno positum ostendit esse eum, qui arguitur et notatur et odio habere designatur apostolos. Horum namque singuli propter malitiam, quam habent, in maligno esse dicuntur, ex quo liberari discimus, dum oramus: „libera nos a malo“; redimuntur namque et liberantur ab eo cuncti, qui nequaquam ab ignitis eius jaculis vulnerantur, eo quod in omnibus assumpserint scutum fidei salutaris. Volens itaque salvator hoc a patre concedi dicebat de discipulis suis: „pater, serva eos a malo“. Quapropter vesani credendi sunt, qui putant mundum positum in maligno quasi in opifice suo. Hoc itaque verbum significat etiam voluntates et modos, id est, non naturam esse causam, ut quisquam ex deo putetur aut in maligno sit constitutus, cum dicit: nos Christi discipuli disciplinabiliter novimus, quia ex deo sumus ab eo

κόσμου εἰσὶ καὶ ὁ κόσμος αὐτῶν ἀκούει“· ἀκούοντα γὰρ κόσμον τῶν ἀπατηλῶς λαλούντων οὐ τὴν κτίσιν, ἀλλὰ τοὺς ἐμπαθεῖς ἀνθρώπους σημαίνει. (Cr 144, 13—22 Ma 231)

4—6 1 Jo 4, 5 **9** f Jo 7, 7 **10** Mt 18, 7 **11—13** Jo 15, 19 **15** f vgl 2 Mach 7, 28 **23** f Mt 6, 13 **24—26** vgl Eph 6, 16 **27** Jo 17, 15

2 quod *PLü* **3** quae *LM* **10** maligna sunt ∽ *PLü* malignae *L* a *Lü* **11** esset is *L* **15** quod *PLü* **21** designat *LM* apostolus *L* **22** quam habent] quod *PLü* **23** ex quo < *PLü* deliberari *PLü* dicimus *M* dicimur *PLü* **25** eo quod] quia *P* **26** assumpserunt *PLü* **28** vesani] deviare *PLü* **30** voluntate sed *L* esse + et *PLü* **31** putetur + alienus *ü. d. Z. M²* in *ü. d. Z. M*

participium habentes, a quo electi de mundo ex deo propter sanctitatem nati sumus, hoc scientes, quia et omnis mundus propter inpietatem, quam habet, atque malitiam positus in maligno est incumbens ei, quoniam praecessit in malo, ita ut idem esse videatur „positum esse mundum in maligno“, quod est illud: „qui facit peccatum, ex diabolo est, quia ab initio diabolus peccat“. Mali-
1807 gnus enim et diabolus est; non alter est | mundus quam is, qui facit peccatum. His ita declaratis locum fallacia non habebit haereticorum putantium creaturam significari per hoc, quod dictum est: „totus mundus in maligno positus est“. Nam licet mundus significet aliquando creaturam, non tamen in maligno positam; sed in verbo, per quod omnia facta sunt, stabilitatis suae obtinet robur; in Christo enim invisibilia et visibilia, caelestia et terrestria sunt creata et ante omnia est et in eo cuncta consistunt fundamentum habentia opifex verbum; sic enim verum erit etiam, quod dictum est: „creata a deo omnia“, cum utique dicit sapientia de semet ipsa: „ante saeculum fundavit me, in principio, antequam terram faceret et abyssos crearet“ et cetera.

„Scimus, quoniam filius dei venit et dedit nobis intellectum, 5, 20-21
ut sciamus, quod est verum; et sumus in vero filio eius. Hic est verus deus et vita aeterna. Filioli, custodite vos ab idolis.“

Intellectus, quem dedit, secundum quem cognoscitur, qui venit verus filius dei, idem est quae mens Christi, de qua dictum est: „nos autem mentem Christi habemus“. Qui ergo hunc intellectum et hanc habet men-

Ἣν δέδωκε διάνοιαν, καθ' ἣν γινώσκεται ὁ ἀληθινὸς ἐλθὼν υἱὸς τοῦ θεοῦ ἡ αὐτή ἐστι τῷ· „ἡμεῖς δὲ νοῦν Χριστοῦ ἔχομεν“· ὁ ταύτην τὴν διάνοιαν καὶ τοῦτον τὸν νοῦν ἔχων γινώσκει τὸν κατ' οὐσίαν ἀληθινὸν καὶ ἔστιν ἐν αὐτῷ

---

1 vgl Jo 15, 19 **5 f** 1 Jo 3, 8 **12** vgl Jo 1, 3 **12 f** vgl Ps 103, 5 **13 f** vgl Col 1, 16. 17 **16** ibidem **17 f** Prv 8, 23. 24 **26 f** 1 Cor 2, 16

1 participium] participamur (r[2] *corr. aus* s *M*[2]) *M* **2** et < *PLü* **3** atque malitiam < *PLü* in malitia positus ∽ *PLü* **4** quoniam] qui *PLü* **5** est] esse *Lü* **7** est[1] + et *PLü* aliter *PLü* **8** declinatis *PLü* fallaciae *PLü* habebit + opinio *PLü* **9** putantiam *L* creaturarum (u) *L* **10** est[1]] sit *Lü* est positus ∽ *PLü* **12** quod *corr. aus* quem *oder* quam *L*[2] **13** enim < *PLü* invisibili *L* visibilia (a *unter d. Z. M*[2]) et invisibilia (in *ü. d. Z.*) *M* **14** est] sunt *LM* **17** saecula *PLü* **20** quod est < *PLü* verum + deum *PLü* simus (i *corr. durch Ras. aus* u) *MPLü* **23** qui] quia *PLü* ἀληθινῶς *Cr* **24** ἢ αὕτη ἐστὶ τὸ *Cr* **25** quae] quod *PLü* **27** quia *Lü* **28** habet < *PLü*

tem, substantialiter agnoscit verum et est in eo unitus ad eum et operibus intellectum habet eius;

ἑνούμενος πρὸς αὐτὸν πραγματικῶς νόησιν αὐτοῦ ἔχων. (Cr 144. 29—145, 1)

is, in quo sunt cognoscentes eum, verus filius dei est, Jesus Christus verus deus exsistens. Et considera, quemadmodum consubstantialis patri, sed non idem numero secundum Sabellium filius sit cum patre. Cum solus enim verus deus sciatur pater, verus deus inspicitur filius ab eis, quibus intellectum veniens ipse dedit. Si igitur alterius substantiae sit pater et filius, cum pater solus verus sit deus, filius nequaquam verus erit deus. Si autem filius verus est deus, falsum est, quia pater solus verus sit deus. Si utique alterius substantiae sint, pater secundum speciem habebit, ut verus sit deus. Rursus si filius verus est deus, prohibebi-
1808 tur hoc esse pater. Quapropter tamquam inspiciendi sunt, qui alterius substantiae dicunt et non eiusdem patrem et filium, quatenus, dum una divinitas patris et filii asseritur, etiam veritas una et idem in his agnoscatur. Quomodo enim non una divinitas patris et filii, cum prophetia dicat: „et in te orabunt, quia deus in te est, et non est praeter te; tu enim es deus et ignorabamus, deus Israël salvator“? Horum itaque singula examinationem, ut fuit possibile, in aliis habuerunt. Quaerendum, quomodo, dum per totam epistolam perfectionis et sanctitatis eorum, quibus scribit, testimonium perhibuerit, ad finem de brevibus rebus et omnino vilissimis admonet, de cibis: „filioli, custodite vos ab idolis“. Ad haec

Πῶς δὲ δι' ὅλης τῆς ἐπιστολῆς τελειότητα μαρτυρήσας τούτοις, οἷς γράφει, νῦν προτρέπει ἑαυτοὺς τηρεῖν ἀπὸ τῶν εἰδώλων; λέγομεν οὖν· ἐπεὶ ὅλῃ ἐκκλησίᾳ ἐγράφη,

---

7 vgl Jo 17, 3 18—20 Is 45, 14. 15

1 veram *Lü* 2 unitus] virtus *PLü* ad eum] a deo *L* deo (a *ausrad.*) *M* dei *PLü* et[2]] ex *in Ras. M*[2] 3 habens *M* 4 is < *M* sunt cognoscentes] cognoscit *PLü* verus] verum *M, darnach kl. Rasur* 4 f filium dei Jesum Christum verum deum exsistentem *in Ras. M*[2] 6 patris et *LM* patri et *PLü* 9 Si < *P* igitur si ∽ *Lü* 11 est[2]] sit *Lü* falsum—deus < *Lü* 12 utrique *Lü* pater] per *L* < *M* 12 f habebit + pater *ü. d. Z. M*[2] 13 filius < *PLü* est < *Lü* 13 f prohibetur *M* (?) *PLü* 14 hoc + non *ü. d. Z. M*[2] tamquam + haeretici *Gallandi* qua *L* 17 idem] eadem *PLü* in his < *PLü* his + deus *ü. d. Z. M*[2] 18 propheta *PLü* in < *PLü* quia] qui *L* 19 te[2] + deus *PLü* 20 Harum *M* 22 per *ü. d. Z. L* totam < *L* 24 fidem *LPLü* 25 omnino < *PLü* utilissimis *LPLü* 25 f admoneat *PLü* 26 de cibis] detebus *L* de cybis *M* dicens *PLü* 27 ἐπὶ *Cr*

occurrens aliquis dicit, quoniam universae ecclesiae scribit epistolam et poterat in tanto concilio nuper constituto aliquis ex idololatria conversus esse et, dum crebro proveniat, ut, qui discedunt a multorum deorum cultura, nondum firme credentes reliquias superstitionis mente retineant, propter illos hoc verbum posuit. Hoc enim moris est divinae doctrinae; nam et Paulus Corinthiis scribens, cum laudasset eos in omnibus divitiis intellegibilibus, in ipsa epistola scribit, ut ab idolothytis semet ipsos abstinerent, ne socii daemoniorum fierent et non haberent differentiam ab eis, qui in idolis epulantur. Alter autem aliquis dicit, quoniam scribens significavit eis multos antichristos jam venisse et esse pseudoprophetas, qui de veritate cadentes saperent et dogmatizarent nihil stabile, nihil firmum, sed quodlibet idolum factum atque plasmatum in mentibus sibi credentium seminarent. Haec ergo, quae ita depinguntur seu plantantur in mentibus falsae scientiae doctrina, non frustra quilibet idola vocat; a quibus idolis monet, ut se custodiant omnes, qui ad deum verum reverenter accedunt. Sic enim intellectis verbis praesentibus terminum percepisse epistolam cum ratione fatebimur.

εἰκὸς δὲ ἦν ἐν τοιαύτῃ συνόδῳ ἄρτι ἀφισταμένους τῆς εἰδωλολατρείας εἶναι, ἐκείνων οὖν ἕνεκα τὴν λέξιν ἐχάραξεν. (Cr 145, 1—6 Ma 232)

V.

1809
In epistola Johannis secunda catholica.

„Et haec est caritas, ut ambulemus secundum mandata eius.“ 2 Jo 6

Praesens dictum concordat his, quae in epistola prima relata sunt, ubi ait: „et scimus, quon-

Συμφωνεῖ τὸ προκείμενον τῷ λεχθέντι ἐν τῇ ᾱ ἐπιστολῇ οὕτως ἔχοντι· „καὶ οἴδαμεν, ὅτι ὁ ἀγα-

9 f vgl 1 Cor 1, 5   10 f vgl 1 Cor 10, 14   11 vgl 1 Cor 10, 20   13 f vgl 1 Jo 2, 18   14 vgl 1 Jo 4, 1; 2 Tim 2, 18   19 f vgl Hebr 11, 6   27—84, 2 1 Jo 5, 2—3

2 f *εἰδωλολατρίας Ox*   3 poterit *PLü*   tanto] tertio *PLü*   4 aliqui *L*   4 f idolo ex idolatria *L* ydolatria *M* idolatria *P*   6 crebro + ut qui discedant *a. Rand M*[2] *statt nach* proveniat   eveniat *PLü*   descendunt *Lü*   7 firmet redentes *L*   reteneant *L*   9 Paulus + apostolus *PLü*   11 abstineant *M*   12 aliter *PLü*   13 significabit *LM** i[4] *corr. zu* a *M*[2]   15 dogmatizerent *L*   15 f quidlibet *M*   quilibet *PLü*   16 credentibus *PLü*   17 plantatur *L*   18 f vocata quibus *LM*   vocata + a *ü. d. Z. M*[2]   21 fatebimur + explicit epistula Johannis prima *LM*   23 Incipit eiusdem epistula Johannis secunda *L* Incipit eiusdem secunda *M* Didymi Alexandrini in epistolam divi Johannis secundam enarratio *PLü*

iam, qui diligit deum, mandata eius servat"; et in evangeliis ait: „si quis diligit me, mandata mea custodiat". Idem namque est ambulare secundum mandata quod servare ea. Quia enim actuales sunt virtutes, quae secundum mandata fiunt, ambulat secundum eas, qui extra eas non efficitur. In hoc enim idem est ambulare secundum ea quod custodire ea. Unde qui cessat in opere secundum virtutem, neque mandata servat ulterius neque ambulat secundum ea. Ex abundanti siquidem dicetur et hoc modo: qui secundum virtutem proficit, ambulat utique secundum mandata, quando ambulare provectum insinuat perfecti viri, qui, postquam ambulaverit secundum mandata, etiam servat ea. Huic dicto concordat etiam illud, quod cum aenigmate legitur, quia Adam positus est in paradiso, ut operaretur et custodiret eum, ubi per operationem effectus provectionem designat, per custodiam vero perfectionis ipsius statum atque constantiam.

πῶν τὸν θεὸν τὰς ἐντολὰς τηρεῖ"· καὶ ὁ κύριος· „ἐάν τις ἀγαπᾷ με, τὰς ἐντολάς μου τηρήσει"· ταὐτὸν τὸ περιπατεῖν κατὰ τὰς ἐντολὰς τῷ τηρεῖν αὐτάς· ἐπεὶ γὰρ πρακτικαὶ αἱ ἀρεταὶ αἱ κατὰ τὰς ἐντολὰς ἐνεργούμεναι, περιπατεῖ κατ' αὐτὰς ὁ μὴ ἔξω αὐτῶν γενόμενος· ἐν τούτῳ δὲ ταὐτὸν τὸ τηρεῖσθαι αὐτάς· ὅθεν ὁ παυσάμενος τοῦ κατ' ἀρετὴν ἐνεργεῖν οὐδὲ τηρεῖ ἔτι τὰς ἐντολὰς οὔτε περιπατεῖ ἔτι κατ' αὐτάς· ὁ γὰρ κατ' ἀρετὴν προκόπτων κατὰ τὰς ἐντολὰς βαδίζει τοῦ περιπατεῖν προκοπὴν δηλοῦντος, τοῦ τελειωθέντος μετὰ τὸ περιπεπατηκέναι κατὰ τὰς ἐντολὰς τηροῦντος αὐτάς· τούτῳ συνᾴδει τὸ μετ' αἰνιγμοῦ λεχθέν, ὡς ὁ Ἀδὰμ τέθειται ἐν τῷ παραδείσῳ ἐργάζεσθαι καὶ φυλάττειν αὐτὸν τοῦ ἐργάζεσθαι τὴν κατ' ἐνέργειαν δηλοῦντος προκοπήν, τοῦ δὲ φυλάττειν τὴν ἐν τῇ τελειώσει παραμονήν. (Cr 147, 21 — 33 Ma 232 f)

„Omnis, qui recedit et non permanet in doctrina Christi, 9
deum non habet; qui permanet in doctrina, hic et patrem et filium habet" et cetera.

---

3 f Jo 14, 15 **25** f vgl Gn 2, 15

5 f *τῷ—ἐντολὰς* < *Ox* **6** quia] quod *PLü* **7** actuale *L* **10** exficitur *L* In—est] Hoc enim idem est *in Ras. M*[2] est < *PLü* **12** ea] est *Lü* **16** abundantis *L* habundanti *M* abundantiis *PLü* *περιπατηκέναι Cr* **17** qui < *M* **18** itaque *M* *τοῦτο Cr* **20** profectum *Lü* **24** illud < *PLü* cum] in *PLü* **25** quia] quod *PLü* **29** credit *LM* permanet] *zw.* e[2] u. t *1 Buchst. ausrad. L* **30** et patrem < *M* **31** et cetera] Si quis venit ad vos — operibus eius malignis (= v. 10. 11) *PLü*

1810 Manet utique in evangelica doctrina, qui secundum eam sapit et agit, dum separat semet ipsum ab illa, qui facit aliquid e diverso vel sapit; proinde quoniam per actualem et contemplativam vitam fit alicuius deus, qui creator est omnium, sicut Abraham, cui dixit: „ego deus tuus“, quisquis extra rectam fidem conservationemque mandatorum Jesu fuerit, sine deo est semet ipsum separans, ne habeat deum, dumque ille separaverit semet ipsum a divina doctrina praedicto modo: „is, qui manet in ea, et patrem habet et filium“. In eo namque, qui servat verbum eius, dixit filius se cum patre venturum, ut maneat apud eum, cum factus fuerit templum sanctum aedificatum per observationem mandatorum dei; cum duplex itaque sit modus habendi deum, alter quidem communis est omnium creaturarum, per quem significatur omnes habere creatorem, alter vero eorum indicat modum, qui per bonam voluntatem placant eum, secundum quod legitur: deus Abraham et Isaac et deus Jacob et omnium

Μένει ἐν τῇ εὐαγγελικῇ διδασκαλίᾳ ὁ κατ' αὐτὴν φρονῶν καὶ πράττων, ἀπάγει δὲ ἑαυτὸν ἀπ' αὐτῆς ὁ ἐναντίως αὐτῆς ἐνεργῶν καὶ δοξάζων· εἶτα ἐπεὶ διὰ πρακτικοῦ καὶ θεωρητικοῦ γίνεταί τινος ὁ θεὸς ὁ τῶν ὅλων κτίστης ὡς τοῦ Ἀβραὰμ εἰπὼν αὐτῷ· „ἐγὼ θεὸς σός“, ὁ ἔξω τῆς ὀρθῆς πίστεως καὶ τῆς τηρήσεως τῶν Χριστοῦ ἐντολῶν ἄθεός ἐστιν ἑαυτὸν ἀποσχοινίσας τοῦ ἔχειν θεόν, ἀθέου δὲ ὄντος τοῦ ἀπαγαγόντος ἑαυτὸν τῆς θείας παιδεύσεως τῷ εἰρημένῳ τρόπῳ· ὁ μένων ἐν αὐτῇ πατέρα καὶ υἱὸν ἔχει· ἐν τῷ γὰρ τηροῦντι τὸν λόγον αὐτοῦ εἶπεν ὁ υἱὸς ἐλεύσεσθαι ἅμα τῷ πατρὶ ἐπὶ τῷ μεῖναι παρ' αὐτῷ γενομένῳ ἁγίῳ ναῷ οἰκοδομηθέντι ἐκ τηρήσεως τῶν θείων ἐντολῶν· διττοῦ ὄντος τοῦ ἔχειν θεὸν τὸ μὲν ἕτερον κοινὸν πάντων τῶν κτισμάτων ταὐτὸν σημαῖνον τῷ ἔχειν κτίστην, τὸ δὲ ἕτερον λοιπὸν μόνων τῶν διὰ καλοκαγαθίας θεραπευόντων αὐτόν, καθὸ σημαινόμενον θεὸς Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ καὶ συνόλως τῶν Ἑβραίων εἴρηται· ἐπίστησον καὶ τοῖς οὕτω λεχθησομένοις· „ὁ ἔχων τὸν υἱόν“, φησί, „καὶ τὸν

7f vgl Eccli 24, 12 **9** Gn 17, 7 **17—20** vgl Jo 14, 23 **21** vgl 1 Cor 3, 16 **30f** vgl Ex 3, 6 **31f** vgl Ex 3, 18

2 ea *P* **3** dum sepapat (dum se *ü. d. Z.*) *L* **4** illo *LMPLü* **5** vel] et *PLü* **6** et contemplativam < *PLü* **7** fit] sit *Lü* **10** conversationemque *LMPLü* **12f** nec habet *Lü* **13** que < *PLü* **14** ac *L* **14f** doctrina divina ∽ *M* **16** eo *LMPLü* **16f** et filium habet ∽ *PLü* **17** in eo] ad eum *PLü* **18** verbum] mandata *PLü* dicit *PLü* **19** secum patrem *LM* patrem secum *PLü* ut < *Lü* **24** *τῷ*] *τὸ Cr* **29** placante *L* **30** et] deus *PLü* **31** et[1] < *PLü*

Hebraeorum. Adverte siquidem, quod hic dictum est: qui habet, inquit, filium, habet et patrem et e diverso, per quae scilicet intelligitur eadem substantia esse divinitatis. Quia enim pater in filio est, qui habet filium, habet et patrem, quod etiam reciprocum est; nam qui habet patrem, habet et filium, qui est in patre. Si quis autem incumbere volens dicat: et qui discipulos habet, habet et filium et, qui filium habet, habet et patrem, secundum quod scriptum est: „qui vos suscipit, ⟨me suscipit⟩ et, qui me suscipit, suscipit patrem meum, qui me misit“, sciat, quia non sicut oportet, insinuat. Haec enim de doctrina sunt dicta, quia, qui susceperit apostolos consentiens eorum doctrinae, suscipit per eos filium simul et patrem praedicantes. Et aliter. Quoniam, qui manet in doctrina, habet patrem et filium; manserunt igitur in doctrina eius apostoli, ita ut praedicarent eam; qui suscipit eos, cum sint templum dei, per hoc, quod suscipit illos, habet inhabitantem in eis filium simul et patrem.

πατέρα ἔχει“ καὶ ἔμπαλιν, ὡς πείθεσθαι ἐκ τούτου τῆς θεότητος τὸ ὁμοούσιον· ἐπεὶ γὰρ ὁ πατὴρ ἐν υἱῷ, ὁ ἔχων τὸν υἱὸν ἔχει καὶ τὸν πατέρα· ἀλλὰ καὶ πάλιν καὶ ἀντιστρέφει· ὁ ἔχων τὸν πατέρα ἔχει καὶ τὸν υἱὸν ὄντα ἐν τῷ πατρί· εἴ τις ἐνίστασθαι βουλόμενος λέγοι· καὶ ὁ τοὺς μαθητὰς ἔχων ἔχει τὸν υἱὸν καὶ ὁ τὸν υἱὸν τὸν πατέρα κατὰ τό. „ὁ δεχόμενος ὑμᾶς ἐμὲ δέχεται καὶ ὁ ἐμὲ δεχόμενος δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με“ οὐχ ὃν δεῖ τρόπον ἐνιστάμενος· περὶ γὰρ διδασκαλίας εἴρηται ταῦτα· ἐπείπερ ὁ δεξάμενος τοὺς ἀποστόλους συγκαταθέσει τῇ πρὸς τὴν διδασκαλίαν αὐτῶν ἐδέξατο δι᾿ αὐτῶν υἱὸν καὶ πατέρα διδάσκοντας· καὶ ἑτέρως· ἐπεὶ καὶ ὁ μένων ἐν τῇ διδαχῇ ἔχει τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν, ἔμενον δὲ οἱ ἀπόστολοι ἐν τῇ διδαχῇ ὡς καὶ κηρύττειν αὐτήν, ὁ δεξάμενος αὐτοὺς ὄντας ναὸν θεοῦ δι᾿ αὐτοῦ τοῦ δέχεσθαι αὐτοὺς ἔχει τὸν ἐν αὐτοῖς υἱὸν καὶ πατέρα. (Cr 150, 14—151, 9)

6f vgl Jo 14, 10 **10** ibidem **15—18** Mt 10, 40 **28f** vgl 1 Cor 3, 16

2 hic < *L* **16** qui < *PLü* suscipit[2] < *LMP* **17** suscipit patrem meum] et patrem meum suscipit ∾ *PLü* **17f** misit me ∾ *PLü* **18** quod *PLü* *αὐτῶν*[1]] *αὐτόν Cr* **20** quod *PLü* **20f** suscipit *PLü* **22** doctrina *L* **23** et *ausrad. M* patrem + quae *L* que *in Ras. M*[2] quem *PLü* praedicant est *PLü* **24** aliter + intelligendum *PLü* **26** igitur < *PLü* **27** ita ut] aut *L* eam] eum *L* **28** qui + igitur *PLü* sunt *P* **29** patrem + Explicit epistula Johannis secunda *L* explicit epistula eiusdem Johannis secunda *M*

VI.

1811
In epistola Johannis tertia catholica.

„Qui malum facit, non vidit deum.“ 3 Jo 11

Cum nulla communio sit luci ad tenebras aut concordia Christo cum Beliar, qui bonum facit actualiter atque contemplative, deum Christum habens, qui est vera lux, procul est a tenebris et Beliar; et quoniam contrarium est benefacienti malefacere, qui malefacit, per hoc ipsum opus, cum sit Beliar et tenebrarum, non vidit deum nec secundum quantitatem aliquam agnitionem habet eius. „Omnis enim, qui peccat, non vidit eum nec agnovit eum.“ Quia vero videre corpus aut non videre aspectu uti 1812 vel non uti constat, cum aliquid sensibile videatur etiam ab eo, qui malefacit, si aspectum habeat, et non videat, qui aspectu privatur, licet sit bonus, indubitanter ostenditur deum non esse corpus, quando benefaciens, eo quod cor habeat mundum, videt deum, licet

Μηδεμιᾶς κοινωνίας οὔσης φωτὶ πρὸς σκότος ἢ συμφωνίας Χριστοῦ πρὸς Βελίαρ ὁ ἀγαθοποιῶν πρακτικῶς καὶ θεωρητικῶς θεὸν τὸν Χριστὸν ἔχων ὑπάρχοντα φῶς ἀληθινὸν πόρρω τοῦ σκότους καὶ τοῦ Βελίαρ ἐστίν· ἀλλὰ καὶ ἐπεὶ ἐναντίον τῷ ἀγαθοποιεῖν τὸ ποιεῖν τὸ κακόν, ὁ κακοποιὸς δι᾽ αὐτοῦ τοῦ οὕτως ἐνεργεῖν ἐκ τοῦ Βελίαρ καὶ τοῦ σκότους ὢν οὐχ ἑώρακε τὸν θεὸν οὐδὲ κατὰ πόσον γνῶσιν αὐτοῦ ἔχων· „πᾶς γὰρ ὁ ἁμαρτάνων οὐχ ἑώρακε τὸν θεὸν οὐδὲ ἔγνωκεν αὐτόν“· ἐπεὶ δὲ τὸ ὁρᾶν σῶμα ἢ μὴ ὁρᾶν τῷ χρᾶσθαι ὄψει καὶ μὴ χρᾶσθαι γνωρίζεται ὁρωμένου τοῦ αἰσθητοῦ καὶ τῷ κακοποιοῦντι, ἐὰν ὄψιν ἔχῃ, μὴ βλεπομένου δὲ τῷ στερουμένῳ ὄψεως, κἂν ἀγαθοποιὸς ᾖ, ἀναντιρρήτως οἷς ἅμα δείκνυται, εἴγε ἀγαθοποιοῦντι διὰ τὸ καθαρὰν καρδίαν ἔχειν ὁρᾶται, κἂν ὄψεως

4—6 vgl 2 Cor 6, 14. 15 **8 f** vgl Jo 1, 9 **16—18** 1 Jo 3, 6 **26 f** vgl Mt 5, 8

2 Incipit eiusdem epistula tertia *L* Incipit eiusdem tertia *M* Didymi Alexandrini in III. divi Johannis epistolam enarratio *PLü* **3** Carissime, noli imitari malum, sed quod bonum est. Qui bene facit, ex deo est, qui autem male facit, non videt deum *PLü* **4** communioni *L* **7** *καὶ θεωρητικῶς* < *Ox* **9** a < *L* **10** beliare *L* belial *MPLü* et < *LPLü* **11** *τὸ ἀγαθοποιεῖν τῷ Cr* **13** tenebrarum˺ + is *MPLü* **14** videt *PLü* **15** qualitatem *PLü* **18** Quod *PLü* **19** *nach* corpus *kl. Ras. M* **20** vel *ausrad. M*[2] non uti < *LM* aliquod *PLü* **21** *αἰσθητοῦ*] *μαθητοῦ Cr* **23** et + si *PLü* *τοῦ στερουμένου Cr* **24 f** *ἀντιρρήτως Ox* **25** *οὓς Cr* **27** *κἂν*] *καὶ Cr*

aspectu carnali privatus sit, cum non videat eum malefaciens, quamvis acie vehementer acuta consistat. Et ex hoc ergo, id est benefaciendi et malefaciendi sermone demonstrat ea, quae simul non subsistunt, esse contraria; et ex eo, quod dictum est: „declina a malo et fac bonum"; et huiusmodi verbis in scriptura divina relatis.

λείπηται, οὐχ ὁρώμενος τῷ κακοποιοῦντι, κἂν ὀξυωπέστατος ᾖ. Παρίσταται τὰ ἐναντία εἶναι καὶ διὰ τοῦτο ἀσυνύπαρκτα, τὸ ἀγαθοποιεῖν φημι καὶ κακοποιεῖν, καὶ ἐκ τοῦ· „ἔκκλινον ἀπὸ κακοῦ καὶ ποίησον ἀγαθὸν" καὶ τῶν παραπλησίως γεγραμμένων. (Cr 151, 20—152, 3 Ma 233 f)

VII.

In epistola Judae catholica.

„Subintroierunt enim quidam homines inpii, qui olim prae- Jud 4—5
scripti et praedestinati erant in hoc judicium, dei nostri gratiam transferentes in luxuriam et solum dominatorem dominum nostrum Jesum Christum denegantes. Conmemorare autem vos volo scientes omnia, quoniam Jesus semel populum de terra Aegypti liberans deinceps eos, qui non crediderunt, perdidit."

Quidam homines inpii scriptura divina quodam utentes dolo
1813 atque malignitate | subingressi sunt eam se praedicare simulantes praescripti scilicet, id est ad hoc praescripti judicium, quo a semet ipsis adjudicati sunt traditi inprobo sensui. Hi namque propter inmensam inpietatem cum essent

Τῇ θείᾳ διδασκαλίᾳ κολακείᾳ σὺν γοητείᾳ χρησάμενοί τινες ἀσεβεῖς ἄνθρωποι παρεισέδυσαν διὰ τοῦ ὑποκρίνεσθαι αὐτὴν προγεγραμμένοι τουτέστι προεγνωσμένοι εἰς τοῦτο τὸ κρίμα, ὃ παρ' ἑαυτοῖς ἐκρίθησαν παραδοθέντες ἀδοκίμῳ νῷ· οὗτοι δι' ὑπερβάλλουσαν ἀσέβειαν ἀκόλαστοί τινες ὄντες τὴν τοῦ

---

8 f Ps 36, 27 19—21 vgl 2 Petr 3, 16; 2 Tim 3, 13 25 f vgl Rom 1, 28

1 *λείπεται Cr* 4 id] hoc *PLü* 4 f *τὸ κακοποιεῖν καὶ ἀγαθοποιεῖν Cr* 6 ea < *PLü* *ἐκ τοῦ* < *Cr* 7 et] item *PLü* *τῶν* < *Ox* 10 relatis + Explicit in epistula Johannis tertia *L* Explicit epistula Johannis tertia *M* 12 Incipit eiusdem epistula Judae *L* Incipit epistula Judae *M* In epistolam Judae Didymi expositio *V* Didymi Alexandrini in epistolam beati Judae apostoli enarratio *PLü* 13 Ubintroierunt *V* 14 domini *PLü* 15 et < *L* solum et ∽ *V* 15—16 f dominum—scientes] etc *PLü* 16 commemirare *L* 17 omnino *PLü* 19 f scripturam *PLü* 20 divinam *PLü* quodam *ausrad.*, ab *in Ras. M*[2] 20 f *ἀσεβεῖς* < *Ox* 22 eum *L* 22 f praescriptis *LM** s[2] *ausrad. M* 23 licet *LM* 24 *κρίμα* + *ὅτι Ox* 25 dijudicati *PLü* traditi sunt ∽ *PLü*

inpudici, gratiam domini nostri Jesu Christi in luxuriam mutaverunt per ipsam spurcitiam suam negantes unum dominatorem dominum Jesum Christum eorum, qui per evangelium sunt vocati. Deinde ut revocet eos, qui crediderant malignis et inpiis, ostendit, quanta sit magnitudo domini, quem negarunt, palam faciens, quoniam ipse est, qui eduxit populum ex Aegypto et salutem praebuit eis. Sed quoniam instabiles atque mutabiles erant quidam eorum gerentes in animo, quam in Aegypto habuerant voluntatem, perdidit eos diffidentes in eremo, licet liberati fuerant ex Aegypto per fidem. His ita praesentatis necessarium est requirere, qui sunt, quos dicit gratiam domini in luxuriam transtulisse, hoc est inpios et divinae doctrinae simulatores; ne forsitan isti sint praesules haereseos Nicolaïtarum nullam speciem inpudentiae relinquentes. Sive autem haec haeresis ipsa est voluntate polluta, cuius fit memoria in apocalypsin per Jezabel, quae super fornicationem esse describitur, seu altera, contemplandum est. Puto autem, quia et de multis haeresibus, quae coeperunt temporibus apostolorum, dicitur hoc et auctoribus earum, qui scilicet inpudentiam multamque luxuriam sunt sectati, ita ut ipsam spurcitiam suam atque luxuriam idolorum sacrificiis permiscerent. Nam et Paulus de huiusmodi

κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ χάριν εἰς ἀσέλγειαν μετέθηκαν καὶ δι᾽ αὐτοῦ τοῦ λαγνεύειν ἀρνούμενοι τὸν μόνον δεσπότην Ἰησοῦν Χριστὸν κύριον τῶν κληθέντων διὰ τοῦ εὐαγγελίου· εἶτα ἵνα ἀποστρέψῃ τοὺς πιστοὺς τῶν τοιούτων πονηρῶν καὶ ἀσεβῶν, δείκνυσιν, ὡς οἷόν τέ ⟨ἐσ⟩*τι τὸ μέγεθος οὗ ἠρνήσαντο δεσπότου, δηλώσας, ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ ἐξαγαγὼν τὸν λαὸν ἐξ Αἰγύπτου, ὡς καὶ σωτηρίαν αὐτοῖς ὀρέξαι· ἀλλ᾽ ἐπεὶ τρεπτοὶ καὶ παλίμβολοι ἐτύγχανόν τινες αὐτῶν φέροντες ἔτι ἣν ἔσχον ἐν Αἰγύπτῳ βλάβην, ἀπώλεσεν αὐτοὺς ἀπιστήσαντας ἐν τῇ ἐρήμῳ καίτοι σωθέντας διὰ πίστεως ἐξ Αἰγύπτου· μήποτε οὖν οὗτοί εἰσιν οἱ τῆς θείας διδασκαλίας ὑποκριταὶ οἱ προιστάμενοι τῆς αἱρέσεως τῶν Νικολαϊτῶν οὐδὲν εἶδος ἀκολασίας παρορώντων.* (Cr 157, 12—28 Ma 235)

6 vgl Rom 1, 6 27 vgl Apoc 2, 20

4 f dominum < *L* 7 Dehinc *PLü* 7 f crediderunt *MPLü* 10 negaverunt *MPLü* 13 eis < *PLü* Sed] secundum *PLü* *παλίμβουλοι Ox B* 13 f instabilem *L* 16 quod *PLü* 17 differentes *PLü* 18 fuerint *MVPLü* 20 praelibatis *PLü* 21 sint *PLü* 24 ne] nisi *PLü* sunt *PLü* 25 derelinquentes *Lü* 26 haec < *PLü* 26 f Apocalypsi *PLü* 28 quia] qui *V* 30 autoribus *LP* 31 suam < *V*

hominibus ita dicit: „et nolite communicare operibus inmundis tenebrarum, magis autem etiam arguite; ea enim, quae occulte ab eis fiunt, turpe est etiam dici“. Turpia namque et vehementer turpia faciunt quasi mystico modo, qui sectam Simonis magi sequuntur. Post hos autem et Marcionis sectae atque Valentiniani et Sithiniani nefanda conmittunt. Unde et in alia epistola de eis scribit dicens: „isti sunt, qui ingrediuntur in domos et captivant mulierculas peccatis involutas et libidinibus variis ductas“ et sub occasione religionis agunt turpia.

Αἰσχρὰ γὰρ καὶ λίαν αἰσχρὰ ἐπιτελοῦσι δῆθεν μυστικῶς καὶ οἱ ἀπὸ Σίμωνος τοῦ μάγου· πρὸς τούτοις καὶ οἱ ἀπὸ Μαρκίωνος καὶ Οὐαλεντίνου καὶ Σηθιανοί. (Cr 157, 28—31 Ma 235)

Quapropter in luxuriam eos transtulisse dicit gratiam domini, per quam luxuriam et effectus eius negant solum dominatorem et
1814 dominum nostrum | Jesum Christum. Animadvertendum est solum dominatorem esse Christum,

Καὶ ἐπεὶ προφάσει θρησκείας πράττουσι τὰ αἰσχρά, εἰς ἀσέλγειαν μετατιθέναι αὐτοὺς εἶπε τὴν χάριν τοῦ κυρίου, δι᾽ ἧς ἀσελγείας καὶ τῶν ἔργων αὐτῆς ἀρνοῦνται τὸν μόνον δεσπότην καὶ κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν. (Cr 157, 31—158, 3 Ma 235)

eo quod solus verus sit deus. Sicut enim, cum solus sit dominator et dominus Jesus, non expellit auctoritate patrem dicens ei: „domine caeli et terrae“, sic neque pater, cum solus sit verus deus, extraneum facit vera deitate filium. Dictum namque est ante haec de eo, quia sit verus deus iste solus dominator et dominus Jesus Christus, qui eduxit populum ex Aegypto per Moysen; quibus ita dictis consequens est, ut non sit alter deus Moyseos. Neque enim est alius praeter trinitatem. Unde

Εἴρηται γοῦν πρὸ τούτων περὶ αὐτοῦ, ὡς εἴη ἀληθινὸς θεὸς οὗτος ὁ μόνος δεσπότης καὶ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ ἀναγαγὼν τὸν λαὸν ἐξ Αἰγύπτου διὰ Μωσέως· ἕπεται μὴ ἕτερον εἶναι θεὸν τὸν Μωσέως· οὐδὲ γάρ ἐστιν ἄλλος παρὰ τὴν

1—3 Eph 5, 11. 12 **10f** 2 Tim 3, 6 **21f** Mt 11, 25 **22** vgl Jo 17, 3 **24—26** vgl 1 Jo 5, 20

2 ea enim] etenim *V* occulta *PLü* **2f** ab eis] habet ire *L* **3** dicitur pia *L* turpia] impia *V* et vehementer *zweimal, das erstemal unterstr. M* **4** faciunt] faci unam *L* **5** quis ectam *L* **6** hoc *Lü* **6f** Marcionis sectae] martion iste *M* martionite *V* Marcionistae *P* Marcionitae *Lü* **7** Valentiani *LVLü* **9** in < *P* eis] his *V* **10** captibant *L* captavant *P* **11** libidibus *L* **12** aguntur pia *L* *ἐπί Cr* **13f** transtulisse eos ∽ *PLü* **20** Sic *PLü* sit < *V* **21** ei < *L* **23** facit + a *PLü* deitatem *LM** m *ausrad. M* **24** quod *PLü* **26** *καί*] *ὁ Ox* **29** Moyseos] moyses eos *L* **30** Unde] unum *PLü*

etiam Moyses ei ministrasse dinoscitur, secundum quod dictum est: „ille de me scripsit“; et illud: „quem scripsit Moyses, invenimus Jesum“. Quapropter et ipse providens prophetica virtute crucem maximas divitias habere se putavit inproperium Christi et non aliter quam ille, qui dicit: „mihi gloriandum est in cruce Christi“. Cum ergo Jesus sit, qui ex Aegypto eduxit Hebraeos, constat, quia non de humanitate ex Maria procedente, sed de deo verbo dictum est „Jesus“, sicuti proxime dixit: „nobis autem unus dominus Jesus Christus, per quem omnia“.

τριάδα· ὅθεν αὐτῷ διακονῶν φαίνεται Μωσῆς κατὰ τό· „ἐκεῖνος περὶ ἐμοῦ ἔγραψε“· καὶ τό· „ὃν ἔγραψε Μωσῆς, εὑρήκαμεν Ἰησοῦν“· διὸ καὶ προθεωρήσας πνευματικῶς τὸν σταυρὸν μέγιστον πλοῦτον ἔχειν ἡγήσατο τὸν ὀνειδισμὸν τοῦ Χριστοῦ οὐχ ἑτέρως τοῦ λέγοντος· „ἐμοὶ εἴη καυχᾶσθαι ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ“. (Cr 158, 4—13)

Quod autem ait, quia praescripti sunt, qui transtulerunt gratiam domini in luxuriam, cui subjecti sunt, idem est quod praesciti, sicut nuper edictum est.

Τὸ μὲν οὖν προγεγραμμένοι εἰς τοῦτο τὸ κρίμα φησὶ ἀντὶ τοῦ προεγνωσμένοι. (Ma 235)

Considerandum est, ne forsitan hoc possit exponi etiam de his, qui similes Judae sunt praescripti; sunt utique prophetiis. De illo namque dictum est: „et episcopatum eius accipiat alter“; et illud: „levabit calcaneum suum adversus doctorem panes eius edens“, quasi etiam de huiusmodi inpiis praescriptum sit in libris veteris testamenti.

Τουτέστι προεγνωσμένοι, ὥσπερ ἀμέλει καὶ τὰ κατὰ τὸν Ἰούδαν προεγράφη. (Cr 154, 23 f)

„Michaël autem archangelus, quando cum diabolo altercans 9
disputavit de corpore Moysi, non fuit ausus judicium inferre blasphemiae, sed dixit: imperet tibi dominus.“

---

3 Jo 5, 46 4 f Jo 1, 45 7 f vgl Hebr 11, 26 9 f Gal 6, 14 14 1 Cor 8, 6 22 f Ps 108, 8 23 f Ps 40, 10; Jo 13, 18

1 ei < *LPLü* ministros se *LM** ministrasse *M² V* ministrare *PLü* 4 quem] quod *MPLü* 5 Jesum + implevisse *PLü* 5 f praevidens *MVPLü* 6 prophetiae *PLü* 7 habere divitias ∽ *PLü* 8 imperium *durchstr., dafür am Rand* improperium *V* ἕτερος *Cr* 10 τοῦ] τῷ *Ox Co* 12 Hebraeos eduxit ∽ *PLü* quia] non *in Ras. M²* quod *PLü* 13 procidente *L* sed] secundum quod *PLü* verbum *PLü* 17 f cui subjecti sunt] cum jam subditi sint multis [malis] *in Ras. M²* subjuncti *V* 18 idem est quod praesciti] id est ad hoc praescripti judicium etc *PLü* praescripti *V* 19 forsan *M* 21 sunt < *PLü* 22 sunt < *M* prophetis *L* scriptum *MV* 23 accipiet *PLü* levavit + contra me *PLü* 24 de < *PLü* 25 in libris] sicut de impiis *PLü* 27 moyse *L* nec *PLü* 28 imparet *P* deus *PLü*

Si substantialiter malus est diabolus, sicuti putant terrenas naturas introducentes, qui dicit aliquid adversus eum, crimini non subjacet blasphemiae. Sed neque rationabiliter increpat eum dominus, cum naturam non habeat, ut increpationem pro opere bono suscipiat. Sed dum et increpatur a creatore dominoque cunctorum, tamquam dum possit ex hoc aliqua utilitas provenire, et blasphemiam arbitratur maximus archangelus proferre quidquam adversus eum, licet decertaretur pro corpore Moyseos, non est 1815 diabolus terrena sub|stantia. Habuit enim aliquando divinam gloriam et sanctam dei scientiam, licet conversus de magnitudine tanta ceciderit. Ostenditur itaque ex communi sensu, quem habemus de cunctis rationabilibus, quoniam, cum sint arbitrii liberi et conversio sit facta diaboli, nullus natura malus est, quando nec ipse, qui cunctos malignitate transcendit, huiusmodi est, licet adversarii huius contemplationis praescribant praesentem epistolam et Moyseos assumtionem propter eum locum, ubi significatur verbum archangeli de corpore Moyseos ad diabolum factum. Non enim ex his tantummodo, sed in omni divina scriptura monstratur de casu eius, unde nunc sermo est, propter quem etiam diabolus appellatus est. Voluntatis enim eius, non essentiae diaboli nomen est, ut frequenter est dictum. Sicut enim in Juda dicendum est, quia substantiam eius significamus hominem dicentes eum, mores vero, cum diabolum appellamus, agnoscentes a salvatore, qui dixit discipulis: „unus ex vobis diabolus est“, sic et in isto nomen diaboli malam eius significat voluntatem, cum forte aliud nomen substantiam eius insinuet. Ideo dixi „forte“, quoniam non habemus in scriptura divina clare dicta nomina propria rationalium. Quod etsi non est, attamen communi nomine angeli eius substantia declaratur, alia scilicet exsistens praeter malam operationem, quam dum fecisset, diabolus appellatus est.

5f vgl Eccle 11, 5 10f vgl Is 14, 12 24 Jo 6, 70

2 dicunt *PLü* crimino *V* 3 subjacet] substantiae *PLü* Sed] si *PLü* 4 habet *PLü* opere + non *PLü* 5 suscipiet *PLü* 7 arbitratus *PLü* 8 pro] de *V* nec *PLü* 12 rationalibus *MVLü* sit *V* sunt *PLü* 13 nullus < *PLü* natura + non *PLü* quomodo *PLü* 15 praesenti epistolae *PLü* 16 assumptioni *PLü* 17 facto *LM* 18 divina omni ∽ *V* 19 unde] et unus *PLü* propterea *PLü* 21 dictum est ∽ *PLü* quia] qua *L* cum *PLü* 22 mores] moyses *L* 23 diabolo *L* agnoscente *L* a < *L* 24 et < *PLü* 26 insinuat et *PLü* in *ü. d. Z. L* 27 divina scriptura ∽ *PLü* nomina] n^1 *corr.* M^2 et omnia *V* rationabilium *PLü* 29 aliqua *PLü* 29f quandum *L* quod dum *PLü*

„Vae illis, qui in viam Cain abierunt et in errorem Balaam 11
mercede diffusi sunt et contradictione Core perierunt.“

Quoniam per omnia declarati sunt cecidisse a verbo veritatis haeretici, ostendit eos diversis subjectos malis. Dicit enim eos in viam Cain ambulare, qui propter invidiam et inpietatem necavit fratrem.. Qui dum contristari debuisset, eo quod sacrificium eius susceptum non erat, quod inpie indubitanter obtulerat, et imitari fratrem, ut juste et pie deo munus offerret, invidia magis correptus adversus eum homicida primus apparuit. Et non in hoc solo quievit, sed etiam extendens inpietatem suam procacior contra deum factus voluntarie a vultu eius expulsus est nihil jam putans in se dei providentia provenire, sed omnium, quae habebat, se auctorem esse credebat et voluntatem suam. Praesentes igitur 1816 haereticos aperte ambulare inquit in viam eius et extra vultum dei propter ignorantiam factos, sed etiam praeponentes semet ipsos creatori, illum siquidem animalis naturae, se autem spiritalis esse dicentes. Quapropter non recte dividunt ea, quae velut immolantes offerre se putant, quando primitias sibimet, secundas vero partes offerunt deo. Ex huiusmodi enim nequitia atque fallacia homicidae fiunt fratrum suorum offerentes eis, quae sapienda non sunt, magis autem ad suam imitationem vocantes eos, cum dicunt: „transeamus in campum“. Dicit igitur eosdem similes esse Balaam praeponentis pietati mercedem oblatam ei a rege Madianitarum, ut malediceret ei, qui dei benedictionem fruebantur. Qui etiam injustitiae mercede diffusi sunt; vaticinantes enim inveniuntur et pro sancto spiritu spiritum erroris habentes; unde etiam dant et isti consilium fornicationis et idolorum culturae, sicut ille pro perditione populi dei. Haec autem de haereticis quilibet dicens ad

---

3 vgl 2 Tim 2, 18 5—13 vgl Gn 4, 3—16 8 vgl Tit 2, 12 17 vgl Gn 4, 7 LXX 22 Gn 4, 8 LXX 22—28 vgl Nm 22—24

1 in ^{2} < *L* 2 cor reperierunt *L* 4 ci *von* haeretici *am Rand* M^2 haeretici + sunt *am Rand* M^2 *vor* ostendit: quos (qu *corr. aus* ci, os *ü. d. Z.*) M^2 eos *ausrad. M* 6 quid$\overset{u}{a}$m *L* dum *am Rand V* 8 juste et] et iste *PLü* offereret *L* offerat *PLü* 9 solum *MV* 10 procacior contra] peccator circa *PLü* 11 est] esse *Lü* 12 sed omnium] secundum omnia *PLü* 13 auctoritatem *PLü* 14 aperte < *PLü* via *V* 16 spiritales *PLü* 17 velut] volut *mit Ras. zw.* o *u.* l *L* volunt *PLü* 18 quoniam *PLü* 20 homicidae + enim *P* 21 autem < *M* 22 dicitur *L* igitur *ü. d. Z. L* 23 praeponentes *LMVPLü* Madianita *LPLü* 24 eis *PLü* (ei = *dat. comm.*) benedictione *MVPLü* fruebantur *M* 26 dant] donat *L* 27 f perditione] ditione *P* proditione *Lü*

superiora proficiat et non tantum in verbi superficie litteraque consistat, quae etiam in apocalypsi Johannis tanguntur, quia haec habeant intellectualiter falsi doctores, cum sint amatores principatus atque superbiae et praesulibus ecclesiae resistentes, magis autem apostolis, qui ex deo habent, ut sacerdotes sint. Hi namque contradictione Core scilicet erraverunt. Ille siquidem restitit sacerdotio Aaron dei voluntate conlato et propter contradictionem nova morte multatus est ipse et, qui cum eo esse videbantur.

„Hi sunt, qui in dilectionibus vestris maculis coëpulantur 12-13
sine timore, semet ipsos pascentes, nubes sine aqua, quae a ventis circumferuntur, arbores autumnales, infructuosae, eradicatae, bis mortuae, fluctus ferocis maris spumantes suas confusiones, sidera seductionis, quibus caligo tenebrarum in aeternum conservata est.“

Cum ostendisset eos, qui ambulant in viam Cain et effusi sunt injusta mercede Balaam et eos, qui perditi sunt contradictione Core, sequitur dicens: hi sunt convivia celebrantes, quando dilectiones habetis, coëpulantes in maculis suis, dum carnes polluunt proprias et transferunt ad luxuriam domini gratiam. Proinde dum omnia huiusmodi cum multo contemptu faciant sine timore, semet ipsos pascunt. Non enim sunt sub pastore vero ita degen-
1817 tes sine timore et sine reverentia constituti. | Quique conparant semet ipsos sanctis nubibus pluentibus justitiam; quae nubes utique veritatis sunt, secundum quod scriptum est: „nubes pluant justitiam“; et: „usque ad nubes veritas tua“; quibus plenis imbre spiritali mandatur, ne pluant super indignos. Verumtamen licet nitantur semet ipsos praedicti viri conparare nubibus sanctis, attamen

---

2 vgl Apoc 2, 14 **6 f** vgl Nm 16, 3 **8** vgl Nm 16, 30 **17 f** vgl Jud 8; 2 Petr 2, 10 **18** vgl Jud 4 **20** vgl Jo 10, 11 **23 f** Is 45, 8 **24** Ps 107, 5 **24 f** vgl Is 5, 6

1 non tantum] notandum *V* verbis *M* verbo *PLü* superficie—consistat] superficie ac (*ü. d. Z.*) littera quae c. *L* sed in littera qua constant *PLü* 2 quae] qua *Lü* quia] quod *PLü* 5 hii *L* 6 Core contradictione ∽ *PLü* Core < *V* 8 novam (morte <) *MV* mutilatus *P* qui *am Rand V* videantur *L* 9 hii *L* sunt < *PLü* dilectationum suarum *in Ras. M*[2] maculatis *Lü* copulantur *LMV* 10 quae < *V* quae a] quam *L* 13 seductiones *Lü* caligo—est] etc *Lü* 15 f traditione *M* 17 delectationes *M*[2] *corr. aus* dilectiones *M** habent *M*[2] *corr. aus* habetis *M** habentes *VPLü* copulantes *MV* 19 dum] cum *PLü* 20 Non] cum *PLü* 21 comparantur *P* 22 sancti *LM* sancti + s *ü. d. Z. M*[2] 24 is *von* plenis *corr. M*[2] 25 mandato *LM** o *ausrad. u. dafür* ur *M*[2]

nubes sunt sine aqua non habentes in semet ipsis scientiam dei. Quam qui perceperit, habet in semet ipso fontem aquae salientis in vitam aeternam, ita ut fluant de intellegibili eius ventre flumina aquae vivae. Imitantes igitur isti nubes etiam arboribus semet ipsos conparare contendunt, quae bonos adferunt fructus, cum sint utique arbores bonae; et licet hoc faciant isti, arbores tamen autumnales et sine fructu sunt. Nam licet promittant mentientes fructum habere se bonum, arguuntur tamen, cum non possint uvam et ficum ferre hi, qui spinae sunt et tribuli et arbores sine fructu. Haec autem omnia, et spinae vel tribuli, opportuna sunt, ut igne crementur. Super haec itaque, quod sine fructu sunt, evenit eis, ut etiam radicitus evulsi secundo moriantur; quia enim peccantes consequentem habent et mortem et isti secundo peccant, hoc est actu et sensu, secundo etiam mori dicuntur.

Νεφέλας οὖν ἀνύδρους ἐκάλεσε διὰ τὸ μὴ ἔχειν τὸν ἀρδεύοντα ταῖς φιλοθέοις ψυχαῖς τοῦ πνεύματος λόγον τὸν γινόμενον αὐταῖς πηγὴν ὕδατος ἁλλομένου εἰς ζωὴν αἰώνιον. (Ma 242)

Τοῦτό φησι, ἐπειδὴ πάλιν οἱ δίκαιοι προσποιούμενοι ἐλαίαις ἑαυτοὺς εὐσκίοις καὶ μὴν καὶ ἀμπέλοις καρποφόροις παρέβαλον· λέγει οὖν, ὡς ἄκαρποί τινές εἰσι καὶ φθινοπωρινοί, τουτέστι καὶ φύλλων καὶ καρπῶν ἔρημοι. (Cr 166, 20—24 Ma 242)

In eis igitur, qui secundo moriuntur, etiam hoc dicendum est, quoniam ante fidem mortui sunt cum inpietate malitiaque degentes et visi sunt a mortuis per paenitentiam surrexisse accedentes ad evangelium; quando denuo reflectuntur ad inpietatem, secundo moriuntur; de quibus dicitur: „melius erat eis non agno-
1818 visse | viam veritatis quam agnoscentes reverti post tergum“.

Βίῳ ἀσελγεῖ καὶ ἀσεβείᾳ θανατώσαντες τὴν ψυχὴν καὶ δόγμασι πονηροῖς· ἢ οὕτως· ἐπειδὴ πρὸ τῆς πίστεως ἐτεθνήκεσαν ἀσεβείᾳ, εἶτα προσελθόντες τῷ εὐαγγελίῳ ἔζησαν, πάλιν δὲ ἀσεβείᾳ καὶ ἡδονῇ ἐκδόντες ἑαυτοὺς τεθνήκασι· ταύτῃ τοι τεθνηκέναι δὶς αὐτούς φησι. (Cr 166, 29—167, 2 Ma 242 f)

---

4 f vgl Jo 4, 14 **6** f vgl Jo 7, 38 **10** f vgl Mt 7, 17 **15**—**18** vgl Mt 7, 16. 19 **20** vgl Jac 1, 15 **31** f 2 Petr 2, 21

1 aquam *L* **3** quam] quod *PLü* **4** fonte *L* aquae fontem ∽ *V* **7** Imitantur *PLü* **10** afferant *L* **13** fructum *L* **14** promittunt *LM* **15** habere se] arboris *V* se < *M* **16** ficum] fructum *V* fiscum *Lü* **16** f sunt—spinae < *M* **17** vel] et *PLü* **18** e[2] *von* crementur *ü. d. Z. für* a *L* **19** et venit *L* **20** enim < *PLü* consequenter *PLü* et[1] < *PLü* **25** cum + in *LPLü* *τεθνήκεισαν Ox Co* **28** denuo] de illo *PLü* **31** f non —veritatis < *L*

Unde necessarie consequens est, ut, cum secundo moritur, eradicatus videatur, ut nullam spem habeat denuo germinandi. Blasphemantes enim in sanctum spiritum remissionem non habent peccatorum neque nunc neque in futuro saeculo. Repraesentat igitur haec scriptura conturbatos mores et perturbatum intellectum haereticorum, cum dicit eos fluctus ferocis maris spumantes suas confusiones, per quae turpiter inmorantur universa fornicaria celebrantes circa eos, cum quibus copulari festinant, augentes malitiam suam et lumen se esse simulantes apud eos, qui sunt in tenebris constituti, et imitantes patrem suum Satanam, qui in lucis angelum transformatur. Verumtamen licet hanc phantasiam celebrare valeant, tamen sidera sunt erroris, quibus caligo tenebrarum aeterna servatur. Tradentur enim tenebris exterioribus, dum fuerit eorum lumen exstinctum. „Lux enim inpiorum exstinguetur“. De huiusmodi sideribus dicitur, quia cadent sicut folia fici et vineae, dum vera sidera non folia, sed fructus sint verae vitis et fici. Scriptum namque de huiusmodi justis est: „fulgebunt sicut claritas firmamenti et intelligentes erunt sicut astra“; propterea namque sancti resurgentes a mortuis cum incorruptibili et spiritali corpore solis et lunae et siderum gloriae conparantur. Diximus prius de his, qui notati sunt, eo quod sint praescripti, et quia praedictum de eis sit, sicuti de Juda proditore; quod vere firmatur ex his, quae postea subjungit apostolus dicens: „prophetavit autem de his septimus ab Adam Enoch“.

Εἰ καὶ μιμούμενοι τὸν ἑαυτῶν ἀρχηγὸν Σατανᾶν κατασχηματιζόμενον εἰς ἄγγελον φωτὸς καὶ αὐτοὶ μετασχηματίζεσθαι θέλουσιν εἰς διδασκάλους ἀληθείας, περὶ ὧν εἴρηται· „ἐν οἷς φαίνεσθε ὡς φωστῆρες ἐν κόσμῳ λόγον ζωῆς ἐπέχοντες“· ἀλλ᾽ οὖν πλανῶντές εἰσι παραχαράττοντες τὴν ἀλήθειαν ἀσελγείαις δυσφημιῶν καὶ ὕστερον γνόφῳ καὶ ζόφῳ καὶ σκότῳ, ὅπερ ἐστὶ τὸ σκότος ἐξώτερον, κολασθήσονται, ὅπερ ἡτοίμασται τῷ Σατανᾷ καὶ τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ. (Cr 167, 18—25 Ma 242)

2—4 vgl Mt 12, 32 **9** vgl Lc 1, 79 **10—12** vgl 2 Cor 11, 14 **16f** vgl Mt 8, 12 **18f** Job 18, 5 **21** Is 34, 4 **23** vgl Jo 15, 1 **25f** Dn 12, 3 **26—28** vgl 1 Cor 15, 41. 42 **30f** Jud 14

1 Unum necessario *PLü* moriuntur *PLü* 1f eradicati *P* eradicari *Lü mit* eradicatus *bricht L ab* 2 videantur *PLü* habeant *MPLü* 3 spiritum sanctum ∽ *PLü* 6 cum < *V* 8 eas *M* 17 tenebris + ex *P* 20 quia] quae *PLü* 21 cadit *PLü* 23 sunt *PLü* 28 quia *Zo* noti *V* vocati *PLü* sint < *PLü* 29 quia] quod *PLü* sicut *VPLü* 30 vero *VPLü* 31 de his < *V* Enoch + Ecce venit Dominus—quaestus causa (= Jud 14—16) *PLü* subscriptio: Explicit epistula Judae. Expliciunt expositiones Didymi in epistolis canonicis apostolorum feliciter. *M, jedoch rot durchstrichen.*

I. Stellenregister.

Altes Testament.

Neues Testament.

Apokryphen.

II. Namenregister.

1. Enarratio.

2. Griechische Fragmente.

III. Wortregister.

1. Enarratio.

2. Griechische Fragmente.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 2, 29 aliud + gesta

5, 18 Nach nochmaliger Prüfung möchte ich doch die Lesart *P Lü* (ad effectivam prolationis pertinet rationem) vorziehen.

11, 10 conpleto st. completo

12, 7 inconparabilem st. incomparabilem

13, 13 *τελειουμένων* st. *τειλειουμένων*

15, 5 beatum viell. zu korrig. in beatorum

18, 8—11 (App.) vgl. 1 Petr 1, 25

39, 10 de [2] zu streichen; App. de < *L M*

40, 13 f (App.) vgl. 2 Cor 12, 4

46, 30 littera st. litera

55, 12 f viell. dicimus scientiam esse disciplinam, esse etiam disciplinabilis habitum;

58, 1—4 (App.) vgl. Jac 1, 14 f

59, 13 peccant, st. peccant.

61, 11 Quoniam,

62, 5 Leptogenesis

64, 19 testimonio; App. testamento *P Lü*

73, 23 *τυγχάνουσιν* st. *τυγχάνουσι*

76, 8 *κόσμον*“·

76, 27 *καλῶν*,

82, 14 viell. inspiciendi sunt tamquam

82, 24 (App.) *L* streichen.

82, 25 (App.) bei utilissimis *L* streichen.

86, 11 *τό*·

96, 11 satanam st. Satanam

100 zu 1 Petr 1, 25 erg. 18, 8—10



